Düsseldorfer General-Anzeiger

Fernsprech-Anschlüsse
8750 8751 8752 8753

Für Anzeigen-Aufnahme an bestimmten Tagen und bestimmter Stelle wird keine Gewähr übernommen.

mit „Düsseldorfer Handelsblatt“ und der illustrierten Wochenschrift „Am Rhein“
General-Anzeiger für Düsseldorf und Umgegend
Amtliches Kreisblatt für den Landkreis Düsseldorf

Telegramme: „Generalanzeiger Düsseldorf“
Berliner Redaktions-Bureau: Berlin, Wilhelmstr. 145 Telephon Amt VI Nr. 17998

Erscheint täglich morgens. — Bezugspreis mit der illustrierten Wochenschrift „Am Rhein“ durch die Boten: 60 Pfg. für den Monat, durch die Post: Mk. 2,40 für das Vierteljahr. Haupt-Geschäftsstelle: Grabenstr. 25. Zweig-Geschäftsstellen: Nordstr. 34 u. Neuß, Niederstr. 13.

Einrückungsgebühr für die einspaltige Zeile: Lokale Anzeigen 20 Pfg., auswärtige 30 Pfg., für Stellengesuche 10 Pfg. Letzte Seite und nach Sonn- u. Feiertagen erhöhte Preise. Die Expedition ist nur an Wochentagen von 8—6 Uhr geöffnet.

Annahme-Schluß: Größere Anzeigen, Wohnungs- u. Grundstücks-Anzeigen 11 Uhr vorm., kleinere bis 4 Uhr nachm. — Für Sonntag-Nummer: Größ. Anzeigen bis Freitag-Abend 6 Uhr, Wohnungs- u. Grundstücksanzeigen Samstag-Vorm. 11 Uhr, alle and. Anzeigen bis Samstag-Mittag 1 Uhr.

Nr. 339 — 35. Jahrgang | **Donnerstag, den 8. Dezember 1910** | Ueber **75 000** Abonnenten

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten

Das Gewerbsleben in den Großstädten.

Von Dr. Doormann, Mitglied des Reichstags.

Die Großstädte sind die modernsten Gebilde der menschlichen Siedelung. Rechnen wir dazu, wie es üblich ist, alle Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern, so waren vorhanden zur Zeit der Gründung des Deutschen Reichs 8 mit 1 968 537 Einwohnern, im Jahre 1895 waren es 28 mit 7 030 530 Einwohnern, und endlich im Jahre 1907 war ihre Zahl auf 42 mit 11 792 019 Einwohnern gestiegen. Statt anfangs 4,8 Prozent wohnen jetzt 19,1 Prozent, also nahezu ein Fünftel, der Bevölkerung in den Großstädten. Welchen Berufen gehören sie an?

Soweit sich aus den Verhältnissen 1882, 1895 und 1907 ein Schluß ziehen läßt, haben wir es bereits mit anmähernd dauernden Formen in der Berufsgruppierung der großstädtischen Bevölkerung zu tun; jedenfalls hat sich ihre Zusammensetzung in der letzten Periode nur noch wenig verschoben. Nach wie vor gehören reichlich drei Viertel der Bewohner (Erwerbstätige und Angehörige zusammen) zu Industrie und Handel. Einer kleinen Vermehrung der ersteren Berufsabteilung steht eine allerdings nur geringfügige Verminderung der letzteren gegenüber, so daß jetzt 51,6 Prozent auf die Industrie, 26,0 Prozent auf Handel und Verkehr kommen.

Natürlich liegen die Verhältnisse in den einzelnen Städten sehr verschieden. Dies hängt mit der geographischen Lage und der historischen Entwicklung zusammen. Fangen wir mit der Industrie an, so schwankt ihr Anteil zwischen weiten Grenzen. In 3 Städten beträgt er weniger als 40 Prozent, dagegen in 7 Städten mehr als 60 Prozent, in weiteren 3 Städten sogar über 70 Prozent. Die Extreme bilden aus naheliegenden Gründen Wiesbaden mit 38,9 Prozent und Gelsenkirchen mit 77,5 Prozent. Im übrigen liegen, wie erwähnt sein mag, die überwiegenden Industriestädte, abgesehen von Chemnitz, Plauen und Rixdorf, sämtlich im Westen. Berlin, absolut genommen, eine gewaltige Industriestadt, überschreitet den Durchschnitt um ein geringes.

Für die Gesamtmasse der großstädtischen Industrie sind am wichtigsten der Reihe nach: die Metallverarbeitung und Maschinenindustrie, das Baugewerbe, das Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe, die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel, sowie die Holzbearbeitung. In der erstgenannten Berufsgruppe steht Essen an der Spitze; hier beherrscht sie allein das ganze Berufsleben. Es folgen in weitem Abstande Chemnitz und Nürnberg, wo immerhin noch über ein Viertel der Bevölkerung zu ihr gehört. Im Baugewerbe treten naturgemäß die rasch wachsenden Großstädte in den Vordergrund; es sind außer den Vororten Berlins namentlich Posen, Kiel, Wiesbaden, Dortmund, Königsberg, Halle, Düsseldorf und Bremen. Allein, wie es in der Natur der Sache liegt, haben auch die übrigen Städte noch eine relativ zahlreiche Bauarbeiterschaft. Im Bekleidungsgewerbe ragen die großen Konfektionszentren Berlin, Breslau und Stettin hervor, in der Nahrungsmittelindustrie Altona, Braunschweig, Bremen, Dresden und Magdeburg, durch die Anhäufung von Betrieben zur Herstellung von Konserven, Zigarren, Zigaretten usw. In Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund spielt der Bergbau eine überwiegende Rolle, Plauen, Barmen, Krefeld, Elberfeld und Aachen sind die Mittelpunkte der Textilindustrie.

Nicht weniger groß sind die Unterschiede im Handel und im Verkehrsgewerbe. Während Berlin im reinen Handelsgewerbe mit 14 Prozent dem Durchschnitt nahesteht, gehen Altona, Bremen, Leipzig, Frankfurt a. M. und Hamburg zum Teil wesentlich darüber hinaus. Die überragende Stellung Hamburgs dokumentiert sich darin, daß rund ein Viertel der Bevölkerung zu ihm gehört. Natürlich sind die Großstädte die eigentliche Domäne der Großbetriebe im Handel. Rechnet man hierzu alle Betriebe mit mehr als 50 Personen, so liegen von im ganzen 1606 Betrieben dieser Art, die von der Berufszählung im Reichsgebiet nachgewiesen werden, 1264, also mehr als drei Viertel, in den Großstädten.

Ganz besonders entwickelt ist aus naheliegenden Gründen in den Großstädten das Verkehrsgewerbe. Im ganzen Reichsgebiet zählt dieses Gewerbe 404 768 erwerbstätige Personen, die Großstädte allein 233 263, also weit über die Hälfte. Dabei ist nur der lokale und der überseeische Verkehr in Betracht gezogen, dagegen sind Eisenbahnen, Post-, Telegraphen- und Fernsprechbetriebe und ihre Angestellten nicht eingerechnet. Wie von vornherein anzunehmen, tritt diese Präponderanz hervor einerseits im Straßenbahnbetrieb, andererseits in der See- und Küstenschiffahrt. Auch in Gast- und Schankwirtschaft ragen die Großstädte über den Reichsdurchschnitt weit hinaus.

Suchen wir uns noch ein Bild zu machen von der Intensität des wirtschaftlichen Lebens in den Großstädten, so beschränken wir uns zweckmäßig auf die Erwerbstätigen in Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr, lassen dagegen die Rentner, die freien Berufe und den öffentlichen Dienst bei Seite. Während im ganzen Reichsgebiet 40,1 Prozent der Bevölkerung zu den Erwerbstätigen im engeren Sinne rechnen, kommen wir in den Großstädten nur auf 37,9 Prozent. Diese Differenz erscheint auf den ersten Blick um so auffälliger, als sie sich seit dem Jahre 1895 vergrößert hat. Damals waren nämlich in den genannten Berufsabteilungen im ganzen Reich 37,4 Prozent erwerbstätig gegen 36,5 Prozent in den Großstädten. Sie erklärt sich jedoch aus dem überraschenden Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, die wohl nicht einer tatsächlichen Zunahme entspricht, sondern ihre Ursache in der schärferen Erfassung durch die neue Erhebung hat. Daß die Intensität des gewerblichen Lebens in den Großstädten gegen früher eine wenn auch nur geringe Zunahme zeigt, hat offenbar eine Reihe zum Teil mit einander konkurrierende Ursachen, auf die wir hier nicht eingehen. Zweifellos spricht die stärkere Inanspruchnahme weiblicher Personen im Handel hierbei mit.

Damit ist im wesentlichen erschöpft, wenn wir von den freien Berufen absehen, was die Berufsstatistik über die Zusammensetzung der Bevölkerung innerhalb der Großstädte aussagt. Die Veränderungen waren im ganzen geringer, als dies bei dem übrigen Teil der Bevölkerung in den Mittel- und Kleinstädten, wie auf dem flachen Lande der Fall war, deshalb, weil hier die Landwirtschaft nahezu ganz ausscheidet. Die Veränderungen verschwinden vollends gegenüber der eingangs berührten gewaltigen Bedeutung, die sich aus dem rapiden Wachstum der Großstädte für die Struktur unseres gesamten Volkskörpers ergibt. Es ist hier nicht der Ort, diese Entwicklung kritisch zu beleuchten und den Gedankengängen zu folgen, die im günstigen, wie ungünstigen Sinne vielfach ausgesprochen worden sind. Wir haben uns an die Tatsachen zu halten und mit ihnen als gegebenen Größen zu rechnen. Welche Fülle von Aufgaben den Verwaltungen der Großstädte namentlich auf dem Gebiete des Wohnungs- und Verkehrswesens in Zukunft erwachsen werden, fühlt jeder, der nicht nur an ihrer Größe, sondern auch an ihrem Blühen Interesse nimmt.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 7. Dez. [Der Kaiser und der Alkoholmißbrauch.] Die „Kreuzztg.“ schreibt: Einige Blätter wissen von einer Kabinettsorder des Kaisers an die Offiziere der Marine zu berichten, in welcher der Kaiser die Erwartung ausgesprochen haben soll, daß das Offizierkorps den Mannschaften der Marine in dem Kampf gegen den Alkohol mit gutem Beispiel vorangehe, und daß es seinerseits nichts unterlasse, um die Soldaten über die Schädlichkeit des Alkoholmißbrauchs in geeigneter Weise aufzuklären. Wie wir hören, ist von dem Erlaß einer solchen Order an den Stellen, die hiervon etwas wissen müßten, nichts bekannt.

Fk. **Berlin**, 7. Dez. [Aus den parlamentarischen Kommissionen.] Die Reichstagskommission für das Wertzuwachssteuergesetz nahm gestern zunächst § 3 der Vorlage (Steuerpflicht der Gesellschaftsanteile) an. Zu § 4 wurde nach einem Kompromißantrage beschlossen, als Ziffer 8 zu setzen: „Die Zuwachssteuer wird nicht erhoben beim Austausch von Feldanteilen zwischen angrenzenden Bergwerken und bei der Vereinigung zweier oder mehrerer Bergwerke zum Zwecke der besseren bergbaulichen Ausnutzung, sofern sie nicht zum Zwecke der Steuerersparung erfolgt.“ Bei § 4 wurde die Fassung der ersten Lesung wieder hergestellt; es soll danach der Wert der Erzeugnisse des Grundstückes in Abzug gebracht werden, so lange sie mit dem Boden zusammenhängen. Der § 5 wird nach der Vorlage (unter Streichung eines in erster und zweiter Lesung angenommenen Zusatzes) und Ersetzung des Wortes „Verkäufer“ durch „Veräußerer“ angenommen. Bei § 6 wurde angeregt, die Bestimmung zu streichen, wonach beim Abtreten der Rechte und dem Meistgebot bei einer Zwangsversteigerung der Wert der Gegenleistung an die Stelle des Meistgebotes treten soll, wenn sie höher ist, als das Meistgebot. § 7 erhielt folgende Fassung: „Ist ein Preis nicht vereinbart oder nicht zu ermitteln, so tritt an dessen Stelle der Wert des Gegenstandes. Das Gleiche gilt, wenn auf dem Vertragsgegenstand eine der im § 1 Abs. 1 bezeichneten Berechtigungen oder ein Nießbrauchsrecht lastet, zu deren Beseitigung der Veräußerer nicht verpflichtet ist und der Wert des Gegenstandes den Betrag der Gegenleistung übersteigt. Wenn die Beteiligung zum Zwecke der Steuerersparung einen Teil des Entgelts in die Form einer Vermittlungsgebühr, einer den üblichen Zinsfuß erheblich übersteigenden Verzinsung des gestundeten Preises oder einer sonstigen Nebenleistung kleiden, so ist der als Entgelt anzusetzende Betrag durch Schätzung zu ermitteln.“ Die Beratung des § 8 wurde ausgesetzt bis zur Beratung über die Verfahrensvorschriften.

Die Kommission des Reichstags zur Vorberatung der Vorlage, betreffend Beseitigung von Tierkadavern, nahm in der gestrigen Sitzung die Vorlage unter Ablehnung aller Abänderungsvorschläge unverändert an.

Berlin, 7. Dez. [Die neue Fernsprechgebührenordnung in der Budgetkommission.] Der bereits in der letzten Nummer unserer Zeitung kurz erwähnte Antrag Nacken, der die Form eines vollständigen Gesetzentwurfes hat, lautet:

§ 1. Für jeden Anschluß an ein Fernsprechnetz wird eine Grundgebühr und entweder eine Gesprächsgebühr oder eine Pauschgebühr je nach Wahl des Teilnehmers erhoben.

§ 2. Die Grundgebühr bleibt so, wie nach der Regierungsvorlage.

§ 3. Die Gesprächsgebühr und die Pauschgebühr sind die Vergütungen für die Herstellung der Gesprächsverbindungen.

§ 4. Die Gesprächsgebühr beträgt 4 Pfg. für jede Verbindung.

Die Pauschgebühr beträgt bei nicht über 2000 Verbindungen 75 ℳ jährlich, bei mehr als

2000	bis einschl.	4000	Verbindungen	140	ℳ jährlich,
4000	„ „	6000	„	200	„ „
6000	„ „	8000	„	250	„ „
8000	„ „	10000	„	300	„ „

Die Höchstzahl der bei einem Anschluß zulässigen Gesprächsverbindungen beträgt 10 000 jährlich.

§ 7. Die in den §§ 2 und 4 bestimmten Gebührensätze können durch den Reichskanzler ermäßigt werden.

§ 8. Für die Benutzung der Verbindungsanlagen zwischen verschiedenen Netzen und Orten mit öffentlichen Fernsprechstellen werden Gesprächsgebühren erhoben. Sie betragen für eine Verbindung von nicht mehr als 3 Minuten Dauer bei einer Entfernung

bis zu	15 km	10 ₰	bis zu	500 km	1 ℳ
„ „	50 „	20 „	„ „	750 „	1,50 „
„ „	100 „	50 „	„ „	1000 „	2 „

über 1000 Kilometer für jede angefangenen weiteren 250 Kilometer 50 ₰ mehr.

§ 14. Die Bedingungen für die Benutzung der Fernsprecheinrichtungen und die Gebühren für den Fern-

Feuilleton.

Ludwig Knaus †.

Berlin, 7. Dez. **Professor Ludwig Knaus ist heute abend infolge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben.**

Die Trauerkunde von dem Tode eines Altmeisters deutscher Malerei Ludwig Knaus ist eine Nachricht, welche die ganze nationale Kunst, welche noch näher aber uns Düsseldorfer angeht. Wenn er auch nur zweimal je acht Jahre dem Düsseldorfer Künstlerkreise angehörte in seinem 81jährigen Leben, so zählten wir ihn doch gern zu den Unsrigen. War er doch der zweifellos berühmteste aller Schadowschüler und der letzte und einzige derselben, dessen Kunst bis auf unsere Tage lebendig geblieben war. Und doch hatte Schadow ihm nach seiner Weise alles Talent abgesprochen und ihm den Rat gegeben, lieber den Schusterhammer wie den Pinsel zu führen, als der 16jährige Jüngling, ein geborener Wiesbadener, 1845 voll von Hoffnungen und Entwürfen an die Düsseldorfer Akademie kam. Mit Kopieren und Porträtmalen mußte er sich kümmerlich durchschlagen, und nach kurzem Unterrichte bei C. F. Sohn verließ er bald die Schule, um sich mit der ihm Zeit seines Lebens eigenen Energie auf eigene Füße zu stellen. Schon sein erstes größeres Bild, ein „Hessischer Bauerntanz“, brachte dem rasch sich entwickelnden Jüngling einen großen Erfolg. Das nächste Werk waren bereits die bekannten „Spieler“ in unserer Städtischen Galerie, die seinen Ruhm endgültig begründeten.

Ein achtjähriger Aufenthalt in Paris trug ihm Ehren ein, wie sie vorher und nachher keinem deutschen Künstler in Frankreich zuteil geworden. Er nahm an der ganzen Entwicklung der französischen Kunst bis in die sechziger Jahre hinein den lebhaftesten Anteil, obwohl er im Grunde seine eigenen Wege ging und von vornherein durch die damals ungewohnte Tonigkeit und Eleganz seiner ohne drastische Effekte wirksamen Malweise die Aufmerksamkeit aller Kunstgenossen auf sich lenkte. Nie verzichtete er auf die inhaltliche Bedeutung, deren Wertschätzung die koloristische Richtung in Frankreich fast auf ein Nichts herabgedrückt hatte. Er war es, der den Franzosen das deutsche Sittenbild schmackhaft machte. Seine hochentwickelte malerische Technik benutzte er, um mit sinniger Gemütlichkeit Szenen des kleinbürgerlichen oder ländlichen Daseins zu schildern, und die bald harmlos humoristischen, bald fein sarkastischen Stoffe übten in der Regel keine geringere Anziehungskraft wie die vollendete künstlerische Behandlung.

Im Jahre 1862 siedelte Knaus als Ritter der Ehrenlegion und Mitglied der französischen Akademie nach Berlin über, wo er gleichfalls bald ein Mittelpunkt der künstlerischen Welt war. Reisen nach Tirol und nach seiner nassauischen Heimat gaben ihm dazwischen immer neue Anregung zu jenen zahlreichen, bald ergreifenden, bald fein belustigenden Vorwürfen, welche später, in mehr oder weniger verflachter Form, ein Gemeingut der deutschen Genremalerei werden sollten. Das „Leichenbegängnis im Walde“, die „Taschenspieler im Dorf“, der „Katzentisch“, die „raufenden Buben“ und zahlreiche andere zeigten sämtlich den scharfen Beobachter, den Mann von Herz, den Freund echter Menschlichkeit. Dabei ist jedes seiner Bilder ein großer malerischer Genuß; in jedem Ton liegt eine exquisite Feinheit, und der Hauch von Anmut, der stets über dem Ganzen schwebt, weiß auch das Gemeine oder Bedenkliche zu veredeln.

Auf die Dauer konnte Berlin ihn damals noch nicht halten, und der zweite achtjährige Aufenthalt, den er von 1866—1874 in unserem Düsseldorf nahm, kann wohl als der Glanzpunkt seines Schaffens betrachtet werden. Hier entstanden die berühmten Bilder „Hoheit auf Reisen“, das prächtige „Kinderfest“, das die Runde durch alle großen Städte Europas machte, das tiefernste „Leichenbegängnis im Winter“, das reizende „In tausend Angsten“, wo ein kleines Mädel von zwei Gänsen bedroht wird, die es mehr auf sein Butterbrot wie auf sein Leben abgesehen haben, der „Kleine Freibeuter“, „Der erste Profit“ und zahlreiche andere Meisterwerke, die mehr jedenfalls ins Volk drangen, als irgend eine moderne Richtung es bezüglich ihrer Schöpfungen rühmen kann. Vor allem ist er der klassische Schilderer des Kinderlebens; aber auch die Nachtseite des menschlichen Daseins hat er hin und wieder mit erschütternder Gewalt dargestellt. Der feine satirische Zug, der sich seinen Szenen aus dem Kleinleben des Alltags öfters beigesellt, hat seine Bilder nur weltfähiger gemacht.

Nachdem Knaus im Jahre 1874 einem Ruf als Leiter eines Meisterateliers an der Berliner Akademie folgte, blieb er fortan der Düsseldorfer Kunst entzogen. Seinen Ruf hat er während der mehr als 30jährigen Schaffenszeit, die ihm noch vergönnt war, stolz zu behaupten verstanden. Der Aufenthalt in der Hauptstadt gab ihm Gelegenheit, seinen Schaffenskreis durch zahlreiche Bildnisse zu erweitern, von denen die von Mommsen und Helmholtz in der Nationalgalerie die bekanntesten sein dürften. Änderungen in seiner Naturauffassung und auch in seiner Malweise durfte niemand mehr von ihm erwarten; er war seit langem eine abgeschlossene und reife Persönlichkeit, welche der Geschichte angehörte. Wir denken heute anders über die Stoffe, welche er mit Vorliebe behandelte, und die Genremalerei, wie er sie übte, ist gerade wegen des stark erzählenden Momentes, das sich darin in den Vordergrund drängt, arg in Mißkredit gekommen.

Die Rolle, die Knaus in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Malerei dauernd spielen wird, beruht allerdings nicht auf diesen populären Stoffen, wohl aber auf der in seiner Zeit beispiellosen koloristischen Feinheit, mit der er sie zu verkörpern und zur ästhetischen Anschauung zu bringen wußte. Im richtigen Verständnis für das Wesen des Künstlers schrieb Edmond About schon 1855: „Seine Bilder gefallen dem Sonntagspublikum und dem Freitagspublikum, den Kritikern und (Gott verzeih mir) den Malern. Was die große Masse verführt, ist der klar ausgedrückte dramatische Gedanke. Die Künstler und Kenner werden durch sein vollendetes Wissen und Können gewonnen. Herr Knaus hat die Fähigkeit, jedermann zufrieden zu stellen. Tout le talent de l'Allemagne est contenu dans la personne de M. Knaus.“ -e.

Konzert des Düsseldorfer Männerchors.

⁂ Düsseldorf, den 7. Dez. 1910.

Der unter der bewährten Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn Mathieu Neumann stehende Düsseldorfer Männerchor, der bekanntlich im Januar kommenden Jahres eine Konzertreise nach München, Innsbruck und in das Engadin auszuführen beabsichtigt, unterzog sich vor dieser Fahrt noch einmal einer Feuerprobe in dem Konzert, das er gestern abend im Kaisersaale der städtischen Tonhalle veranstaltete. Der Chor, dessen Sängerzahl sich wiederum stattlich vermehrt hat, hat dabei nicht übel abgeschnitten. Er verfügt über ein frisches, wohlklingendes und gewaltiges Stimmaterial, ist sich aber vielleicht der ganzen Wucht desselben noch nicht bewußt, sonst hätte er sich in den beiden Chören „Sonnenaufgang“ von Brambach und „Die beiden Särge“ von Hegar, die er im übrigen recht anerkennenswert sang, hinsichtlich der dynamischen Aufwendung etwas mehr Reserve auferlegt. Was an Kraft zu viel getan wurde, ging auf Kosten der Klangschönheit und rhythmischen Sicherheit. Auch der Schubertsche Chor mit Klavierbegleitung „Gott meine Zuversicht“ erntete nur mäßigen Beifall. Der zweite Teil des Chorprogramms brachte dagegen den Sängern einen vollen Erfolg. Die mehr volkstümlichen Chöre „Minnelied“ von Hale, „Hoho, du stolzes Mädel“ von Dregert und „Vom Naschen“ von Mozart wurden tonschön zu Gehör gebracht und bekundeten die gute Schulung des Chormeisters. Die zuletztgenannte Nummer mußte sogar wiederholt werden. Die dem gleichen Stimmungsgebiet angehörenden Schlußchöre „In der Frene“ von Silcher und „Frühling am Rhein“ fanden gleichfalls eine lobenswerte Wiedergabe und wurden sehr beifällig aufgenommen. Wenn der Chor sich auf seiner Konzertreise das Goethesche Wort: „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister“, zur Richtschnur nimmt, dürften ihm in der Fremde Lorbeeren wohl ziemlich sicher sein.

In dem Brennpunkt des Interesses stand gestern abend die zur Mitwirkung gewonnene Violinsolistin Fräulein Elsie Playfair-Paris. Sie machte ihrem Namen (Spielschön) alle Ehre. Nachdem ihre ersten beiden Nummern: Rigaudon von Jean Philippe Rameau und Arioso von G. F. Händel die Zuhörer noch ziemlich kalt gelassen hatten, wuchs mit dem graziösen Tambourin von F. J. Gossec der Beifall von Stück zu Stück, um nach der Havanaise von Saint-Saëns und der Gavotte et Musette von Tor Aulin sich in einem wahren Begeisterungssturm zu

sprechverkehr werden, soweit vorstehend nicht Bestimmungen getroffen sind, durch Anordnungen des Reichskanzlers festgesetzt. Unter anderem bestimmt der Reichskanzler die Zuschläge zur Grundgebühr für Anschlüsse, die weiter als 5 Kilometer von der Vermittlungsstelle entfernt sind, für die Hergabe besonderer Apparate und für die Benutzung besonders kostspieliger Sprechleitungen.

// **Berlin,** 6. Dez. [Todesfall.] Der frühere Reichstagsabgeordnete, Landesökonomierat und Generaldirektor der „Norddeutschen Hagelversicherung", Moritz Nobbe ist gestern gestorben.

Berlin, 7. Dez. [Die Gestaltung des preußischen Etats für 1911.] Über die Gestaltung des preußischen Etats für 1911 erfährt die „Tgl. Rundsch.": Die Etatsabschlüsse der wichtigsten Ressorts sind jetzt erfolgt, so daß schon in den nächsten Tagen der Etat zum Abschluß gebracht werden kann. Der Finanzlage in Preußen entsprechend, sind die Ausgaben in allen Zweigen der Verwaltung nach Möglichkeit eingeschränkt. Auch der Etat der Bauverwaltung dürfte Mittel für Neubauten nur in ganz beschränktem Umfange enthalten. Naturgemäß haben wiederum von den Etatsanmeldungen der einzelnen Ressorts ziemlich erhebliche Abstriche gemacht werden müssen. Man wird sich dabei erinnern, daß für das laufende Jahr der Etat mit einem Fehlbetrag von 92 Millionen abschloß, obwohl von den Anmeldungen der Ressorts 125 Millionen abgesetzt wurden. Nur so konnte es erreicht werden, daß die gesamten Etatsverwaltungsausgaben unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen nur wenig über 2 Millionen mehr betrugen als im Vorjahr, und daß besonders die außerordentlichen Ausgaben um 5,5 Millionen gegen 1909 herabgesetzt wurden. Eine Ausgabesteigerung für das nächste Jahr ist aber schon durch die Besoldungsverbesserungen vom vorigen Jahre unvermeidlich. Im Etat für das laufende Jahr sind hierdurch und durch das Steigen der Pensionen und Hinterbliebenenbezüge 7 Millionen Mehrausgaben entstanden. Dazu kommt, daß durch die Neuregelung der Verwendung der Eisenbahnüberschüsse deren Verwendung für die Ausgaben der allgemeinen Staatsverwaltung begrenzt ist. Wenn also im nächsten Jahr nicht wieder ein Fehlbetragsetat zur Vorlage gelangen soll, so kann das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben nur durch eine möglichste Beschränkung der letzteren erzielt werden.

Berlin, 7. Dez. [Ein neues Seeunfallgesetz.] Zu den Vorlagen, welche den Reichstag in seiner gegenwärtigen Tagung noch beschäftigen werden, gehört auch der Entwurf eines Seeunfallgesetzes, das bestimmt ist, das Gesetz betreffend die Untersuchung von Seeunfällen vom Jahre 1877 abzuändern. Bereits im vorigen Jahre war ein Vorentwurf aufgestellt und veröffentlicht worden, zu dem die Interessenten und auch der Nautische Verein Stellung genommen hatten. Die an dem Vorentwurf geübte Kritik war dann im Oktober Gegenstand von Beratungen zwischen den Reichsressorts und den beteiligten preußischen Ministerien. Daraufhin ist ein endgültiger Entwurf aufgestellt, der möglichst noch vor Weihnachten vom Bundesrat verabschiedet werden soll, so daß die Vorlage im Beginn des nächsten Jahres dem Reichstage zugehen kann. Wenngleich an den Grundlagen des geltenden Gesetzes im neuen Entwurfe festgehalten ist, so ist doch eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen vorgesehen, die sich im Laufe der Jahre als ein Bedürfnis herausgestellt haben. Vor allem sollen dem Vorsitzenden des Seeamts größere Machtbefugnisse verliehen werden, um eine Beschleunigung der seeamtlichen Untersuchungen herbeizuführen. Daneben ist aber auch auf einen stärkeren Schutz der Beteiligten Bedacht genommen. Auch für die Entziehung der Gewerbefugnis werden andere Grundsätze aufgestellt; diese soll bereits eintreten können, wenn der Inhaber derselben als unfähig für seinen Beruf erkannt wird, ohne daß gewartet werden muß, bis er durch seine Unfähigkeit einen Seeunfall wirklich herbeigeführt hat. Denn die Entziehung der Gewerbefugnis ist eine Rechtsfolge der erwiesenen Unfähigkeit und nicht eine Strafe. Für die Untersuchungen der Seeämter will die Vorlage eine Anlehnung an das gerichtliche Strafverfahren vorschlagen, da sich die Formen des Zivilverfahrens hierfür als wenig geeignet erwiesen haben.

Berlin, 7. Dez. [Zur gesetzlichen Regelung der Konkurrenzklausel] haben in letzter Zeit im Reichsamt des Innern Erwägungen nach verschiedenen Richtungen hin stattgefunden. Es waren Vorschläge gemacht worden, die auf dem Grundsatz der bezahlten Karenz beruhen und der Grundsatz aufgestellt worden, daß den Angestellten für die Beschränkung aus der Konkurrenzklausel eine Entschädigung geboten werden müsse. Diese Vorschläge sind den Handelskammern und Kaufmannsgerichten zur Begutachtung übergeben worden. Aus den bisher eingelaufenen Antworten geht hervor, daß diese Interessentenvertretungen an den Vorschlägen der Reichsregierung Abänderungen wünschen. Eine Vorlage, die die Frage der Konkurrenzklausel regeln wird, wird dem Reichstage deshalb voraussichtlich erst nach den Neuwahlen zugehen.

Berlin, 7. Dez. [Ausländisches Schlachtvieh und Fleischteuerung.] Die „Nordd. Allg. Ztg." gibt eine Statistik wieder, die beweisen soll, daß auf eine wesentliche Zufuhr ausländischen Schlachtviehs zur Versorgung unseres Marktes nicht zu rechnen sei. Darauf kommt es auch gar nicht an. In Süddeutschland gemachte Erfahrungen beweisen unwiderleglich, daß schon eine unwesentliche Zufuhr ausländischen Schlachtviehs genügt, um eine durchaus nicht geringfügige Ermäßigung der Fleischpreise herbeizuführen. Ist dem aber so, übt schon eine unwesentliche Einfuhr von ausländischem Vieh einen Druck auf die hohen Fleischpreise aus, dann kommt gleichzeitig der von der Regierung nachdrücklich betonte Gesichtspunkt zu seinem Rechte, einer Einschränkung der einheimischen Viehproduktion vorbeugen zu wollen. Die oben erwähnte Statistik beweist also gegen eine in bestimmten Grenzen (sogar) eine erweiterte Zulassung ausländischen Schlachtviehs gar nichts.

// **Wilhelmshafen,** 6. Dez. [Verrat von Kriegsgeheimnissen.] Das Kriegsgericht verurteilte den Obermaat Jakobs wegen Verrats von Kriegsgeheimnissen zu sechs Jahren Zuchthaus.

V **Braunschweig,** 7. Dez. [Feuerbestattung.] In der heutigen Sitzung der Landesversammlung wurde das Gesetz, betreffend die Feuerbestattung wesentlich nach den veröffentlichten Vorschlägen der Regierung angenommen.

// **Stuttgart,** 6. Dez. [Verhaftung eines Spions.] Der französische Kapitän Lux, der in Friedrichshafen unter dem Verdachte der Spionage verhaftet wurde, ist gestern dem Amtsgericht vorgeführt worden. Nach Blättermeldungen wird die Festnahme aufrecht erhalten. Kapitän Lux wird nunmehr dem Reichsgericht überwiesen.

Ausland.

V **Wien,** 6. Dez. [Auslandsreisen von Erzherzögen.] Erzherzog Franz Ferdinand reist von Konopischt direkt nach Hannover. Erzherzog Friedrich hat sich heute abend nach Potsdam begeben.

V **Wien,** 6. Dez. [Vom Exschah.] Der ehemalige Schah von Persien ist mit seiner Familie nach Meran abgereist.

V **Haag,** 6. Dez. [Zweite Kammer.] In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer führte der Minister des Äußern aus, die Beziehungen zu den anderen Staaten seien die freundschaftlichsten. Die diplomatischen Beziehungen zu Venezuela seien zwar noch nicht vollständig wiederhergestellt, aber es liege kein Grund für eine Beunruhigung vor. Die Beziehungen zu Frankreich und England seien ausgezeichnet; bald werde man hierfür einen sichtbaren Beweis haben in der Art, wie ihn der König und die Königin der Belgier den Niederlanden gegeben hätten. Zu der Frage der Rheinschiffahrtsabgaben erklärte der Minister, die Regierung sei keinen Zoll breit von ihrem Standpunkt, daß ein freier Rhein ein vitales Interesse der Niederlande bilde, abgewichen. Betreffend die Angelegenheit van Heeckeren versicherte der Minister, es befinde sich in der Hinterlassenschaft des Kabinetts von 1901 kein Schriftstück, das beweise, daß der Minister des Äußeren gegenüber irgend jemand in seiner Freiheit gehemmt gewesen war. Die Regierung bringe keinen Gesetzentwurf ein, dem andere Beweggründe zugrunde lägen, als die rein nationaler Interessen. Die Küstenverteidigungsvorlage sei lediglich aus dem Gefühle der nationalen Pflicht heraus entstanden. England habe amtlich keine Erinnerung zu dieser Vorlage gemacht. Es wisse sehr wohl, daß hierbei die Niederlande keineswegs feindselige Absichten verfolgten. Keine Macht könne aus der Verstärkung der Flußmündungen den Vorwurf herleiten, die Küstenverteidigungsvorlage sei nicht gegen irgend eine einzelne Macht gerichtet, sondern sei begründet durch die etwaige Bedrohung der Unabhängigkeit der Niederlande. Die Bestimmungen über die Arbeiter im Deutschen Reiche beeinträchtigten die holländischen Interessen in keiner Weise.

Patyn (liberal) beschuldigte in seiner Erwiderung den früheren Ministerpräsidenten Kuyper, als Redakteur der Zeitung „Standaard" absichtlich Unwahres geschrieben zu haben, um den durch die Erklärungen des Ministers in der Angelegenheit van Heeckeren hervorgerufenen Eindruck zu verwischen. Der Präsident unterbrach die weiteren Ausführungen des Redners, da die diesem für die Erwiderung zustehende Redezeit von zehn Minuten abgelaufen war.

V **Paris,** 7. Dez. [Der Kampf im Massalit-Gebiete.] Es bestätigt sich, daß in dem am 9. November stattgehabten Kampfe bei Trigele im Massalit-Gebiete der Befehlshaber der französischen Truppen und Kommandant des Tschadgebietes, Oberstleutnant Moll, ein Leutnant Jolly und zwei europäische Unteroffiziere gefallen sind. Der Kolonialminister teilte einem Berichterstatter mit, daß das Gefecht östlich von Abecher stattgefunden habe; die feindlichen Truppen seien von Dudmurah dem ehemaligen Sultan des Wadaigebietes befehligt gewesen, der von den Franzosen vor einigen Jahren entthront worden war, und dessen Streitkräfte mit denen des Sultans von Dar-Massalit sich vereinigt hätten. Auf die Frage, ob zwischen der Konstantinopeler Meldung vom 10. November über eine Niederlage der französischen Truppen im Wadai-Gebiet und dem Kampfe vom 9. November ein Zusammenhang bestehen könne, erklärte der Minister, das sei unmöglich. Gerüchte über französische Niederlagen seien schon wiederholt von fanatischen Senussiten-Stämmen verbreitet worden und offenbar dazu bestimmt, die Beutelust der Wüstenräuber aufzustacheln. Es scheine, daß der am 9. November gegen die französischen Truppen unternommene Angriff von langer Hand vorbereitet gewesen sei. Die Meldung von den blutigen Kämpfen bei Trigele hat in kolonialen und militärischen Kreisen schmerzliche Erregung hervorgerufen. Oberstleutnant Moll, der erst 39 Jahre alt war, galt als einer der tüchtigsten Kolonialoffiziere Frankreichs.

ac. **London,** 6. Dez. [Die Verschwörung gegen den Kaiser von Japan.] Die Verhandlung gegen Denjiro Kotoku und 25 Anarchisten, die in dem Komplott gegen das Leben des Kaisers von Japan verwickelt sind, wird, wie man aus Tokio meldet, am 10. Dezember eröffnet werden. Sieben Richter sind für die Verhandlungen ernannt worden, die in diesem Lande noch nicht ihresgleichen hatten. Der Vorsitzende des Gerichtshofes ist Joichiro Tsuru. Um die Rechte der Angeklagten zu schützen, sind von den Behörden offizielle Verteidiger ernannt worden für die Angeklagten, die sich aus eigenen Mitteln keine bestellen konnten.

V **Toulon,** 7. Dez. [Kaiserspende.] Der deutsche Kaiser ließ dem Seesoldaten Lavault in Anerkennung der vor zwei Jahren gelegentlich der Bekämpfung des Brandes der deutschen Kaserne in Peking bewiesenen Aufopferung 4000 Mark überweisen. Die Summe wurde dem Lavault heute von der Polizeibehörde ausgehändigt.

d. **Madrid,** 6. Dez. [Die Diätenfrage im spanischen Parlament.] Nun soll auch die spanische Kammer Diäten erhalten. Von Vertretern der liberalen, sozialistischen, republikanischen, katalanischen und karlistischen Partei ist ein Antrag auf Einführung von Tagegeldern in der Höhe von 25 Pesetas und von freier Bahnfahrt für die Abgeordneten gestellt worden, während bisher die einzige Vergünstigung, die diese genossen, in der Portofreiheit bestand. Der Antrag wird von seiten der Konservativen und Independenten scharf bekämpft, indem diese der Meinung sind, daß die parlamentarische Arbeit unentgeltlich sein müsse, und daß es auch nicht angehe, das Budget mit neuen Ausgaben zu belasten, so lange man für die wachsende Inanspruchnahme der Staatskassen nicht neue Hilfsquellen gefunden habe und wichtigere Angelegenheiten, wie das öffentliche Schulwesen, unter diesem Zustand zu leiden hätten. Die Befürworter der Diäten aber weisen auf das Beispiel Englands hin, wo ebenfalls die Einführung von Tagegeldern in Vorbereitung ist, sowie auf die guten Erfahrungen, die in anderen Ländern bereits mit den Diäten gemacht worden sind.

Washington, 6. Dez. [Die Botschaft des Präsidenten Taft.] Die Botschaft des Präsidenten spricht zunächst von einem Haltmachen in der Gesetzgebung gegen die Trusts und kommt dann auf die auswärtigen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu sprechen, die auf der Basis guten Einvernehmens verharren. Bezüglich der vorgeschlagenen Friedenskommission hat der Präsident den Kongreß ermächtigt, die Beschränkung der Rüstungen in Erwägung zu ziehen; die Antworten der fremden Regierungen stehen noch aus.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Düsseld. General-Anzeiger".)

Plenarsitzung vom Mittwoch, den 7. Dez. 1910.

Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1¼ Uhr.

Das Haus ist mäßig besetzt.

Die

Beratung des Arbeitskammergesetzes

wird bei § 11 fortgesetzt.

Die Kommission hat die Regierungsvorlage, die das Alter der aktiven Wahlberechtigung auf 25 Jahre festsetzt, dahin abgeändert, daß die Wahlberechtigung mit dem 21. Lebensjahre beginnt.

Abg. von Bolko (kons.): Die Fassung der Kommission ist für meine Freunde unannehmbar.

Abg. Kulerski (Pole) begründet den polnischen Antrag, anstatt des Wortes „Deutsche" der Vorlage um Kommissionsfassung „Personen" zu setzen.

Staatssekretär Dr. Delbrück bittet, diesen Antrag abzulehnen. Man muß das Wort „Deutsche" beibehalten, um z.. kennzeichnen, daß

nur deutsche Staatsangehörige das Wahlrecht haben

sollen. Auch bitte ich, es bei der Festsetzung der Wahlberechtigung beim 25. Lebensjahre zu belassen.

Abg. Severing (Soz.): Man könnte vielleicht Reichsangehörige sagen. Die Einwände des Staatssekretärs sind nicht stichhaltig.

Die Polen bringen einen Eventualantrag ein, anstatt „Deutsche" zu setzen

„Reichsangehörige".

Abg. Wiedeberg (Ztr.): Die Arbeiter, die seit früher Jugend im praktischen Leben stehen, sind in 21. Lebensjahre reif genug, um ein Wahlrecht auszuüben. Auch hat der Arbeiter in diesem Alter staatliche Verpflichtungen zu erfüllen. Der polnische Antrag erscheint nach den Erklärungen der Regierung überflüssig. Wir bleiben also bei der Kommissionsfassung. (Bravo! im Zentrum.)

Abg. Kulerski (Pole) begründet den neu eingebrachten polnischen Antrag.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Begriff „Reichsangehörige" leidet an einer gewissen Unklarheit, weil wir, streng genommen, keine Reichsangehörigkeit haben.

Abgg. Behrens (wirtsch. Vrgg.) und Potthoff (Fortschr. Vpt.) erklären sich gleichfalls dagegen.

Die Abänderungsanträge werden abgelehnt.

Die Kommissionsfassung wird angenommen.

Zu § 12, Stimmrecht der Arbeitgeber, liegt ein sozialdemokratischer Antrag vor, daß die Stimmen der Arbeitgeber nicht mehr als ein Drittel der Stimmberechtigten betragen dürfen. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt und § 12 unverändert angenommen.

§ 13 der Kommissionsfassung setzt

die Wählbarkeit

auf das 25. Lebensjahr statt auf das 30. der Regierungsvorlage fest. Außerdem sollen noch die Arbeiter und Verbandssekretäre das Recht der Wählbarkeit haben; diese dürfen jedoch ein Viertel der Mitglieder nicht übersteigen. Ein sozialdemokratischer Antrag will die Bestimmung streichen, wonach Wahlberechtigte, die Armenunterstützung erhalten haben, nicht wählbar sind.

Abg. Bömelburg (Soz.) begründet diesen Antrag. Angesichts der herrschenden Arbeitslosigkeit und der Teuerung muß jene Bestimmung unter allen Umständen gestrichen werden. (Bravo! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Irl (Ztr.): Wir bleiben hinsichtlich der Zulassung der Arbeitersekretäre bei der Kommissionsfassung. Der Einwand der Regierung, daß sie nur die Ansichten von in der Praxis stehender Arbeitern hören wolle, ist doch nur Theorie. Er würde leicht umgangen werden, indem ein Verbandssekretär im Nebenamt in Arbeit tritt. Benachteiligt würde nur der Mittelstand, der keine Arbeitgeber. Die großen Arbeitgeber nähmen dasselbe Recht auch für sich in Anspruch, Angestellte in die Kammer zu schicken.

Abg. von Bolko (kons.): Wir wünschen, daß die Kammern segensreich zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern vermitteln. Zu unserem Bedauern geht das Zentrum andere Wege, als wir,

wie es denn überhaupt keinen schwarz-blauen Block gibt.

Wir werden gegen die in der Kommission beschlossenen Bestimmungen stimmen.

Abg. Horn-Reuß (natl.): Wir stimmen für die Beibehaltung des 30. Lebensjahres bei der passiven Wahl. Die Gründe, die man für die Zuziehung der Arbeitersekretäre anführte, könner wir nicht anerkennen. Auch für die weiteren Zusätze der Kommission können wir nicht stimmen. Kommen Arbeitersekretäre in die Arbeitskammern, dann wird sich der Unternehmer ein derartiger Mißmut bemächtigen, daß eine erfolgreiche Tätigkeit der Kammern ausgeschlossen sein wird.

Kunst und Wissenschaft.

≈ **[Naturwissenschaftlicher Verein.]** In der gestrigen Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins sprach Herr Dr. A. Eppler aus Krefeld über Schmuck- und Edelsteine — ein Thema, das eine mächtige Anziehungskraft ausübte und das namentlich auch bei den zahlreich erschienenen Damen lebhaftes Interesse erregte. Es kam hinzu, daß der Vortragende die große Mühe nicht gescheut hatte, seine wertvolle Schmuckstein-Sammlung, die wohl wenige ihresgleichen hat und viele einzigartige Stücke besitzt, mit herüberzubringen und im Vortragssaale übersichtlich auszustellen. Diese wunderbare Veranschaulichung des Gegenstandes machte den Vortrag besonders lehrreich. Es wird so viel Schmuck getragen, Schmucksteine sind so beliebt und so gerne gesehen; aber was weiß und kennt man von den Steinen? — Meist wohl nicht mehr als ein paar Namen und von diesem und jenem die Farbe. Wohl auf keinem Gebiete herrscht eine so große Unsicherheit und wird soviel imitiert. Da sind Aufklärungen von Fachleuten im höchsten Grade wünschenswert. Herr Dr. Eppler verstand es in ausgezeichneter Weise, aus dem umfangreichen Material, das Stoff für zahlreiche Vorträge bieten würde, das Wesentliche klar und übersichtlich zusammenzustellen.

Der Vortragende ging davon aus, daß seit Jahren die Mode und das Kunstgewerbe schöne Steine bevorzugen, und zeigte, daß dies nicht Zufall und Modelaune ist, sondern Gründe hat, die auf den Gebieten der Kunstentwicklung, des Handels und der Industrie und in unseren sozialen Verhältnissen liegen. Die Kunst gelangte nach langem Suchen und Tasten zu dauernderen Kunstformen; es bildete sich ein bestimmter Kunstgeschmack heraus, und in solchen Zeiten hat man, wie dies die Geschichte der Kunstentwicklung zeigt, stets nach dem edlen Material der Schmucksteine gegriffen, um die auch für kommende Zeiten wertvollen Kunstwerke zu verzieren. Da durch die fortschreitenden Handelsbeziehungen mit fremden Ländern viele neue Fundstellen schöner Steine und eine Reihe von neuen, künstlerisch verwertbaren Steinarten entdeckt worden sind, so sind viel mehr Steine auf dem Markte und zu billigeren Preisen zu haben als früher. Zudem beginnt unsere Industrie, sich von der Herrschaft der Imitation zu befreien, und sie bevorzugt wieder mehr und mehr das Echte; man beginnt das Gediegene, Schlichte, dem Unechten, Protzenhaften vorzuziehen. Dies hängt zum Teil auch damit zusammen, daß unser Volk wohlhabender, kaufkräftiger geworden ist. Um die verschiedenen Arten der Schmucksteine genauer kennen zu lernen, empfahl der Vortragende, sich kleine Sammlungen anzulegen und recht oft bei unsern Juwelieren Einkäufe zu machen, wenn es sich darum handle, an Weihnachten, zu Geburts- und Namenstagen usw. Geschenke zu machen. Herr Dr. Eppler machte ferner darauf aufmerksam, daß Krefeld als erste Stadt in ihrem Museum für Naturkunde eine vollständige Schau- und Studiensammlung von Schmuck- und Edelsteinen erhalten wird, und er sprach den Wunsch aus, daß Herr Oberbürgermeister Oehler, der ja nun der Unfrige wird, sein Interesse für diesen Gegenstand auch in Düsseldorf zur Geltung bringen möchte.

Da eine genaue Unterscheidung in Edel- und Halbedelsteinen wissenschaftlich und praktisch undurchführbar ist, der Benennung Halbedelstein auch eine den Handel schädigende Ähnlichkeit mit Halbwolle, Halbleinen, Halbseide und ähnlichen Bezeichnungen anhaftet, hat der Vortragende den beteiligten Kreisen vor einigen Jahren vorgeschlagen, die Bezeichnung Halbedelsteine völlig fallen zu lassen, alle für Schmuck und Kleinkunst verwendbaren Steine Schmucksteine zu nennen und die kostbarsten Stücke — gleichviel welcher Art — als Edelsteine zu bezeichnen. Der Vorschlag ist auf guten Boden gefallen und auch die Englisch sprechenden Länder haben den Namen Ornamental stones eingeführt. An verschiedenen Beispielen wurde dann nachgewiesen, daß bei der Benennung der Schmucksteine im Handel viele Willkürlichkeiten und Unrichtigkeiten mit unterlaufen, vor allem, weil seither zu wenig Männer der Wissenschaft Beziehungen zu dieser Industrie hatten. Neuerdings ist darin ein Anfang zum Besseren gemacht worden; es ist zu wünschen, daß das laufende Publikum darauf halte, daß jeder Stein nicht unter einem willkürlichen Handelsnamen, sondern unter dem Namen verkauft werde, der ihm zukommt. Dann gab der Redner einen kurzen Überblick über die wichtigsten Merkmale der Schmucksteine, die zu ihrer Unterscheidung dienen, und eine Übersicht über die verschiedenen Gruppen, wobei er auf seine ausgestellte Sammlung hinwies. Eine Eigenschaft mancher Schmucksteine, die zu ihrer Unterscheidung viel benutzt wurde, der Dichroismus, wurde von Herrn P. Liesegang an Präparaten des Vortragenden durch wohlgelungene Vorführungen mit geeigneten Apparaten demonstriert.

In dem folgenden Teile des Vortrages, der durch zahlreiche Lichtbilder unterstützt wurde, zeigte dann Herr Dr. Eppler, wo die Rohsteine gefunden werden; er erläuterte die Arten ihrer Gewinnung in den verschiedenen Gegenden der Erde und ihre Verarbeitung. Alsdann gab er ein kurzes Bild von der Entwickelung und der heutigen Bedeutung der Schmuckstein-Industrie und empfahl, bei Gelegenheit den Besuch von Idar-Oberstein und Umgegend, dem Sitz dieser eigenartigen Industrie, nicht zu versäumen. Nachdem er noch über synthetische Edelsteine und über die zahlreichen, zum Teil raffiniert ausgeführten Fälschungen gesprochen hatte, empfahl er ferner, nicht in jedem beliebigen Geschäft und vor allem nicht auswärts in unbekannten Geschäften Schmucksteine zu kaufen, da die Gefahr, statt echter Steine wertlose Imitationen aufgehängt zu erhalten, sehr groß ist; man solle vielmehr bei den heimischen Juwelieren kaufen, deren Ruf für reelle Behandlung bürgt. Auf alle Fälle kaufe man nie bei Händlern, die nicht als solide Fachleute bekannt sind, ohne schriftliche Garantie, daß der Stein echt ist und seinen Namen mit Recht trägt. An den Vortrag, der mit lautem Beifall aufgenommen wurde, schloß sich eine sehr lebhafte Besprechung an, in welcher Herr Dr. Eppler u. a. noch über künstliche, echte Steine, insbesondere den Rubin, interessante Mitteilungen machte.

[Berichtigung.] Einen Scherz hat sich der Druckfehlerteufel in dem Bericht über die Ovidvorlesung im Hohenzollern-Gymnasium (Nr. 338 des „D. G.-A.") geleistet, indem er aus dem alten ehrlichen Ovid einen russischen Dichter machte; der Fehler sei der Ordnung halber hierdurch berichtigt: es muß natürlich „römisch" heißen.

[Kleine Nachrichten.] Im Kölner Schauspielhaus gelangte am Dienstag Wilhelm Schmidtbonns dreiaktige Tragödie „Der Zorn des Achilles" mit lebhaftem Erfolge zur Uraufführung. Der Dichter hat die Vorgänge vor den Mauern Trojas in eine neue Form gegossen und mit einer wirkungsvollen Sprache ausgestattet und konnte schon nach dem ersten Akt wiederholt vor den Rampen erscheinen. Der Beifall erneuerte sich nach jedem Aktschluß. — Zum Jungdeutschen Opern-Preisausschreiben, welches die Verlagsgesellschaft „Harmonie" in Berlin unter Aussetzung von 25 000 Mark vor einiger Zeit erlassen hat, sind etwa 100 Opernwerke bis zum Schluß des Einreichungstermins (15. Oktober d. Js.) eingesandt worden. Mit der Prüfung durch die Preisrichter, zu denen Richard Strauß, Ernst von Schuch, Leo Blech, Oskar Fried und andere gehören, wurde bereits begonnen. Die Verkündigung des Re-

---

entladen, der die Künstlerin wiederholt auf das Podium zurückrief und ihr eine Zugabe abnötigte, die wieder neuen Applaus entfesselte. Fräulein Playfair zeigte aber auch nicht bloß virtuoses Können, sondern entfaltete eine feine, großzügige Kunst. Sie verfügt über einen großen, nobeln Ton, bewältigt alle Schwierigkeiten mit nie versagender Sicherheit und Grazie und entzückt durch Wärme der Empfindung im Vortrage. Diese letztere bewies sie namentlich bei der poesievollen Wiedergabe der beiden Schumannschen Violinstücke „Gartenmelodie" und „Am Springbrunnen". Ihr Pianissimo war bis zur höchsten Lage klar und rein, und in der schon erwähnten Gavotte et Musette entlockte sie ihrem Instrumente wundervolle Töne, die wie sanfte Flötentöne schluchzten. Das ganze Programm spielte die Künstlerin, der zuzuhören wirklich ein großer Genuß war, auswendig.

Um den glänzenden Verlauf des gestrigen Konzerts machte sich last not least noch verdient Herr Opernsänger Tillmann Liszewsky-Köln (Bariton), der ein kräftiges, frisches, in Tiefe und Höhe gleich schön ansprechendes Organ sein eigen nennt und es mit künstlerischer Vollendung zur Geltung zu bringen versteht. Diese Meisterschaft des Vortrages und eine glänzende Gabe zur Charakterisierung bewährte er in dem von Herrn Königl. Musikdirektor Mathieu Neumann komponierten Zyklus „Lieder eines Zigeuners", der eine so warme Aufnahme fand, daß Tondichter und Sänger vereint auf dem Podium erscheinen mußten. Recht stimmungsvoll sang Herr Liszewsky noch „Die Bergnacht" von Wilhelm Berger und mit dramatischer Belebung, die den erfolgreichen Bühnenbariton verriet, das herrliche Lied „Der Sieger" von Hugo Kaun. Lauter, langanhaltender Applaus ehrte nach dieser Darbietung den Künstler, der sich dadurch ebenfalls zu einer Zugabe veranlaßt sah. Auch sie wurde von dem Auditorium mit Dank entgegengenommen.

Es wäre unbillig, wollten wir nicht noch der Mitwirkung des Herrn Königl. Musikdirektor Arnold Kroegel-Köln gedenken, der als feinfühliger Begleiter am Klavier Chor und Solisten in ersprießlicher Weise unterstützte. Das Konzert war ungemein zahlreich besucht und wird allen Zuhörern in angenehmer Erinnerung bleiben.

Abg. Naumann (Fortschr. Vpt.): Wenn die Unternehmer sagen würden, wir wollen keine Arbeitersekretäre und Geschäftsführer in die Kammern haben, so wäre das verständlich, weil sie Herren im eigenen Hause sein wollen. Hiervon sind die Arbeitgeber längst abgekommen, denn sie sind Syndikats- und Verbandsunternehmer geworden. Bedenken haben sie heute nur

gegen bestimmte Arbeitersekretäre, nicht mehr gegen das Prinzip.

Es muß anerkannt werden, daß der Arbeitersekretär eine übersichtliche Kenntnis der Betriebsverhältnisse hat. Der Arbeitersekretär ist auch deshalb zu empfehlen, weil er unkündbar ist, wenn auch anzunehmen ist, daß die Arbeiter nicht wegen ihrer Zugehörigkeit zur Arbeitskammer gekündigt werden. Seien wir also ehrlich und geben wir ihnen das passive Wahlrecht. (Bravo! links.)

Abg. Schiffer (Ztr.): Die christlich-nationale Arbeiterbewegung ist keine Feindin der Industrie, sie ist dabei, wenn es gilt, den Frieden zwischen Arbeitern und Unternehmern zu fördern. Die Rechte scheint sehr wenig Lust an einem Entgegenkommen zu haben. Hier gilt es, ein Gesetz zu schaffen, daß den Arbeitern

eine freie und unabhängige Vertretung

gibt. Die praktische Wirksamkeit der Arbeitgeber wird nur segensreich sein können, wenn die Mithilfe der Arbeiterorganisationen nicht entbehrt wird. Daß die Arbeiter den Wunsch haben, daß die Bestimmung wegen der Armenunterstützung gestrichen wird, begreife ich wohl, aber es wird von ihr ja auch nur das passive Wahlrecht getroffen. Ich bitte dringend, den § 13 anzunehmen.

Staatssekretär Delbrück: Wenn behauptet wird, meine Erklärung, daß die Aufnahme der Arbeitersekretäre in die Kammern für uns unannehmbar wäre, sei unklar gewesen, so berufe ich mich auf den stenographischen Bericht, der erweist, daß § 13 in der Kommissionsfassung für die Regierung unannehmbar ist und bleibt. Ich bitte ihn also abzulehnen. Die Tätigkeit der Arbeitersekretäre in den Kammern ist tatsächlich nicht notwendig. Sie sind gewissermaßen die Sachwalter der Arbeiter und können deshalb nicht zugleich entscheiden über Anträge, die sie vielleicht selbst gestellt haben. Wir setzen uns jetzt schon in geeigneten Fällen mit den Sekretären in Verbindung. Ihre Anwesenheit ist deshalb in der Kammer nicht nötig und auch nicht zweckmäßig. Wir haben auch Arbeiter genug, die den Kammern sachliche und vernünftige Auskunft und Urteile abgeben können. Schließlich sind auch die Arbeitersekretäre von ihren Auftraggebern abhängig. (Sehr richtig! rechts, Unruhe links.) Wenn wir eine neutrale Stellung zum Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern schaffen wollen, können wir die Rufer im Streit, so tüchtig sie sonst sind, dort nicht brauchen. Vielleicht wird sich später darüber reden lassen. Ich bitte aber dringend, erschweren Sie das Zustandekommen des Gesetzes nicht. (Lebhaftes Bravo! rechts und Bewegung.)

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.): Arbeitersekretäre müssen zu den Arbeitskammern zugelassen werden, weil tatsächlich fortgesetzt Arbeiter wegen ihrer sozialpolitischen Betätigung gemaßregelt werden. Die Arbeitersekretäre sind tatsächlich

die besten Sachwalter der Arbeiterinteressen,

da sie die besten Kenner der Betriebe und in stetiger Fühlung mit der Arbeit sind. Wenn für die Reichstagswahlen das 25. Lebensjahr ausreicht, weshalb nicht bei den Arbeitskammern?

Abg. Behrens (wirtsch. Vrgg.): Wir, die wir für die Arbeitskammern mit Wählbarkeit der Arbeitersekretäre sind, haben in diesen Tagen tatsächlich einen Kampf gegen den Zentralverband deutscher Industrieller geführt. Hinter uns stehen dabei die Innungsverbände und andere Unternehmerorganisationen. Wir können uns nicht entschließen, in diesem Stadium der Verhandlungen von der Forderung der Wählbarkeit der Arbeitersekretäre abzugehen.

Abg. Giesberts (Ztr.): Der Staatssekretär hat sein Unannehmbar gegen die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre in ein lobendes Anerkenntnis für deren Tätigkeit eingewickelt. Es ist zu bedenken, welche umfangreiche Arbeit in den Arbeitskammern zu leisten ist. Wir werden an dem Kommissionsbeschluß festhalten.

Abg. Kulerski (Pole): Wir werden für die Hinzuziehung der Arbeitersekretäre in die Kammern stimmen.

Annahme der Kommissionsfassung.

Der sozialdemokratische Antrag auf Streichung des Absatzes 3 des § 13 (Armenunterstützung) wird abgelehnt.

Über die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre wird namentlich abgestimmt. Dafür stimmen 192, dagegen 111 Abgeordnete. Die Kommissionsfassung ist somit angenommen.

Der § 13 wird unverändert angenommen, ebenso ohne Debatte mehrere andere Paragraphen.

Bei § 21, Kostenerhebung, beantragen die Sozialdemokraten, die Kosten auf das Reich anstatt auf die beteiligten Gemeinden zu übernehmen.

Der Antrag wird abgelehnt.

§ 21 wird angenommen.

§ 26 spricht von der Geschäftsführung durch den Vorsitzenden.

Abg. Hoch (Soz.) begründet einen Antrag seiner Partei, zur Geschäftsführung einen Verwaltungs-Ausschuß einzusetzen, um den Arbeitskammern die Selbstverwaltung zu sichern.

Der Antrag wird abgelehnt.

Der Rest des Gesetzes wird ohne wesentliche Debatte in der Fassung der Kommission angenommen, nachdem Staatssekretär Delbrück dem sozialdemokratischen Antrag widersprochen hat, bei § 43 die Bestimmung, wonach Betriebe der Heeres- und der Marineverwaltung nicht unter das Gesetz fallen, zu streichen.

Die Resolutionen werden angenommen.

Darauf tritt Vertagung ein.

Nächste Sitzung: Freitag, 1 Uhr. Etatsberatung.

Schluß nach 6 Uhr.

* * *

Aus den parlamentarischen Kommissionen.

V **Berlin,** 7. Dez. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde die Abstimmung über

die Fernsprechgebühren-Ordnung

vorgenommen. Es ergab sich folgendes Resultat: § 1. Für jeden Anschluß an ein Fernsprechnetz wird eine Grundgebühr und entweder eine Gesprächsgebühr oder eine Pauschgebühr je nach Wahl des Teilnehmers erhoben. § 2 wird nach der Regierungsvorlage angenommen. § 3. Die Gesprächsgebühr beträgt 4 Pfg für jede Verbindung, die Pauschgebühr bei nicht über 2000 Verbindungen 75 Mark jährlich, von 2000 bis 4000 140 Mark, von 4000 bis 6000 200 Mark, von 6000 bis 8000 250 Mark, von 8000 bis 10 000 Verbindungen 300 Mark jährlich. Die Höchstzahl der bei einem Anschluß zulässigen Gesprächsverbindungen wurde auf 10 000 jährlich bemessen. Die §§ 4 und 5 werden nach der Regierungsvorlage angenommen. § 6 bestimmt nach dem Antrage des Korreferenten: Die in den §§ 2 und 4 bestimmten Gebührensätze können durch den Reichskanzler ermäßigt werden. § 7 regelt die Gebühren zwischen den verschiedenen Netzen und Orten. Sie betragen für eine Verbindung bis zu 3 Minuten Dauer bei einer Entfernung bis zu 20 Kilometer 10 Pfg., bis zu 25 Kilometer 20 Pfg., bis zu 50 Kilometer 25 Pfg., bis zu 100 Kilometer 50 Pfg., bis zu 250 Kilometer 75 Pfg., bis zu 500 Kilometer 1 Mark, bis zu 750 Kilometer 1,50 Mark, bis zu 1000 Kilometer 2 Mark; für jede weitere angefangene 250 Kilometer 50 Pfg. mehr. Die §§ 8, 9 und 10 werden nach der Regierungsvorlage angenommen. § 11 bestimmt, daß die Anordnungen des Reichskanzlers über die Höchstzahl der zulässigen Gespräche öffentlich bekannt zu machen sind. § 12 setzt den Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. Oktober 1911 fest.

Staatssekretär Krätke erklärt, die Wiedereinführung der 250 Kilometer-Zone bringe eine Unterbilanz von rund 2 Millionen Mark und mache daher die Vorlage für die Regierung wertlos.

Die Kommission des Reichstages für den Gesetzentwurf, betreffend

die Errichtung eines Konsular- und Kolonialgerichtshofes,

beschloß nach längerer Debatte, daß dem neuen Gerichtshof sowohl Kolonialsachen, als auch die Konsulargerichtsbarkeit in höchster Instanz zu überweisen seien. Er soll demgemäß die Bezeichnung Reichs-Kolonial- und Konsulargericht führen. Die Frage, ob das Gericht in Berlin oder an einem anderen Orte seinen Sitz haben soll, wurde zurückgestellt.

Letzte Nachrichten.

Ergebnisse der Volkszählung.

=er. **Berlin,** 7. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung in Berlin ist heute vorläufig festgestellt worden. Darnach beläuft sich in Berlin die Einwohnerzahl auf 2 180 000. Im Jahre 1905 zählte Berlin 2 040 148 Einwohner, während es im Jahr 1900 nur 1 888 848 Seelen zählte.

V **Berlin,** 7. Dez. Das Königreich Württemberg hat 2 435 000 Einwohner (gegen 2 302 178 am 1. Dezember 1905), Mannheim 193 379 (168 700) und Stuttgart 285 589 (253 100).

V **Posen,** 7. Dez. Die Einwohnerzahl beträgt 154 811, gegen 136 808 im Jahre 1905.

V **Königsberg** (Pr.), 7. Dez. Die Einwohnerzahl betrug nach der letzten Volkszählung 248 659, gegen 233 770 im Jahre 1905.

V **Halle** (Saale), 7. Dez. Die Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 180 496 gegen 169 916 am 1. Dezember 1910.

V **Erfurt,** 7. Dez. Die Volkszählung ergab hier 111 498 Einwohner gegen 98 847 im Jahre 1905.

V **Frankfurt a. M.,** 6. Dez. Nach der letzten Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Stadt 414 406.

V **Elberfeld,** 7. Dez. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember betrug die Einwohnerzahl der Stadt Elberfeld 170 066 (gegen 162 855 am 1. Dezember 1905.

V **Barmen,** 7. Dez. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember betrug die Einwohnerzahl der Stadt Barmen 169 019, das bedeutet gegen 1905 eine Zunahme um 12 939 oder 8,29 Prozent.

=r. **Saarbrücken,** 7. Dez. Groß-Saarbrücken zählt nach der neuesten Volkszählung 104 390 Seelen. Im Jahre 1905 hatten die drei Saarstädte 89 617 Einwohner.

Das Bombenattentat von Friedberg.

V **Gießen,** 7. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Dachdecker Werner-Kaiserslautern wegen des Bombenattentats in Friedberg zu lebenslänglichem Zuchthaus und dauerndem Ehrverlust. Wegen schweren Diebstahles und Verbrechens gegen den § 50 des Sprengstoffgesetzes, Erpressungs-, Raub- und Tötungsversuches zu zehn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und dauernder Polizeiaufsicht.

Ueberschwemmung in Spanien.

=ta. **Madrid,** 7. Dez. In ganz Spanien herrscht strömender Regen seit zwei Wochen. Die Flüsse Guadalquivir, Guadiana, Ebro und Duero sind über zwei Meter gestiegen. In Meron bei Sevilla steht der Bahnhof teilweise unter Wasser. Die Orangenhaine Valencias sind überschwemmt. Selbst der Manzanares sieht aus, wie ein richtiger Fluß. Viele Eisenbahn- und Drahtlinien sind abgeschnitten.

=: **Bremen,** 7. Dez. [Der Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große",] der, wie gemeldet, am Montagnachmittag auf der Fahrt von Bremen nach New-York eine Schraube verloren hat, ist heute vormittag 7 Uhr in New-York eingetroffen.

(:) **Osnabrück,** 7. Dez. [Ein Denkstein an der Strandungsstelle des Luftschiffes „Deutschland".] In der außerordentlichen Hauptversammlung des Teutoburger Gebirgsverbandes, die vor einigen Tagen in Bad Rothenfelde abgehalten worden war, wurde die Errichtung eines Denksteines an der Strandungsstelle des ersten Verkehrsluftschiffes „Deutschland" am Limberge bei Wellendorf, Kreis Iburg, beschlossen. Die Ausführung des Denksteines, welches aus einem Findling mit angebrachter Bronzetafel bestehen soll, wurde einem Osnabrücker Bildhauer übertragen.

§ **Dortmund,** 7. Dez. [Neue Margarinevergiftungen.] In Wellinghofen und Brücherhof bei Hörde sind Massenerkrankungen infolge Genusses von Backa-Margarine von der Firma A. Mohr in Hamburg vorgekommen. Bei einzelnen Familien besteht Lebensgefahr. Die Polizei beschlagnahmte das Produkt.

⚔ **Krefeld,** 7. Dez. [Strafkammer.] Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde heute gegen den praktischen Arzt Dr. Heinrich Wienhus verhandelt. Er war wegen Verführung eines unbescholtenen Mädchens angeklagt und wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen der Höhe der Strafe wurde Dr. W. sofort in Haft genommen.

R. **Mülheim-Rhein,** 7. Dez. [Die Stadtverordneten-Stichwahlen dritter Abteilung] gingen heute mittag zu Ende. Die von der Sozialdemokratie aufgestellten sechs Kandidaten erhielten die meisten Stimmen, jedoch erklärte der Wahlvorstand, daß die Kandidaten der Sozialdemokratie Porten und Jülich nicht Hausbesitzer im Sinne des Gesetzes, also nicht wählbar seien. Demnach seien die beiden Zentrumskandidaten Knöll und Gödde als gewählt zu betrachten. Außer diesen beiden sind die Sozialdemokraten Marx, Heuser, Klein und Rose gewählt worden. Der Vorsprung der Sozialdemokraten betrug nur etwa 30 Stimmen. Von den 8737 Wahlberechtigten haben in der Stichwahl 6725 Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt. Das sind etwa 77 Prozent gegen 71,38 Prozent in der Hauptwahl.

k. **Trier,** 7. Dez. [Das Schwurgericht] verurteilte die drei kroatischen Erdarbeiter Grosdanitz, Kadunowitz und Lovic, die den beim Bahnbau Irrelbitburg beschäftigten Buchhalter Krüger und den Bauführer Molinari überfallen und ihnen 2800 Mark Lohngeld raubten, zu je fünf Jahren Zuchthaus, bezw. zwei Jahren Gefängnis.

k. **Trier,** 7. Dez. [Die Stadtverordneten] beschlossen heute einstimmig die Eingemeindung von fünf Vororten, die über 3000 Personen Zuwachs bringen.

Drahtberichte.

Die englischen Parlamentswahlen.

V **London,** 7. Dez. Bis 10 Uhr abends waren gewählt 117 Liberale, 153 Unionisten, 22 Arbeiterparteiler, 33 Redmondisten, 4 Anhänger O'Briens. Die Liberalen gewinnen 11, die Unionisten 12, die Arbeiterparteiler 3 und die Anhänger O'Briens ein Mandat. Austen Chamberlain wurde in East Worcestershire ohne Opposition gewählt. O'Brien und sein Anhänger Maurice Healy wurden in Cork gewählt, die Anhänger Redmonds, William Redmond und Roche, geschlagen. Die Anhänger O'Briens gewinnen einen Sitz von den Anhängern Redmonds.

Schwerer Kampf im französischen Kolonialgebiet.

V **Paris,** 7. Dez. Nach im Kolonialministerium eingegangenen Nachrichten war Oberstleutnant Moll am 8. November mit 300 Schützen ohne Schwertstreich in Trigele eingezogen und wurde am 9. November, 10 Uhr vormittags, in Dorothe, 5 Kilometer südlich von Trigele, von 5000 Eingeborenen angegriffen, die nach 1½stündigem erbitterten Kampfe unter Zurücklassung von 600 Toten, während sie viele Verwundete mit fortführten, in die Flucht geschlagen wurden. Auf seiten der Franzosen sind gefallen Oberstleutnant Moll, Leutnant Jolly, Feldwebel Leclerc, Sergeant Bal und 28 Schützen; 12 Schützen werden vermißt. 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 69 Schützen wurden leicht verwundet. Major Maillard, der das Kommando übernommen hatte, erklärt, daß in Abecher, das stark verschanzt ist und von einer starken Garnison verteidigt wird, alles ruhig ist.

=er. **Berlin,** 7. Dez. Der in Zentralafrika umgekommene Oberstleutnant Moll wird nicht nur in Frankreich, sondern auch in Deutschland in guter Erinnerung bleiben, namentlich bei den deutschen Beamten, mit denen zusammen er vor einigen Jahren die Regulierung der Grenze zwischen Kamerun und dem französischen Kongogebiet durchgeführt hat.

V **Berlin,** 7. Dez. Professor Ludwig Bernhard, der bekanntlich eine Duellforderung an einen Kollegen gerichtet hat, erklärte heute in seiner Vorlesung den Hörern: „Es ist nicht wahr, daß es sich bei der Angelegenheit um wissenschaftliche Differenzen handelt; es handelt sich vielmehr lediglich um rein persönliche Differenzen. Für mich handelt es sich um weiter nichts als darum, mein Katheder zu verteidigen, damit ich Ihnen einen Nutzen, vielleicht auch eine Freude bereiten kann."

Am Schlusse der heutigen Verhandlung des Moabiter Krawallprozesses stellte die Verteidigung den Antrag, die Angeklagten, soweit sie sich in Haft befinden, aus der Haft zu entlassen. Das Gericht entsprach dem Antrag in bezug auf fünf Angeklagte. Die übrigen Haftentlassungsanträge wurden abgelehnt.

Im Lichthof des Reichspostmuseums fand heute vormittag die Ausstellung eines Briefmarkenschatzes statt, der übermorgen öffentlich versteigert werden soll. Die Marken, die aus den Zeiten des verflossenen Königreichs Hannover stammen, stellen einen Wert von vielen Tausend Mark dar und überschreiten nach dem gegenwärtigen Katalogwert sogar den Wert von einer Million Mark.

V **Berlin,** 7. Dez. In dem zweiten Beleidigungsprozeß des Kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika gegen den Herausgeber der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung", von Roy, hat das mit Laien besetzte Kaiserliche Obergericht in Dar-es-Salam als Berufungsinstanz den Angeklagten von Roy gestern zu 6 Monaten und einer Woche Gefängnis, den mitangeklagten Buchdruckereibesitzer Klein zu 4 Wochen Haft und 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Kaiserliche Bezirksgericht hatte gegen von Roy auf 4, gegen Klein auf 5 Monate Gefängnis erkannt.

Leipzig, 7. Dez. (Von unserem sk.-Korrespondenten.) Das Reichsgericht wies die Revision der Reichsbank gegen das Urteil des Kammergerichtes, welches die Reichsbank zur Auszahlung des vom Exsultan Abdul Hamid hinterlegten Depots verurteilte, zurück. Der Kosten wegen waren nur 40 000 Mark eingeklagt.

V **Lübeck,** 7. Dez. Zum präsidierenden Bürgermeister Lübecks für das Jahr 1911/12 wurde in der Senatssitzung der Großkaufmann und Senator Hermann Eschenburg gewählt.

V **Brüssel,** 7. Dez. Da der günstige Zustand im Befinden der Königin anhält, und das Fieber verschwunden ist, so werden die Ärzte erst in einigen Tagen wieder ein Bulletin veröffentlichen. Wie die Abendblätter melden, wird die Königin am 10. Januar eine Reise nach dem Süden antreten.

V **Brüssel,** 7. Dez. Die Deputiertenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Adresse, in der die Thronrede in allen ihren Teilen gebilligt wird, mit 65 gegen 39 Stimmen angenommen. Alle Amendements, namentlich diejenigen, welche den obligatorischen Schulunterricht und eine Wahlreform verlangten, wurden, wenn auch mit sehr schwacher Mehrheit, abgelehnt.

V **Haag,** 7. Dez. Der Besuch des Königs von England und des Präsidenten Fallières, auf welchen der Minister des Äußern gestern in der Kammer hingewiesen hat, wird nicht vor dem Sommer 1911 erwartet. Die Gäste werden in Amsterdam empfangen werden. Vorher begibt sich die Königin zum Besuch des Königs und der Königin der Belgier nach Brüssel.

Rom, 7. Dez. (Von unserem bh.-Korrespondenten.) In wohlinformierten vatikanischen Kreisen verlautet, daß dank der Intervention des Kardinals Fischer von Köln das Alter der Erstkommunion für Deutschland auf das neunte oder zehnte Lebensjahr hinausgeschoben werden solle. (Bekanntlich wünscht der Papst die erste Kommunion für ein noch früheres Lebensalter obligatorisch einzuführen.)

V **Peking,** 7. Dez. Infolge des Widerstandes der Provinzen gegen die Hukuang-Anleihe hat Tang-Schao-Yi sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Thron weigert sich, es anzunehmen und hat Tang-Schao-Yi einen einmonatigen Urlaub erteilt.

Haupt-Gewinne der preuß. Klassenlotterie.

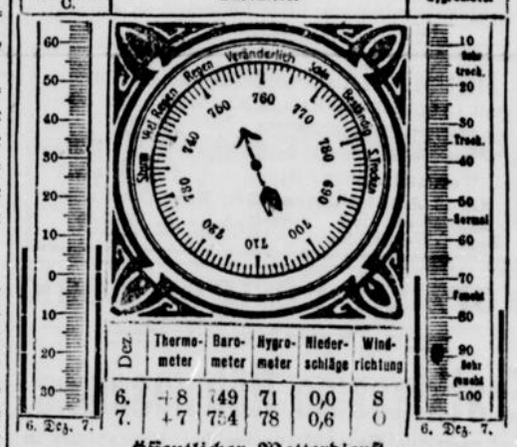
Ziehung von Mittwoch, 7. Dezember 1910.

Vormittags: 30 000 Mk. auf Nr. 207 392, 10 000 Mk. auf Nr. 9153 256 161 261 681. 5000 Mk. auf Nr. 167 667 186 427 199 975. 3000 Mk. auf Nr. 1428 6449 52 757 60 940 67 031 83 600 84 202 89 016 91 815 94 739 100 532 101 568 102 701 120 413 125 247 126 614 131 134 132 439 135 890 140 986 142 031 144 818 147 937 151 141 152 223 160 790 177 840 178 156 181 560 187 132 203 596 206 145 213 581 214 787 217 516 244 103 247 844 254 255 255 477 258 612 259 479 263 517 264 178 266 172 277 144 280 063 284 938 287 096 299 920 301 985.

Nachmittags: 10 000 Mk. auf Nr. 127 141 246 608. 5000 Mk. auf Nr. 120 893 213 676 242 725. 3000 Mk. auf Nr. 10 478 11 655 16 911 17 494 20 005 26 377 26 610 44 845 49 683 53 947 60 728 61 247 66 952 69 530 92 170 92 457 94 911 95 717 100 007 121 912 141 462 144 649 148 643 165 389 170 310 174 635 182 105 184 531 185 180 191 681 201 282 209 649 226 020 240 314 244 138 247 705 264 891 270 855 273 611 277 768 279 882 292 782 293 866 298 862.

Wetterbericht des „Düsseldorfer General-Anzeiger"

(aufgenommen 6 Uhr abends).



Dez.	Thermometer	Barometer	Hygrometer	Niederschläge	Windrichtung
6.	+8	749	71	0,0	S
7.	+7	754	78	0,6	O

Öffentlicher Wetterdienst.

Allgemeine Übersicht der Witterung über Europa am 7. Dezember 1910:

Auch heute ist das Luftdruckgefälle über Europa im wesentlichen von Osten nach Westen gerichtet, da aber der Luftdruck im Norden sinkt und im Süden zu steigen beginnt, entwickelt sich über den Alpen ein Hoch, das auch die Witterungsverhältnisse von Westdeutschland beeinflußt. Das gestern am Kanal gelegene Randtief liegt heute über Dänemark, es brachte während der Nacht namentlich für den Süden unseres Dienstbezirkes noch Regenfälle. Heute morgen ist die Witterung meist trocken und bei südwestlichen Winden ziemlich mild.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 7. Dezember 1910 bis zum nächsten Abend:

Wechselnde Bewölkung, vorerst ohne wesentliche Niederschläge bei westlichen Winden und etwas sinkender Temperatur.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: Rudolf Westphal, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Hermann Karthaus; für Feuilleton und Sport: Viktor M. Mai; für Provinzielles: Hanns Arthur Lux; für den Handelsteil: Leo H. Haermeyer; für letzte Nachrichten: Karl Waltzmann. Für den Inseratenteil verantwortlich: Ernst Funke, sämtlich in Düsseldorf. — Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. Verlag und Druck von B. Girardet in Düsseldorf.

sultats erfolgt am 1. Juni 1911. Die Uraufführung der preisgekrönten Werke erfolgt in der ersten Hälfte der Saison 1911 am Hamburger Stadttheater. — In den Besitz des Berliner Museums für Völkerkunde ist vor kurzem eine eiserne Lanzenspitze gelangt, wie sie bisher nur selten gefunden wurde. Das Stück, das im Jahre 1909 bei Flußregulierungsarbeiten aus dem Bett eines Oderarms nahe bei Stettin gebaggert wurde, ist eine schmale, mit einem starken Mittelgrat versehene, schildblattförmige Klinge von 2,5 Zentimeter Breite mit einer nach unten nur wenig verbreiterten Tülle. Wie Dr. Ebert in den amtlichen Berichten aus den Königlichen Kunstsammlungen ausführt, handelt es sich um eine mächtige Stoßlanze aus dem 9. oder 10. Jahrhundert, deren Holzschaft verloren ist. Die Lanzenspitze wird besonders interessant durch die Verzierung der Tülle, deren Oberfläche mit spiralig feinen flachgehämmerten Streifen, abwechselnd aus Silber- und Kupferdraht, geschmückt ist. Diese Technik der Tauschierung wird erst in der Karolingerzeit beliebt. Das Speereisen gehört zu einer Waffe, wie sie bei den germanischen Kriegern nach dem 7. Jahrhundert eingeführt wurde. Damals trat an die Stelle des alten germanischen zu Stoß und Wurf verwendeten Speers ein großer, im Nahkampf gebrauchter Speer mit langem, kräftigen Eisen.

Sport, Spiel und Turnerei.

F. **[Schwimmsport.]** Den mitgeteilten Ergebnissen gelegentlich des Rhein- und Wettschwimmens des Allgemeinen Schwimmvereins Düsseldorf am letzten Sonntag ist nachzutragen, daß das Wasserball-Wettspiel vom Schwimmverein Poseidon gegen Allgemeinen Schwimmverein Düsseldorf mit 2:1 gewonnen wurde.

=w **[Hockey.]** Morgen Donnerstag, fährt die II. Mannschaft des Düsseldorfer Hockeyklubs nach Köln, um dort ein Wettspiel gegen die I. Mannschaft des Rheinischen Hockey-Klubs Köln auszutragen. Am Freitag, den 9. Dezember, findet auf dem Platz des Düsseldorfer Hockey-Klubs im Kaiser Wilhelm-Park das Retourspiel der Mixed-Mannschaft des Kölner Hockey-Klubs 1910 gegen eine gleiche Mannschaft des Düsseldorfer Hockey-Klubs statt. Bei dem ersten Spiel in Köln, welches vorige Woche stattfand, gewann Düsseldorf mit 4:2. Das Spiel am Freitag beginnt um ½3 Uhr.

C. F. Beck

Kontor und Lager: Düsseltalerstrasse 7.

23 Verkaufsstellen

in allen Stadtteilen.

Margarine

nur in den bekannten

hervorragenden Qualitäten.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass die von mir in Verkauf gebrachte

Margarine

der ständigen Kontrolle eines staatl. geprüften Nahrungsmittelchemikers unterliegt und kann mithin **volle Garantie** für nur **tadellose Ware** übernommen werden. *†

Alfermann & Schweigmann

Steinstr. 15 — **Herrenmoden** — Fernspr. 4871

empfehlen ihr Atelier zur Anfertigung eleg. auf Seide gearbeiteter

Gesellschaftsgarderoben

Spezialität: Lieferung im **Jahres-Abonnement** bei späterer Rückgabe. †a6569

Zu Weihnachten

Herren- und Damen-Kleiderstoffe,

Knabenstoffe, Blusenstoffe usw. wirklich selten billig und bekannt gut. *†u

Lager Greiz Geraer Stoffe.

Jos. Kurz, Kaiserstrasse 23.

Suche f. 2 Tage i. d. Woche schönen Saal für eine Tanzschule. Off. unt. K. 37 an die Fil.-Exp. Immermannstraße 62. §



Niederlage Solinger Stahlwaren i. nur la Qual., w. J. A. Henckels Zwillingswerk u. and. 1. Firm. elektr. Schleif.

K. Fried. Gukelberger,

gegr. 1895, Klosterstr. 12, an der Eckstr. (b7488

Weihnachts-Geschenke! 1344

Divan-Decken!

in wunderbaren Perser Mustern, i. Halbwolle, Moquette - Plüsch, Elsfell und imitiertem Gobelin

45.—, 38.—, 27.50, 19.—, 13.50, 8.50, 6.—, 4.75.

Tischdecken enorm preiswert.

Mittelstr. 16, nur 1. Etage. **Kein Laden!**

Weihnachtsbäume

gibt ab an Wiederverkäufer Brauerei Hirschchen, am Jägerhof. *

Einige Winter-Herren-Paletots,

neu, aus hochf. modernen Eskimos angefertigt, für mittelgroße Figuren vass., elegant mit Seidensamtkragen verarb., für Mk. 78 verkauft gewes., weil nicht abgel., f. Mk. 42 abzugeben. **Maßgeschäft Schay,** *§ Hermannstr. 23, 2. Etg., lks.

Gelegenheitskauf! Damen-Wäsche

Ein Posten fabelhaft billig.

Elegante Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken u. Untertaillen, regulärer Wert bis 6,50 Mk. jetzt 2.25, 1.75, 1.25 Mk.

Ferner neu eingetroffen **Damenblusen u. Unterröcke.**

Jacobsen, Gustav Poensgenstraße 6, 3. Etg. *†

Menzenhauer's

Accord-Harmonium

mit unterlegbaren Noten,

von Jedermann sofort zu spielen.

Preis, einschliesslich 6 Notenblätter fertig zum Spielen: **Mk. 95.**

Vorführung ohne Kaufzwang. Prospekte gratis.

Alleinverkauf für Düsseldorf:

Fr. Jul. Standke, Schadowstr. 73.

Telephon 3806. *†

Zurückgesetzte Modelle

weit unter Preis.

Seidenhaus (s245

Otto Müller,

Schadowstr. 27.

Komplette Jahrjänge

Daheim
Gartenlaube
Romanzeitung
Romanbibliothek
Ueber Land u. Meer
Universum
Woche (a6809†*

billigst.

Düsseldorfer Lesezirkel-Vereinigung Adersstr. 45, p. Tel. 6971.

Pelze

kaufen Sie im Engroslager

Kaiser Wilhelmstr. 19

20–33⅓% billiger

als Ladenpreis bei genau gleicher Qualität. †

Bananen

1 Pfund . . . 20 Pfg.
5 Pfund . . . 90 Pfg.

Burgplatz 17/18, Webrbahn 78. *†

Möbl. Wohnung

von kinderlosem besserem Ehepaar, ges. Alters, per bald gesucht. 2–3 Räume, Küche. Längerer Aufenthalt. Offerten mit Preis unter A4011 an die Expedition. †

Brillanten,

Ohrringe und Ringe, sehr billig zu verkaufen (b8007† Hunsrückenstraße 25.

Verloren

Portemonnaie, 20 Mark Inhalt, Marienkirche bis Klosterstr. verl. Geg. Belob. abzug. Oststr. 50, part. *†

Brillant-Broche mit Perleinfassung Sonntag abend verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Näh. bei Richard van den Bergh, Kasernenstr. 7–9. (a6780*

Am 29. Nov. a. d. W. Herzogstr., Pionierstr., Fürstenpl., Remscheiderstr. gold. D.-Ring mit Saphiren verl. Geg. g. Bel. abzg. Remiche derstr. 18, p.*†

Brauner Pelz verloren. Geg. **hohe Bel.** abzug. Jülicherstr. 25, I. *†

Pelz verl. Samst. Nacht vom Breidenbach. Hof bis Corneliusplatz. Geg. Belohnung abzugeben. Hoffmann, Grafenbergerall. 147.

Kleiner Pelz (Marder) verloren. Geg. Belohn. abzugeben Adersstr. 32, 2. Etg.

§*† Fabrik i. d. Elektr. prl. a. d. Nam. Johanna Scheltmann. Abz. Oberbilkerallee 24 III.

Verloren Kartoffelschaufel v. Derendorfer Güterbahnhof bis Ackerstr. Geg. Bel. abzugeb. Ackerstr. 196 *§†

Armer Kutscher verlor auf dem Wege v. Bahnstr. bis Schwanenmarkt ein Paket. Wiederbr. Bel. Flurstr. 11. *†

Kl. langhaariger **Pinscher,** weißl. gelb, entlauf. Abzug. Volkmann Parkstr. 20, I. *n†

Entlaufen

junger Hund, männlich, getigerter Boxer. Geg. Belob. abzug. Werftenerstr. 150. *†

Br. weibl. Rehpinscher entl. Vor Ank. w. gew. Geg. h. Bel. abz. Düsselstr. 18, part. *†

Warne hiermit jed., mein. Frau **Mathilde Siebenbürger** etw. zu borg., da ich für nichts zu komme. *†§

Johann Siebenbürger, Eintrachtstraße 46.

Diejen. erk. Person, welche mir am Samst. Abd. vor der Tür Hüttenst. 65 d. Koteletts v. Rad gestohl. hat, wird ers., binnen 3 Tg. Corneliusst. 44 Abb. zu t., widrig. sie ger. b. w.*†

Anna warum Sonntag u. gekommen? Sergeant F.*§†

H. möchte Weihn. u. Leipzig komm. Bitte vorher. Berta.†*

Uhren in allen Arten, nur solide Fabrikate, empfiehlt in ganz hervorragender Auswahl

Paul Korn, Spezial-Uhren-Handlung,

Breitestrasse 5a. Telephon 3111.

Gediegene Ausführung aller Reparaturen, besonders feiner und komplizierter Uhren. b8000†

Als **Kunststopfer** in Herren- und Damen-Garderoben empfiehlt sich †

C. Schnell, Bismarckstr. 91.

Sicherheits-Rasier-Apparat nach Gillette

mit Orig. Gillette-Klinge Mk. 7.50, Mk. 10.–

Stahl-Waren †c2681

Tonhallenstr. 2,

Graf Adolfstrasse 58, Nahe Oststrasse.

Schleiferei und Repar.-Werkstätte. **Plücker & Wildt.**

Vorzügl. Festgeschenk

Neuheit!

Erstklassige Nähmaschine.

Auf reguläre Geschäftspreise bei Barzahlung in 3 Monaten 30–50 Mark Rabatt (nicht % wie gestern veröffentlicht wurde), auch in monatlichen Zahlungen von 5 Mark, ohne Anzahlung ab Lager, Oberbilkerallee 244, lieferbar.

Ein Versuch lohnt es. *

Schirmerstr. 16. Schirmerstr. 16.

Empfehle

Wurst- u. Fleischwaren!

Prima Westfäl. Blockwurst, per Pfd. 1,25 Mk.
„ trock. Westf. Schinken v. Pfd. 1,30, ¼ Pfd. 40 Pf.
„ gekocht. „ „ „ 1,50, „ „ 40 „
„ bart. ger. Westf. Speck v. „ 95 Pf., 5 Pfd. 90 „
„ mageren „ „ „ 1,00, „ „ 95 „
„ Westf. Kochmettwurst „ „ 90 Pf. u. 1,10 Mk.
Thür. Zervelatw.- u. Salami per Pfd. 1,60 „
„ Rot- und Leberwurst „ 1,00 „
Braunschweiger Rot- und Leberwurst „ 1,00 „
Bestes Flomenschmalz 80 Pfg., Kokosfett 55 Pfg.

Ferner empfehle sämtl. Käsesorten:

Vollfettigen Emmenthaler, vollfetten Holländer, Tilsiter, Edamer und Limburger zu billigen Preisen.

Fr. Ahle.

Oststraße 122. Oststraße 122.

Barth & Sonnen,

Oststraße 161,
an der Graf Adolfstraße.
Telephon 7805. e3785
Damenfriseure d. Schauspielhauses

Haararbeiten

Das Höchstvollendete was man auf diesem Gebiete zu leisten vermag
L'Ondulation Marçel
Shampoonieren
Haarfärben, Schönheitspflege
Parfümerie- und Toilette-Artikel.

Uhren-Verkauf.

Wegen Umbau ganz bedeutende Preisermässigung

10–33⅓% Rabatt.

Mehrjährige Garantie. – Gegr. 1840.

W. Schürmann, Bringmann's Nachf.,

Hunsrückenstr. 25, †b8011

gerade gegenüber Kommunikationsstrasse.



Schaufenster-Dekoration bei:

Carl Koch, Josephstr. 22. Tel. 909. *§

Pelze in all. Pelzart., sehr billig **Bahnstr. 1, 3. Etg.** (c2078 –†

Spezialität:

Ff. Sahnen-Trüffel-Pralinees

per Pfund 2.00 Mk., täglich frisch.

Rich. Männich, Schadowstr. 80. c2084

Ueberziehen von Bringwalzen

billig und gut! (†c1973

Gummi-Schaub,

Friedrichstr. 93. Fernsp. 1780.

Photo-Artikel. †c2338

Drogerie Jean Esser, Königsallee 61, am Apollo.

Wer ein tadelloses Jackenkleid

unter Garantie gemacht haben will, wende sich an Offerten unt. A3022 an die Exp. Façonpreis 30-35, mit 1a. Stoff u. Seide 75-80 M.*†

Velvet

in vielen Farben nur 98 Pfg.

Klosterstraße 100, 1. Et., Nahe Oststraße. †

כשר Prima Kochwurst.

J. Hermanns, *†§

Kölnerstr. 18. Telesb. 9141.

Einrahmen

v. Kunst- u. Prämienbildern, Brautkränzen, Einbinden v. Zeitschriften, Büchern, Noten.

†* **Herzogstr. 47.**

Tapezierer

empfiehlt s. per Rolle 20 Pfg. Decken von 1,50 Mk. an.

Cornelius Str. 101, 1. Etg. †*

Als (c2223† **Weihnachtszugabe**

von heute ab beim Einkauf von 20 M. an

Rabattmarkenbuch mit 50 schw. Rabattmarken gratis.

Elberf. Reste-Lager,

S. Wohlgemuth,

Grabenstr. 13, I.

Telephon 1107.

Piano, schwarz, Zeitter und Winkelmann,

Piano, Nußbaum, Knauß-Koblenz,

Salon-Flügel,

alle Instrumente, wie neu, sehr billig zu verk. (b3962†

A. Demmer,

Bismarckstraße 64.

2×2 Paar Portieren,

nur wenig gebr., 2 Stores, 1 Tepp. sof. spottb. zu vk. (n4†*

Glasner, Kasernenstr. 14. †

Kaiser Friedrich 10-Mk.-Stücke zu verkauf. Kulms, Hildebrandtstr. 13, part. *§†

Blusen-Sammet

in großer Auswahl, per Meter 95, 1,95, 2,95 Mk. Wert bedeutend höher. †

Klosterstraße 100, 1. Etage

Patent-Anmeld. 25 Mark, (8.-M.-Anm. 20 M. Hellmar, Kirchfeldstr. 81, I.

W. edeld. Herrsch. g. ein. arm. Familie m. 7 kl. Kind., wo. die Frau krank ist, abgel. Kleider, Schuhe od. dergl. Off. u. K. 28 an d. Fil.-Exp. Eller. (*§48

Arme Fam. m. 7 klein. Kind. bittet edeld. Herrsch. um eine kleine Weihnachtsgabe. Off. u. A4071 a. d. Exp. *

Kopierpr. u. Zeichentisch b. z. v. **Wehrbahn 54, part.** (c1943 †

Modelle in (††224 **Jackenkleidern** weit unter Preis

M. Levy,

Alleestrasse 38.

Zu Weihnachten

ist ein schöner Damenhut ein passendes **Geschenk.** Diese sind in d. Schaufenster ausgestellt, welche ich bitte zu besichtigen. Ausgef. Hüte werden bis Weihnachten gerne zurückgestellt. Nur **Worringerstr. 95.** Tl. 6464. Sonntags v. 6 Uhr geöffnet. †

Das schönste Festgeschenk für die Familie ist eine

Lebensversicherungs-Police.

Erste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit verschieden. Neben-Branchen empfiehlt den Besuch ihrer Vertreter. Gefl. Offerten unter A4091 an die Exped. ds. Bl. †

Des heutigen Feiertags

Mariä Empfängnis

wegen bitten wir, die uns für die Freitags-Nummer zugedachten Anzeigen bis

heute Mittag 12 Uhr

anliefern zu wollen.

Heute Nachmittag bleiben die Geschäftsräume geschlossen.

Geschäftsstelle
Düsseldorfer General-Anzeiger.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Lokal-Berichte ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Düsseldorf, den 7. Dez. 1910.

÷ Stadtrats-Sitzung.

In der heutigen Stadtrats-Sitzung waren nur etwa zehn Haushaltspläne zu erledigen. Gleichwohl nahmen die Verhandlungen drei Stunden in Anspruch. Dies kam daher, daß bei dem Etat der Kranken-Anstalten die Schwesternfrage wieder aufgerollt wurde, was zu sehr lebhaften Erörterungen zwischen beiden Seiten des Hauses führte. Herr Beigeordneter Dr. Matthias gab ein sachliches Referat über den Haushaltsplan der Allgemeinen städtischen Krankenanstalten und die Akademie für praktische Medizin, sich bei seinen Ausführungen streng an die vorliegenden Zahlen haltend. Es war eine reine, klare Verwaltungsrede, die alles vermied, was Öl hätte ins Feuer gießen können. Nach Herrn Dr. Matthias nahm Herr Stadtverordneter Dr. Wanner das Wort, der die Gelegenheit auch ergriff, um scharfe Töne zur diesjährigen Stadtratswahl-Bewegung zu reden. Seine Darlegungen mußten auf der anderen Seite des Hauses naturgemäß starken Widerspruch hervorrufen, und so geschah es, daß wir wieder eine Sitzung hatten, in der die Anschauungen der Parteien außerordentlich heftig auf einander stießen. Auf beiden Seiten des Hauses gingen die ersten Redner ins Gefecht. Es war eine Sitzung, die derjenigen vom 30. November vorigen Jahres, wo der Bericht der Organisationskommission der Krankenanstalten auf der Tagesordnung stand, an Lebhaftigkeit um nichts nachgab, ja sie hierin bei dem einen und anderen Punkte vielleicht noch übertraf. Damals ertönten ja auch keine Nachklänge zu Stadtratswahlen. Die Wogen glätteten sich heute erst wieder etwas, als Herr Professor Dr. Lubarsch, der Direktor der Krankenanstalten, längere Ausführungen zur Kosten- und Schwesternfrage hielt. Er erklärte von vornherein, daß er sich nicht in den Streit der Parteien mischen, sondern die Frage objektiv untersuchen wolle. Man muß Herrn Direktor Professor Lubarsch zugestehen, daß er die Frage leidenschaftslos zu erörtern bestrebt war. Damit wurden jedoch die Meinungen nicht unter einen Hut gebracht. Herr Stadtverordneter Adams, der zuerst nach Herrn Direktor Lubarsch das Wort erhielt, skizzierte die Ansicht seiner Freunde dahin, daß die Lubarschschen Darlegungen zwar interessant seien, daß er dessen Zahlen aber nicht als zutreffend anerkenne. Das war denn auch der Ausgang der heißen Redeschlacht: Keiner hat den andern überzeugt, nach wie vor werden im Stadtparlament die Meinungen darüber, wie viel bei Einführung geistlicher Pflegerinnen in den Krankenanstalten gespart werden würde, weit auseinandergehen. Der Etat der Krankenanstalten und der medizinischen Akademie gelangte schließlich zur Annahme, nachdem Herr Stadtverordneter Dr. Hüsgen namens seiner Fraktion noch die Erklärung abgegeben hatte, daß sie sich wie im vorigen Jahre an der Abstimmung nicht beteilige.

Vor dem Etat der Krankenanstalten kamen die Etats der Fortbildungs- und Fachschulen zur Erledigung. Der Referent, Herr Beigeordneter Knopp, bemerkte hierbei, daß der Antrag des Innungs-Ausschusses, betreffend die Aufhebung des Schulgeldes der Fortbildungsschule und dessen Ersatz durch eine kleine Erhöhung der Gewerbesteuer, für dieses Jahr noch nicht entschieden werden könne. Der Antrag sei zu spät eingelaufen, als daß er von den Kuratorien noch habe geprüft werden können. Herr Stadtverordneter Dr. Hecker gab dem Innungsvorschlage sodann noch einige Worte der Empfehlung mit auf den Weg. Weiterhin befürwortete Herr Stadtverordneter Koch eine bessere Scheidung zwischen Kunstgewerbeschule und Fachschule für Handwerk und Industrie. Bei dem Etat für Kunst und Wissenschaft wurde kurz über die Frage der Errichtung von Volksbibliotheken in Oberkassel und Gerresheim gesprochen.

Den Vorsitz in der heutigen Sitzung führte zuerst Herr Oberbürgermeister Marx und darnach Herr Beigeordneter Dr. Wülffing, als Ersteren Dienstgeschäfte abriefen.

Düsseldorfs Einwohnerzahl.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt am 1. Dezember 1910 356 733. Die Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 betrug 253 274, es ist mithin eine Zunahme von 103 459 Personen = 40,8 Prozent zu verzeichnen. Ohne die eingemeindeten Vororte stellt sich die Zunahme auf 34 322 Personen = 13,6 Prozent.

* * *

Der Herr Oberbürgermeister veröffentlicht in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, nach welcher alle Haushaltungen und Einzelpersonen, die bei der Volkszählung am 1. Dezember übergangen oder bei denen die Zählpapiere versehentlich nicht abgeholt sein sollten, gebeten werden, dem Volkszählungsbureau, Akademiestraße 5, davon kurze Mitteilung zu machen oder die Papiere dorthin einzusenden.

÷ Die Benrather Kleinbahn.

Zu dem Ankauf der Kleinbahnstrecke Düsseldorf-Benrath-Hilden-Haan-Vohwinkel mit Abzweigung Hilden-Ohligs durch die Stadt Düsseldorf ist noch mitzuteilen, daß die Bahn am 1. April 1911 in den Besitz Düsseldorfs übergehen soll. Die Bergischen Kleinbahnen, die außer der genannten Linie noch einige andere Strecken im Bergischen Lande betreiben, forderten anfänglich für die Strecke Düsseldorf-Vohwinkel nach dem Buchstande vom 1. April 1910 den Betrag von 4 Millionen Mk. Dazu wurden noch verlangt etwa 50 000 Mk. für Vorräte, 100 000 Mk. für Zugänge und Erweiterungen, ferner sollte die Stadt die Stempel- und anderen Kosten in Höhe von rund 100 000 Mk. bezahlen, so daß der gesamte Kaufpreis sich auf etwa 4 250 000 Mk. belaufen haben würde. Man einigte sich schließlich auf die Kaufsumme von 3 600 000 Mk., wobei die Bergischen Kleinbahnen alle Kosten (Stempel usw.) zu bezahlen haben. Die vorhandenen Fonds bleiben im Besitze der Gesellschaft, die aber alle ihre Konzessionsrechte an die Stadt Düsseldorf abtritt. Neben dem Straßenbahnmonopol in den von der Bahneinheit Düsseldorf-Vohwinkel berührten Gemeinden besitzt die Gesellschaft das Monopol der Lieferung von Elektrizität in der Gemeinde Urdenbach. In Hilden läuft das bezügliche Monopol nur noch bis 1912, in Benrath steht dieses Recht bekanntlich dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke zu. In Benrath hat die Gesellschaft einigen Grundbesitz, der selbstverständlich gleichfalls der Stadt Düsseldorf zufällt.

Wie wir schon berichteten, wird der Vertragsabschluß für die Stadt als annehmbar betrachtet. Würde man allein den Wert der Kleinbahn als solcher in Rechnung stellen, also lediglich dem Standpunkte des Straßenbahn-Fachmannes Geltung einräumen wollen, so müßte der Kaufpreis allerdings außergewöhnlich hoch erscheinen. Es ist dies jedoch nicht der ausschlaggebende Grund, der die Stadt zu dem Ankauf der Benrather Kleinbahn, wie sie früher genannt worden ist, veranlaßt hat. Den Ausschlag geben vielmehr die der Gesellschaft Bergische Kleinbahnen zustehenden Gerechtsame auf dem Gebiete des Straßenbahnwesens. Für Düsseldorf ist es namentlich von außerordentlicher Wichtigkeit, sich die gesamte Verkehrsentwickelung in bezug auf das aufblühende Reisholz und Benrath zu sichern, und zwar im Hinblick auf die wichtigen wirtschaftlichen Wechselbeziehungen zwischen diesem Gebiete und Düsseldorf. Es galt hier, ein gesundes Stück Zukunftspolitik in die Wege zu leiten; und das jetzt, wo die Gelegenheit hierzu sich als günstig erwies.

Wir haben schon in der vorigen Nummer angedeutet, daß die Stadt Düsseldorf sich eine den Vororten günstige Tarifpolitik angelegen sein lassen müsse. Hierzu wird es wohl auch kommen, wenn Benrath und Urdenbach der Stadt Düsseldorf entgegenkommen. Andernfalls wird sich die Ausgestaltung des Straßenbahnbetriebes Düsseldorf-Benrath, die in Aussicht genommen ist, verzögern, was sicher nicht im Interesse der Beteiligten, nicht im Interesse von Handel und Wandel liegen kann. Soweit hier noch Verhandlungen zu tätigen sind, müssen die beteiligten Stellen sich von großen Gesichtspunkten, von einem weiten Blick leiten lassen.

Die Kleinbahn Düsseldorf-Benrath-Vohwinkel ist von der Elektrizitätsfirma Schuckert für Rechnung der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg erbaut worden. Der Betrieb auf der Strecke Düsseldorf-Benrath-Hilden wurde im Winter 1898/99 aufgenommen, auf der Strecke Hilden-Ohligs im Januar 1899, auf der Strecke Hilden-Haan im März 1899 und auf der Strecke Haan-Vohwinkel im Juni 1899. Die Bergischen Kleinbahnen, die (wie schon oben gesagt) noch mehrere andere Kleinbahn-Linien — so Elberfeld-Ronsdorf, Elberfeld-Neviges-Velbert usw. — in Betrieb haben, verfügen über ein Aktienkapital von 7 Millionen Mark, sodann haben sie eine Anleihe von 5 Millionen Mark aufgenommen. Hauptaktionärin der Bergischen Kleinbahnen ist die bereits erwähnte Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg. Vom Jahre 1904 ab verteilten die Bergischen Kleinbahnen eine Dividende von 3 Prozent, vorher waren es 2 oder gar nur 1 Prozent Dividende. Im ersten Jahre wurde keine Dividende gezahlt, im zweiten Jahre 3 Prozent.

Wie aus der Höhe des Kaufpreises, so läßt sich aus den Dividendenzahlen gleichfalls ermessen, daß die Stadt mit ihrer neuesten Erwerbung vorerst keine Seide für die Stadtkasse spinnen wird. Ja, man wird zunächst vielleicht auf Zuschüsse gefaßt sein müssen. Wenn die Verwaltung und die Stadtväter trotzdem den Übergang der Benrather Kleinbahn in das Eigentum der Stadt freudig begrüßen, so können wir das verstehen und billigen. Wir haben es mit der Wahrung wohlberechtigter Interessen der Stadt zu tun, von Interessen, die mit denen der Nachbargebiete übereinstimmen, und die am besten bei einer großen kommunalen Körperschaft aufgehoben sind.

□ Vollversammlung der Handwerkskammer.

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf hielt heute vormittag im Sitzungssaale des Kreishauses eine außerordentlich stark besuchte Vollversammlung ab, der unter anderem noch Herr Regierungspräsident Dr. Kruse und der Staatskommissar Regierungsrat Kamlah beiwohnten, die vom Vorsitzenden der Kammer, Herrn Wurmann, besonders herzlich begrüßt wurden.

Ansprache des Regierungspräsidenten.

Herr Regierungspräsident Dr. Kruse dankte für den freundlichen Empfang, wobei er bemerkte, er sei hauptsächlich in der heutigen Vollversammlung erschienen, um der Kammer seine Anerkennung dafür auszusprechen, daß sie in den letzten Jahren ihre Aufgaben in treuer Weise erfüllt und dabei manchen Erfolg erzielt habe. Die Handwerker müssen den Spruch hochhalten: Selbst ist der Mann, jeder für sich, aber die Gesamtheit für alle, in treuem Handinhandgehen mit den Behörden, auf deren Unterstützung das Handwerk ja auch angewiesen ist. Besonderen Dank möchte ich aussprechen für die vertrauensvolle Mitarbeit, die ich jederzeit bei den Handwerkern habe feststellen können. Meinerseits besteht gegenüber den Handwerkern dieselbe Gesinnung wie bisher. (Lebh. Beifall.)

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses der nächstjährigen Ausstellung in Krefeld dankte dem Herrn Regierungspräsidenten für die freundliche Übernahme des Ehrenvorsitzes und die erteilten Winke und Ratschläge.

Herr Syndikus Dr. Wilden hielt hierauf einen längeren Vortrag über die

Förderung des Handwerks auf dem Lande.

Der Redner führte zunächst aus, daß sich im Handwerkskammerbezirk 45 350 Handwerkstreibende befinden, von denen 16 878, das sind 37,2 Prozent, auf dem Lande wohnen. Auch wirtschaftlich ist das Handwerk auf dem Lande nicht zu unterschätzen. Von den Gewerbesteuern der 3. und 4. Klasse, die im Regierungsbezirk Düsseldorf 526 000 Mark einbringen, entfallen 114 732 Mark oder 21,8 Prozent auf die Gewerbetreibenden auf dem Lande. In materieller Beziehung faßte der Vortragende seine Ausführungen in

Leitsätze

zusammen, die in der Hauptsache besagen:

Das Handwerk auf dem Lande bedarf, wenngleich es in seiner wirtschaftlichen Lage nicht so bedroht erscheint, wie das städtische Handwerk, doch einer nachdrücklichen Förderung. Diese hat sich zu betätigen: 1. durch die Selbsthilfe, 2. durch die Hilfe des Staates und der Gemeinden.

Vor allem ist den Handwerkern eine Organisation notwendig, der sich alle Beteiligten anschließen müssen. Grundsätzlich sind Innungen anzustreben, und zwar je nach den Verhältnissen freie oder Zwangs-Innungen. Diese, sowie Fach-Innungen überhaupt sind nur da angebracht, wo eine zur Gründung einer leistungsfähigen Innung ausreichende Zahl von Handwerkern desselben Gewerbes sich beteiligt. Im anderen Falle sind gemischte Innungen für alle Handwerkszweige, oder, wenn eine Innung sich nicht einrichten läßt, freie Handwerker-Vereine (Meistervereine) zu gründen, deren Mitgliederkreis unter Umständen auf andere Gewerbetreibende ausgedehnt werden kann (Gewerbevereine).

Eine rege unmittelbare Beteiligung der Gemeindebehörden am Innungs- und Vereinsleben, sowie die gemeinsame Arbeit in Angelegenheiten des Handwerks sind sehr förderlich für beide Teile. Anderseits ist den Handwerkern eine ernste Teilnahme am Gemeindeleben sehr zu empfehlen.

Besondere Beachtung verdient das Lehrlings- und Prüfungswesen. Auf die Eltern ist einzuwirken, daß sie ihre Söhne möglichst einem Handwerk zuführen.

Die

Bildung des Handwerks auf dem Lande

zu heben, ist eine der dringlichsten Aufgaben. Zu dem Zwecke ist die Fortbildungsschule, möglichst mit Schulzwang, anzustreben. Für die Gesellen und Meister sind besondere Kurse in der Buchführung, Kalkulation, Geschäfts- und Gesetzeskunde empfehlenswert. Die Kosten sind durch die Teilnehmer aufzubringen; doch können sich hierbei die Gemeinde, die Innungen und die Handwerkskammer mit Zuschüssen beteiligen oder sonstige Unterstützungen leisten.

Zur

wirtschaftlichen Förderung der selbständigen Handwerker

empfehlen sich: Kredit- und andere Genossenschaften, der Anschluß an die Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz, seitens der Gemeinde die Hergabe elektrischer Kraft zu günstigen Bedingungen, eine gute Regelung des Verdingungswesens, die Berücksichtigung ortsangesessener Handwerker bei der Vergebung von Arbeiten. Auf die regelmäßige Benutzung der Wohlfahrtseinrichtungen der Handwerkskammer, namentlich der Sterbekasse, die Versicherungen, die Auskunftsstelle und das Sachverständigen-Institut sind die Handwerker hinzuweisen.

Die bäuerlichen Vereine und Genossenschaften sind anzuhalten, keine das Handwerk schädigenden Unternehmungen zu betreiben. Die Pflege der hier und da auf dem Lande blühenden Spezialgewerbe ist besonders wichtig.

Die Bestrebungen zur Hebung der heimischen Bauweise sind nachdrücklichst zu fördern, namentlich in den Kreisen der Bauhandwerker.

In der anschließenden

Aussprache

ergriff als erster Diskussionsredner Herr Regierungspräsident Dr. Kruse das Wort, der in der Hauptsache ausführte: Der Vortrag des Herrn Geschäftsführers hat gezeigt, daß der Vorstand der Handwerkskammer auf dem Posten ist und seine Augen überall hinlenkt. In dem Vortrage ist hauptsächlich auf zwei Punkte hingewiesen worden: auf die Fortbildung der Lehrlinge und die Kraftbeschaffung. Beide Bestrebungen verdienen volle Unterstützung. Als Fortbildungsschulen können auch die landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen für den jungen Menschen, der später Handwerker werden will, recht Gutes leisten, obwohl nicht zu verkennen ist, daß die gewerbliche Fortbildungsschule für sie den Vorzug verdient. Was die Frage der Beschaffung der Elektrizität angeht, so ist sie im Regierungsbezirk erfreulich weit verbreitet. Sie wird in den nächsten Jahren bis in die kleinsten Landgemeinden hineingeführt sein. Die Benutzung der elektrischen Kraft kann auch von den Behörden nur empfohlen werden.

Die Vollversammlung stimmte nach kurzer Aussprache den vorgelegten Leitsätzen einstimmig zu.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die

Abhaltung von Kursen für Innungsverwalter,

wozu Herr Syndikus Dr. Wilden unter anderem ausführte: Es ist eine oft beklagte Tatsache, daß bei manchen Innungen von den Innungsversammlungen die schönsten und erfreulichsten Beschlüsse gefaßt werden, daß aber die geeigneten Leute fehlen, sie auszuführen; ebenso bekannt ist die Erscheinung, daß von anderer Seite, vor allem von der Handwerkskammer, die wertvollsten Anregungen gegeben werden, jedoch nur selten auf fruchtbaren Boden fallen. Als Grund hierfür ist nicht der Mangel an gutem Willen der leitenden Personen anzusehen; es steht ihnen meistens nicht die nötige Zeit zur Verfügung. Groß ist oft die Unkenntnis in den Bestimmungen der Gewerbeordnung, der sozialen Gesetzgebung, über Zweck und Wesen der Genossenschaften aller Art, ferner die Unbeholfenheit der leitenden Persönlichkeiten im Verkehr mit den Verwaltungsbehörden, schließlich die Unsicherheit in der Behandlung von Steuerfragen. Was aber in erster Linie eine ersprießliche Innungsarbeit nicht aufkommen läßt, ist das häufige Fehlen des praktischen Blicks für eine glückliche Erledigung der Innungsgeschäfte. Deshalb will die Handwerkskammer in diesem Winter in Düsseldorf zunächst

versuchsweise einen Kursus veranstalten,

der Gelegenheit bieten soll, sich die zu einem tüchtigen Innungsleiter erforderlichen Kenntnisse zu verschaffen. Der Kursus soll 6 Tage dauern, und zwar können täglich je 3 Stunden vor- und nachmittags zum Unterricht verwendet werden.

In der ungemein lebhaften Aussprache, die diesem Beratungsgegenstande folgte, gelangte hauptsächlich die in letzter Zeit in die Handwerkerbewegung hineingetragene Bestrebung, zur Innungsverwaltung

Akademiker als „Handwerkersekretäre"

anzustellen, zur Erörterung. Alle Redner sprachen sich dahin aus, daß zur Führung der Geschäfte einer Innung sich ein aus dem Handwerkerstande hervorgegangener Mann, der sich die nötige Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen angeeignet hat, viel besser eignet als ein Akademiker, der die Stelle nur als Durchgangsposten benutzen würde.

Der Staatskommissar, Herr Regierungsrat Kamlah, sprach sich in gleichem Sinne aus. Er glaubt, daß, wenn geeignete Handwerker mit solchen Posten betraut würden, sich ein recht gutes Verhältnis zwischen den Innungen und den Behörden anbahnen werde.

Die Vollversammlung erklärte sich mit der Veranstaltung eines Kursus für Innungsverwalter nach dem Plane des Vorstandes einverstanden und ermächtigte diesen, die für den Kursus erforderlichen Mittel zu verwenden.

Satzungserweiterung.

Die Vollversammlung beschloß sodann, dem § 7 der Satzung der Handwerkskammer als letzten Absatz folgenden Zusatz zu geben:

„Die Handwerkskammer ist außerdem befugt, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Aufwendungen für die Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen zum Wohle der Handwerker ihres Bezirks zu machen, soweit hierdurch nicht die Mittel in beträchtlichem Umfange der Erfüllung der im § 103e der Gewerbeordnung genannten Aufgaben entzogen werden."

Weiter beschloß die Versammlung, zunächst mit einem einmaligen Beitrage von 500 Mark dem Verein „Handwerker-Erholungsheim" beizutreten und mit allem Nachdruck für das baldige Zustandekommen des Erholungsheimes für Handwerker zu wirken.

Schluß der Sitzung.

Nachdem die Versammlung von dem Bericht über die Verhandlungen des Handwerks- und Gewerbekammertages in Stuttgart und von der Abhaltung des nächsten Kammertages in Düsseldorf Kenntnis genommen hatte, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser geschlossen.

÷ **„Herr und Frau Graf"** ist der Titel einer neuen Erzählung, mit deren Abdruck wir in der vorliegenden Nummer des „Düsseldorfer General-Anzeiger" beginnen. Sie entstammt der Feder der Schriftstellerin Sophie von Adelung, von der wir schon vor kurzem in unserer Unterhaltungsbeilage eine Arbeit veröffentlicht haben, die damals allgemein gefiel. Wir glauben, daß auch die Erzählung „Herr und Frau Graf" den gleichen Erfolg haben wird, und empfehlen sie der besonderen Beachtung unserer Leser.

*s. **Konzert von Grete Völling und Johanna Duthie.** Am Freitag gibt die junge, bereits durch ihre Mitwirkung in einer Reihe von Konzerten rühmlichst bekannte Sopranistin, Fräulein Grete Völling einen Liederabend im Ibachsaale mit der Pianistin Frau Johanna Duthie. Die Begleitung der Gesänge übernimmt Herr Hubert Flohr. Eine sehr reichhaltige Vortragsfolge dürfte das Interesse weitester Kreise an der Veranstaltung noch erhöhen. Fräulein Völling singt Lieder von Scarlatti, Bononcini, Perti, Schubert, Schumann, fünf ihr gewidmete Lieder des verstorbenen Düsseldorfer Tonkünstlers Musikdirektors Georg Kramm und einiges von Hugo Wolf. Die Pianistin, welche vor ihrer Übersiedelung nach Düsseldorf in London als Klavierlehrerin weilte, spielt Beethovens Appassionata, Chopin, Liszt und Weber. Das Konzert dürfte sich eines lebhaften Besuches erfreuen.

\# **Niederländisches Militärkonzert in der Tonhalle.** Der unter dem Protektorat des hiesigen niederländischen Konsuls Herdtmann stehende Verein „Nederlandsche Vereeniging" (E. V.) feiert am kommenden Sonntag, 11. Dezember, abends 7 Uhr, im Rittersaal der städtischen Tonhalle sein 5. Stiftungsfest. An diesem Festabend wird das Musikkorps des 2. Niederländischen Husaren-Regiments aus Venlo ein Konzert mit ausgesuchtem Programm unter Leitung des Dirigenten Kley veranstalten; außerdem werden verschiedene Lieder für Männerchor vom hiesigen Niederländischen Gesangverein zum Vortrag kommen. Es steht ein reger Besuch nicht allein seitens der großen niederländischen Bevölkerung Düsseldorfs zu erwarten, sondern die Eigenart der musikalischen Veranstaltung wird sicher auch manchen Deutschen in den Rittersaal der Tonhalle locken.

|| **Bezirksversammlung der Cäcilienvereine.** Der Bezirks-Cäcilienverein Düsseldorf veranstaltet am 11. ds. Mts. seine Jahresversammlung. In der St. Petruskirche findet die übliche kirchliche Feier statt, in der die Chöre ihre Kunst im kirchlichen Gesange zeigen; es soll eine Choralmesse der neuen vatikanischen Ausgabe zur Aufführung gelangen. Um 6 Uhr ist weltliche Festversammlung der Chöre im Saale der Flora.

⊙ **Verein für wissenschaftliche Unterhaltung und Vorlesungen.** Der Vortrag des Herrn Dr. Wegener muß wegen dessen Beteiligung an der Reise des Kronprinzen für dieses Winterhalbjahr ausfallen. An seiner Stelle wird am Freitag, 16. Dezember (also nicht am 9. Dezember), ein Vortrag des Herrn Geheimrat Professor Loeschcke aus Bonn mit dem Thema „Die Anfänge menschlicher Kultur in den Rheinlanden" (mit Lichtbildern) stattfinden.

§ **Bürgervereinigung Gerresheim.** Am Dienstagabend hielt die Vereinigung eine gutbesuchte Monatsversammlung ab. Seitens verschiedener Mitglieder wurde die Verschmelzung der beiden hier bestehenden Bürgervereine angeregt. Im Interesse eines einheitlichen Vorgehens und in Anbetracht dessen, daß beide Vereine keine wesentlichen Sonderinteressen verfolgen, sei eine Einigung wünschenswert. Die Versammlung nahm dann Kenntnis von drei Eingaben an die Stadtverwaltung. Die erste betrifft die Aufstellung einer Normaluhr in der Nähe des alten Rathauses, die zweite bringt wiederum Straßenbahnwünsche, während die dritte Eingabe die Wünsche betreffend die Lage des Schulneubaues im hiesigen Stadtteil darlegt. — Weiterhin wurde über das am Silvesterabend stattfindende Winterfest beraten.

⊙ **Adreßbuch 1911.** Bis Freitag, mittags 12 Uhr, liegen vom alphabetischen Einwohnerverzeichnis die Korrekturbogen der Namen Rippe bis einschließlich Nußen, S von Saake bis einschließlich Schelkens, sowie vom gewerblichen Teil die Branchen mit dem Anfangsbuchstaben G im Adreßbuch-Verlag, Kasernenstraße 18, zur Einsicht auf.

÷ **Bitte um vermehrten polizeilichen Schutz.** Es wird uns geschrieben: Die im Laufe dieses Jahres in dem durch Herderstraße, Grafenbergerallee, Lindemann- und Rethelstraße begrenzten Stadtviertel vorgekommenen vielen, zum Teil sehr schweren Einbrüche und ebenso der in den letzten Tagen wieder in der Schumannstraße gemachte Versuch eines Einbruchs beweisen, daß die polizeiliche Bewachung dieses Viertels eine ungenügende ist. Die Bewohner dieses Bezirks haben doch wohl Anspruch darauf, daß die Polizeibehörde in etwas schärferer Weise wie bisher ihre Aufmerksamkeit auf ihn wendet. Von den Bewohnern wird in letzter Zeit

vielfach beobachtet, daß zweifelhafte Persönlichkeiten stundenlang sich anscheinend mit dem Auskundschaften günstiger Gelegenheiten in den einzelnen Straßen aufhalten.

§ **Feuer.** In Gerresheim brannte gestern nachmittag ein Haus in der Nachtigallstraße vollständig nieder.

§ **Unfall.** In Eller fiel einem Knaben ein Stück Eisen auf den Kopf. Der Junge erlitt einige Verletzungen und wurde ins St. Josephs-Krankenhaus gebracht.

§ **Gefahren der Straße.** An einem Neubau an der Ecke der Färber- und Heresbachstraße wurde ein Eimer recht unvorsichtig heruntergeworfen. Einem Arbeiter fiel der Eimer auf den Kopf, so daß der Mann eine so schwere Verletzung erhielt, daß er in die Städtischen Krankenanstalten gebracht werden mußte.

§ **Vom Spiel in den Tod.** In einem Werk in Rath spielten gestern in der Mittagspause mehrere jugendliche Arbeiter. Ein 16 Jahre alter Arbeiter kletterte dabei auf einen Schuppen. Als ein anderer Mann ihn fassen wollte, sprang der erste Bursche über eine Öffnung. Der junge Mann stürzte dabei 4½ Meter herab, erlitt einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden, dort ist er bald nach der Einlieferung gestorben.

§ **Ausgehobenes Spielernest.** Das Spielernest wurde nicht in der Kaiser Wilhelmstraße, sondern in der Adersstraße ausgehoben.

§ **Um 100 Mark geprellt.** Eine Verkäuferin aus der Ellerstraße wurde um 100 Mark betrogen. Ein angeblicher Kellner hat das Fräulein, einen 100 Markschein zu wechseln. Während die Verkäuferin das Geld aufzählte, tauschte der Schwindler den echten Schein gegen eine „Blüte" ein. Der Schwindler, der ohne Kopfbedeckung war und eine Serviette auf dem Arm trug, verschwand dann mit dem Geld.

§ **Der schlafende Dieb.** In der Straßenbahn-Wartehalle an der Lueg-Allee wurde nachts ein Mann mit einem Fahrrad von einem Polizeibeamten schlafend angetroffen. Der Mann gab schließlich zu, das Rad am Bahnhof in Essen gestohlen zu haben. Er kam in Haft.

§ **Allerlei Diebstähle.** Gestohlen wurden: In der Graf Adolfstraße aus einem Bureau 50 Mark in bar; in der Bilkerallee eine Kiste Palmona; aus einem Restaurant in der Friedrichstraße ein Überzieher; aus einer Wohnung am Kaiser Friedrich-Ring eine goldene Damenuhr, ein Damen-Regenschirm und ein Handtäschchen; aus einem Neubau an der Columbusstraße ein Lötgebläse und drei Lötkolben.

§ **Festnahmen.** Wegen Vergehens gegen § 181a wurden ein Bergmann und ein Anstreicher festgenommen. Ein Kutscher wurde wegen Diebstahls verhaftet.

---

§ **Sitzung des Schöffengerichts vom 7. Dez.**

Gewässerte Milch. Der Ackerer Wilhelm Knacke aus Eller mußte sich heute wegen Verwässerung von Milch verantworten. Der Angeklagte lieferte etwa täglich 200 Liter Milch an den Händler Töpfer. Als nun am 3. August eine Revision bei dem Milchhändler erfolgte, wurde in der Milch ein großer Prozentsatz Wasser festgestellt. Um Kn. zu überführen, gingen die Beamten in den Hof des Angeklagten und entnahmen Proben aus der Milch, die zum Versand bereit stand. Auch diese Proben waren sehr wasserhaltig. Trotzdem leugnete heute der Angeklagte. Ein früher bei ihm beschäftigter Stallschweizer sagte heute aber aus, daß der Ackerer selbst das Wasser der Milch zugesetzt und nach der letzten Probeentnahme gesagt habe: „Jetzt bin ich verraten." Die Sachverständigen erklärten, daß der Wasserzusatz etwa 20 Prozent betragen hat. Der Amtsanwalt beantragte gegen den Angeklagten 300 Mark Geldstrafe. Das Gericht nahm den Ackerer in eine Geldstrafe von 200 Mark. — Unter der gleichen Anklage der Milchverfälschung erschien der Händler Michael Ke. vor Gericht. In seinem Milchhäuschen am Graf Adolfplatz wurde Milch beschlagnahmt, die 20 bis 25 Prozent Wasser enthielt. Der Angeklagte gab die Tat zu, behauptete aber nicht zu wissen, wie das Wasser in die Milch gekommen sei. Diesen Einwand glaubte ihm das Gericht und erkannte daher nur wegen Fahrlässigkeit auf 30 Mark Geldstrafe.

---

§ **Sitzung der Strafkammer vom 7. Dezember.**

Nahrungsmittelvergehen. Die Strafkammer verhandelte in ihrer heutigen Sitzung mehrere Prozesse wegen Nahrungsmittelvergehens. Zuerst war die Ehefrau Joseph Pr. aus Gerresheim angeklagt. Sie sollte am 7. September auf dem Wochenmarkte in Gerresheim Speck verkauft haben, der schon mit Maden durchsetzt war. Die Gesundheitspolizei beschlagnahmte drei Stücke Speck, die sich in einem sehr verdorbenen Zustande befanden. Das Gericht nahm nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme nur Fahrlässigkeit an und verurteilte die bisher unbestrafte Ehefrau zu 50 Mark Geldstrafe. — Die Ehefrau des Hauderers Karl Ste. betreibt einen Kolonialwarenhandel, und als in ihrem Laden eine Revision erfolgte, kam ein Stück Schinken zum Vorschein, das verdorben war. Der Schinken war zum Teil schon an Kostgänger verabreicht worden. Die Ehefrau meinte, daß der Schinken noch nicht verdorben gewesen sei. Von den Sachverständigen wurde aber das Gegenteil bekundet. Das Gericht nahm auch in diesem Falle Fahrlässigkeit an und erkannte auf 25 Mark Geldstrafe. — Bei einer Revision des Ladens des Händlers Johann Stü. wurden 5 verdorbene Mettwürste vorgefunden. Der Angeklagte erklärte heute vor Gericht, daß er die Würste abseits gehängt hatte, um sie zu vernichten. Als die Beamten erschienen, hätte er zur Vernichtung bis dahin noch keine Gelegenheit gehabt. Das Gericht hielt nicht für erwiesen, daß die Würste feilgehalten worden sind und sprach den Angeklagten deshalb frei. — Wegen wissentlichen Verkaufs von verdorbenem Pökelfleisch hatte sich schließlich noch der Metzgermeister Anton Hi. und seine Ehefrau zu verantworten. Am 10. August verkaufte Frau Hi. ein Stück Pökelfleisch an ein Mädchen. Als das Fleisch zurückgeschickt wurde, roch der Metzgermeister an der Ware und gab sie wieder dem Mädchen zurück, weil sie nach seiner Meinung unverdorben war. Am folgenden Tage erschien Polizeitierarzt Dr. Möller mit einem Beamten in dem Geschäft und beschlagnahmte zwei Kübel Pökelfleisch, das sich genau in dem gleichen verdorbenen Zustande befand. Nach umfangreicher Beweisaufnahme verurteilte das Gericht beide Angeklagten nur wegen Fahrlässigkeit. Frau Hi. erhielt 10 Mark und der Ehemann 50 Mark Geldstrafe zudiktiert.

Ein Opfer des Rennsports. Der 20 Jahre alte Handlungsgehilfe Gustav We. war bei einer hiesigen Firma beschäftigt und erhielt 120 Mark Monatsgehalt. Da der junge Mann dem Rennsport sehr ergeben war, so „tippte" er sehr oft, aber ohne einen Gewinn zu machen. Als er sein Geld verspielt hatte, ging We. dazu über, Gelder seiner Firma zu unterschlagen. Nach und nach verwendete We. größere Summen für sich, so daß die Firma schließlich um 4000 Mark geschädigt wurde. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 1 Jahre Gefängnis.

Bestrafte Messerhelden. Am Abend des 16. Oktober fiel in der Nähe der Zeppelin-Ballonhalle ein Schuß. Das veranlaßte einen Arbeiter, auf die Straße zu gehen und nach dem Revolverhelden zu forschen. Er ging nun an die Restauration bei der Ballonhalle und traf dort auf zwei Arbeiter, die sich zankten. Der hinzugekommene Mann versuchte Frieden zu stiften, kam aber damit schön an. Der Arbeiter Ludwig Ja. wandte sich jetzt gegen den Ruhestifter und zerriß ihm die Jacke, so daß er aus der Wirtschaft verwiesen wurde. Als der Arbeiter später nach Hause ging, stellte er den Ja. noch einmal kurz zur Rede. Ja. ließ sich die Abkanzelung nicht gefallen, sondern zog das Messer und versetzte dem Arbeiter acht Messerstiche in den Kopf und die Schulter. Der Verletzte war 14 Tage arbeitsunfähig und hat heute noch unter den Nachwirkungen der erlittenen Verletzungen zu leiden. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr Gefängnis. Die Strafkammer ging mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Mannes wegen Roheitsvergehen erheblich über diesen Antrag hinaus und verurteilte Ja. zu 3 Jahren Gefängnis. — In einer Ziegelei in Werden verletzte der Arbeiter Albert Jo., ein Österreicher, einen Arbeitskollegen durch 4 Stiche recht erheblich. Drei Stiche trafen den Kopf und einer die Brust. Dieser würde tödlich verlaufen sein, wenn der Stich nicht an einer Rippe abgeprallt wäre. Das Gericht verurteilte den geständigen Angeklagten, der Notwehr geltend machte, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

Teure Äpfel. Der Arbeiter Gustav Ja. entwendete einen Sack Äpfel und unterschlug einen Betrag von 14 Mark. Da der Mann schon sehr häufig vorbestraft ist, so lautete das Urteil auf insgesamt 1 Jahr Gefängnis.

Aus der Umgegend.

⚒ **Ratingen,** 6. Dez. [Stadtverordneten-Sitzung.] Wir ergänzen unseren gestrigen Bericht durch folgende Mitteilungen. Das Abkommen mit der Stadt Düsseldorf wegen eines Zuschusses zu den Schul- und Armenlasten, wonach Düsseldorf an Ratingen für die Rechnungsjahre 1909, 1910 und 1911 jährlich 7500 Mk. zahlt, wurde genehmigt. Dem Rationalgeflügel-Verein wurde der Lehrsaal der Fortbildungsschule Sonntags auf eine Stunde zur Abhaltung von Kursen unentgeltlich überlassen. Die Kosten für Reinigung und Heizung der im ehemaligen Klostergebäude untergebrachten Seminar-Übungsschule wurden einstweilen übernommen. Die Stadt muß sich aber ausdrücklich das Recht vorbehalten, die jetzt übernommenen Leistungen — Unterbringung der Schule und Übernahme der Kosten der Reinigung — jederzeit einzustellen. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Ärzte für die Revision der Volksschulen mit Rücksicht auf ein von der Regierung für den Revisionsbezirk vorgeschriebenes neues Formular eine Jahresvergütung für jedes neueingeschulte Kind von 75 Pfg. und jedes andere Kind von 50 Pfg. beansprucht hätten. Die Kosten wurden bewilligt, nachdem der Stadtverordnete Dr. med. Einhaus erklärt hatte, daß die Untersuchung der Kinder derart durchgeführt werden soll, daß berechtigte Klagen vermieden werden. Die den Ärzten für Ausübung der armenärztlichen Praxis bis jetzt gewährte Entschädigung von 100 Mk. für 1000 Einwohner soll für die Folge auf 75 Mk. herabgesetzt werden. Die Versammlung genehmigte infolge des von dem Provinzialrat erlassenen neuen Mietsentschädigungstarifs für Volksschul-Lehrer und Lehrerinnen eine Änderung der für diese Lehrpersonen erlassenen Besoldungsordnung dahin, daß die Mietsentschädigung für Lehrerinnen statt 340 Mk. 350 Mk. vom 1. April 1910 an beträgt. Der Wohnungsgeldzuschuß für die Oberlehrer am Progymnasium ist von 640 Mk. auf 720 Mk. vom 1. April 1910 gestiegen. Die Stadtverordneten erklärten sich mit der Aufstellung eines Stadtplanes und einer Erweiterung des Kanalisationsprojektes einverstanden und genehmigten für die Ausführung der Arbeiten die Einstellung eines Zeichners auf die Dauer von etwa vier Monaten. Der hier unter Leitung des Dr. med. Vanföder bestehenden Sanitätskolonne wurde eine Beihilfe von 100 Mk. gewährt. Es folgte dann Abnahme der Rechnungen der städtischen Kassen für 1909: Die Stadtkassen-Rechnung schloß ab mit einem Bestande von 122 497 Mk., die Armenkasse weist einen Bestand von 10 924 Mk., das Progymnasium einen Bestand von 2124 Mk. und die Kasse des Wasserwerkes einen solchen von 14 067 Mk. auf. Der Rücklagefonds betrug beim Wasserwerk am Schlusse des Jahres 1909 69 025 Mk. Von dem Bestande der Rechnung für 1909 sollen 14 000 Mark dem Erneuerungsfonds zugeführt werden. Der Einlagebestand der städtischen Sparkasse, der am Schlusse des Jahres 1908 5 512 372 Mk. betrug, stellte sich am Schlusse des Jahres 1909 auf 6 445 184 Mk. Die Zahl der Sparer betrug 1219, Heimsparbüchsen waren 178 im Umlauf. Die Rechnungen wurden in den angegebenen Summen festgestellt und allen Beteiligten Entlastung erteilt. Die vorgekommenen Etatsüberschreitungen wurden von dem Bürgermeister erläutert und von der Versammlung genehmigt. Der Vorsitzende gab dann Kenntnis vom dem Stande der Verhandlungen über den Betrieb des Wasserwerkes durch elektrische Kraft. Hiernach wird die Umwandlung eine Kostensumme von 3000 Mk. verursachen und der neue Betrieb gegenüber dem jetzigen um einige hundert Mark billiger sich gestalten. Die Versammlung war mit der Betriebsänderung einverstanden und übertrug das in Ausführung dieses Beschlusses Erforderliche der Wasserwerks-Kommission. An Stelle des verstorbenen Wilhelm Hochstein wurde der Mühlenbesitzer Heinrich Bedder in das Kuratorium des Progymnasiums gewählt.

> **Heiligenhaus,** 6. Dez. [Protestversammlung.] Eine stark besuchte Katholikenversammlung nahm Stellung zu der Rede des römischen Bürgermeisters Nathan. Nach einem Vortrage von A. Colle wurde eine Resolution angenommen, welche dem Vatikan telegraphisch übermittelt wurde.

○○ **Neuß,** 7. Dez. [Theodor Schwanns hundertster Geburtstag.] Heute vor hundert Jahren wurde hier im Hause Büchel 18, wie eine dort angebrachte Marmortafel besagt, der große Physiologe Theodor Schwann geboren. An seinem Denkmal vor der Post, das im vorigen Jahr am 6. Juni enthüllt wurde, legte Herr Bürgermeister Gielen heute morgen einen Lorbeerkranz mit den Stadtfarben nieder. Als Vertreter der Stadt fuhr Herr Gielen dann nach Köln, um an einer Feier zu Ehren Schwanns, die die Kölner Akademie für praktische Medizin veranstaltete, teilzunehmen. An dem Sterbehause Schwanns, Minoritenstraße 8, soll eine Denktafel enthüllt werden. Gestern abend hielt in der Aula der Oberrealschule Herr Oberlehrer Dr. Hünseler einen hochinteressanten allgemeinverständlichen Vortrag über Schwanns Lebenswerk. Eingangs erinnerte der Redner an die Worte, mit denen der Vertreter der Universität Berlin, Professor Waldeyer, Schwanns Bedeutung um die Wissenschaft bei der Denkmalseinweihung kennzeichnete: Alle unsere biologische Wissenschaft beruht auf Schwanns Zellenlehre. Alles, was wir in der Medizin neu errungen haben und erringen, steht irgendwo wurzelnd in der Zellenlehre. Aber schon vor Abschluß des Werkes über die Zellen hatte er Entdeckungen gemacht, die seinen Namen nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch als Wohltäter der Menschheit die Unsterblichkeit sicherten. Herr Dr. Hünseler gab darauf in knappem Umriß ein Bild des äußeren Lebenganges des Forschers und führte an Hand von Experimenten, schematischen Bildern und recht deutlichen instruktiven Lichtbildern einen Überblick über Schwanns Forschungsergebnisse, wie sie bereits in der gestrigen Nummer des „Düsseldorfer General-Anzeiger" geschildert worden sind. Im Anschluß an den Vortrag wurde die Gründung einer Vereinigung von Freunden der reinen und angewandten Naturwissenschaften angeregt. In dieser Woche soll am 15. Dezember bei Pilartz eine Versammlung stattfinden.

[Gründung eines Verkehrsvereins.] Der Syndikus der hiesigen Handelskammer, Herr Dr. Heinrich Olep hat ein Rundschreiben erlassen, dem folgendes entnommen sei: Bei einer festlichen Gelegenheit (Einweihungsfeier des Gesellenhauses) fiel kürzlich das charakteristische Wort, daß man Neuß nur aus dem Fahrplan kenne. Bei der Stellung, die Neuß unter den Städten Rheinlands einnimmt und angesichts der Aufwärtsentwickelung, die die Stadt neuerdings genommen hat und noch nimmt, ist es von der größten Bedeutung, daß Neuß auch nach außen hin mehr bekannt und von auswärts mehr besucht wird. Dieses und noch vieles andere, was im Interesse der Stadt nottut, zu erreichen, ist die Gründung eines Verkehrsvereins das geeignete Mittel. Eine Gründungsversammlung ist auf den 9. Dezember nach Pilartz einberufen. Als Propagandamittel sind in Aussicht genommen Veröffentlichungen über Neuß in Zeitungen, illustrierte Schilderungen, planmäßige Reklame, künstlerische Plakate in Bahnen, Bahnhöfen, Hotels, Herausgabe einer illustrierten Beschreibung der Stadt, Einrichtung von Verkehrs- und Blumentagen, Gartenfesten, Anstreben von Verkehrserleichterungen und Neueinrichtungen, Bau weiterer Kleinbahnen, Auflage weiterer Sonntagskarten und Auskunftserteilung über alle Verkehrsverhältnisse.

Greifen Sie stets ungeniert nach den besten Strümpfen, welche größte Haltbarkeit, elastische Weichheit und eine beinahe unverwüstliche Lebensfähigkeit besitzen! Nur die stoß- und schlagfesten Bruno-Glühstrümpfe für stehendes und für hängendes Gaslicht vereinigen in sich alle diese außergewöhnlichen Eigenschaften und sind trotzdem im Gebrauch äußerst preiswert! Ueberall erhältlich! Nächstgelegene Verkaufsstellen werden von der Bruno-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Liebenwalderstr. 10 bereitwilligst nachgewiesen! E922*

Bunzlauer- Kinder-Koch-Spielzeug billigst. W. Korbmacher, Burgplatz 25. (b7925

Anzug wird m. Futter für 25, Ueberzieher 21 Mk. unter Garantie angefert. Off. u. 8805 an die Exp.

Achtung! Hausbesitzer! Klempner und Installateur empfiehlt sich für sämtliche Reparaturen b. bill. Berechn. Off. unt 3826 an die Exp.

Haben Sie die neuesten
Salamander-Modelle
schon gesehen?
Fordern Sie Musterbuch



Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50
Luxus-Ausführung Mk. 16.50

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin
Niederlassung:
Düsseldorf, Schadowstrasse 18.

Gemälde e2147
bedeutender Künstler aus versch. Nachlässen, Kunstgegenstände und Antiquitäten sehr preiswert abzugeben. Aug. Behrens, Marienstraße 16.

Für den Weihnachtstisch!
J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin
Rudolf Herzog m194*
Hanseaten. Roman
Fünfzigste Auflage ■ Mit Porträt des Verfassers
In Leinenband M. 5.—
Es gibt ein Glück ... Novellen
16.—20. Auflage
Inhalt: Die Schwestern — Die Väter — Der getreue Eckart — Sommermärchen — Klänge aus der Ferne — Heimat
In Leinenband M. 4.—
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

„Dachperle".
Das Ideal einer Dacheindeckung.
(Deutsches Reichs-Patent.)
Das alleinige Ausführungsrecht für den Reg.-Bez. Düsseldorf an Architekt, Bedachungsgeschäft od. sonst geeign. Firma zu vergeb. durch
S. Feitler, Mannheim. (g2015

Puppen-Klinik
älteste und grösste am Platze.
Spezialität:
Echte Puppen-Perücken,
eigene Anfertigung, Garantie für jedes Stück. Grosse Auswahl in unechten Perücken, Puppen-Garderobe, Hütchen, Wäsche, Schuhen u. Strümpfen zu enorm billigen Preisen. Jede Reparatur wird fachgemäss und billig ausgeführt. Alle Ersatzteile von den kleinsten bis zu den grössten.



Wilh. Boland,
nur Münsterstrasse 9,
direkt neben der städtischen Bade-Anstalt, Haltestelle der Strassenbahn Blücher- u. Münsterstrassen-Ecke. *p



Für brillante Reklame-Neuheit
in den rhein.-westf. Städten Alleinvertreter ges. Hoher Gewinnanteil, angen., einflussr., dauernde Position. Tüchtige Akquisiteure mit 100 Mk. Sicherheit wollen ausf. Off. nebst Refer. u. Bild unt. „Alleinsammler" Düsseldorf, postl. senden.

Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen
Behördlich empfohlenes Massenvertilgungsmittel. Unschädlich für Menschen und Haustiere.
Preis: Für Mäuse: 1 Glas 1,25 Mk. 3 Glas 3,50 Mk. Für Ratten: 1 Glas 1,75 Mk. 3 Glas 5,— Mk.
Zu beziehen durch: Hans Schwenzer Düsseldorf, Oststr. 77. vis a vis Immermannstr. Telephon 3608.

x Stadtverordneten-Sitzung zu Düsseldorf

vom 7. Dezember 1910.

Entschuldigt sind die Herren Stadtverordneten Schulte, Ettel, Dr. Schrödter, Leiffmann, Siebel, Gaujin, Ditzen, Fusbahn, Sporrer, von Krüger und Wehrmann.

Herr Oberbürgermeister **Marx**: Wir fahren in der Etatsberatung fort und kommen zum

Etat der gewerblichen Fortbildungsschule.

Herr Beigeordneter **Knopp**: Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 217 000 Mark ab, als Schulgeld sind diesmal 33 000 Mark gegen 30 000 Mark im Vorjahr eingesetzt worden. Der Antrag des Innungsausschusses, das Schulgeld fortfallen zu lassen, müßte, wenn er zur Annahme käme, auch auf die kaufmännische Fortbildungsschule ausgedehnt werden, da beide Anstalten auf derselben Grundlage beruhen. Der Antrag des Innungsausschusses ist erst am 3. Dezember eingegangen und hat infolgedessen weder dem Kuratorium noch der Kommission vorgelegt werden können. Der Antrag wird gewiß eingehend von dem Kuratorium und der Kommission geprüft werden und ich bitte Sie deshalb, von einer Besprechung dieses Antrages Abstand zu nehmen, so lange nicht das Kuratorium und die Kommission dazu Stellung genommen haben. Am 1. April 1911 werden insgesamt 233 Fortbildungsschulklassen mit etwa 6000 Schülern vorhanden sein. In diesem Jahre sind auch besondere Elternnachmittage abgehalten worden.

Herr Stadtverordneter **Bontenakels** (b. k. Fr.): Bei der vorjährigen Etatsberatung habe ich die Verwaltung gebeten, für den Stadtteil Heerdt besondere Klassen der gewerblichen Fortbildungsschule einzurichten. Die Handwerkslehrlinge aus Heerdt müssen jetzt nach Oberkassel in die Fortbildungsschule gehen. Dabei versäumen die Lehrlinge viel Zeit und die Meister müssen außerdem noch Straßenbahngeld zahlen. Den Antrag des Innungsausschusses, das Fortbildungsschulgeld aufzuheben, unterstütze ich voll und ganz unter dem Gesichtspunkt, daß die minder bemittelten Lehrmeister große Last haben, durchzukommen. Deshalb sollte das Kuratorium der Fortbildungsschule diesen Antrag besonders wohlwollend prüfen.

Herr Beigeordneter **Knopp**: Die Fachklasse für Maschinenbauer usw. konnte in Heerdt nicht aufrecht erhalten bleiben, weil die Zahl der Schüler unter acht heruntergegangen war. Soll eine Klasse eingerichtet werden, dann muß sie mindestens von acht Schülern besucht werden. In diesem Jahre waren aber nur vier Schüler vorhanden. Sobald sich die Schülerzahl erhöht, kann die Klasse wieder eingesetzt werden.

Herr Stadtverordneter **Bontenakels** (b. k. Fr.): Durch die Zusammenlegung einiger Klassen würde sich in Heerdt die erforderliche Schülerzahl ergeben. Ich bitte daher, die Angelegenheit weiter zu prüfen.

Herr Stadtverordneter Dr. **Hecker** (Zentr.): Aus den Ausführungen des Herrn Beigeordneten zu dem Antrage des Innungsausschusses habe ich ein gewisses Wohlwollen herausgehört. Ich freue mich dessen und darf wohl erwarten, daß dieses Wohlwollen in der Kommission auch zu Taten führen wird.

Der Etat wird darauf genehmigt.

Verschiedene Schuletats.

Herr Beigeordneter **Knopp** berichtet kurz über den

Etat der Knabenzeichenschule,

der an Einnahme 8600 Mark und in Ausgabe 23 400 Mark vorsieht.

Der Etat wird genehmigt.

Weiterhin berichtet Beigeordneter **Knopp** über den Etat der

Fachschule für Handwerk und Industrie,

der mit 61 200 Mark abschließt.

Herr Stadtverordneter **Koch** (lib.): Ich wollte nur kurz betonen, daß der Besuch der Fachschule in den Sonntagsstunden des Abends besonders gut ist und daß die im Etat vorgesehene Schülerzahl wesentlich gestiegen ist. Dagegen mangelt es dem vollständigen Tagesunterricht noch sehr an Schülern. Der Grund hierfür liegt darin, daß die Konkurrenz der Kunst- und Gewerbeschule sehr fühlbar zutage tritt. Hier sollte eine reinliche Scheidung vorgenommen werden. Die Leute, die nicht gänzlich in der Kunst aufgehen, sollten der Schule für Handwerk und Industrie zugewiesen werden.

Herr Beigeordneter **Knopp**: In dem Kuratorium sind eingehende Untersuchungen angestellt worden. In einigen Monaten werden wir die wichtige Angelegenheit zum Abschluß gebracht haben und es wird Ihnen eine Vorlage darüber zugehen.

Der Etat wird genehmigt.

Auch die weiteren vom Herrn Beigeordneten **Knopp** vorgelegten Etats der kaufmännischen Fortbildungsschule (Einnahme und Ausgabe 68 000 Mark), der kaufmännischen Fachschule (Einnahme 5000 Mark, Ausgabe 7800 Mark), der Handelsschule für Mädchen (Einnahme 21 300 Mark, Ausgabe 33 200 Mark) werden glatt erledigt.

Über den

Etat der Verwaltungsbeamtenschule

berichtet Herr Beigeordneter Dr. **Scholz**: Der Etat hat zwei Vorzüge, er ist nur eine Seite lang und braucht keinen Zuschuß (Heiterkeit!) Die Einnahmen sind mit 7400 Mark berechnet. Für die Schule liegen 33 Anmeldungen vor und der Zuschuß der Provinzialverwaltung braucht nicht in Anspruch genommen zu werden, weil kein Bedürfnis vorhanden ist.

Der Etat wird genehmigt.

Etat zur Förderung von Kunst und Wissenschaft usw.

Herr Beigeordneter **Schweling**: Der Etat sieht an Einnahmen 20 950 Mark, an Ausgaben 273 450 Mark vor, so daß ein Zuschuß von 252 500 Mark erforderlich ist. Im Vorjahre waren es 191 900 Mark. Der Redner erläutert die einzelnen Positionen, die wir schon mitgeteilt haben und bemerkt besonders, daß die Volksbibliothek in der Höhenstraße in das Ledigenheim verlegt werden soll, das voraussichtlich im Laufe dieses Etatsjahres in Betrieb genommen werden wird. Außerdem ist die Herausgabe eines Generalkatalogs für sämtliche Volksbibliotheken in Aussicht genommen.

Herr Stadtverordneter Dr. **Carl** (lib.): Ich möchte mir die Frage gestatten, ob es nicht möglich ist, einen kleinen Posten für die Errichtung einer

Volksbibliothek in Oberkassel

auszuwerfen. Es besteht dort schon eine Art von Volksbibliothek, die durch einen geringen Zuschuß allmählich erweitert werden könnte.

Herr Beigeordneter Schweling: Bei dem Ausbau unseres Volksbibliothekwesens müssen zuerst die Vororte berücksichtigt werden, die am weitesten vom Zentrum der Stadt entfernt sind. Das gilt in erster Linie für Gerresheim. Oberkassel ist gar nicht so weit von der Volksbibliothek I entfernt, in Oberkassel bestehen konfessionelle Bibliotheken, die des Borromäusvereins und die des evangelischen Arbeitervereins. Der Ausbau dieser Bibliotheken zu einer städtischen Volksbibliothek dürfte kaum möglich sein, so daß wir eine vollständig neue Gründung vornehmen müßten.

Herr Dr. **Brandt** (lib.): In Gerresheim besteht bei der Glashütte eine Werksbibliothek. Vielleicht ist es möglich, auf diesem Wege zu einer Bibliothek zu kommen.

Der Etat wird darauf genehmigt.

Allgemeine Krankenanstalten; Akademie für praktische Medizin; Kostentarif der allgemeinen Krankenanstalten.

Herr Beigeordneter Dr. **Matthias** erläutert den Etat, dessen Abschlußziffern wir schon mitgeteilt haben. Der Etat der Krankenanstalten sieht ein Bedürfnis von 500 000 Mark vor. Das sind 25 000 Mark weniger als im vorigen Etatsjahre. Für dieses Jahr hoffen wir, daß das Bedürfnis nicht ganz in Anspruch genommen zu werden braucht. Die Einnahmen beziffern sich auf 873 000 Mark, die Ausgaben auf 1 373 000 Mark. Im Jahre 1908 rechneten wir mit einer durchschnittlichen Belegung von 548 Kranken, im Jahre 1909 von 590 Kranken, im ersten Halbjahr 1910 ist die Anstalt durchschnittlich mit 619 Kranken belegt gewesen. Der Etat für 1910 war aufgebaut auf einer täglichen Belegschaft von 555 Kranken, der heute vorliegende Etat ist auf einer Belegschaft von 600 Kranken aufgebaut, davon entfallen 15 auf Klasse II, 540 auf Klasse III, 35 auf den Privatpavillon und 10 sind Hausschwangere. Das Personal ist dasselbe geblieben wie im laufenden Jahre. Das Personal hat sich nur etwas vermehrt im Ärzte- und im Schwesternbetrieb. Es sind zwei Volontärärzte eingestellt worden, einer für die Medizinische Abteilung und der zweite für das Pathologische Institut zur Entlastung des Direktors. Außerdem sind drei Schwestern mehr eingestellt worden. Der Pflegesatz in Köln-Lindenburg wurde von der Organisationskommission auf 1,25 Mark angegeben. Er hat sich aber in der Krankenanstalt Köln-Linden urg

inzwischen auf 145,8 Pfennig gesteigert.

Bei uns in Düsseldorf ist der Pflegesatz auf 1,32 Mark heruntergegangen. Der Unterschied zwischen den Kölner und den hiesigen Sätzen hat sich also um 21 Pfennig verringert. (Hört! Hört!) Gleichzeitig mit dem Etat wird Ihnen zur Genehmigung der Kostentarif vorgelegt, der aus den bisher bestehenden zwei Gebührenordnungen zusammengefaßt worden ist. Zu dem Kostentarif ist ein Schreiben des ärztlichen Vereins eingegangen, in dem gebeten wird, daß die Tarifveränderungen für die medico-mechanische Therapie unterbleiben und der Wunsch ausgesprochen wird, wir möchten heute die Angelegenheit vertagen und mit den Herren des Ärztevereins, die Ende 1906 ein Abkommen mit uns getroffen haben sollen, wieder in Verbindung treten. Ferner wünschen die Herren, daß die Bestimmung, nach der der Oberbürgermeister oder sein Stellvertreter besondere Sätze für die Heilbehandlung vereinbaren kann, gestrichen werde. Nach diesem Schreiben sieht es so aus, als ob wir einen Vertrag mit dem Ärzteverein geschlossen haben. Das ist nicht der Fall. Ich darf versichern, daß die Honorare für spezialärztliche Behandlung in den Krankenanstalten in keiner Weise unterboten werden, und die Honorarfrage wird in dem vorliegenden Kostentarif in keiner Weise festgelegt. Bei dem Wunsche, daß die Bestimmung gestrichen werde, wonach der Oberbürgermeister befugt ist, mit Behörden, Korporationen und Einzelpersonen abweichende Vereinbarungen zu treffen, übersehen die Ärzte aber den weiteren Satz, durch den diese Vereinbarung der Genehmigung der Deputation bedürfe, und die Ärzte sind ja in der Lage, in dieser Frage mitzusprechen, da die Herren Dr. Wanner und Dr. Hecker Mitglieder der Deputation sind. Für die medico-mechanische Behandlung, für die vom Ärzteverein ein Satz von 1,50 Mark vorgeschlagen wird, ist im Kostentarif 1 Mark vorgesehen. Mit Rücksicht auf die Wünsche der Ärzte wird Ihnen vorgeschlagen, diesen Betrag auf 1,50 Mark zu erhöhen. Damit sind die Bedenken der Ärzte ausgeräumt. Dagegen muß ich mich gegen den Wunsch der Ärzte, die Beschlußfassung über den Kostentarif zu vertagen, aussprechen. Der Kostentarif ist dem Etat zugrunde gelegt. Verhandlungen mit der Ärzteschaft würden wenig Zweck haben, weil es ja nicht die Absicht sein kann, mit den Ärzten einen Vertrag abzuschließen. Deshalb bitte ich Sie, den Etat der Krankenanstalten, der Akademie für praktische Medizin und den vorliegenden Kostentarif zu genehmigen.

Herr Stadtverordneter Dr. **Wanner** (Lib.): Herr Dr. Hüsgen hat in der Sitzung vom 10. November 1910 gelegentlich der allgemeinen Aussprache über den Etat mit dem verteuerten Gas

die Schwesternfrage

und die damit angeblich verbundene Mehrbelastung von 300 000 Mark einmal wieder aufzuwärmen beliebt. Gerichte werden bekanntlich durch Aufwärmen nicht schmackhafter, und so sollte hier, wie in Wahl- und Volksversammlungen, der ohnedies so leichtgläubigen Zuhörerschaft durch fortwährendes Vorsetzen dieses angeblich so teueren Menüs der Appetit gründlich verekelt werden, um die Massen zum Wahlgeschäft gehörig anzuregen. Hier in diesem Hause sollte man jedoch nicht Zahlen vorbringen, die schon im vorigen Jahre durch die so fleißige und objektiv zusammengestellte Denkschrift des Beigeordneten Herrn Dr. Matthias widerlegt sind. Es ist natürlich ungeheuer schwer, bei der lokalen Verschiedenheit der hierbei einschlägigen Verhältnisse ganz genaue Summen zu bekommen. Wir haben jedoch jetzt, nach dem der Betrieb in den

Städtischen Krankenanstalten Köln-Lindental

voll im Gange ist, Gelegenheit, einen Vergleich anzustellen, der es uns im Laufe der Jahre ermöglichen sollte, objektiv brauchbare Zahlen zu bekommen. — Geographisch zwei einander naheliegende Städte, lokalähnliche Lebensverhältnisse, dort wie hier Akademien für praktische Medizin — immer noch die einzigen im Deutschen Reich, sie werden es auch bleiben (Heiterkeit) —, die Krankenanstalten in gemischtem System neu erbaut, in Köln konfessionelle Ordensschwestern, hier interkonfessionelle Pflege. Bei einer solchen Unterlage muß ein Vergleich zu positiven Resultaten führen, die im Interesse von beiden Seiten liegen und endlich einmal aufräumen werden mit Zahlen, die schon nach der Berechnung im vorigen Jahre nicht im entferntesten der Wirklichkeit entsprechen. Wollen Sie sich den Bericht der Organisations-Kommission nochmals hervorholen und vor Augen führen, so werden Sie finden, daß wir damals selbst bei Berücksichtigung aller Kleinigkeiten im Verhältnis zu Köln-Lindental

eine Mehraufwendung von nur 132 910 Mark

hatten. Nun hat aber die Organisations-Kommission eine Reihe Abstriche gemacht — am Schwesternpersonal 15 im ganzen —, so daß sich diese Summe um 21 525 Mk. ermäßigt und somit nur noch 111 385 Mk. bleiben würden. In dieser Summe sind aber eine Reihe Ausgaben vorhanden, die keinesfalls einwandfrei der interkonfessionellen Pflege aufgebürdet werden können, sondern im Gegenteil bedingt sind durch eine unvorteilhaftere Bauart gegenüber Köln-Lindental, Ausgaben, die auch bei konfessioneller Krankenpflege bleiben würden. Ich denke dabei hauptsächlich an das niedere Personal. Ferner sind die Krankenschwestern in Köln mit der stärkeren Belegung der Anstalten vermehrt worden, was hier nicht geschehen ist, so daß Düsseldorf jetzt noch günstiger steht als unsere Nachbarstadt. (Widerspruch.) In Köln sah man sich veranlaßt, die Pflegesätze um 25 Pfg. zu erhöhen, wogegen wir bei Beibehaltung unserer Kostordnung — und wir geben pro Tag und Kopf 100 Gramm Fleisch mehr wie dort (Hört, hört!) — unsere Pflegesätze um 24 Pfg. niedriger in den Etat einsetzen können. Steigt unsere Belegziffer noch weiter, so werden wir

noch günstiger wirtschaften,

da das niedere Personal ausreicht und höchstens einige Schwestern mehr eingestellt werden müssen. Alle diese Momente zusammengefaßt, bedingen eine Streichung von 15 000 Mk. an obigen 111 383 Mk., so daß nur eine Summe von höchstens etwas mehr wie 90 000 Mk. übrig bleibt, die uns das weltliche Pflegepersonal mehr kostet. Vielleicht ist aber der Direktor der Krankenanstalten, Professor Dr. Lubarsch, imstande, uns noch genauere Angaben zu machen.

Herr Dr. Hüsgen glaubte wieder einmal den Finger auf diese Wunde legen zu müssen. Ein gewissenhafter Arzt muß aber auch rechtzeitig den Finger von einer Wunde lassen, um ihr Zeit zur Heilung und Vernarbung zu geben. (Sehr richtig!) Ich bin überzeugt, daß dies Herr Dr. Hüsgen um so eher tun wird, je mehr er sich von der Haltlosigkeit seiner Angaben überzeugt hat. Anders steht es mit Leuten, die neben und hinter Ihnen stehen; die haben es fertig gebracht, die Wunde auseinander zu reißen, zu vergrößern und mit schmutzigen Fingern zu infizieren. (Oho!) Ich will schweigen von den Volkstribunen, die Sie sich zum Wahlkampf hierher bestellt haben, erwähnen muß ich jedoch die eifrige Tätigkeit Ihres Parteichefs, des Oberlandesgerichtsrats Marx, und der Wahlaufrufe und Flugblätter bei diesem unsauberen Werk. (Oho!) Der Generalvertreter der Partei für Wahrheit, Freiheit und Recht brachte es fertig, in einer Versammlung und Kundgebung der Windthorstbunde am 15. Oktober folgendes auszuführen:

„Um unseren Orden eins zu versetzen,

hat man sogar die finanziellen Interessen der Stadt außer acht gelassen. Solange dieser Pfahl nicht ausgemerzt ist, wird nicht Friede in unserer Bevölkerung sein". Nicht wir tragen den Unfrieden in die Bürgerschaft, sondern diejenigen, die mit Ungerechtigkeit umgingen selbst in dieser Frage. In den Wahlaufrufen kehrt stets die Behauptung wieder, daß das Handeln der liberalen Stadtverordneten in der Schwesternfrage nur der Ausfluß des Hasses gegen die Diakonissen und hauptsächlich Ordensschwestern, diese Engel der Barmherzigkeit, gewesen sei. In einem Flugblatt vom 13. November steht mit durchschossenen Lettern: „Gebet uns zurück die von den Liberalen aus den Städtischen Krankenanstalten verbannten geistlichen Krankenpflegerinnen." Ja, meine Herren! Wir können doch unmöglich etwas zurückgeben, was wir gar nicht genommen haben. Seit der Begründung der Städtischen Krankenanstalten und der Akademie für praktische Medizin haben wir interkonfessionelle Pflege. Wir hätten also zunächst einmal unseren jetzigen Engeln der Barmherzigkeit — und Sie werden doch wohl mit mir übereinstimmen, daß dieser Ehrentitel in gleicher Weise allen Schwestern, die sich dem schweren, entsagungsvollen Beruf hingeben, gebührt —,

den Stuhl vor die Tür setzen

müssen, um den konfessionellen Pflegerinnen Platz zu machen. (Sehr richtig!) Wie steht es aber mit dem Anwurf, daß wir vor einem Jahr dies nicht getan haben, um den Ordensschwestern eins zu versetzen und aus reinem Haß gegen sie? Bei Beratung der Schwesternfrage habe ich im vorigen Jahre an dieser Stelle laut stenographischem Bericht Ausführungen gemacht, die sich wohl voll und ganz mit der Ansicht meiner politischen Freunde in dieser Frage decken: Ich will nur manche Sätze vorlesen. (Der Redner verliest einige Sätze, in denen er den Ordensschwestern Gutes nachgesagt, aber darauf hingewiesen hat, daß die weltlichen Schwestern fortzuschicken unsozial und ungerecht sein würde. Er fährt dann fort:)

Ich überlasse es nun jedem rechtlich denkenden Bürger dieser Stadt, sein Urteil zu fällen, von welcher Seite der Unfriede in die Bürgerschaft getragen wurde, und weiteren Kommentars bedarf es gewiß nicht. Nicht verhehlen will ich aber, daß mir für einen Mann, den seine ganze Berufstätigkeit zu objektivem Denken und Handeln zwingen sollte, und der derartig wahrheitswidrige Behauptungen ausspricht, der parlamentarische Ausdruck fehlt. (Oho! beim Zentr. und Sehr richtig! bei den Lib.) Wie denken aber weite Kreise unserer katholischen Mitbürger und Mitbürgerinnen über die interkonfessionelle Pflege und Ausbildung katholischer Pflegerinnen? Darüber gibt uns ein Artikel aus Zentrumszeitungen „über Ausbildung und Organisierung katholischer Krankenpflegerinnen", den ich zur Wiedergabe den hiesigen Zeitungen aufs Dringendste empfehlen möchte, Auskunft. Der Artikel enthält das Referat über einen Vortrag, den ein Ordensmann, Professor Dr. Cohauß,

im Essener Elisabethen-Verein

gehalten hat. Es würde zu weit führen, den ganzen Bericht hier zur Verlesung zu bringen, doch sei es mir gestattet, einige Sätze vorzulesen. (Der Redner verliest die Ausführungen, in denen empfohlen wird, nicht mit den weltlichen Schwestern zu hadern, sondern gerade katholische weltliche Schwestern in großer Zahl auszubilden. Der Redner fährt dann fort:) Was berühren doch diese einfachen, von Herzen kommenden, zu Herzen gehenden Worte dieses weitblickenden Paters und Ordensmannes so angenehm in diesem Kampfe gegenüber den verhetzenden und verletzenden ultramontanen Anwürfen der letzten Monate, Anwürfe, die doch mit wahrem Christentum und wahrem katholischem Glauben nichts gemeinsam haben. Und, meine Herren, ist es Ihnen wirklich ernst, das paritätische Verhältnis bei der Auswahl der Schwestern in unseren Städtischen Krankenanstalten durchzuführen, so folgen Sie dem Rufe des Elisabethen-Vereins, schicken Sie uns recht viele katholische Schülerinnen, und gar bald wird euch die Parität hergestellt sein. (Bravo! bei den Lib., zischen beim Zentr.)

Herr Stadtverordneter Dr. **Hüsgen** (Ztr.): Ich muß es zunächst ganz ungewöhnlich bezeichnen, daß man den Wahlkampf und die Ausführung dieses Kampfes hier in diesen Saal trägt. (Widerspruch und Heiterkeit.) Wenn wir dazu kommen, dann könnten wir Ihnen eine Blütenlese vortragen und das würde Ihnen etwas sehr unbequem werden. Wenn wir alles das, was vorgelesen, erzählt und im Wahlkampf geredet wird, wenn wir alles das vortragen sollten, was gegen das Zentrum in diesem Wahlkampf geredet und geschrieben worden ist, und dann noch hinzufügen, was eine andere Partei in ihrem Organ geschrieben hat (Sehr richtig! im Zentrum), dann würde ein solches Verfahren doch sehr unbequem werden. Nun muß ich noch eins erklären. Es ist geradezu unerhört, daß man hier einen Mann angreift, der sich hier nicht verteidigen kann. Das ist

ein unerhörtes Beginnen

hier im Stadtverordnetensaal. Herr Dr. Wanner hat, ich möchte sagen, das Verdienst, das hier im Stadtverordnetensaal zuerst getan zu haben. Ich will auf alle die Dinge, die hier vorgetragen worden sind, und was gesagt worden ist über die ultramontane Partei — ich hätte das Wort nicht gebraucht, denn es verletzt uns — auf alle diese Angriffe nicht eingehen. Ich will von den unsauberen und schmutzigen Machenschaften, die man uns vorwirft, nicht reden, sondern nur noch auf eins, was Herr Dr. Wanner gesagt hat, zurückkommen. Zunächst hat er es als unrichtig bezeichnet, daß die katholischen Krankenschwestern aus dem Krankenhause entfernt worden seien. Ich muß Herrn Dr. Wanner in seinem Gedächtnis etwas nachhelfen. In dem alten Barackenkrankenhaus hatten wir katholische Krankenschwestern, die sich sehr gut bewährt haben. Aus diesem städtischen Krankenhause, da hat man sie hinausgeworfen. (Widerspruch.) Im vorigen Jahre sind, trotzdem von uns der Nachweis geführt wurde, es könnten Ersparnisse gemacht werden, die sogenannten paritätischen Schwestern beibehalten worden, obschon es hätte anders sein können, wenn nicht gewisse Zweifler in den Vordergrund getreten wären. Das mußten wir feststellen. Nun hat Herr Dr. Wanner

sehr schöne Worte für die Schwestern gefunden,

ohne diesen schönen Worten aber auch die Taten folgen zu lassen. Wir haben schon oft schöne Worte von Ihnen gehört, aber die Taten sind von jener Seite des Hauses nicht geschehen, und wenn wir die Taten vollbrachten, sagten Sie, wir hätten sie von Ihnen übernommen. (Heiterkeit.) Dann möchte ich noch eins sagen, Herr Dr. Wanner hat einen Artikel vorgelesen, in dem ein Ordensmann für die Ausbildung von weltlichen katholischen Schwestern eingetreten ist. Wir hätten gar nichts dagegen, wenn weltliche Pflegerinnen immer mehr ausgebildet würden, aber was hat das mit unseren Verhältnissen zu tun. Hier kommen doch die Düsseldorfer Verhältnisse in Betracht. Hier ist die Parität verletzt worden. Von 78 Prozent evangelischer Schwestern werden Kranke verpflegt, die zu 70 Prozent Katholiken sind. Das ist keine Parität und ich brauche dem nichts hinzuzufügen. Ich möchte aber zum Schluß noch einmal dringend bitten, daß die Gepflogenheit nicht eingreift, daß die Debatte aus Volksversammlungen hier in diesem Saale fortgesetzt wird. (Beifall im Zentrum.)

Herr Stadtverordneter **Borgs** (Ztr.): Herr Dr. Wanner hat verschiedene Zahlen von Köln genannt, aber verschiedene Zahlen von Köln auch unterschlagen. Andere Zahlen stimmen nicht. Als der Herr Beigeordnete bekannt machte, daß bei uns der Pflegesatz von 219 Pfg. auf 192 Pfg. heruntergegangen ist, da riefen Sie (zu den Liberalen) Hört! Hört! Es freut auch mich, daß der Pflegesatz heruntergegangen ist. Ich hätte mich gefreut, wenn der Pflegesatz noch weiter heruntergegangen wäre, wie er in Köln-Lindenburg ist, auf 145 Pfg. Wir haben hier in Düsseldorf Verpflegungstage der Kranken 218 898 und des Personals 127 106, das macht zusammen 346 004 Verpflegungstage. Der Pflegetag kostet bei uns aber 46 Pfg. mehr, das macht 159 161 Mk., rund 160 000 Mk. mehr. In Köln sind durchschnittlich 900 Betten vorhanden, wir in Düsseldorf haben 600 Betten. In Köln kostet die Speisung der 900 Kranken 446 347 Mk., wir in Düsseldorf geben für 600 Kranke aber 457 000 Mk. aus. Was sagt Herr Wanner dazu? (Heiterkeit.) Da darf man auch „Hört! Hört!" rufen. (Heiterkeit.) Dann die verschiedenen anderen Zahlen. In Köln-Lindenburg beträgt die Gesamtausgabe mit Verzinsung und Tilgung der Baukosten 1 490 971 Mk., hiervon gehen für die Verzinsung und Tilgung 364 234 Mk. ab, so daß sich die Gesamtausgaben auf 1 126 737 Mk. belaufen. Das ist in Köln bei einer Bettenzahl von 900 der Fall, wir in Düsseldorf geben bei 600 Betten und mit dem Privatpavillon 1 324 400 Mk. aus. Wenn ich den Privatpavillon mit 162 000 Mk. in Einnahme und Ausgabe abrechne, so bleibt für unsere Krankenanstalten eine Ausgabe von 1 162 400 Mk. übrig. Also ist bei uns in Düsseldorf die Ausgabe bei 600 Betten

um 35 663 Mark höher als in Köln

bei 900 Betten. Ich komme nun zu dem Gehalt der Schwestern. Bei uns werden für die Schwestern an Gehalt 51 000 Mk. verausgabt, 1909 waren es 44 300 Mark. In Köln erhalten die Schwestern 26 068 Mk., also ist das Gehalt der Schwestern bei uns etwa doppelt so groß wie in Köln. An Löhnen werden bei uns in Düsseldorf insgesamt 119 000 Mk. gezahlt, in Köln bei 900 Betten nur 127 378 Mk. Diese Zahlen zeigen, daß der Unterschied zwischen Köln und Düsseldorf ein ganz bedeutender ist. Ich will dann noch einiges vorlesen, was von Ihrer Seite selbst gesagt worden ist, von Herrn Fusbahn, den wir sehr hoch schätzen. (Große Heiterkeit bei den Liberalen.) „Die Vergleiche ergaben," so führte Herr Fusbahn hier aus, „daß mit Diakonissen rund 100 000 Mk., mit katholischen Schwestern um rund 130 000 Mk. billiger gearbeitet werden könne, und daß noch weitere erhebliche Ersparnisse unter dem Einflusse der Schwesternschaft im hauswirtschaftlichen Betriebe nach den Erfahrungen der anderen Anstalten mit Sicherheit zu erwarten sind. Die Ausgaben Düsseldorfs betrugen nach dem Rechnungsabschlusse für 1908 für den Krankenpflegetag 3,57 Mk., dagegen kam auf den Krankenpflegetag in Nürnberg mit Diakonissen 1,90 Mk., in Krefeld mit Rote Kreuzschwestern 1,66 Mk., Köln mit katholischen Schwestern 1,73 Mk., Düsseldorf zahlte mehr gegen Nürnberg 334 300 Mk., gegen Krefeld 382 343 Mk., gegen Köln 368 331 Mk." Das sagt Herr Fusbahn und nicht ich. (Beifall beim Zentrum.)

Herr Stadtverordneter **Kehren** (lib.): Es hat mich angenehm berührt, daß Herr Borgs den Ausdruck gebrauchte, daß seine Herren Kollegen Herrn Fusbahn sehr hoch schätzen. In der Hochschätzung des Herrn Fusbahn lassen wir uns von der Gegenseite nicht überbieten. Herr Fusbahn hat aber allerdings in dieser Sache nach meiner Beurteilung etwas pessimistisch gesehen. Nach Ihrer Schätzung kann eine Ersparnis von 200 000 Mark gemacht werden, während sonst immer von 300 000 Mark die Rede ist.

Das ist doch schon ein ganz erheblicher Unterschied.

Ich bin derjenige gewesen, der sich des Verbrechens schuldig machte, bei dem Bericht des Herrn Beigeordneten „Hört! Hört!" zu rufen, als er auf die Steigerung des Pflegesatzes in Köln hinwies. Das habe ich getan, denn ich halte diese Zahlen für außerordentlich bedeutend. Während unsere Pflegesätze eine sin-

kende Tendenz haben, ist der Pflegesatz in Köln steigend und jetzt schon um 21 Pfg. gestiegen. Das ist zwischen Köln und Düsseldorf ein Unterschied von 46 Pfg. und nun bitte ich, selbst auszurechnen, was das für jedes Jahr jetzt schon an verminderter Ausgabe ausmacht. Wir haben etwa mit dem Personal rund 350 000 Pflegetage und daraus ergibt sich gegen früher eine Differenz von rund 170 000 Mk. Dann kann nicht mit zu großer Schärfe darauf hingewiesen werden, daß in Köln bei der Verpflegung pro Tag 100 Gramm Fleisch weniger geliefert werden, während bei uns 250 Gramm verabreicht werden, sind es in Köln nur 150 Gramm. Die Differenz beträgt demnach 35 000 Kilogramm. Sie wissen alle, was das Kilo Fleisch kostet, und können sich sehr genau den Unterschied ausrechnen. Es wird in der Beköstigung allein ein Mehr von 70 000 Mark herauskommen. Mit den Kölner Sätzen ist also nicht so viel Staat zu machen, wie das von Ihrer Seite geschehen ist. Ich möchte auf das, was hier in diesem Saale gesprochen worden ist, nicht näher eingehen, ich sehe mich aber gezwungen, noch eine Bemerkung, die hier gefallen ist, nicht unwidersprochen zu lassen. Herr Dr. Hüsgen behauptete, daß die städtische Verwaltung die katholischen Schwestern hinausgeworfen habe. Meine Herren, zur Steuer der Wahrheit möchte ich folgendes sagen: Als der Beschluß ergangen war, daß in den neuen städtischen Krankenanstalten nicht Ordenspflegerinnen eingestellt werden sollten, da haben die katholischen Schwestern aus dem Barackenkrankenhaus

unter Kontraktbruch den städtischen Dienst verlassen

und so ihre Pflichten verletzt. (Beifall und Widerspruch.)

Herr Dr. **Wanner** (lib.): Wenn ich die persönlichen Sachen mit dem Herrn Oberlandesgerichtsrat Marx und den Wahlaufruf hier vorgebracht habe, so habe ich das getan, weil unsere Partei und ich persönlich dadurch beleidigt worden sind. Ich persönlich habe gar keine Gelegenheit, Herrn Marx entgegenzutreten und ich fühle mich durch seine Ausführungen aufs allerschwerste beleidigt. Die Zahlen, die Herr Borgs in Betracht zieht, können heute gar nicht maßgebend sein. In Köln ist der Pflegesatz um 25 Pfg. in die Höhe gegangen, während wir ihn ermäßigen konnten. Ich habe ferner gehört, daß in Köln auch 100 Gramm Fleisch weniger gegeben wird, das macht nach meiner Berechnung 50 000 Mark aus. Bei der Erhöhung des Pflegesatzes kommt dabei in Betracht, daß in Köln die Schwesternzahl bedeutend gestiegen ist, während bei uns trotz stärkerer Belegzahl die Zahl der Schwestern auf der gleichen Höhe gehalten werden konnte. Die anderen Zahlen können zum Vergleich nicht herangezogen werden. Das Beste ist der Vergleich, den uns Herr Dr. Matthias in seiner Denkschrift vorgelegt hat. Ich glaube, daß der Herr Direktor der Krankenanstalten uns noch weiteres Material mitteilen kann.

Herr Stadtverordneter **Adams** (Zentr.): Als ich im vorigen Jahre hier ganz kurz die Krankenhausfrage anschnitt, wurde mir von der anderen Seite vorgehalten, ich hätte zum Fenster hinausgeredet. Wenn man auf die Krankenhausfrage kommt, werden Sie auf der anderen Seite nervös, und mit nervösen Leuten habe ich nicht gern zu tun. Ich möchte wissen, wo zum Fenster hinausgeredet wird, auf unserer Seite nicht. Zu den Zahlen, die Herr Justizrat Kehren angeführt hat, möchte ich sagen, wir freuen uns, daß unsere Krankenhausverwaltung billiger geworden ist, ich erkenne das gern an, daß die Verpflegungskosten heruntergedrückt worden sind und ich will dies

Verdienst der Krankenhausverwaltung

nicht schmälern. Sie müssen aber bedenken, daß man aus dem Herabgehen der Kosten auch einen anderen Schluß ziehen kann, nämlich den, daß es vorher sehr schlimm gewesen ist. Es ist leicht, aus einer allzu großen Höhe herabzusteigen, dadurch wäre die Verminderung leicht zu begreifen. Wenn in Köln eine Steigerung eintritt, so kann das auf verschiedene Umstände zurückzuführen sein. Köln hat keine eigene Metzgerei, aus der den Metzgern Konkurrenz gemacht wird. Gerade bei den jetzigen teuren Fleischpreisen macht sich das für unsere Krankenanstalten sehr profitabel geltend. Man hat nun

die wunderschöne Berechnung

gemacht, daß wir um 170 000 Mark besser stehen. Ich habe mir daraufhin den Etat in die Hand genommen und mich gefragt, wo sind denn diese 170 000 Mark, wo zeigt sich das? Wir haben 25 000 Mark weniger Bedürfnis und das beruht ausschließlich auf der Verbilligung der Milch. Dann ist gesagt worden, wir geben 100 Gramm Fleisch mehr wie Köln. Ich kann das nicht nachprüfen, aber, meine Herren, ich habe nie gehört, daß in Köln die Verpflegung schlecht wäre, und habe nie gehört, daß in Köln die Kranken Hunger leiden. Ich muß deshalb fragen, sind diese 100 Gramm Fleisch mehr nötig? Wo bleiben die Sachen? Mehr wie satt essen können sich doch die Leute nicht. Da kommt eben

die bessere Verteilung der Speisen

durch die Schwestern, die richtige Verwendung der Rückstände usw. in Betracht. Das ist eine Erfahrung, die jeder Verwaltungsmann macht. In der besseren Verwendung der Rückstände gleicht sich, glaube ich, die Wenigerverwendung von Fleisch aus. Was die von Herrn Justizrat Kehren angeschnittene Frage des Austritts der geistlichen Schwestern aus dem Barackenkrankenhaus angeht, so ist das

eine juristische Kuiselei.

Die Schwestern des Barackenkrankenhauses standen in städtischem Dienste, sie kochten und mußten annehmen, daß man sie, nachdem man ihnen lange Zeit den schlechtesten Dienst gegeben hatte, auch in die neuen Anstalten nehmen würde. Da sagte man aber schnöde, dafür seid ihr gut gewesen, aber für die neuen Anstalten können wir euch nicht gebrauchen. Sie, meine Herren, haben die Schwestern dadurch zurückgewiesen.

Herr Beigeordneter Dr. **Matthias**: Es ist die Frage angeschnitten worden, wieviel in Köln an Fleischkost weniger gegeben worden ist wie in Düsseldorf. Da die runde Zahl von 100 Gramm angegeben ist, sehe ich mich genötigt, das doch im einzelnen hier richtig zu stellen. Genau läßt sich das niemals feststellen, ich muß also zugrunde legen, was die Kölner und die Düsseldorfer Kostordnung angeben. In Köln erhalten an Mittagessen die Kranken in der ersten Form 170, in der zweiten Form 125 und Rekonvaleszenten 200 Gramm. Wenn man den Durchschnitt willkürlich nimmt, ergibt sich ein Satz von 165 Gramm. Zum Abendessen erhalten in Köln nur Rekonvaleszenten Fleisch, in Düsseldorf alle Patienten. In Köln erhalten also die Kranken in der zweiten Form, und das ist wohl im allgemeinen, 125 Gramm, in Düsseldorf erhalten die Kranken überhaupt 225 Gramm. An Extraverordnungen werden in Köln im Durchschnitt 175, in Düsseldorf 200—220 Gramm gegeben. Man wird also doch durchschnittlich mit 100 Gramm Fleisch rechnen können, die in Düsseldorf mehr gegeben werden können. 100 Gramm bedeuten zu den heutigen Preisen 13—16 Pfennig. In Köln wird sodann Kompott nur auf besondere Anweisung gegeben, in Düsseldorf mindestens jeden Sonntag 200 bis 225 Gramm. Nun sind in Köln Klagen laut geworden über die Beköstigung, die aber in der dortigen Stadtverordnetensitzung zurückgewiesen sind, wobei mitgeteilt wurde, daß jetzt auch den Angestellten beim weiten Frühstück Fleisch, Wurst oder Käse gegeben wird. Daraus ist zu ersehen, daß in Köln die Kostordnung nicht ganz eingehalten wird. Wenn Herr Landesrat Adams glaubt, daß deshalb in Köln wegen des Fleisches etwas teurer gewirtschaft werde, weil die Anstalt keine eigene Metzgerei hat, so ist das nicht richtig. Wir setzen die Küchenposition in der Ausgabe ganz genau so ein, als wenn das Fleisch vom Metzger bezogen würde; die etwaigen Gewinne zeigen sich beim Titel Metzgerei.

Herr Direktor Professor Dr. **Lubarsch**: Es ist wohl ganz selbstverständlich, daß ich mich als Direktor der Krankenanstalten

nicht in den Streit der Parteien einmischen

kann. Wenn ich eine genaue Aufstellung der Pflegesätze in Köln und Düsseldorf gemacht habe, so habe ich das pflichtgemäß deshalb getan, weil ich mir einen genauen Überblick darüber verschaffen mußte, ob nicht auch die weltlichen Schwestern bei uns in bezug auf den Pflegedienst ebenso viel leisten können, wie das die geistlichen Schwestern in Köln tun. Deshalb kann ich nicht mit den Endzahlen, mit denen Herr Borgs gerechnet hat, rechnen. Ich habe meine Statistik dahin gemacht, daß ich mich gefragt habe,

wieviel Pflegekräfte kommen auf ein belegtes Bett

in Düsseldorf und in Köln-Lindenburg. In Köln-Lindenburg waren 1909 durchschnittlich 817 Kranke. Dafür waren vorhanden insgesamt 203 Pflegekräfte, dabei handelt es sich um 136 geistliche Schwestern und 19 Wärterinnen, ferner 39 Pfleger und Pflegerinnen der psychiatrischen Klinik, die dazu gerechnet werden müssen. Es kommt dort auf 4,2 belegte Betten eine Pflegekraft. Ich mache dieselbe Rechnung für Düsseldorf und lege zugrunde die Belegzahl, wie wir sie im letzten halben Jahre gehabt haben, nämlich 620 Kranke. Wir haben 130 Schwestern und 17 Wärter, so daß wir 147 Pflegekräfte für 620 belegte Betten haben. Hier kommt auf 4,22 belegte Betten eine Pflegekraft. Es würde unrichtig sein, wenn man daraus folgern wollte, daß unsere weltlichen Schwestern mehr leisten, als die geistlichen. Wir müssen berücksichtigen, daß wir die psychiatrische Klinik in Düsseldorf nicht haben, in der der Dienst besonders schwierig ist. Nach Abrechnung der psychiatrischen Klinik kommen in Köln-Lindenburg auf 727 belegte Betten im ganzen 165 Pflegekräfte, so daß auf 4,4 belegte Betten dort eine Pflegekraft kommt, bei uns auf 4,22 eine Pflegekraft. Dann ist aber noch zu bedenken, daß wir die Sache auszugleichen haben, daß bei uns

im Gegensatz zur Lindenburg

noch vorhanden sind die Ohrenklinik, die Augenklinik und die Klinik für Geburtshilfe, die auf der Lindenburg nicht sind. Wir können da nicht willkürlich vergleichen und fragen, wieviel Betten da sind, sondern wir müssen fragen, wieviel getrennte Kliniken da sind. In dieser Beziehung ist die Lindenburg viel einfacher organisiert als wir, denn die Spezialkliniken sind nicht in der Lindenburg, sondern sie sind teilweise im Bürgerhospital und teilweise im Augustahospital in Köln. Wenn Sie das alles berücksichtigen, müssen Sie zugeben, daß unsere weltlichen Pflegerinnen

ebenso viel leisten,

wie die geistlichen Schwestern. Wenn ich das zur Grundlage meiner Berechnung mache, so stelle ich ferner fest, daß für den Pflegedienst der Lindenburg, immer die psychiatrische Klinik ausgeschlossen, folgende Sätze und folgende Gelder ausgegeben werden: An Gehalt 20 400 Mark, an Beköstigung für die 136 Pflegerinnen à 1,29 Mark = 58 368 Mark, so daß für die Schwestern 78 768 Mark ausgegeben werden. Dazu kommen die Kosten für die Wärter einschließlich Beköstigung mit 20 232 Mark und die Schwesternkleidung mit rund 1000 Mark. Das macht über 100 000 Mark. Wir geben in Düsseldorf aus für Gehälter 65 800 Mark, für Beköstigung 1,70 Mark pro Tag — also 50 Pfg. mehr wie in Köln —, das sind 81 600 Mark, zusammen also 147 400 Mark. Dazu kommen für Wärter und Wärterinnen 18 685 Mark, so daß wir insgesamt rund 166 000 Mark aufbringen. Davon sind abzuziehen diejenigen Verpflegungstage der Beköstigung, die erspart werden während der Beurlaubung der Schwestern, während in Köln immer die Schwesternzahl die gleiche bleibt. Wenn dort eine Schwester beurlaubt wird, kommt sofort eine andere an ihre Stelle. (Widerspruch beim Zentrum.) So ist mir das mitgeteilt worden. Übrigens wird der kleine Abzug den Kohl nicht fett machen. Ich komme nach diesem Abzug darauf, daß wir 159 585 Mark,

also rund 60 000 Mark mehr gebrauchen

wie Köln-Lindenburg. Dazu kommen zweifellos noch andere Ersparnisse. Beispielsweise wird in Köln der Telephondienst von zwei Schwestern versehen, ferner käme eine Ersparnis von drei Aufnahmeschwestern und einer Bademeisterin in Betracht, zusammen sind das ein paar tausend Mark. Nunmehr gehe ich zu etwas über, was ich nicht absolut sicher als Ersparnis berechnen kann, das ist die Ersparnis, die wir machen könnten, wenn wir in der Küche und in den Waschhäusern Schwestern hätten. An den Gehältern und der Beköstigung in der Küche und Wäscherei könnten wir bei geistlichem Pflegepersonal vielleicht 5200 Mark sparen. Dann komme ich zu einem Posten, den man bestreiten kann. In Lindenburg sind vorhanden 10 Stationsschwestern, bei uns 41. Ich gebe ohne weiteres zu, daß diese Ersparnis an Personal mit zurückzuführen ist auf die geistlichen Schwestern, aber zum Teil auch zurückgeführt werden muß auf die viel konzentriertere Bauweise Kölns. Die Lindenburg ist ästhetisch längst nicht so schön wie unsere Krankenanstalten. Unsere Krankenanstalten sind, was die Bauten anbetrifft, mit

die schönsten Krankenanstalten der Welt,

die es gibt, sie sind aber keineswegs so praktisch wie viele andere. Ich bin davon überzeugt, daß wir eine nicht unerhebliche Anzahl von niederem Personal sparen würden, wenn wir eine konzentriertere Bauweise hätten. Das kann man aber nicht so ohne weiteres abschätzen. Dafür sind vielleicht 23 500 Mk. bei uns zuzurechnen. Es wäre also

rund 92 000 Mark Ersparnis,

wenn wir das geistliche Pflegepersonal hätten.

Recht interessant ist es, wenn man die Berechnung auf einem anderen Wege macht. Man kommt zu keinem so richtigen Ergebnis, wenn man, wie es hier geschehen ist, die Schlußziffern und nicht die Einzelziffern zum Vergleich heranzieht, aber man kommt doch zu einem ähnlichen Ergebnis. Wenn man die Gehälter und Beköstigung der Schwestern im einzelnen berechnet, kommt man auf eine Ersparnis von rund 69 000 Mk. Wenn man dazu zieht die Ersparnis, die an den Stationsschwestern gemacht werden könnte in Höhe von 23 000 Mk., so würde sich die gleiche Gesamtersparnis ergeben. Hierzu kommt aber noch ein Betrag auf die Lichtinstitute, Badeinstitute, so daß sich eine Ersparnis zeigt, die noch etwas höher ist als die nach der vorigen Rechnung, und die sich auf 104 000 Mk. stellt. Ich habe mich nun gefragt, wie die Zahl von einer angeblichen Ersparnis von 300 000 Mk. wohl entstanden ist. Ich stehe nicht auf dem Standpunkte, daß das aus der Luft gegriffen ist. Man gewinnt, wenn man der Sache nachgeht, doch den Eindruck, daß gewisse statistische Unterlagen vorhanden sind. Das ist wohl dadurch entstanden, daß wir rund 600 000 Mark Zuschuß notwendig haben, während Köln-Lindenburg 300 000 Mk. gebraucht. Da kann man leicht zu dem Resultat kommen, daß 300 000 Mk. gespart werden könnten. Man muß aber die besonderen Verhältnisse berücksichtigen, dann kommt man zu einem ganz anderen Ergebnis. Für Köln muß der Zuschuß für das bakteriologische Institut zugerechnet werden, das bei uns in den Anstalten enthalten ist. Auch muß der Akademie-Etat dazu gezogen werden, der in Köln gesondert ist und 40 000 Mk. Zuschuß erfordert. Es kommt dazu, daß Köln das

elektrische Licht viel billiger

hat. Wenn man das alles rechnet und berücksichtigt, daß wir unseren Etat aufgebaut haben auf 600 Betten, während dort 900 Betten sind, so kommen wir dazu, daß unser Etat um 194 000 Mk. zu hoch ist. Man könnte nun diese 194 000 Mk. lediglich unseren Schwestern in die Schuhe schieben und sagen, die könnten erspart werden. Aber auch diese Zahlen ändern sich bei genauem Nachsehen. Wir zahlen an Ärztegehältern mehr wie Lindenburg, weil wir mehr Klinikdirektoren haben. Dafür müßten wir rund 9000 Mk. abziehen. Dazu kommt, daß dort einige Baubeamte nicht wie bei uns auf den Krankenhausetat berechnet werden. Das ist eine weitere Ersparnis von 6000 Mk., zusammen 15 000 Mk. Hiernach gehen wir auf 175 000 Mk. zurück. Jetzt kommen wir zu demjenigen Punkt, der außerordentlich wichtig ist, nämlich die Verpflegung. Es ist bereits ausgeführt worden, daß wir, wenn wir unsere Kostordnung ändern würden nach der Kölner,

allein an Fleisch rund 50 000 Mark ersparen

könnten. Es kommt hinzu, daß in Köln Kompott in der dritten Klasse und an Angestellte nicht gegeben wird, so daß wir sagen können, es wären dabei 20 000 Mk., zusammen also bei der Kost 70 000 Mk., zu ersparen. Die Differenz kommt also wieder zurück auf 105 000 Mk. Wenn wir also auch die Dinge verschieden berechnen, kommen wir immer wieder dazu, daß die Änderung des Pflegepersonals rund 100 000 M. ersparen könnte. Man kann nicht sicherer gehen als durch Experimente, ein solches wird wahrscheinlich an den Krankenanstalten nicht gemacht werden. (Heiterkeit.) Ich hatte mir gesagt, wenn wirklich 300 000 Mk. erspart werden können, dann würde doch das Experiment gemacht werden, dann werden die Herren doch wohl nicht die ganzen 300 000 Mk. für die Stadt einstecken, sondern vielleicht nur 200 000 Mk. und

100 000 Mark der Akademie

für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stellen. (Große Heiterkeit.) Deshalb bin ich bei dieser Untersuchung möglichst objektiv vorgegangen. Ich möchte nur noch auf einen Punkt zurückkommen. Wenn Herr Landesrat Adams sagt, es wäre leicht gewesen, Ersparnisse in der Küchenverwaltung zu machen, so kann ich das nicht zugeben. Seitdem ich mit der Verwaltung bekannt geworden bin und nachdem ich mich eingearbeitet habe, kann ich sagen, daß bei uns eine außerordentlich subtile Kleinarbeit herrscht und jeder an seinem Platze ist. Ich kann sowohl vom Verwaltungsinspektor, als auch vom Küchenpersonal sagen, daß

sparsam und doch gut gewirtschaftet

wird. Da habe ich jetzt, nachdem die Differenz festgestellt worden ist, gesagt: Wir wollen mal versuchen, mit den Portionen an Fleisch herunterzugehen. Wir haben das Experiment gemacht und sofort sind die Klagen gekommen (Heiterkeit), trotzdem wir nur um 20 Gramm heruntergegangen sind. Es kommt vielleicht noch hinzu, daß das Publikum hier verwöhnt ist, gerade durch die Pflege in den hiesigen konfessionellen Krankenhäusern. Ich habe noch niemals gehört, daß in den Krankenhäusern eine zu gute Kost gegeben würde, sondern nur Klagen bekommen, daß die Kost nicht gut genug gewesen wäre. Etwas anderes will ich ohne weiteres zugeben. Wenn man einen Anfang macht, muß man eine Menge Erfahrungen sammeln, ehe man alles richtig bewirtschaftet. Diese Erfahrungen hat Köln wohl nicht deshalb, weil es konfessionelle Schwestern hat, sondern deshalb, weil es schon seit fünfzig Jahren große Krankenanstalten verwaltet, was bei uns nicht der Fall ist. Ich glaube, daß wir, ohne daß die Güte der Verpflegung leidet, noch unter den jetzigen Satz von 1,92 Mark herunterkommen. Es ist sehr wohl möglich, wenn eine weitere mühsame Kleinarbeit geleistet wird. Wenn ich Herrn Justizrat Kehren recht verstanden habe, hat er sagen wollen, daß, wenn wir auf unserem und Köln auf seinem Pflegesatz geblieben wäre, sich eine Differenz von 170 000 Mark ergeben hätte, nicht aber, daß im Etat tatsächlich diese Ersparnis gemacht worden ist. Sodann möchte ich noch etwas sagen, was das konfessionelle Verhältnis anbetrifft. Wir haben 41 evangelische und 9 katholische Schwestern. Von den Probeschwestern sind 18 evangelisch und 8 katholisch, von den Schulschwestern 13 evangelisch und eine katholisch, von den allgemeinen Schülerinnen sind 22 evangelisch und 16 katholisch. Sie ersehen daraus, speziell bei den Schülerinnen, daß die Differenz zwischen den evangelischen und katholischen schon sehr abnimmt. Ich kann versichern, daß wir bei der Annahme der Schülerinnen den größten Wert darauf legen, daß jede Katholikin angenommen wird. Daß wir bei einer Schwester, die aus dem Kloster der barmherzigen Schwestern ausgetreten ist und bei uns eintreten will, uns erst genau erkundigen müssen, wird man uns doch wohl nicht übel nehmen. Daß man in solchen Fällen kontrolliert, ist notwendig. (Sehr richtig! beim Zentrum.) Die Katholiken genießen jedenfalls den Vorzug. (Hört! Hört! bei den Liberalen.)

Herr Stadtverordneter **Adams** (Ztr.): Ich muß sagen, daß die von Herrn Dr. Wanner in Aussicht gestellte Rede — ich will nicht gerade sagen bestellte Arbeit — des Herrn Direktors Lubarsch mir außerordentlich interessant war. Ich freue mich, im Stenogramm die Zahlen nachzulesen. Auf die einzelnen Zahlen kann ich heute nicht eingehen. Ich meine aber, bei der Gegenüberstellung der Zahlen vergißt man, daß in Köln 900, in Düsseldorf aber nur 600 Kranke liegen. (Herr Dr. Brandt: Kopfrechnen schwach! Lebhafter Widerspruch.) Dann aber, meine Herren, aus all' den schönen Zahlen ergibt sich doch, daß 92 000 Mark gespart werden können. Herr Dr. Wanner gibt selbst 95 000 Mark zu. Es steht ferner fest, daß der Pflegetag bei uns immer noch 36 Pfg. höher ist. Das macht zusammen 160 000 Mark. (Lebhafter Widerspruch.) Wenn Sie das alles zusammen zählen, kommen wir auf 255 000 Mark Ersparnis. (Lebhafter Widerspruch.) Das ist doch

eine glatte Rechnung.

Wenn dann bezüglich des Fleischverbrauchs in Köln gesagt worden ist, er sei viel niedriger, so entnehme ich da dem Bericht des Dezernenten Beigeordneten Krautweg, als die Klagen wegen der Beköstigung kamen: „Das eine kann ich sagen und das bestätigen mir alle Ärzte, daß auf der Lindenburg das Essen gut und reichlich ist, das gilt besonders auch für die Angestellten und Wärter. Die Klagen sind untersucht worden von einer besonderen Kommission und danach sind selbst die Antragsteller zu dem Ergebnis gekommen, daß die Klagen unbegründet sind."

Herr Direktor Professor **Lubarsch**: Herr Adams hat wohl meine ersten Ausführungen übersehen. Ich habe darin nachgewiesen, daß die Pflegetaxe, auf das Krankenbett berechnet, bei uns ebenso hoch ist wie in Köln. Dabei bin ich zu der Ersparnis von 95 000 Mark gelangt, die erzielt würde, wenn wir die geistlichen Schwestern hätten. Herr Adams hat bei seiner Aufstellung einige Dinge doppelt gerechnet. Wenn der Krankenverpflegungstag angegeben wird, so sind die sämtlichen Beköstigungen mitgerechnet.

Herr Stadtverordneter Dr. **Brandt**: Der Zweck dieser Erörterung heute abend war der, die traditionell gewordene Summe von 300 000 Mark zu erschüttern. Es waren früher noch mehr, nämlich 414 000 Mark, jetzt sind es schon 300 000 Mark, und mehrere Herren von der anderen Seite sind so ehrlich geworden, daß sie in ihren Flugblättern zugeben, daß es vielleicht auch nur 200 000 Mark sind. Vielleicht 200 000 Mark. Das vielleicht wird dann leicht übersehen. Ich will das den Herren in der politischen Agitation nicht so übel nehmen, sie leisten sich noch ganz andere Dinge. (Zurufe: Das geschieht von der anderen Seite ebenfalls! Herr Adams macht eine abwehrende Handbewegung.) Weisen Sie mir bitte, Herr Adams, ein Wort nach, das ich im politischen Kampfe gebraucht habe und das ich nicht jederzeit in der feinsten Damengesellschaft wiederholen kann. Die Feststellung, daß die von Ihnen angegebenen Zahlen nicht richtig sind, wollten wir erreichen. Nachdem nun die Berechnungen von den verschiedensten Seiten angestellt worden sind, sollte man annehmen, daß diese 300 000 Mark aus der öffentlichen Diskussion verschwinden. Das wollten wir erreichen aus eigener Initiative und nicht durch eine bestellte Rede, wie das Herr Adams anzudeuten versuchte.

Herr Direktor Professor **Lubarsch** (unterbrechend): Ich lasse mich nicht bestellen.

Herr Stadtverordneter Dr. **Brandt** (fortf.): Der von uns beabsichtigte Zweck ist erreicht und die Zahl von 300 000 Mark kann man nicht mehr aufrecht erhalten. Die Ziffern, die wahrscheinlich sind, belaufen sich auf unter 100 000 Mark. Mehr können Sie in der Öffentlichkeit nicht mehr vertreten. Das halte ich für

eine erfreuliche Erscheinung,

daß wir über diesen Punkt Klarheit geschaffen haben. Ich meine, wer es mit dem öffentlichen Leben Düsseldorfs gut meint, muß sich dem fügen und darf nichts weiter bekunden. Ich freue mich darüber, das möchte ich noch sagen, daß, wie Herr Professor Lubarsch hat mitteilen können, das Verhältnis der katholischen Pflegeschwestern zu den evangelischen zugunsten der katholischen Schwestern zunimmt. Ich hege auch die Hoffnung, daß in der Beziehung einmal die Parität erreicht wird, die auch wir an den Düsseldorfer Krankenanstalten wünschen, damit auch der zweite Beschwerdepunkt verschwindet, mit dem Sie noch operieren. Das sind zwei Feststellungen. Damit könnten wir die Diskussion schließen, denn es ist bereits 8 Uhr und schließlich müssen wir doch auch einmal nach Hause gehen. (Heiterkeit.)

Herr Stadtverordneter Dr. **Hüsgen** (Ztr.): Herr Stadtverordneter Dr. Brandt hat gesagt, das ist festgestellt. Das sind aber Ziffern, die Sie vorgetragen haben; damit ist noch nicht festgestellt, daß das absolut richtig ist. Wenn die Ziffern, die wir beibringen, anders lauten, so können wir doch heute nicht für alle Zeiten feststellen, daß die Zahlen, auf die Sie sich stützen, richtig sind. Wenn die Ziffern eine Korrektur erfahren, müssen Sie sich genau so damit zufrieden geben, wie wir uns heute zufrieden geben sollen. Dann hat Herr Brandt noch gesagt: Mir kann man keine ungehörigen Ausdrücke nachweisen. Ich glaube, wir können mit derselben Münze dienen. (Herr Dr. **Brandt**: Nein.) Ich habe mich befleißigt, einen Ton anzuschlagen (Dr. **Brandt**: Sie vielleicht!), der im politischen Kampfe üblich ist. Ich kann nur wiederholen, ich halte es nicht für zulässig, wenn Dinge in das Stadtverordneten-Kollegium hineingetragen werden, die sich draußen abgespielt haben.

Herr Stadtverordneter **Adams** (Ztr.): Wenn ich von einer bestellten Rede gesprochen habe, so geschah das, weil Herr Dr. Wanner zweimal auf Herrn Direktor Lubarsch hingewiesen hat. Es wäre sehr angenehm gewesen, wenn uns das Zahlenmaterial auch vorher zugänglich gemacht worden wäre. Im übrigen bleibe ich dabei, daß die Behauptung, die Ersparnis am Pflegepersonal könne nur 92 oder 95 000 Mark betragen, nicht unbestritten ist. Ich kann konstatieren, daß das Zahlenmaterial, das Herr Borgs vorgetragen hat, in keiner Weise widerlegt ist.

Herr Stadtverordneter Dr. **Wanner** (lib.): Ich bekam auf ganz besondere Art und Weise zu erfahren, daß Herr Professor Lubarsch ein besonderes Zahlenmaterial aufgestellt hat. Er hat seine Berechnungen selbst aufgestellt. Ich habe ihm ein Präparat gebracht, und dabei sind wir ins Gespräch gekommen. (Zurufe: Aha!) Zu dem Kostentarif stelle ich den Antrag, den Passus, wonach der Oberbürgermeister berechtigt sein soll, mit Korporationen besondere Abmachungen zu treffen, die nachher von der Deputation genehmigt werden müssen, zu streichen.

Herr Direktor Professor Dr. **Lubarsch**: Ich kann nur noch sagen, daß Herr Dr. Wanner mein Material nicht gehabt hat, er hat höchstens Angaben gehabt vom Verwaltungsinspektor. Es sind lediglich, als er zu mir ins wissenschaftliche Institut kam, einige Bemerkungen gemacht worden. Wenn die Herren von der anderen Seite des Hauses zu mir gekommen wären, hätte ich ihnen dasselbe gesagt.

Herr Stadtverordneter **Wiedemeyer** (Zentr.): Die Diskussion hat ihren Anfang genommen durch die schweren Beschuldigungen unserer Partei, durch die Ausführungen des Herrn Dr. Wanner, indem er sagte, daß wir unwahrer Weise behauptet hätten, daß 300 000 Mark bei der Einführung des geistlichen Personals hätten erspart werden können. Das war ein Vorwurf, wie er noch nie so schwer erhoben worden ist. Dieser Vorwurf ist noch nicht genügend klar zurückgewiesen worden, deshalb verzeihen Sie, wenn ich am Schluß der Debatte nochmals das Wort ergreife, um ihn zurückzuweisen. Ich komme zurück auf das, was am 30. November vor. Js. in dieser Angelegenheit hier schon ausgeführt worden ist. Da hat der Herr Referent, Herr Beigeordneter Dr. Matthias, selbst ausgeführt: Die von der Kommission eingeforderte Statistik des Direktors des Statistischen Amtes, Herrn Dr. Most, gewährt einen so klaren Einblick in diese Frage, daß sie wohl für jedermann unzweideutig beantwortet ist. Das statistische Werk berechnet die persönlichen Ausgaben für den Schwesternbetrieb auf den Kopf der Schwester in Düsseldorf nach dem Rechnungsergebnisse von 1908 auf rund 436 Mark, in Nürnberg nach dem Ergebnisse 1907 auf rund 176 Mark. Damit begann die Berechnung, die Herr Kollege Fusbahn auf Grund der zuverlässigen Mitteilung unseres Statistischen Amtes aufgestellt hatte. Hier liegt also eine Berechnung vor, die nicht von uns, sondern

von der Gegenseite aufgestellt

worden ist. Es geht aber daraus mit aller Klarheit hervor, daß wir nicht böswillig diese Zahlen in die Welt gesetzt haben, sondern daß die Zahlen gemeinschaftlich herausgerechnet sind und in der Kommission, der ich angehört habe, unwidersprochen geblieben sind. Wenn Herr Direktor Lubarsch versucht, diese statistischen Angaben in Zweifel zu ziehen, so kommt er damit post festum. Er hätte unserem beliebten Krankenhaus einen großen Dienst erwiesen, wenn er damit sofort gekommen wäre.

Wohnungs-Anzeiger

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir **Offerten** von Vermittlern, **Offerten**, welche nicht direkt auf die Anzeigen Bezug haben, **nicht weitergeben.**

Düsseldorfer General-Anzeiger.

Vermietungen

Häuser

Herrschaftl. Haus
mit klein Garten, enthält 8 Zimmer, 3 Mans., Badezimmer und Atelier mit Oberlicht, ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Offert. u. 2369 an die Exp. (a6718

Oberkassel, Cheruskerstr. 46, **Einfamilienhaus,** der Neuzeit entsprech. eingerichtet, bill. zu vermieten. Näheres Lankerstraße 34.

Nur 2750 Mk. Miete oder 54 000 Mk. Kaufpreis für **schönes Einfamilienhaus Rethelstraße 5,** mit 12 Zimmern, 3 Mans., Zentralheizung, Vor- und Hintergarten usw. Näheres Göthestraße 45. (b8056

Zu vermieten.
Herrschaftlich. Einfamilienhaus, Nähe Hofgarten, sofort für nur 3000 Mark zu vermieten. (f358
Josef Schaefer, Königsallee 22.

Ladenlokale

Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung zum 1. Januar billig zu verm. Klosterstraße 33a, 1. Etg. n

Modernes Ladenlokal, für jedes bessere Geschäft geeignet, besonders für ff. Porzellangeschäft, da solches im ganz. Stadtt. fehlt, z. vm. Näheres Wehrbahn 65, 1., bei G. Dürbaum. (c2144

Ladenlokal mit Zimmer, auch z. Bureauzweck geeign., z. verm. Marienstr. 37 (c1810

Moltkestr. 85
moderner Laden,
für Filiale geeignet, sofort zu vermieten.
„Hansa",
Rhein. Immob.-Bank.
Hansahaus. (c2345

Ladenlokal
und Wohnung, evtl. mit Stallung, i. verkehrsreicher Straße, passend für jedes Geschäft, per 1. Januar 1911 zu vermiet. Näh. Eckardt, Parkstraße 14. (b7987

Schwanenmarkt 16 schönes **Ladenlokal,** ca. 20 qm, m. dab. lieg. Zim., evt. w. Wohn. p. 1/12. z. vm. Nh. das. 1. Et. (c1892

Ladenlokal
mit einem od. vier Zimmern für Kolonialw.-Branche per 1. Januar 1911 zu vermiet. N. Talstr. 7, am Apolloth.*

Ladenlokal sofort oder später zu vermieten. Miete 40 Mk. Ellerstraße 109. *

Für Metzger.
Schönes gr. Ladenlokal im verkehrreichsten Teile der Nordstr., worin seit Jahren Metzgerei m. gut. Erf. betr. w., zu verm. Off. u. N9009 an die Exped. Nordstr. 34.

Ladenlokal,
worin Metzgerei betrieben wird, zu vermieten. Das. Metzg.-Einrichtung zu verk. Näheres Gladbacherstr. 8. *

Ladenlokal
Kölnerstraße 47, in verkehrreicher Lage, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Zu erfr. nachmittags 3. Etage.

Münsterstraße 163
Ladenlokal mit Zimmer bill. zu vermieten. N. Humboldtstraße 89, Telephon 5940.

Unterhäuser

Herrschaftliche Etagen-Wohnungen.
Im Hause Geartstr. 10, a. d. Wokerschen Villenkol., nahe Haltest. d. Elektr., 5 geräum. Zim. u. Küche m. gr. Speisekamm., Diele, kompl. einger. Badezimmer, Mans., Gart., Hochparterre, und 2. Stock zu vermieten. Hochparterre pro Monat 95 Mark, 2. Stock 105 Mark. In jeder Etage ist ein Kachelofen zum Heizen von 2 Räumen u. Diele aufgestellt. Näheres **Fürstenwallstraße 167,** Telephon 1700. (c2183

Adlerstr. 75.
Unterhaus, 6 schöne Räume, mit Heiz- und Leuchtgas und Zubehör, per Jan. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Vornehmes Geschäftshaus,
Schadowstraße 14, Ecke der Blumenstraße, Mittelpunkt des Verkehrs,
26 m Straßenfront, Juli 1911 ganz oder teilweise zu vermieten. Besondere Wünsche können bei etwaigem Umbau berücksichtigt werden.
Aufzug evtl. durch vier Stockwerke.
Schriftl. Anfragen unter E 468 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.** E345

Graf Adolfstr. 9, Ecke Königsallee, modernes Geschäftslokal
in verkehrsreichster und vornehmster Lage, im Zentrum der Stadt, **besonders für Filial-Geschäft geeignet,** mit 3 großen Schaufenstern, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht und Souterrain, sofort zu vermieten.
Näh. Parkstraße 31. Telephon 334 u. 502. (n179

Berger-Ufer 7 (Rheinpromenade)
herrschaftl. 1. Etage, 8 schöne Räume, Badez. u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etg. Fr. V. Landmesser.

Vornehme große 1. Etage
am Zoologischen Garten, Herderstraße 94, mit allem Komfort ausgestattet, in feinster Wohnlage zu vermieten. Näh. Lindemannstr. 3, parterre. c1284

Herrschaftliche 1. u. 2. Etage
Brehmplatz 2, gegenüber dem Eingang zum Zoolog. Garten, enthaltend 6 Zimmer, Wintergarten, Diele etc., mit Heizung, Vakuum, Warmwasser, elektr. Licht und Gas, per sofort zu vermieten. Hausmeister im Hause. Näheres daselbst parterre. Telephon 7318.

Geschäfts-Bureau-Etage, I.,
Schadowstr. 72, 6 teils große Räume, davon 4 mit Parkettböden, 2 gr. Mans., Gas, elektr. Licht, sofort zu verm. Näheres Laden rechts.

Zu vermieten (b795
3 abgeschl. 4 Zimmerwohnungen nebst Zubeh., Gustav Poensgenstr. 29. Untervermieten ist nicht gestattet. Näh. daselbst od. bei Aug. Roage, Moltkestr. 50.

Hochherrschaftl. Etagenwohnungen **Ecke Brehm- und Grunerstr.,** Haltestelle der Elektr. am neuen Eingang des Zoolog. und freie Aussicht auf denselben, 5, 6 und 7 Räume, Diele, Bad (kompl. einger.), Warmwasserber. und Heizg., elektr. Licht, Leucht- und Heizgas, Erker, Balkone und Loggias, Entstaubungsanl. und Warenaufzug, automat. Treppenhaus-Beleuchtung, Reinigen der Treppen und Flure durch Hausmeister, per **1. Februar 1911 oder später** zum Preise von Mk. 1600—2500 zu vermieten. Grundr. wird auf Wunsch zugesandt. Näh. daselbst durch den Bauleiter oder beim Eigent. H. Hüneke, Karolingerstr. 89. Tel. 3533 u. 618.

Prinz Georgstraße 114,
zw. Jägerhof u. Rochuskirche, vornehmste Wohnlage der Stadt, hocheleg. größere Etagen zu vermieten.
Dieselben enthalten: 7 Zimmer u. außerdem Vorsaal, Küche, Bad, Garderobe und Nebenräume. Putzen der Herrschafts- u. Dienerschaftstreppe durch d. Hausmeister. Näheres Rochusstr. 59, Hochpart. Fernspr. 3081. (c1326

Vornehme Wohnungen
in unseren Häusern **Brehm- u. Sybelstr.-Ecke,** sowie **Brehm- u. Kühlwetterstr.-Ecke,** mit herrlicher Aussicht auf den Zoolog. Garten und Grafenberg, in Größe von 8, 9, 11 Räumen, nebst Diele mit Wandbrunnen, Garderobe, Toiletten, Schränke, Vorder- und Hinterfrontbalkonen, Zentralheizung, Warmwasserbereitungsanlage, Leucht- u. Kochgas, elektr. Licht, Entstaubungsanlage, Badezimmer mit kompl. Einrichtung, Personenaufzug, Müllschacht, Autogarage, Licht-, Luft- u. Brausebad, Dienstbotenbad, Roll- und Plättstuben und Kofferkammern, per sofort zu vermieten.
Reinigung und Beleuchtung der Flure und Treppen durch den Hausmeister. Straßenbahn-Linie 4 durch die Brehmstraße.
Näheres im Bureau der Nordost-Baugesellschaft m. b. H., Brehmstraße 33. (c492

Alexanderstraße 6, nahe Königsallee,
abgeschloss. Etage, Bad, elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas, Warmwasseranlage, elektrischer Türöffner, eventuell 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres parterre.

Völlig moderne, wirklich elegante 4 und 5 Zimmer-Wohnungen
in unseren Häusern c1392
Brehmstraße 77 bis 89,
mit Diele, **gebrauchsfertigem** Badezimmer, Speisekammer, Wandschrank, **Kachelöfen,** Balkonen, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas, sofort oder später in der Preislage von 700—1200 Mk. zu verm. Außer Linie 1 dies. Herbst bestimmt Straßenb. durch die Brehmstr. Näh. im Bureau der **Terrain-Gesellsch. am Zool. Garten, Hansahaus** oder im Hause Brehmstr. 87.

Kaiserstraße 27a,
in feinster Wohnlage am Hofgarten, **moderne** 2. Etage, enth. 6 Zimm., Küche, Speisekamm., Badezimmer, Mans., mit Heiz- und Leuchtgas (eventl. elektr. Licht), Balkon, Veranda, Garten, Parkettböd., ist p. sof. oder später zu verm. Gartenw. Aussicht in den Hofgarten. Tel. 754. n301

Für Ausstellungen großen Stils,
speziell für Weihnachts-Ausstellung
empfehlen wir das
früher Tietz'sche Warenhaus,
Schadowstraße 43—45,
mit Ausnahme des von der Firma L. Simon z. Zt. benutzten Ladenlokals
zu sehr günstigen Bedingungen.
Näh. Hausverwertungs-Gesellschaft, Schadowstr. 43—45.
Telephon 1567 Bureau Grunerstr. 3. c2176

Abgeschl. Wohn., Hochp., Kirchfeldstr. 136, 4 Räume, Bad u. Mans., an kl. r. Fam. p. 1. Jan. z. vm. Pr. 67 Mk. N. Campshausen, 30, Tel. 3689. (c2318

Unterhs. Merowingerstr. 35, 4 Z., 1 Mans. bill. z. v. N. Merowingerst. 64, od. Postst. 22.

Karolingerstraße 91
herrsch. Hochparterre, 4 R., Badezim., Vorratskam., gr. sonnige Veranda, Mans. usw. p. 1. Dez. od. spät. zu verm. Pr. 56 Mk. Näh. Nr. 89, pt.

Ecke York- und Becherstraße Unterh., 4 Z., abgeschl., mit od. o. Kont.- u. Lagerr., sof. o. sp. b. zu v. N. Yorkst. 42, p., od. Humboldtst. 89. Tel. 5940.

Remscheiderstraße 17, am Fürstenpl., abgeschl. Hochpart., 5 R., Bade- u. Mans., **Kirchfeldstr. 111,** 3. Etg., 4 Räume (abgeschl.) u. Mans., **Himmelgeisterstr. 94,** 11., 4 Räume (abgeschl.) u. Mans. Näh. das. od. Lorettostr. 54, 1. Etage. Tel. 4319. (c1883

Nähe Rochuskirche,
Rochusstraße 35,
herrsch. Hochparterre
4 sch. Räume nebst Küche u. kompl. Bad, Zentralheiz. u. all. Komfort d. Neuzeit eingericht., zu verm. Näh. Minoritenstr. 29. Tel. 4734. (c1845

Goebenstraße 3, (n205 Unterhs., 4 Zim., p. sofort zu vm. Näh. Scheibenstr. 4

Hochparterre,
4 Räume und Badezimmer, schöne Lage a. Vincenzhaus, per 1. 12. zu vermieten. N. Liebigstraße 22, parterre. §

Unterhaus, 3 Räume, mit od. ohne Mansarde sof. zu vermieten Merowingerstr. 6.

Oberkassel.
Unterhaus, mit Zentralheiz., elektrischem Licht etc., sofort zu verm. N. Glücksburgerstraße 4. Tel. 7912. (b8053

Unterhaus Talstraße 54
3—4 Zimmer an kinderl. Leute zu vermieten. Straßenreinigung und Hausgang läßt Eigentümer besorgen.

Unterhaus.
Eine Bäckerei,
6 Räume und Backstube in d. Marienstraße
zu vermieten.
Näh. beim Eigentümer Möhlen, Bismarckstraße 51a, 1. Etage.
Schwanenmarkt 14 Unterh., 4 Räume, zu vermieten.

Taunenstr. 25
Unterhaus,
worin bisher Speisewirtsch. betrieben, billig zu vermiet. N. b. Verw. Sturm i. Hause.

Fürstenwallstr. 185,
part. 4 Räume, sof. z. verm. Unterverm. nicht gest. (f88

Abgeschlossene 4 Zimmer, part., nebst Stall u. Lager, resp. Werkst., zu vermieten. N. Birkenstr. 87, 1. (a6852

In herrsch., abgeschl. Hause
Börnestr. 11
nahe am Wehrbahn, **Unterhaus,** 4 Räume, Küche und Mansarde, nebst Gärtchen, nur an **kleine bess. Familie** per Januar **zu vermieten.** Preis 75 Mk. per Monat. Näh. b. Eigent. **Karlplatz 21,** Kontor rechts. (f441

Am Fürstenpl., Pionierst. 71, Unth., sch. 4 Z. v. V., ab 1. 1. an r. F. zu v. N. das. 1. Et. Off. u. A3913 an die Exped.

Unterhaus Corneliusstr. 92 (4 Räume) zu verm. Näheres Oberbilkerallee 8, 1. Etage.*

Unterhaus Helmholtzstr. 5, N. Hauptbahnh., 5 gr. Z. mit Mans. per Jan. od. sp. zu v. N. Helmholtzstr. 5, II.

1. Etagen

5 Z. 1. Etg., abg., p. 1. 1. zu v. N. Friedrichst. 146, p. §*

Hochherrschaftl. Wohnungen
Rheinpromenade, Bergerufer 3
zu vermieten.
7 große Räume, Diele, kompl. Badezimmer, 2 Mansard. vornehm ausgestattet, m. Zentralheizung, Warmwasserbereitung und allen sonstigen modernen Einrichtungen.
Näheres daselbst im Bureau. c1218

Hochherrschaftliche 2. Etage,
7 Räume nebst Zubehör, Zentralheizung etc., Adlerstraße 4, an der Pempelforterstr. Näh. 1. Etage. b7877

Rheinpromenade Rathausufer 22
hochherrschaftliche 2. Etage
zu vermieten. 8 große Räume, Diele, kompl. Badez., Speisekammer, Leucht- u. Heizgas, elektr. Licht, Zentr.-Heizung, Warmwasserbereit., Vacuum, Parkett- und Linoleumböden, Aufzüge, 2 Toiletten, Front Doppelfenster. Reinigen der Treppen durch Hausmeister.
Näheres daselbst Hochparterre. c1224

Cleverstraße 61, in nächster Nähe der Regierung und Oberlandesgericht, Hochparterre u. 2. Etage, 6 Zimmer mit Badezimmer u. Diele, Zentralheizung, elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas, Treppenhaus vom Hausmeister gereinigt, sofort oder später zu vermieten. Näh. dortselbst oder Ulmenstr. 90, 1. Etg. Telephon 8791. **J. Völker.**

2. und 3. Etage
Graf Adolfstraße 84,
4 Räume, Küche, Baderaum und Zubehör. Die 2. Etage ist sofort, die 3. Etage zum 1. Februar 1911
zu vermieten.
Näheres daselbst 2. Etage. (c2212

Hüttenstraße 48.
Herrschaftl. 2. Etage, 6 R., Küche, Speisek., Badez. u. Mans., Zentralheiz., Warmwasserbereit., elektr. Licht, sowie alle Bequemlichk. Daselbst auch c1948
Hochparterre m. Souterrain zu vermiet.
Näh. daselbst od. Lorettostr. 54, I. Telephon 4319.

Immermannstraße 72,
herrschaftl. 3. Etage, 7 Räume, Badezimmer u. Mans., **Remscheiderstr. 11,** am Fürstenplatz, 3. Etage, 6 R., Speisek., Badezimmer und Mans., elektr. Licht, Gas, sowie alle Bequemlichk. vorh., per sofort oder später zu verm. Näh. Lorettostr. 54 I. Etg. Tel. 4319. (c2037

Stefanienstraße 7, 3. Etage,
sonnige, angen. Wohnung mit prächt. Aussicht in groß. Gartenareal, mit Terrasse u. 2 Balkons, Diele, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, Kofferkammer etc., per 1. Dez. od. später an ruh. Mieter. Preis 1400 Mk. Näheres im Unterhaus.

Zu vermieten
per 1. April 1911 im Hause Steinstr. 79 die 1. Etage, enth. 9 R., einschl. Badez. u. Mans. etc., mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit vers. Näh. Charlottenstr. 50, Bureau, Toreingang. (c2000

Herrschaftliche 1. Etage, 9 Räume, mit Leucht- und Heizgas, Aderstraße 36, ist ab 1. Januar, evtl. früher, an bessere kleine Familie zu vermieten. Näheres parterre od. Friedrichstraße 21. (c1362

Mittelstraße 5
ist die 1. Etage, 5 Räume u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Mittelstr. 2, 1. Etage. (c2166

1. Etage, 8 große Räume u. Zubehör, 1400 Mk., sofort od. spät. zu vm. Konkordiastr. 19, pt., a. Ständeh. §

Hochherrschaftliche 1. u. 2. Etage
zusammen per 1. April 1911 zu verm. (b8043
Venloerstraße 50,
neben Kunstpalast, schöne Rheinsicht, 9 Räume u. Nebenräume. Zentralheizung, Gas, elektrisch. Licht etc. vorhanden. Näh. Taubenstr. 11, Tel. 493.

A. Fürstenpl., Pionierstr. 70, 1 Etg., 4 gr. R. m. u. o. Mans. z. v. Näh. Remscheiderstr. 18. (c2219

Stefanienstr. 4.
2 schöne Etagenwohn., 1. u. 3. Et. (1. Et. 3 Zimm. Parkett) je 5 gr. Zimm., Küche, Kell., Mansarde, 1 Erk., Balkons, Wandschränke, Gas u. elektr. Licht, preiswert sofort zu vermieten. Ferner 2 Part.-Bureauräume m. Dampfheizung. Näh. Unterh. Tel. 702. (b8023

1. Etage, 5 Zimmer, K. u. Mans., sofort zu vermieten Elisabethstraße 55, parterre.

Worsestr. 19,
am Fürstenplatz, 1. Etage, abgeschl. 5 Räume u. Mans., in bess. ruh. Hause preisw. per 1. Januar zu vermiet.*

Halskestr. 10
Hübsche 1.-Etage von 4 Z., große Diele, Badezimmer, Mansarde, zu vermieten.

Goebenstr. 11, 1. Et., 6 Zimm., dav. 3 möbl. an ordtl. streb. Leute zu verm. Näh. das. *n

Gerresheimerstr. 8, a. Wehrbahn, 4 Zimmer 1. Etage zu vermieten. N. Wehrbahn 55.

Villenkol. Grafenberg.
Schubertstr. 5 mit großem Garten, schöne 1. Etg., best. aus 7 abgeschl. Räumen u. 1 Mans. z. vm. Näh. Friedrichstr. 67, 1. Etg. (c1443

Abg. 1. Etage, 5 Räume und 1 Mans., Corneliusstraße 119 zu verm. (c1656

Klosterstraße 22
schöne 1. Etage, 4 resp. 6 R. für Bureau, Geschäft oder Privat sof. zu verm. (c1931

Klosterstraße 49,
1. Etg., 4 Räume an r. L. zu vermieten. C. Peltz. (b8025

Seydlitzstr. 8 herrschaftl. 1. Etg. v. 4 Zimmern, Bad u. Mansarde sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst. n

Arndtstraße 5
herrschaftliche 1. Etage und Unterhaus, je 5 Zimmer, Küche mit Zubehör, Mansarde, zu vermieten. (b7875

Hüttenstraße 4, Nähe Graf Adolfplatz, herrschaftl. 1. Et., 5 Zimmer, Küche, Mansarde, etc. zu vermieten.

Schöne abgeschl. Wohnung von 5 groß. Räumen u. Zubehör in besser. Lage (Nähe Hauptbhf.) sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Hüttenstraße 140, 1. Etage.

Hüttenstraße 55
abgeschl. 4 Räume u. Mans. an kleine Fam. zu vm. Näh. Elisabethstr. 77. (i6

3 Zimmer,
Küche, Badez. u. Mansarde, Marschallstr. 3a zu vermiet.

3, 4, 5 u. 8 Räume
sofort billig zu vermieten beim Eigent. Chr. Kames, Lorettostr 28. Fernspr. 5242

Abgeschl. Etagen
v. 5 u. 6 Räum. mit Bad u. Dachzim. in geschl. Hause an ruh. kl. Fam. bald z. vm. Näh. Worringerstr. 31, pt.

Hüttenstraße 79
abgeschl., m. Heiz- u. Leuchtgas vers., 4 Zimmerwohng., mit u. ohne Badez. u. Mans., per sofort zu vermiet. Näh. b. Eigentümer, part. (c2082

Etagen-Wohnungen,
5 Räume, Küche, Bad, elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtg., Erk., Loggia u. Balkon zu verm. Näher. Himmelgeisterstr. 41.

2. Etagen

Abgeschl. 2. Etage,
4 große Zimmer und Mans., Leucht- u. Heizgas, zu vermieten Hildebrandstr. 9. §

Jahnstr. 95, II., abgeschl. Wohn., 4 R. m. Erk., Balk., Leucht- u. Heizgas. Näher Scheurenstr. 42, 1. Et. (a6734

2. Etage
Kaiser Wilhelmstr. 43, 5 R., für Bureau, Geschäft oder Privat, per Januar zu verm. Näheres daselbst oder Linz a. Rh., Breitestraße 8. (124

2. Etage,
6 Räume, mod. einger., für 75 Mark zu vermiet. Oberbilkerallee 86, Näh. Flora. (c2199

Brehmstraße 4
abgeschl. 2. Etg., 5 Zimmer, Küche u. Mans.-Zimm., sch. **Aussicht auf d. Zool Garten,** zu vm. Näh. daselbst. (c1790

2. Etage
Hüttenstr. 97, 4 Zim., Küche, Bade- u. Speisekamm. nebst Zubehör zu verm. (c2092

Abgeschl. 2. Etage, 4 Räume, mit oder ohne Mansarde, p. 1. Jan. zu vermieten. Näh. Paul Lenz, Architekt, Graf Adolfstr. 86, Eingang Karlstraße. Telephon 7503. (f106

Hochherrsch. 2. Etage
Nähe Hauptbahnh., 7 Räume nebst Küche, komplettes Bad, Speisek. u. Zubeh., mit allen Bequemlichk., Pr. 2000 Mk., für 1911 zu vermieten. Näh. Worringerstr. 99, 1. Etage.

Klosterstr. 82,
2. Etage,
4 Zimmer und Mansarde **zu vermieten.** (f160

Pionierstraße 7, 2. Etage, abgeschlossene 8 Räume und Mansarde, Heiz- und Leuchtgas, zu verm. N. Unterhs.

4 Zimmer-Wohnung,
abgeschl. 2. Etg., zu verm. Tußmannstr. 3, I., Peters.

Hermannstr. 17
Herrschaftl. abgeschl. 2. Etg., 7 Zimmer nebst Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Preis 1200 Mark.

2. Etage, Kreuzstr. 40,
5 Wohnr., Küche, Badezim., Mans. und Garten zu verm. Näheres 1. Etage. (b7989

2. Etg., 4 Z., a. Mf., schöne Ausf. Flora, an kl. L. f. 50 M. i. zu v. Palmenst. 1. I.*

Kaiser Wilhelmstraße 55, direkt a. Hauptbahnh., große 2. Etage, pass. für zahnärztl. Praxis, Bureaus oder Geschäftszwecke, zu vermiet. §

Oberkassel.
2. Etage, hochherrschaftlich, mit Zentralheizung, elektr. Licht, Parkettböden etc., sof. zu verm. N. Glücksburgerstraße 4. Tel. 7912. (b8054

2. Et., 4 Zim. p. 1. Jan. in b. Hause, Ratingerstr. 4, z. vm. Näh. im Laden rechts.

2. und 3. Etage,
abgeschl. 4 Zimmer, Oberbilkerallee 2, Ecke Morsestr.

Helmholtzstr. mod. 2. und 3. Etg., 4 Zim., Bad u. Mans. N. Helmholtzstr. 33, p. (c2121

2. Etage,
abgeschlossen, 7 gr. Räume, vollst. neu renov., pro Zim. 15 Mark. Oststraße 154.

2. Etage
4 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Oststraße 163. Näheres daselbst 1. Etage. (c1522

Abgeschl. 2. Etg., 4 Räume, zu vm. Grafenb. Allee 50.

2. Etage,
abgeschl. 7 prachtv. Zimmer u. Mans., Leucht- u. Heizg., in abgeschl. ruh. H., Adersstr. 46 zu verm. Näh. Unterhaus od. Schwanenmarkt 4.

Pionierstraße 81
2. Etage, 5 Räume, m. Zentralheizung, Badez. u. Mf. an ruh. F. zu vrm. Pionierstraße 81, I., a. Fürstenpl.

Abgeschlossene 2. Etage,
4 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näher. Oststr. 76, 2. Etg. (c2201

2. Etage,
6 Räume u. Mansarde, mit allen Bequemlichk., **Bilkerallee- u. Florastr.-Ecke,** zu vermieten.
Mietpreis monatl. 90 M. Näh. Fürstenwallstr. 189, 1. Etage. (c1960

Adersstr. 36,
herrsch. 2. Etage, 9 Räume und Mansarde, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst.

2. Et. 4 Z., Erk. r., b. Balk., abgeschl. m. all. B f 44 Mk. z. v. Himmelgeisterstr. 33. (n218

Moltkestr. 87
abgeschl. 2. Etage,
5 Räume u. 1 Mans. zu vm. **„Hansa", Rhein. Immob.-Bank, Hansahaus.** (c1911

Parkstr. 68
abg. 4 Zimmerwohn. einschl. Mansarde in 2. Etage zu verm. Näh. im Laden oder Oststr. 115, II., Teleph. 169.

Scheurenstr. 24
abgeschlossene 2. Etage, fünf Räume, Badez., Vorratsk. und Mansarde, zu vermiet. Näheres daselbst. (g42

Graf Adolfst. 58,
2. Etage, 5 Räume sofort zu verm. Preis 100 Mark Beicheid Laden, rechts. (c2051

5 Zimmer
und Mansarde, 2. Etage, Adlerstr. 22 zu vermieten.

Herrschaftliche 2. Etage
in ruh. kinderl. Hause, mit großem Garten an Junggesellen oder ält. Dame zu verm. Stockkampstr. 46. (n369

3. Etagen

Kaiser Wilhelmstr. 55, am Hauptbh., 3. Etage 5 od. 7 Räume nebst Zubehör, neu renov., sofort zu verm. Das. auch große 2. Etage frei. §

Benzenbergstr. 17
4 Räume 3. Etage,
mit Mansarde zu vermieten. Hansa, Rhein. Immob.-Bank, Hansahaus. (c1912

5 Zimmer
u. Mansarde 3. Etage Marschallstraße 3a zu vermieten.

In herrschaftl. Hause Nähe Hauptbahnhof ist **3. Etage,** 6 Räume, Mansarde usw. (Wohnung ist neugemacht) p. sofort oder später zu vermieten. Monatlich 80 Mk. Näh. Worringerstr. 70, I. §

Fürstenplatz 8,
freies vis à vis, moderne herrsch. 3. Etg., 5 R., Bad, Mans., Speise-, Koffert. z. v.

Dorotheenstraße 21
2. Etg., 5 schöne Räume der Neuzeit entspr., an kl. ruh. Fam. z. 1. Jan. 1911 z. v. N. b. Mav. Corneliusst. 52, oder in der Wohnung selbst.

Börnestr. 10, abgeschl. 3. Etage, 5 Zimm., Küche, Mans. u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Heinestr. 18, Kont (c1189

3. Etage, ſchöne 5 Räume u. Manſ., per ſof. od. 1. Jan. billig zu vrm. Adersſtr. 85.*

3. Etage,
7 große Räume, mit Diele, Erk., 2 Balk., elektr. L., Gas Hüttenſtr. 73. Abverm. geſt.

Helmholtzſt. 35, n. B., 3. E., 5 R., Bader. u. Mſ., p. 1.J. zu v. Näh. Hüttenſtr. 21, I.

Helmholtzſtr. 26, III., 5 R., Balk., vollſt. Badeeinr. p. 1. Nov.f.76M.p.Mon.z.v. (c1690

1 Zimmer

Schöne Manſarde zu vermiet. Friedenſtr. 77.

1 leer. Zim. an anſt. Perſ. z. vm. Kölnerſtr. 32 1.(b7091

Manſardenzimmer an ruhige Perſon zu verm. Karl Antonſtraße 35. *

Schön. helles Knieſtockzimm. zu vermieten Kölnerſtr. 26.*

1 Anbauz. an einz. Perſ. zu verm. Alexanderſtr. 13, prt.*

1,3u.4 Zimmer=Wohnungen zu vermieten Volkerſtr. 37.

Leeres Zimmer zum 15. d. M. zu verm. N. Schroer, Kölnerſtraße 245.§

Großes leer. Zimmer 1. Etg. zu vermieten Steinſtraße 39.

Schöne Manſarde zu verm. Grupelloſtr. 23, 3. Etage.*§

Leere Manſ. an einz. Perſ. zu verm. Ackerſtr. 5, 1. Etg.*

1 od. 2 Manſarden zu vermieten. Rath, Röhrenſtr. 36.

1 gr. Zim., 3. abg. Etage, in ruh. beſſ. Hauſe zu verm. **Herzogſtraße 75, 1. Etage.**

1. eventuell 2 Zimmer (gartenwärts), zu vermieten. Lehrerin bevorzugt. (a6708 Worringerſtr. 63, 1. Etage.

2 Zimmer

2 gr. Zim., part., zu verm. Kirchfeldſtr. 99. (c2217

2 gr. Z. 3. Etg. an ruh. L. zu vm. Grafenb. Allee 50.

2 ſch. Zim., auch daſ. Manſ. zu vermieten Herzogſtr. 98.

In rh. geſchl. H. 2 Z. 2. Et. an einz. D. od. kinderl. L. zu verm. Bilkerallee 50, 1.

2Z.,ſtraßw. Münſterſt.269,I. ſof.z.vm. N.daſ.od.Talſt.70,I.

Bachſtraße 62 2 Zimmer z. vermiet. Friedenſtraße 77.

2 Zimmer 1. Etage ſofort zu vermieten Kölnerſtr. 160. N. Kölnerſtr. 145, b. Eigentüm.

2 Zimmer Düſſelſtr. 3 z. vm. Näh. Berger Allee 11, 3. Etg.

Eller.
2 und 3 Zimmer mit Stall und Garten zu vermieten. Näheres Jägerſtr. 19. (g48

1. Etage, 2 Zimmer zu vermieten Adlerſtr. 44a.

2mal 2 Zimmer zu vermieten Kurzeſtr. 18.

2 Zim. an kdl. Leute zu vermieten Friedenſtraße 65.(f256

Abgeſchl. 2—3 Zimmerwohnung zu vermieten. § Näheres Ruhrtalſtraße 3.

2Z II.,R.,à20M.z.v. N.Jahnſtr.101 o.Bilkerallee92.(c1831

2 Zimmer 1. Et., 23 Mk., v. 15. 12. frei Oberbilkerallee 24.

Nähe des Hauptmarktes zwei Zimmer (Hinterh.) zu verm. Näheres Burgplatz 7. (c2230

Kölnerſtraße 62 ſind zwei Knieſtockzimmer an ruh. Leute zu vermiet.*

2 Zimmer an ruhige Leute zu vermiet. Kölnerſtraße 49, Hof. *

2 Hth.-Z. an r. L. zu vrm. Näh. Talſtr. 56, 1. Et.(c2235

2 Zimmer ſtraßenw. an ruh. Perſ. zu vrm. Kölnerſt. 144.

2 u. 3 Zimm. an kdl. Leute zu verm. Blücherſtr. 72. Zu beſ. v. 9-11 u. 3-5 Uhr. *n

2 große Zimmer, leer, mit 4 Fenſter Front, elektr. Licht. an einzelnen Herrn oder Dame ſof., auch 1. Jan. 1911 zu vermieten Grabenſtr. 11, II. (b8069

2u.1 Zimmer zu verm. Näh. Binterimſtr. 39, 1. Etage. *

2/1 Z. a.anſt.prop.L.z.vm Kölnerſt.32. I.(b8063

2. Etg., 2 Zimmer in ruhig. abgeſchl. Hauſe an ruhige kinderl. Familie zu verm. Näh. Annaſtr. 45a, 1. Etg.*

2 ſchöne Zimmer, ſtraßenwärts, an einz. Perſ. oder kleine Familie z. Mitbewohnen einer Etage zu vermieten. Th. Müller, Ecke Ackerſt. 111a, Wßw.-Geſch.§*

2 Manſarden für 9 Mk. zu verm. Gerresheimerſtr. 157.*

2 Anbauzimmer zu vermiet. Achenbachſtraße 150. (b8068

2 Z. mit od. o. M., Uth., b. zu verm. Siegſtr. 14, I. §*

2 ſchöne Zimmer zu verm. 1. Etage Leſſingſtraße 21.§*

2 ſchöne Anbauzimmer zu verm. Friedrichſtraße 19. *

2 leere Zimmer ſofort zu vermieten Graf Adolfſtr. 102, III., a. Bhf.

2 ſchöne leere Zimm. 2. Etg. zu verm. Graf Adolfſtr. 20, 3. Etage, bei Baaden. *

2 ſch. Zimmer u. Manſ. zu vermieten Burghofſtraße 8.§

Römerſtr. 22, I., 2 Z. mit o. ohne Manſ. ſof. od. ſp. zu v. N. daſ. od. Hüttenſtr. 21, I.

2 Zimmer 1. Etg. 22 Mk. zu verm. Pionierſtr. 90, part.*

3 Zimmer

Zum Mitbewohnen einer 1. Etage wird Ehepaar oder Dame geſucht. Abgegeben werd. 3 ſch. Zim. u. Manſ. Näh. Stockkampſtr.51, I. u

Luiſenſtr. 100 3. Etage, drei Zimm., mit od. ohne Manſ., Balkon, Heiz- u. Leuchtg., zu verm. Näh. Kirchfeldſtr. 67.

Corneliusſtr. 56 3 Zimmer, Hinterh., zu verm. Näh. daſ. 1. Etage, Vorderh. rechts.

3 Zimmer, abgeſchl., ſof. zu vermieten Talſtr. 66.§

Bismarckſtr. 95,
2 Min. v. Hauptb., iſt die abgeſchl. 3. Etage im Anb., 3 Räume, für monatl. 35 M. zu vermieten. Näheres dort im Laden oder Teleph. 6200.

Wupperſtr. 12 2×3 Zimmer, abgeſchl., billig zu vermiet.

Suitbertusſtr. 83.
Abgeſchloſſ. Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad, evtl. auch Manſarde, der Neuzeit entſpr. eingerichtet, in ſchöner, freier Lage, per 1. Jan. zu verm. Näheres Architekt F. Dreſia, Suitbertusſtraße 87.

Erkratherſtr. 107
2. Etg., abgeſchl. 3 Zimmerwohnung z. 1. Dez. zu vrm. N. Erkratherſt. 92, I. (341n

Moderne abgeſchl. 3 Z.-Wg. mit Manſ. zu v. N. Heresbachſt. 17, I. (vl.Corneliusſt.)

3 Zimm., Unterh., abgeſchl., u. Manſ., Vorg., dir. an d. Flora, an ſtille Leute für 41 Mark zu vermiet. Flingerſtraße 5, Tel. 4614. (c2119

3 große Zimmer, abgeſchl., 1. Etage, zu vermieten Friedrichſtraße 123. (c2080

3 Zimmer der 1. Etage, abgeſchl. mit od. oh. Manſarde, per ſof. billig zu vermieten Annaſtr. 63, a. d. Kirche, ruh. Lage. Näh. Unterhs. (c2133

3—4 gr. abgeſchl. Zimmer, Gas, zu vermieten Luiſenſtraße 116, 1. Etg. (b8013

Unweit Hauptbahnhof abgeſchl. Hochparterrewohn.,
3 Räume
in ruhig., neuzeitlich einger. Hauſe per 1. Januar 1911 **zu vermieten.** Preis 37 M. N. Badermann, Apollinarisſtraße 30. (a6767

Bilkerallee, an der Kirche, 3 und 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Weiherſtraße 19, Unterhaus. (c2604

3 od. 4 Zimmer
an 1—2 Perſonen in geſchl. Hauſe billig zu vermieten § Grafenberger Allee 52.

Abgeſchloſſ. 3 Zimmerwohnungen, Rath, Theodorſtr. 151, Zim. 9 Mk. Näh. daſelbſt von 2—4 Uhr.

Sch abg. 3 Zim.-W., 10 M. v. Hptb. **2 Balk., Gas u. ſ. Beq. P.39M.z.v.N.Hüttenſt.140,I.**

3 gr. Z. in r. H. an r. L. b. zu vermieten Neußerſtr. 47.

1. Etage 3 Räume mit oder ohne Manſarde ſofort zu vermieten Merowingerſtr. 6.

Ankerſtr.97,p.,3 Zim., 1.Et., m. od. ohne Manſ. z. v. (c2020

Schöne abgeſchl. 3 Zimmer-Wohn. in beſſ. H., Apollinarisſtr., dir. am Hauptbahnh., an ruh. Fam. zu verm. Näh. Apollinarisſtr. 16, U. r.(c2128

Hafen.
Erftſtr. 6, 3 u. 4 Zimmerwohn., modern, bill. z. verm.

3 kleinere Zimmer zu verm (Pr.31Mk.monatl.) Winkelsfelderſtr.16, I. (m351

Abgeſchl. Wohnungen, 3 u. 4 R., m. Diele, d. Nzt.entſp., a. b. F. z. v. Hüttenſt. 121.

3 Zimmer, 3. Et., in geſchl. Hauſe nur an ruh. Leute zu vermiet. Friedenſtr. 50. §

3 Zimmer i. Anb. zu verm. Flingerſtr. 38, im Laden.

Abgeſchl. 3 Z.-Wohn., pt., mit Speiſekammer, an ruh. Fam. z. vm. Brunnenſtr. 10. (c2221

Kloſterſtraße 49
3 frdl. Zimmer im Anbau zu vermiet. C. Peltz. (b8026

3 ſch. durcheinanderg. Anb.-Zim. an ſtille Leute zu vm. Charlottenſtr. 73, III. (f160

Kölnerſtr. 367, I., abgeſchl. Wohn., 3 Zimm., an ord. P. zu vermieten. Näh. daſ. und Camphauſenſt.30. T.3689.(c2107

1. Etg., 3 Zim. u. Manſ. an ruh. kinderl. Leute ſof. zu v. N. Winkelsfelderſt. 21, p. n

3 Anbauz., Pr. 24 Mk., neu renov., a. kl. Fam. z. verm. Nh. Bilkerallee 24, I. (f256

3 Zim. 1. Etg., 2 Speicherz. zu verm. Zitadellſtr. 10. *

2. Etg. 3 Zimmer m. Mſ. bill. zu vrm. Burghofſtr. 12.

1. Etage, 3 Räume für ſich liegend, in feinem ruhigem Hauſe an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten Schützenſtraße 35

Billig zu vermieten:
3 Z.,abg.,i.b.H.,Gladbacherſt
4 Z.,abg.,i.b.H.,Merowingerſtr.79. N.Kronprinzenſt.103

Dorotheenſtr. 53, 3 Z., 1. Et m.Manſ. abgſchl.,Erk.,Balk. Gas z. v. N. 1. Et. b. F. Kuhne.

Unterbilk.
Dreimal 3 und 2 Zimmerwohnungen an nur ruhige Familien zu verm. Näheres Th. Töller, Dianaſtr. 33. §*

Oberbilk.
Joſefſtr. 11
3 Zimmer u. ev. Manſarde, 1. Etage, ſof. zu vrm. an kl. Fam. Näh. im Lad. (a6842

Wißmannſtraße 16
3 Zimmer 3. Etg. mit Manſ. zu verm. Näheres 1. Etg. *

Lorettoſtraße 58, 1. Etage, abgeſchl. ſehr ſch. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. im Weißwaren-Geſchäft.

Oberkaſſel.
3 Zimmer, abg., Schanzenſtraße 50 zu vermieten. Näheres Schanzenſtraße 8.§*

M.3u.4 Z.-W,b.Ausſ.i.Vlksg ſof. u. ſp. z. vm. Kruppſtr. 113, E.Volksgartenſt. b. Güntſch.

3 ſchöne Knieſtockzimmer an ruhige Leute zu vermiet. Näheres Stefanienſtraße 1.*

3 Zimmerwohnung mit Manſ. Seydlitzſtraße 51 billig zu verm. Näheres dort oder Melcher, Kreuzſtr. 14.*

3 Zimm. 2. Etage, abg., ſof. od. ſpäter in ruh. Hauſe zu vermiet. Gladbacherſtr. 16. *

3 Z. zu v. 2. Et. Talſt. 103. Zu erfr. Kronenſtr. 6, Uth.*

Abgeſchloſſene
3 und 4 Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näheres Birkenſtr. 87, 1. Etg. (a6851

3 Zimmer, Balkon u. Erker, 2. Etage, für 35 Mk. zu vermieten Höhenſtraße 87. *

3 Zimm. 2. Etg., 2 Zimmer mit 2 Manſ. 1. Etg. ſof. zu verm. Näh. Neußerſtr. 123.

3 Zimmer 1. Etage
per 1. Januar zu vermieten § Kurfürſtenſtraße 53.

3 ſchöne große Zimm. 2. Et. an ruhige Leute zu vermiet. Kronenſtraße 35, parterre.§*

3 Zimmer 1. Etage
ſofort oder 1. Jan. zu vermieten Friedrichſtr. 176. *§

3 Zimmer
1. Etage zu vermieten Kölnerſtraße 295.

Sch. 3 Z.-W. mit all. Bequ. an kinderl. Leute ſof. zu v. Hermannſtr. 36, Zig.-Geſch.§

3 u. 4 Zimm. ſof. bill. zu verm. Brunnenſtr. 18, prt.§*

3 Zimmer- u 2 Z.-Wohnung per ſof. an ruhige Leute zu verm. Kölnerſtr. 50, 1. Etg.§

Wohnungen zu vermieten, 3. Etage, 3 u. 2 Zim., ganz od. geteilt. Eliſabethſtr. 74.§

3 ſchöne abgeſchloſſ. Zimmer mit Vorratsk. in pr. Hauſe zu verm. Bilkerallee 64. *

4 Zimmer

Zu vermieten abg. Wohng. v. 4 Z., Badez., Lindenſtr. Näh. Bruchſtr. 3, Unterhs.

Mod. abg. 4 Z.-W. mit Mſ. zu v. Näh. Heresbachſtr. 17, 1. Etg., verl. Corneliusſtr.

Fiſcherſtr. 23
4 ſch. große Zimmer 1. Etg., mit Manſarde zu vermieten.

Schöne abgeſchl. 4 Zimmer, Speiſek., Balkon zu verm. Luiſenſtr. 62, 3. Etage. §

Abgeſchloſſene 4 Zimmer billig an kleine Familie, ev. mit Gart., zu verm. Ulmenſtraße 90, I. Telephon 8791.

2×4 Räume ſof. z. verm.
Parkſtraße 70.
Näher. Bongardſtraße 1, II. an d. Rochuskirche. Tel. 6314.

Abgeſchl. 4 Zimmerwohnung mit Ausſicht auf d. Rhein an ruh. Leute zu vermiet. Näh. daſ. Hammerſtr. 44. (c1809

Moderne abgeſchl. Parterrewohnung, 3 Zimm., Küche, Bader, ꝛc. per 1. 1. 11. zu vermieten **Palmenſtr. 37, pt. (Flora).**

Je 4 Z., abg., Bürgerſtr. 26 u. Bäckerſtr. 5 zu vermieten.

Billig zu vermieten ſchöne abg. 4 Z.-W. u. Diele mit od. o. Mſ., neuz. eing., per Jan. Nh. Becherſtr. 20.*

4 Zimm.-Wohn. an ruh. L. zu vrm. Himmelgeiſterſt.13.§

Verschiedene

Bureau, evtl. m. Lagerkeller, billig zu vermieten. Kuhnert, Floraſtraße 15. (c1893

Lager für Engros-Geſchäft mit oder ohne Wohnung zu verm. Floraſtr. 17, 1. Etg.

Bureauräume
preiswert zu vermieten. Näh. Reichsſtraße 71, 1. Etage.

Sch. Garage, Lager o. Arb.-räume zu vm. elektr. Kraft vorh. Flingerſtr.38, im Lad.

Auto=Garagen
ſow. geräum. Werkſtätte, I., zu verm. Zu erfr. Corneliusſtraße 44, Metzgerei. (c2202

Zu vermieten
Lager oder Werkſtätte
für ruhigen Betrieb, desgl. auf Wunſch Wohnung. c1353) Kölnerſtr. 16, 1.

Werkſtätten u. Lagerräume
i. dem Hauſe Ratherſtr. 15 zu vermieten. (n313 Näheres Parkſtr. 31. — Telephon 334. —

Lager= (Werkſtatt=) Räume zu vermieten. Oſtſtraße 133, Anb. (c1985

Vollſtändig eingerichtete, im rheiniſch. Induſtr.-Zentrum gelegene
Stückfärberei
iſt zu vermieten oder zu verkaufen. Günſt. Gelegenheit für Fachleute, ſich z. etablieren. Näheres unter **K. M. 9169 an Rudolf Moſſe, Köln.** (m192

Hinterhaus für Lager o. Werkſtätten zu vermieten Düſſelſtraße 7.

Morſeſtr. 17 Lagerkeller zu verm. Näh. Hof, part. (c2007

Atelier zum 1. Jan. zu vrm. Ehrenſtr. 54, 2. Etg. (c2234

Großer Keller für Lager oder Böttcher zu vermiet. Kölnerſtr. 49, Hof.*

Trock. Lager, prt., mit Tor-Eing., zu verm. Martinſt.10.

Stallung und Remiſe zu verm. Kronenſtr. 35 p. *§

Werkſtätte oder Lagerraum zu verm. Ackerſtr. 5, 1. Etg.*

Immermannſtraße 20 zwei hübſche Ateliers per ſofort zu vermieten. Näheres daſelbſt.

Schöner Lagerraum, heller, ſofort zu vermiet. §* Ackerſtraße 159.

Möbl. Zimmer

Alexanderplatz 12 gut möbl. Zimmer zu vermieten. *

Alexanderſtr. 12, p., möbl. Manſarde zu vermieten.

Ackerſtr. 5, I., h. möbl. Z., an Alleinm., ſep., zu vrm.*

Adersſtr. 56a, II., fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Alleeſtr. 63 Wohn- u. Schl.-Zimm. bill. zu verm.(a6838

Birkenſtr. 19, 2. Etg., ſchön möbl. Z., W. 3 M. z. vm.*§

Bismarckſtraße 85, 3. Etg., gut möbliertes Zimmer m. Penſion zu vermieten. *

Bismarckſtr. 64, I., hübſch möbl. Zimmer zu vermiet.

Bismarckſtr. 94, II., Wohn- u. Schlafzimmer an nur b. Herrn zu vermieten. (c2104

Bahnſtr.63,III.,hübſch möbl. Zim. an beſſ. Herrn zu vm.

Bolkerſtr. 30, I., möbliertes Zimmer an Dame zu vrm.*

Behrenſtr. 80, II., find. anſt. junger Mann **einf. Logis** mit Familienanſchluß. *

Möb. gut. Zim. à 2-3 Mk p.W. z v Bilkerallee 100.p §

Bilkerſtr. 26, I., ſch. m. W.- u. Schlafzimmer zu verm.*

Corneliusſtraße 103 ſchön möbl. Zimmer an Dame oder Ehepaar ſofort z. vm.

Duisburgerſtraße 35, Salon u. Schlafzimmer zu vermieten. (n302

Duisburgerſtr. 6, pt., klein. möbl. Zim. ſof. zu verm *n

Ellerſtr. 70, I., möbliertes Zimmer 3. Etage, 15 Mark monatl., zu vermieten. §*

Erkratherſtraße 3, 2. Etage, ſchön möbl. Zimmer, ſepar. Eingang, zu vermieten. §

Floraſtr. 27, I., find. ſolides Fräul. möbl. Zim. m. ſ. g. Penſ. u. angen. F.-Anſchl.

Friedenſtr. 36 ſchön möbl. Manſ. mit 2 Betten, per Woche 2,50, zu vermiet. §

Friedenſtr. 34 ſch. m. Zim. 1. Et. f. 3,50 M. p.W. zu v.

Fürſtenwallſtr. 181, II., mbl. Zimmer an H. bill. zu v.*

Graf Adolfſtr. 102, direkt am Bahnhof, 2. und 3. Etage möbl. Zimmer zu vermiet.

Graf Adolfſtr. 37a, 3. Etg., ſchön möbl. Zimmer z. vm.

Graf Adolfſtr. 27, II.,
eleganter Salon u. Schlafzimmer ſofort od. ſpäter an Herrn zu vermieten. *

Grafenbergerallee 334, gr., ſchönes möbliertes Zimmer an Alleinm. abzug. (a186

Gladbacherſtraße 8 beſſeres möbl. Zimmer zu verm. *

Gerresheimerſtr. 29, III., r., kl. möbl. Mſ.-Zim. zu vm.*§

Herzogſtr. 86, III., m. Z. an anſt. ruh. H. bill. zu verm.

Hildebrandtſtr. 13, II., links, ſchön möbl. Zimer, ſtraßenwärts, p. W. 4,00, zu v. §*

Hüttenſtr. 19, II., rechts, möbl. Zimmer, eventl. mit Klavierben., in fein. Hauſe an ſol. Herrn zu vermiet.

Hüttenſtr. 47, III., f. Ehr. bill. ſch. möbl. gr. Z. (2 B.) mit anſchl. Küche per ſof. oder 1. Jan. Ausweis erw.

Harkortſtr. 25, I., H.-B., ſch. möbl. Speicherz. zu verm.*

Jahnſtr. 25, I., ſch. gr. mbl. Zim. m. 2 B. bill. zu v. §*

Jahnſtr. 31, a. Av., h. m. Z. an 1 od. 2 H. zu vm. W. 3 50. §

Jahnſtraße 101, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermiet.

Immermannſtr. 2a, hübſch hübſch möbl. Zim. zu verm.

Karlſtr. 4, II., m. Z. m. v. Penſ., W. 13 M., ſof. z. v.

Karlſtr. 15, I., mbl. Zim. m. Penſ. od. Frühſt. zu verm.

Karlſtr. 96, nahe Hauptbhf., möblierte Zim. mit od. oh. Penſion ſofort zu vermiet.

Kronprinzenſtr. 11, I., mbl. Zimmer p. ſof. zu vermiet.

Kronenſtr. 44, II., f. h. m. Zim., W. 3,25, zu verm.§*

Kaiſer Wilhelmſtr. 13, I., m. H.-Zim. m. Penſ. zu verm.

Kloſterſtr. 96a, III., möbl. Z. ſof. z. v. W. 4,50 M. *§

Kloſterſtr. 10, I., gr. Zimm., elegant möbl., mit erſtklaſſ. Penſion zu vermieten.

Kloſterſtraße 96a, Metzgerei, beſſeres möbliertes Zimmer ſofort zu vermieten.

Karolingerſtr. 100, p., möbl. Manſardenzimm. zu verm.*

Lindenſtr. 20 möbl. Zimmer zu verm., Woche 3 Mark.

Mendelsſohnſtraße 5 ſchön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Merowingerſtr. 11, 3. Etage, ſchön möbl. Zimm. auch an anſt. Mädchen zu vermiet.*

Marienſtr. 17, II., Anb., I. möbl. Zimmer bill. zu v. *

Nordſtr. 108, einf. mbl. Zim. an Ehel. zu verm. (n408*

Oſtſtraße 30 großes behagl. möbl. Zimmer mit v. Penſ. an ruh. Herrn zu vermiet.

Oſtſtr. 141, II., hübſch möbl. **Wohn- u. Schlafz. m. Dipl.-**Schreibtiſch u. Gasbel. iſt ſofort oder ſpäter an beſſ. Herrn zu vermieten. Sep. Eingang u. Alleinmieter. *

Oſtſtr. 178, III., r. 1×ſch., mbl. Z., W. 4.50, ſof. zu v.

Oſtſtr. 174, I., frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. per ſof. od. 15. Dez. bill. zu verm.

Oſtſtr. 167, II., an d. Graf Adolfſtr., möbl. Zimmer an beſſ. Dam. od. Herr. zu v.

Oberbilkerallee 35, II., mbl. Zimmer billig zu vermiet.

Pionierſtr. 12, II., Heinemann, möbl. Zim. an 2 H. u. möbl. Manſ. zu verm.*

Pionierſtr. 7, III., m. Mſ. m. g. Penſ. zu 12 M. zu v.

Pionierſtr. 4, 2. Etg., möbl. Zimmer m. Penſ. an Herrn (W. 13 Mk.) zu vrm. (c1907

Pionierſtr. 1, 1. Etg., beſſ. Herr in Penſion geſ. §

Palmenſtraße 29, 1. Etage, **möbliertes Zimmer ſofort zu vermieten.**

Rethelſtr. 34, großes ſchön **möbl. Zim. pt. zu vm.** (c205

Roſenſtr. 8, Unterh., klein. möbl. Zimmer zu verm. n

Scheidenſtr. 20 gut möbl. Wohn- u. Schlfz. z. v.(n277

Steinſtr. 33, part., Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.*

Schwanenmarkt 21 möbliert. Zimmer zu verm. (c1949

Schadowſtraße 57, 2. Etage, ſchön möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. (c2088

Südſtr. 5 möbl. Zimmer mit oder ohne Penſ. zu verm.*

Südſtraße 5 möbl. Zimmer ſofort zu vermieten. *

Scheurenſtr. 59, III., r., ſb. möbl. Zimmer mit vorzgl. Penſ. ſof. zu vermieten. *

Vulkanſtr. 10, III., hübſch möbl. ſep. Zim. zu verm. *§

Worringerſtr 83, III., möbl. Zimmer f. beſſ. Geſchäftsd. mit od. oh. Penſ. z. vm. *§

Wehrhahn 77, Gth., II., m. Z. an 2 Mdch. bill. zu vrm.

Weberſtr. 7 Part.-Zim., ſep., gut möbl., zu vermieten.

Wielandſt. 26 gut m. Manſ., ev. 2 Bett., zu verm.(c1748

Wielandſtr. 19, II., möbliert. Zim. (Alleinm.) W. 3 M.*§

Wielandſtr. 22, Uth., möbl. Zimmer m. 2 Betten z. v.*§

Mietgesuche

Kleines Einfamilien=Haus,
ca. 7 Räume, mit Zubehör und Zentralheizg., mit Vorkaufsrecht zu mieten geſucht. Angebote mit Preisangabe, Größe und Lage des Grundſtücks unter 1268 an die Expedition ds. Bl. erb. (v3240

Ein Haus
ganz zu mieten geſucht. Off. unter A4066 an die Exped.

Haus zu mieten geſ. zwecks Einr. f. Penſ. beſſ. Stände. Off. unter A3871 an d. Exp.

Einfamilienhaus
oder entſprechend große herrſchaftliche Etage per ſofort oder 1. April in feiner Lage zu mieten geſucht. Näheres u. **2404** an die Exp. (a6837

Einfamilienhaus
mit Stallung für 2 Pferde **in ſaub. Kellern in Werſten, Eller o. Benrath auf mehr. Jahre zu mieten geſ.** Off. u. N9014 a. d. Exp. Nordſt.34.

Bäckerlokal
ſof. od. ſpäter zu miet. geſ. Off. u. A3911 an die Exped.

Von einer (a6760
Aktien=Geſellſchaft
per 1. April, evtl. früher, 5 bis 7 Räume für Bureauzwecke geſucht. Angebote nebſt Situationsplan unter 2372 an die Expedition.

Abgeſchloſſene Etage,
4 Zimmer u. Küche nebſt Manſ. z. 1. Jan. 1911 geſucht. Friedrichſtadt bevorz. Off. m. Preisangabe unter 2597 an die Exp. (z2010

Herrſchaftl. 1. Etage
evtl. auch Hochp. od. erſte u. zweite Etage, in freier ſch. Lage, möglichſt im Zentrum der Stadt, 8 Räume, Küche, Badezimmer und Manſarde, elektr. Licht u. Heizung, zum 1. April od. früh. zu mieten geſucht. Offerten mit Preisangabe und aller Informat. u. 3658 an die Expedition.

Etage, 7 Räume, Nähe Hauptbahnhof, wo Untervermieten geſt., z. 1. Febr. zu miet. geſ. Off. u. K. 43 an Fil.-Exp.Immermannſt.62. *§

Herrſchaftl. 2. Etage,
enthaltend 7 Räume, Küche, Bad u. Zubehör, z. 1. April zu mieten geſ. Off. m. Preisangabe u. A3874 an die Exp.

Kinderloſes ruhiges
Ehe-Paar ſucht
1. April event. früher
Etage,
4-5 große ſchöne Räume mit Zubehör, in guter ruhiger Gegend. Offert. mit Preis unter A1281 an die Expedition. (v3261

Kleine Familie
ſucht per **Januar, eventl. Februar** Wohnung, beſtehd. aus **3—4 geräum. Zimmern, Küche und Badezimmer** in **gut. Hauſe, Nähe d. Zoologiſchen Gartens bevorzugt.** Offerten mit Preis unter A3901 an die Expedition.

Per 1. April oder Mai ſucht kl. beſſ. Fam. abgeſchl. 5 Zim.-Wohnung in ruh. H. für dauernd. Gefl. ausführliche Offert. erb. **Th. Poſch,** Emmerich a. Rh. (v3262

Wohnung
im Süden, 3 Zimmer und Küche, möglichſt mit kompletter Badeeinrichtung, per 1. Februar 1911 geſucht. Off. m. Preis u. A3815 a. d.Exp.

Zu mieten geſucht:
Unterhaus u. Arbeitsräume mit Gas, Waſſer für elektr. betriebene Waſchanſt., Nähe Apollo. Off. unter A3767 an die Expedition ds. Bl.

3—4 Souterrainräume für Bureau u. Lager (techniſch. Geſch.), ſowie Hochparterre-Wohn. in beſſ. Hauſe p. 1. 4. 11 zu m. geſ. Off. m. Pr. u. Skizze u. A3758 a. d. Exp.

Für einen kleinen Familienkindergart. werd. **zu Oſtern** oder früher in einem Unterhauſe im nördlich. Stadtteil
zwei freundl. Räume mit Gartenbenutzung
zu mieten geſucht. Angebote Hohenzollernſtr. 32. (a682

Nähe Nordſtr. 2 Zimmer im Unterh. nebſt Hofraum zu mieten geſ. Off. u. NA9011 an die Exped. Nordſtr. 34.

Trck. Raum geſ. z. Unterſt. v. 3 Zimmer Möb. m. Garantie. Off. u. A 3998 an die Exp.

2—3 Bureauräume
mit ſauberem Lagerkeller, am liebſten Souterrain, per 1. Januar zu mieten geſucht. Offerten mit Preisangabe unter 3854 an die Exped.

Fabrikgebäude
1000—1500 qm zu miet. geſ. Off. unter A3803 an d. Exp.

Lagerraum,
ca. 100 qm, hell, Steinfußboden, Wagenanfahrt, Kraftanſchl., 220 Volt Gleichſt., m. ca. 3 hell. Bureauräum., Nähe Güterbhf., z. 1. Jan. geſ. Off.m.Pr.u.A3903 a.d.E.

Konſulat
ſucht 5—6 ſchöne
Bureauräume.
Off. mit Preis u. Einzugstermin u. 3486 an d. Exp

Atelier mit anſchl. möbliert. Zimmer zu miet. geſ. Off. m. Preis u. A3948 an die Exp.

Oberkaſſel.
Möbl. Zimmer geſ. Off. an Schultze, Adersſtr. 86, II. *

Per Frühjahr 1911 in Düſſeldorf-Derendorf ein **Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung geſucht. Off. mit Preis u. 1255 an d. Exp.(v2216

Beamter ſucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. mit Schreibtiſch. Offerten mit Preisangabe u. 3656 an die Expedition.

3 Z. mögl. Mſ., v. Mutter u. Sohn, N. Hauptbhf., zum 1. 1. 11 in geſchl. H. zu m. geſ. Off. u. A4064 a. d. Exp.

Ingenieur ſucht 2 behgl.mbl. Zim.od.1groß in gut.ruh.H. im Zent. der Stadt. Off. mit Preisang. u.A3989 a. d. Exp.

Penſion.
F. ein. gemütskranken jungen Mann wird **Penſion in einer** gebildeten evgl. Familie **in der Nähe Düſſeldorfs geſucht.** Bevorz. Lehrerfamilie, wo derſelbe geiſt. Anregung und leichte Beſchäftig. findet. Penſionspreis ca. 2400 Mk. Gefl. Offerten unter 2405 an die Exped. (f263

Herr ſucht (v3265
möbliertes Zimmer,
Nähe der Stockkampſtraße. Off. unter A2598 an d. Exp.

Anſt. Mann, Hdw., ſ. einf. möbl. Z. z. Alleinw. i. d. N. Schützenſtr. Off. u. K. 44 an Fil.-Exp.Immermannſt.62. *§

Junger Kaufmann ſucht
Garçonlogis
Nähe **Duisburgerſtr. p. 1. 1. 1911.** Off. m. Preisang. unt. **S. 17 806 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (m

Jg. Kaufm. ſucht p. 1. 1. 11 bei anſt. prop. Fam. möbl. Z. m. Penſ. i. ſüdl. Stadtt. Off. m. Pr. u. 3A69 an die Fil.-Exp. Friedenſtr. 65. §*

Guter Privat-Mittag- und Abendtiſch Duisburgerſtr. 99.

Feiner Privat-Mittagtiſch
c2073 Gartenſtraße 57.

Guter bürgerl. Mittagtiſch 70 Pfg., 10 Karten 6 Mark. **Reichhaltige Abendkarte** Wuppertalerh., Kaſernenſt.65.

Immobilien

Verkäufe

Bäcker!
Haus für Bäckerei in einem konkurrenzloſen Viertel, gute Lage, welches jetzt gebaut wird, gleich zu verkaufen. Wünſche können noch berückſichtigt werd. Off. mit Ang. d. Anz. u. 3354 an die Exp.

Kleine u. größ. Häuſer
zu verkauf., Reſtkäufe, Hypotheken, Bauſtellen und and. Werte nehme mit in Zahlg. Off. u. 3473 an die Exped.

Hübſches kleines 12 Zimmer-**Privathaus** mit kl. Garten mittl. Talſtr. zu verkaufen. Offerten unter 25914 an die Exped. (c1730

Ich habe (c1687
herrſchaftliche
Häuſer
in allen Stadtgegenden zum Verkauf an Hand und bitte Intereſſenten, ſich freundl. mit mir in Verbindung z. ſetzen.
W. Mockert,
Karlſtr. 11.

Ia. Etagenhaus,
Nähe Hauptbahnhof, günſtig zu verkaufen. Offerten unter 7775 an die Exped.

Schadowſtraße.
Schönes
breit. Geſchäftshaus
in beſter Lage der Schadowſtraße mit 20—30 000 Mark Anzahlung zu verkauf. Off. unter 3748 an d. Exp. (f352

Hochherrſch. modernes
Einfamilienhaus
Nähe des Schillerplatzes, mit Zentralheizung und Warmwaſſerbereitung, elektr. Licht, Erker, Balkons, Vor- und ſchönem Hintergarten, ſehr preiswert mit 15—20000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch **L. Sußmann,** Graf Adolfſtr. 39. (352

Gut verzinsliches Haus, Nähe Hauptbahnhof, 3 und 4 Zimmer-Eint. pro Etage, Miete 5420 M., f. 78 000 M. zu verk. Off. nur v. Selbſtk. u. 3393 an die Expedition.

Zu verkaufen Geſchäftshaus. Im Mittelpunkt der Stadt Haus mit breiter Einfahrt, großem Hof und Gebäulichkeiten, für jedes größ. Geſch. paſſ., 77 Ruten grß. Anzahl. 10 000 **Mark,** a. Pflichtakt. Off. nur von Selbſtkäufern u. 3357 **an** die Expedition.

Kl. mod. Geſch.-Haus,
an der ober. Aderſtr., part., Laden u. 3 Zimmer, 1. und 2. Etage je 5 Zimmer und 3. Manſarden, iſt ſofort bei 4—5000 Mk. Abl. ſehr prw. käufl. Off. u. 3303 **a. d.** Exp.

Sch. Etagenhaus, **3 u. 3** Zim. per Etg., im beſten Teil der Hoffeldſtr. für d. bill. Preis v. 36 000 Mk. m. 7% Mietertr.,z.vk.Hugo Michalowski, Bismarckſtr. 108, Tel.8740.§

Mehrere gut rentbl.
Zinshäuſer,
der Neuzeit entſpr. einger., mit 10% Anzahl. umſtändeh. bill. z. verk. Agent. zwecklos. Off. **u.** 3529 an die Exped.

Gelegenheitskauf!
Die hochherrſch. Villa Grafenbergerallee 132 iſt unter Herſtellungskoſten zu 90 000 Mk. zu verk. Näh. Friedenſtraße 7, Düſſeldorf. (c2195

Herrſch. Einfamilienhaus
Humboldtſtr. 49
mit 10 meiſt großen Räumen u. Zubehör, Zentralheizung, elektriſchem Licht und großem Garten (50 Ruten), iſt ſehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. (f185
Carl Klein, Haroldſtraße 32.

Hochherrſch. neuerbaute
Einfamilien=Häuſer
Freytagſtraße 4 u. 6, am Zoolog. Garten mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. H. Pütter, Brehmplatz 2. Telephon 7318.

Tauſch. 2 neue Geſchäftshäuſ., Benrath, Torw., Lag., a. R. Rathaus, geg. Landgütchen u. Hypoth. zu verkf. **M. J. Pütz,** Herzogſtr. 57.*

Haus
Kreuzſtraße 57
billig zu verkaufen
Näheres Rechtsanwalt Dr. Liertz, Steinſtr. 13a. (a6826

Geſchäftshaus
an d. Ellerſtr., unt. günſtig. Bedingung., ev. geg. Pflichtakt, umſtändeh. zu verkaufen. Gefl. Off. u. A3916 a.d.Exp.

Rentable Miethäuſer,
darunter eine **Beſitzung** mit Torweg, großer Hofraum und Hintergebäude, ſind von hieſiger Aktiengeſellſchaft laut Beſchluß deren Aufſichtsrates baldmöglichſt abzuſtoßen. Für ſolvente Reflektanten bietet ſich günſtige Kaufgelegenheit **Vermittler verbeten.** Offert. unter 2401 an die Expedition. a6845

Mehrere hochherrſch. Einfamilienhäuſer
im Zoologiſchen Gartenviertel in der **Preislage** von 65—75 000 Mk. ſind ſchon bei 5000 **Mk. Ablage käuflich** und gleich zu beziehen. Näheres **durch H. Lemm** Kühlwetterſtraße 32. Telephon 9286.

Bauſtellen
in der Ziethenſtraße,
Nähe der Regierung **und** Oberlandesgericht, in ſchöner ruhiger Wohnlage, für Bebauung mit vier Geſchoſſen geeignet, **pro** Rute von 700 **Mark an zu verkaufen.**
c2231 **H. Eßmann, Parkſtr. 31.**

Bauſtellen
in der Klever- und Ziethenſtraße
für Unterhaus u. 3 Etagen von 700 Mk. **an pro Rute** unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. b7982
Näheres bei **Aug. Rogge,** Moltkeſtraße 50.

Strebſamen Kaufleuten
aus der Lebensmittelbranche, am beſten gelernte Detailliſten, bietet ſich **glänzende Exiſtenz** durch Uebernahme flott gehender Detailgeſchäfte einer bekannten gut reuſſierenden Geſellſchaft für den Vertrieb von Lebensmitteln. Erforderlich ſind einige tauſend **Mark** Kapital, die als Kaution gegen Sicherheit **zu** hinterlegen ſind. Offerten unter K. K. 6688 an die **Annoncen-Exped.**
Carl Foerſter, Düſſeldorf 63. (m380

Gutes Geſchäft,
mit monatl. Reingewinn von ca. 300 Mk. **zu verkaufen. Erforderlich 800 Mk. Offert. unter A3879 an die E**

Stellen-Anzeiger

Stellungsuchenden wird empfohlen, ihren Bewerbungen nicht Zeugnisse sondern nur **Zeugnisabschriften** beizufügen. Da uns die Auftraggeber von Chiffer-Anzeigen oft nicht bekannt sind, können wir zur Wiedererlangung in Verlust geratener oder nicht zurückgegebener Zeugnisse nicht immer behilflich sein.

Offerten von Vermittlern und solche, die nicht direkt auf die Anzeigen Bezug haben, werden **nicht weitergegeben.**

Düsseldorfer General-Anzeiger.

Offene Stellen

Männlich

Zuverlässiger junger Bautechniker als Bauleiter per sofort gesucht. W. Furthmann, Arch. B. D. A., Grafenbergerallee 38. *

Bauführer

für Beton- u. Baugeschäft für hier und auswärts sofort gegen hohen Lohn gesucht. **Nur erste Kräfte** wollen Offerten unt. 3629 an die Expedition einsend.

Tüchtiger Zeichner,

firm in Detail und Skizze, mögl. gelernter Tischler, v. erster Firma f. Geschäftseinrichtungen, Fassaden u. Innenausbau per 1./1. 1911 gesucht. Ausführl. Off. mit Angabe bisher. Tätigkeit u. **JK 4497** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** um 193*

Möbelzeichner,

aber nur tücht. Aquarell., auch i. Nebenamt. gesucht. Klemp, Bismarckstraße 3.

Fabrik (g2025
für Decken und freitragende Wände
sucht erstklassigen
Vertreter.
Ang. unt. 1286 an die Exp.

Zwecks Aufnahme von **Darlehns- und Hypothekenanträgen** suchen tüchtige reelle **Vertreter.** m**
Ang. u. L. 1857 bf. Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19.

Wir such. i. all. größ. Städten
Vertreter
für uns. weltber. Getreidekaffee, i. Geschm. f. w. Bohnenkaffee. Hh. Bd Rh.-W. Getr.-Kaff.-Vertr., Bochum. g2019*

Die General-Agentur einer bedeutenden Krankenversicherungsanstalt sucht tüchtige **Agenten** gegen sehr hohe Provisionen. Als gewinnbring. Nebenbeschäftigung sehr zu empfehlen. Offerten unter 3885 an die Expedition

Reisende
(Herren u. Damen) für sehr beliebte und gangbare Zeitschriften nach hier u. außerhalb bei höchst. Provisionssätzen für dauernd gesucht. Meld. täal. von 2—5 nachmittags Charlottenst. 32/34. Unterh., rechts. §

Lebensmittelbranche!
Zum Besuche der Kolonialwaren-Geschäfte wird ein junger Mann als **Stadtreisender gesucht.** Offerten unter A3906 an die Exped.

Privatreisende
für hochlohnenden Vertrieb sofort gesucht. Meld. vorm. 9½—12, nachm. 3—6 Uhr. Graf Adolfstr. 104, 1. Etg.

Provisionsreisende od. Hausierer zum Verkaufe sehr lohnender Artikel od. Apparate stets ges. Nur gutempfohl. Leute wollen sich melden Kapellstr. 48, II., Bouetzen.

Erfahrener Bureauchef eines Rechtsanwaltes
für die Abendstunden von einem Abz.-Geschäft gesucht. Off. u. A4007 an die Exp. erb.

Hilfsbuchhalter,
mit schöner Handschrift, von hiesigem größerem Geschäft der **Maschinen-Branche sofort gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. unt. A2409 a. d. Exp. (a6841

Reisender-Gesuch.
Für eingeführte Tour am Niederrhein, mit Domizil Düsseldorf, wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger und solider
Reisender, m80
der bei Drogisten u. Kolonialwarenhändlern gut eingeführt ist, von großer leistungsfähiger Fabrik verwandter Branchen gesucht. **Hohes Gehalt, dauernde Stellung.** Offerten mit Zeugnisabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. unter **„Niederrhein 300"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Grosse Automobil-Reparatur-Werkstätte
sucht zum Eintritt spätestens 1. Januar unbedingt zuverlässigen, selbständig arbeitenden
kaufm. gebildet. Beamten
für die Ausgabe der Materialien und die damit zusammenhängenden, schriftlichen Arbeiten.

Nur Bewerber, die in gleichen Stellungen schon tätig waren, wollen sich melden.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 2403 an die Expedition ds. Blattes. a6841

Laufbursche
zur Aushilfe gesucht. (f197*
M. Klein, Am Wehrhahn 1.

Stahlwalzwerk sucht zu baldigem Eintritt (m194
Korrespondenten
für Deutsch, Englisch und Französisch, vertraut mit Stenographie und Schreibmaschine. Offerten unt. **K. U. 9543 an Rudolf Mosse, Köln.**

Betongeschäft sucht zum sofortigen Eintritt strebsamen,
jüngeren Buchhalter
hauptsächlich f. die Führung des amerikanisch. Journals. Nur bestempfohlene Bewerber wollen ihre Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. A2400 an die Expedition einsenden. a6876

Jüngerer perfekter Stenograph
(160—180 Silben Bedingung) f. Hammond-Schreibmaschine zum 1. Januar gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. u. 2394 a. die Exp. (a6825

Kommis,
ca. 20 Jahre alt, mit Einj.-Zeugnis, der in der doppelt. Buchführung bewandert ist, von Fabrik in Oberkassel zum Eintritt per 1. Januar
gesucht.
Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. A2399 an die Exp. (a6849

Jg. Mann, der stenograph. u. Masch.schreibt, einf. Buchf. verst. u. gut empfohlen wird, gesucht. Off. mit Gehaltsang. u. A4099 an die Exp.

Kontorist,
jüngere Kraft, für Idealmaschine u. leichte Kontorarb. ges. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. M13 F.-Exp. Wilhelmplatz 9. *§

Zum baldigen Eintritt sucht rheinische Großhandlung in technischen Drogen zum Ausweisen der Rechnungen schnell und sicher arbeitenden, branchekundigen
Fakturisten,
der bereits in ähnlicher Stellung tätig gewesen sein muß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsanspr. unt. A 2407 an die Exp.

Junger Kommis,
möglichst aus der Getreide- und Futtermittel-Branche, mit schöner Handschrift, per sofort oder 1. Januar 1911 gesucht. Maschinenschreiben Bed. Off. mit Geh.-Anspr. u. 1283 an d. Exp. (g2022

Hies. gr. Hüttenwerk
sucht zum baldigen Eintritt einen jüngeren (a6870
Maschinenschreiber und Stenographen.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter 2408 an die Expedition.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen
Lackschreiber
Gebr. Heymann, Oberhausen (Rheinland). *

Jüngerer Gehilfe,
mit nur Ia. Empfehl. für **Kol.-, Mat.- und Farben-Geschäft** per bald gesucht. **Wilhelm Dahmen, Köln,** Weyerstr. 63. (g1997

10 Mk. pro Tag
verdienen Hausierer o. sonst. Berufe mit Ia. abgehenden Hausart. Muster mit 2 M. Nachn. b. **Brenscheidt,** Buchdruckerei, Dortmund, Krautstr. 25. **F. 1765.** (L...5

Tüchtiger Verkäufer
z. Besuche d. Privatkundsch. findet sofort guten Verdienst. Nur anbesch. Leute w. Off. u. 3799 an die Exp. senden.

Großbrauerei
sucht für ihre in bester Lage Krefelds gelegene Wirtschaft (Spezialausschank), verbunden mit Konzertsaal u. Küche für soort tät. kautionsfäh.
Geschäftsführer.
Offerten unter **Nr. 169** an die Ann.-Exp. **Invalidendank, Duisburg.** (m28

Klavierspieler
für Samstag und Sonntag gesucht. Rest. Fischl, Friedrichstr., Ecke Bilkerallee. *

Jung. Friseurgehilfe findet sofort gute Stelle. (b3254
Wilh. Morjan, Odenkirchen,

Jung. Friseurgehilfe oder Volontär z. weit. Ausb. ges. Off. u. Sch. 178 Ellerst. 67. *

Jüng. flott. Friseurgehilfe sofort ges., etwas Haararb. erwünscht. M. Gierlichs Ohligs am Bahnhof. (g197

Sattlergehilfe
sofort gesucht. Joh. Wolf, Neußerfurth. §*

Suche für sofort tücht. jüng.
Glasmaler,
in Anfertig. prof. Skizzen bewandert, in dau. Stellung.
Glasmalerei (g1-77
Heinrich Behr, Bochum.

Tüchtigen (a8544*
Rolladen-Monteur
für dauernde Beschäft. sucht **Bolze & Saß, Düsseldorf,** Graf Adolphstr. 18. Tel. 8854.

Mehrere Modellschreiner
gesucht. (a6848*
Düsseldorfer Maschinenbau-Aktiengesellsch. vorm. J. Losenhausen, Düsseldorf-Grafenberg.

Schreinergesellen gesucht. J. Gobbers, Niederkassel. *
Schreinergef. f. ges. H. Keil, Ratingen, Bahnstr. (*g228

Tüchtiger, erfahrener
„Backmeister"
per sofort gesucht. Offerten unter A4063 an die Exp.

Selbst. **Back- u. Konditorgehilfe** sofort gesucht * Himmelgeisterstraße 52.

Tüchtig. Bäcker u. Konditor sof. gesucht. Birkenstr. 29.*§

Tücht. Metzgergeselle
gesucht. Adolf Dieckhoff, Hilden, Mittelstr. 45. (a112

Junger Metzgergeselle ges. Wilh. Herpers, Rinds- und Schweinemetzg., Giesenkirchen bei M.-Gladbach. (g252

Auf sofort finden in unserer Fabrik am Eichelstamp mehrere
Faßküfer
dauernde Beschäftig.
Fr. Curtius & Co., Duisburg, (g123
Chemische Fabrik.

Unif.-Schneider außer d. H. gesucht Kirchfeldstr. 47, I. *

Tüchtige **Westenschneider** gesucht Schadowstr. 42, I. *

Gewandten tüchtigen Tagschneider
auf dauernd suchen
Debüser & Cie.

Tücht. Schuhm.-Ges. sof. ges. Benrath, Rheinuferstr. 19.

Tücht. Schuhmacher ges., der Fräsen u. Ausputzen kann ebenfalls ein Aufrichter. Lohn 30-32 Mk. wöchentlich. Münsterstraße 23. *n

Economiser-Monteure.
2 tüchtige Monteure für Economisermontage sofort gesucht. Gut bezahlte und dauernde Arbeit. Angebote unter **K. J. 9511 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (m193

Elektro-Monteur,
gelernter Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hein, Lehmann & Co., A.-G., (a6806
Düsseldorf-Oberbilk.

Tüchtiger selbständiger
Monteur
u. 2 Hilfsmonteure f. elektr. Hausinstallation, m. guten Zeugn., sofort ges. H. Sofing, Büderich, Horweg 15.

Tüchtige selbständige Monteure
und gelernte Hilfsmonteure mit nur gut. Zeugn. sof. ges. **Düsseldorf. Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,** Steinstraße 48. (a1079

Heizungsmonteure,
tüchtig und selbständig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter 2361 an die Expedition. (b8014

Tüchtige, durchaus selbständig arbeitende (g2018*
Elektro-Monteure
für Hausinstallationen per sofort gesucht.
Frz. Kappels, Duisburg, Gutenbergstr. 15.

Durchaus selbständige Elektro-Monteure
mit gut. Zeugn. sofort ges. Alb. Seidel. Corneliusst. 43.*

Tücht. selbständ. Schlosser für Kranen u. Scherenbau gesucht. Off. u. K. 116 an d. Fil.-Exped. Heerdt. (g99

Tüchtige erfahrene Schlosser
für Bau- und Gitterarbeit gesucht. **Joh. Klosterberg,** Neuß. (f26

Former
für dauernde Beschäftigung gesucht. (Mittleren u. kleinen Maschinenguß.) Umzugskost. werden vergütet. (g2014
Fried. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath.

3—4 tüchtige Rohrbieger
gesucht.
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf-Rath, Kreuzweg.

Tüchtige
Schwarzblech-Klempner und Planierer
finden sofort dauernde u. lohn. Beschäftigung.
„Rheinwerk" Meisenburg & Saß, G. m. b. H., D'dorf-Heerdt, Wiesenstraße 32. (g2020

Tüchtiger Klempner und Installateur
gesucht. **Herm. Nienhaus, Hilden,** Schwanenst. 3. (g29 *

Tücht. Klempner und Installateure gesucht. Leonhard Simons, Benrath, Friedhofstraße 5. §*

Maschinist
gesucht, der auch mit Dynamomaschine vertraut ist. Schriftliche Angebote unter A2402 an die Exp. (a6843

Tüchtiger solider
Maschinist,
gel. Schloss., sow. sol. tücht.
Dachdecker,
a. l. verh., von gr. Werke f. dauernde Beschäftig. ges. Gefl. Off. m. Zgn.-Abschr. u. 1263 an die Exp. (g1993

20 tüchtige Maurer, Zementarbeiter u. Handlanger
gesucht nach Baust. Spichernplatz u. Geneinstr.-Ecke, sow. Sonderburgstr. Oberkassel. Zu meld. auf der Baustelle.*

Eisenwerk
sucht für dauernde Arbeiten einen durchaus gewissenhaft., selbst. arbeitenden, erfahren.
Fabrikmaurer,
der auch auswärtige Fundamentierungs- und sonstige Maurerarbeiten für Eisenkonstruktionen etc. als Polier auszuführen hätte. Ausführliche Angaben über bisherige Tätigkeit, Kautionshöhe, Ansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. A2398 an die Expedition. (a6850

Plieserer sucht Wilhelm Oppel, Erkratherstraße 112, Baustelle Neckarstraße.

Fassadenputzer gesucht *n Halskenstraße.

Zementeure gesucht. Gebr. Harbrecht, Hoff Idtr. 50. *

Pflasterer u. Rammer, tüchtige, sofort gesucht * Jahnstraße 91.

30 Erdarbeiter gesucht. Zu melden Wilh. Fuchs, Oberkassel, Niederkasseler Kirchweg.

Tücht. Erdarbeiter sofort gesucht. Joh. Duselar, Benrath *§

Diener
gesucht
für Haus- und Gartenarbeit für ländliche Besitzung, Nähe Düsseldorf. Antritt am 1. Januar. Schriftl. Angebote erbet.
Architekt
Fritz August Brenhaus,
Düsseldorf,
Schadowplatz 5. *

Taxameter-Kutscher
ges. Gerresheimerstr. 33 *

Fuhrmann
gesucht für Spedition.
Lacombletstr. 22.

Hausierer
für Weihnachtsartik. gesucht Hemmelscheiderstr. 17, I. *

Jung. Mann od. jg. Dame kann sich in der Zahntechnik gründlich ausbilden. Off. unt. 3985 an die Expedition.

Lehrling
sucht W. Schneissen Dekorationsmaler und Anstreichermstr., Herzogstr. 66. §

Versicherungsgeschäft sucht
Lehrling o. Volontär.
Off. u. 3642 an die Exped.

Für ein hiesiges Rechts-Bureau ein (a6698
Schreiberlehrling,
der gleich verdient, für sofort oder später gesucht. Offerten unter 2374 an d. Expedition.

Sohn achtbarer Eltern als
Installateur-Lehrling
gesucht. Zu melden Josephstraße 12—14. (a6799

Lehrling
für technisches Bureau gesucht. (a6805
Hein, Lehmann & Co., A.-G., Düsseldorf-Oberbilk.

Wir suchen (c2216
Lehrlinge,
welche das elektrotechn. Installationsfach erlern. woll. **Düsseldorfer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf,** Steinstraße 18.

Vers. Drogerie sucht **Lehrling,** auch zur Fortsetzung der Lehre. Off. unter A4069 an die Exped.

Properer Bursche, 14—15 Jahre alt, f. leichte Beschäftig. sof. gesucht. **Paul Braeß, Kasernenstr. 27.** *

Laufjunge sof. gesucht Graf-Adolfstr. 94, Laden. *

Laufbursche
von ordentl. Eltern gesucht Bilkerallee 235. *

Junge, zuverl., v. 14—16 J., für einige Stunden vor- u. nachm. ges. Meld. zwisch. 1—3 Hüttenstr. 65, II. *

Spüljunge
für Sonntags gesucht * Brauerei Sonnen.

Weiblich

Junge, nette Pianistin
für sol. bess. Weinrestaurant zur Unterhaltung meines Publikums bei Familienanschluß gesucht. Offerten unt. 3889 an die Exp. b8065

Reisedamen
gesucht von angesehen. Verlag z. Sammeln neu. Abonnent i. bill. Wochenschrift. Gezahlt w. fix. Tagelohn, Reisesp. sow. hohe Provis. Bei auswärts erhöhte Bezüge. Meld. erb. Talst. 21, pt., vor. Donnerstag von 10-12 u. 3-6 Uhr. *

Redegewandte Damen und Herren
welche Lust zum Reisen hab., werden gesucht. Selb. werd. angelernt. Persönliche Vorstellung Kurfürstenstr. 32. Vorm. 9—10, abends 7—8.*

Nebenverdienst.
Damen u. Herren mit groß., bess. Bekanntenkreis finden diskreten Nebenverdienst. Off. u. 3923 an die Exp.

Selbständige Buchhalterin,
in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, gesucht. §
Cellulose-Industrie.
Neuß, Furtherstr. 11.

Fräulein,
mit allen Kontorarbeit. vertraut (Buchführung, Schreibmaschine, zeitweise Beschäft. auf Lager) findet per 1. Januar angenehme Stellung. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter A3936 an die Expedition.

Jüngere (*149
Kontoristin
mit guter Handschrift z. baldig. Eintritt gesucht.
Coppel & Goldschmidt, Schadowstr. 17/19.

Schreibmaschinen-Fräulein gesucht,
aber nur solche wollen sich melden, welche **große Gewandth. u. lange Praxis besitzen.** A. Werner, Graf Adolfstraße 106. *

Für Neuß. Fabrikgeschäft **durchaus zuverlässige**
Kontoristin
gesucht, die Buchführung u. Korrespondenz zu erl. digen hat. Offert. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unt. U485 a. d. Exp. (f25

Junges Mädchen als Verkäuferin für sof. gesucht **Turmstraße 4.** *

Erste Verkäuferin
der Delikatessen- und Butter-Branche, energisch, nicht zu jung, kann sofort eintreten. Nähere Angebote erbeten. (g1996
Ackermann & Co. Nachf.,
Mülheim a. d. Ruhr.

Für großes Spezialbank durchaus gewandte, branchekundige
Putz-Verkäuferinnen
für Februar gesucht. *v3274
Wenck & Co., Hagen i. W.

Aenderungs-Direktrice
für Damen-Konfektion
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Es wollen sich nur solche Damen melden, welche diese oder ähnliche Stellungen bekleidet haben. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station erbeten. (g2021*
Leopold Simon, Lüdenscheid.

Kontoristin,
w. die Remington-Schreibm. beh., sof. gei. Off. mit Geh.-Anspr. u. A4102 an die Exp.

Hiesige Kurz- u. Woll.-Großhandlung sucht p. sofort od. 1. Januar junges Fräulein mit guter Handschrift f. Kontor u. leichtere Lagerarbeiten. Off. m. Geh.-Anspr. u. A3942 an die Exp.

Tüchtige
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei ges. Fr. Wolfs, Friedrichstr. 19.

Delikat.-Verkäuferin,
1 für fest, 1 zur Aushilfe, sucht Mainz, Graf Adolfstraße 18. *

Ich suche für sofort oder später f. ein größ. Kolonialwarengesch. (Filiale) eine ält.
1. Verkäuferin.
Beste Zeugnisse erforderlich. Selbständige, leit. Stellung. **Wilh. Esch, Duisburg,** Kohlenwall 13. (g25

Junge, gute
Tänzerin
wird i. eine erstkl. Truppe, welche zurzeit hier im Apollo-Theat. gast., aufgenommen. Vorzustellen von 2—4 Uhr Jahnst. 2b, 1. Etg., rechts, Holdman.

Modes.
Tüchtige (v3243
1. Arbeiterin,
welche besseren und mittleren Genre schick und flott selbständig garniert, in angenehme Jahresstellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. bei freier Station erbeten an
Johanna Hoeren,
M.-Gladbach, Eickenerstraße.

Modes.
Tüchtige, selbständ. 1. Arbeiterinnen ges., welche flott garnieren können b. Jahresstellung. Off. m. Saläransprüchen u. Zeugn.-Abschr. unter A3914 an die Exped.

Modes.
Per Mitte Februar **tücht. erste Arbeiterin** für in die Nähe Düsseldorfs b. hoh. Salär für besseren u. mittl. Genre gesucht. Off. unter 1283 an die Exped. (v3288

Modes.
Tüchtige 1. Arbeiterin für feines Geschäft per bald gesucht. Offerten mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen an Maria Lennartz, Neuß. (f25

Tüchtige Taillenarbeiterin sucht Otto Strümpel, Benratherstr. 22, 1. Etage. *

Selbständige
Rockarbeiterinnen
sofort gesucht Mintropstraße 23, part. *

Pers. Rockarbeiterin
gegen hohen Lohn sof. auf dauernde Stella. gesucht. * F. H. Boges, Schadowstr. 62, I.

Kochlehrfräulein
ges. **Hotel Pilartz, Neuß,** Krefelderstraße 62. §*

Kochlehrmädchen *
gesucht. Hotel-Restaurant **Zum Hofgarten, Alleest. 18.**

Anständiges Kochlehrfräulein
ohne gegenl. Verg. sof. ges. Hotel „Centralhof", Duisburg, Königstr. 40. (g25

Lehrmädchen
aus guter Familie und mit best. Schulzeugn. für sofort od. Anfang Januar gesucht
Haushaltungs-Magazin
Lalauff,
(20) Schadowstr. 13/15.

Lehrmädchen aus gut. Fam. z. gründl. Erl. der Schneid. sofort gesucht. K. Scholl, Hüttenstraße 95. *

Tüchtige Einlegerin
ges. Graf Adolfstr. 104. (a*6 6

Suche für sofort oder Januar wegen Erkrankung der Mutter meiner jetzigen **perfekte zuverlässige**
Köchin *
gegen hoh. Lohn. Zeugnisse, Referenzen und Gehaltsansprüche an Frau Kommerzienrat **Hermann Buich,** Köln, Platz 4, M. Gladbach.

Mädchen 16—17 Jahre, zu Kind. u. Hausarbeit ges. Kronenstr. 55, Hth., II., r. §*

Geübte (a6807*
Kaffeeleserinnen
gesucht Germaniastraße 15.

Putzfrau,
unabh., für morgens gesucht Adersstr. 62, part. (4619*

Mädchen für nachm. v. 1½ bis 7 gesucht. Lohn 18 Mk. Näheres Realgymnasium, Rethelstraße 13. *§

Suche per 15. Dezember **1 Küchenmädchen, sow. 1 Hausmädchen.**
Konditorei zum „Zoo", Lindemannstraße 2. *§

Dienstmädchen,
sauberes, sofort gesucht. *§ Rath, Kreuzweg 66.

Mädchen
zur Aushilfe gesucht Derendorferstr. 56, Metzgerei. *§

Ordentliches Mädchen
oder Frau für halbe Tage sof. gesucht. Stern, (*§4637 Worringerstr. 107, 2. Etage.

*Mädch., n. d. Schule z. Kinde ges. Jochems, Bilkerallee 8311

Besseres
kath. Mädchen, welch. Küche u. Hausarbeit gut versteht, für klein. Haushalt gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angabe des Lohnes unt. 3966 an die Expedition.

Mädchen für halbe Tage ges. Luisenstr. 90, I., rechts ich. *

Putzfrau für Samstags gesucht Ratingerstraße 24. *

Zum 1. Januar od. später ein tücht. Zweitmädchen f. klein. herrsch. Haushalt gesucht, w. alle Hausarb. versteht, auch bügeln u. nähen kann. Zeugn. mitbr. Meld. vorm. v. 9—11, nachm. 4—8 Uhr. Sternst. 47. *n

Junges Mädchen
f. nachm. gesucht. Jacobsen, Gustav Poensgenst. 6, III. *

Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser Wilhelmring 47.

Extrim. Laufmadchen
für den ganzen Tag sofort gesucht Schadowstraße 49. *

Fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Metzgerei, Nordstr. 48. *n

Mädchen für morgens ges. Ostraße 61a.

Jüngere
Kinder-Gärtnerin
sofort gesucht. *z2013
Müller, Gelsenkirchen, Abstraße 27, II.

Wegen Krankheit des jetzig., suche per sof. ein erfahrenes gewissenhaftes *m190
Mädchen,
nicht zu jung, für meinen 13 Mon. alt. Knaben. Frau Karl Pleß, Mülheim-Ruhr, Friedrichstraße 5.

Junges braves katholisches **Mädchen**
zu Kindern gesucht (z1983
Frau Pott, Gerresheim, Neutertor 7.

Tüchtiges besseres Buffetfräulein
für Weinstube gesucht, evtl. auf Rechng. Bergerstr. 35. *

In kinderl. herrsch. Haush. etz in allen Hausarb. und Küche **erfahrenes Mädchen** gesucht. Lohn 25—30 Mark. Off. unter 3906 an die Exp.

Laufmädchen
gesucht Reichsstraße 71. *

Fleißige saub. Putzfrau für morg. v. 8—12 Uhr ges. Zu erfr. v. 9—11 Rethestr. 45.*

Kath. selbst. Küchenmädchen, w. etwas Hausarb. übern., gleich od. zur Aushilfe ges. Melden von 9—11 od. 3—4 Uhr Sternstraße 61.

Mädchen für morgens gesucht Heinestraße 19. *

Zuverläss. Putzfrau f. Samstag-Nachm. gesucht Duisburgerstr. 46, 1. Etg. n*

Tüchtiges
Küchenmädchen,
welches schon in Restauration gearbeitet hat, für sofort gesucht. *
Frau Spickernagel, Tonhalle.

Spülmädch. ges. v. 11—4 Uhr Wagnerstr. 25. *

Mädchen, ca. 15jähr., ges. für nach Tisch zum Spülen, Reiff, Hammerstr. 30, Fl. *

Mädchen
f. alle Hausarb. für sof. ges. Bilkerallee 108, part. *

Suche zum 1. Jan. wegen Erkrankung des jetzigen, ein sauberes, fleißig. Alleinmädchen. Waschfrau wird gehalten Adlerstraße 74.

Modelle
z. e. Frisierkursus ges. Anmeldungen Freitagabend 9 Uhr i. Rest. Bürgerbräu, Schadowstraße 29. *

Tücht. Dienstmädchen m. g. Zeugn. z. sof. Eintr. ges. Königsallee 104, II. *

Fleißige *a6847
Fabrik-Arbeiterinnen
für sofort gesucht. Arbeitspapiere sind mitzubringen.
Dr. Fr. Schoenfeld & Co., Malerfarbenfabrik, Adlerstr. 41 a/b.

Erstklassiges Delikatessengeschäft sucht f. Abteil. Eier u. Butter tücht. Verkäuferin. Th. Höwing, Bochum, Kortumstraße 23. z2017

Br. Mädch. o. Fr. z. Weißbrottr. ges. Marienst. 17. *

Mädchen z. Aushilfe ges. Steinstraße 73, part. *

Besseres Mädchen
für alle Hausarb. in Privathaushalt gesucht Pionierstr. 11, II., Perlmann. (v3278*

Bess. Fr. od. Fr. f. ein. l. Hausarb. u. w. Nah. t., f. m. ges. Graf Adolfst. 41, II. §*

Aelt. erf. Dsimch. f. kl. F. ohn K. ges. Adlerst. 84, II., lks. *

Stütze, welche gute Zeugn. aus Hotels aufweisen kann, f. Hotel-Restaurant gesucht. Off. unter 3993 an die Exp.

Prop. Mädchen v. 1½—6 Uhr nachm. ges. Bügeln u. Nähen erwünscht. Bahnstr. 70. *

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugn. sof. ges. Bismarckstr. 64, 2. Etage. *

Prop. Dienstmädchen sof. gesucht oder zum 15. Dez. Neuß, Neustr. 23 a. §*

Mädchen f. 2 Std., 7—9 Uhr morg. ges. Schadowstr 46. *

Junge, propere Frau für Freitags den ganz. Tag zum Putzen ges. u. jed. Mon. einmal Wäsche Hüttenstr. 12, III*

Stundenstelle gesucht für ½ oder ¾ Tage. Näheres Karlstraße 138. *

Für kinderlosen Haushalt suche tücht. **prop. Mädchen** mit gut. Zeugn. für Küche u. Hausarbeit per sof. oder 15. Dez. Fischerstr 27, I.*

Ordentliches Mädchen sucht Stundenstelle Grafenberg, Ludenbergerstr. 46, part. *

Aelt. kath. Mädchen in bess. bürg. Haush. u. zu Kindern gesucht Grünstraße 19 p.*

Tüchtige Einlegerinnen u. **Mädchen** f. Bürstenbinderei suchen Gebr. Tönnes, Hohestraße 41. *

Tüchtiges sauberes
Küchenmädchen
z. 15. Dez., evtl. später ges. **Graf Reckestr. 13.** (a6866

Stellengesuche

Unter dieser Rubrik kostet die Zeile
nur 10 Pfg.

Männlich

Architekt m. Hochschulstud. u. künstler. Befähigung sucht Stellung. Off. u. N9018 an die Exped. Nordstraße 34.

Junger Bautechniker
sucht per sofort Stellung. Off. unter A3907 an d. Exp.

Junger Bautechniker
sucht Nebenbeschäftigung. Off. unter A3908 an d. Exp.

Bautechniker.
Abs. einer Baugewerkschule, sucht Stellung auf Arch.- od. Baubureau bei besch. Anspr. Off. unter 3621 an d. Exp.

Techniker, gel. Maschinenschl., sucht Stelle in ein. Betrieb, arbeitet auch praktisch mit. Reflekt. w. auf Lebensstellg. Off. unter A3097 an d. Exp.

Kaufmann.
25 J. alt, mit allen vorkom. Kontorarbeiten vertraut, s. bis Ende d. Mts. Stellung zur Aushilfe auf Kontor od. Lager, auch für ½ Tage. Off. u. 3307 an die Exped.

Wer verschafft
gegen gute Belohnung arbeitsfreudigem, rüstig., energischem und erfahrenem **Kaufmann,**
39 J., zuletzt 3 J. in der Straßenbahnbr. beschäftigt, in allen Arbeiten, Kontor oder draußen bewandert,
Stellung
in Gesch., Bureau, Baustelle 2c. als Kontorist, Lagerist, Bauführer od. dergl., hier o. auswv. Nur reelle Off. erb. u. 3408 a. d. Exp. d. Bl.

Rechtsanw.-Bureau-Vorsteher sucht Stellung.
Off. unter 3875 an die Exp.

Jung. geb. Kaufmann,
Einj.-Zeugn., gute franz. u. engl. Sprachk., sämtl. Kont.-Arbeiten usw., sucht per 1. Jan. passend. Engagement. Off. unter A3878 an d. Exp.

Tüchtiger Kaufmann
empfiehlt sich im Beischreib. von Büchern u. Korrespond., stundenweise u. ½tageweise bei geringer Vergütg. Off. unter A3883 an die Exped.

50 Mark
Belohnung demjenigen, der einem tüchtigen Kaufmann, Expedient, Disponent, zum 1. Januar Stellung versch. Off. u. A4100 an die Exped.

Bish. Selbstverw., Beamter, mit best. Z., 34 J., Gymn.-Sekunda-Bild., ld. f. kurzsichtig, sucht leichte Bureaust. Off. u. 1265 a. d. Exp. (v3236

Junger Mann, in Buchführ. u. Korresp. durchaus erfahr., sucht schriftliche Nebenbesch. Off. unter A3890 an d. Exp.

Für die Mon.- u. Jahr.-Absch. all. syst. sucht erstkl. Buchh. Beschäft. Anfr. u. J 3271 Exp.

Bilanzen, Abschlüsse,
Beischreiben u. Einrichten v. Büchern, sowie Korresp. in Franz. u. Engl. übern. erf. Kaufmann stundenweise als Nebenbeschäftigung. Off. unter 3397 an die Exped.

Tanzmus.! Klav. u. Geige f. jed. Smt. frei. Off. u. Z9170 an d. F.-E. Friedenstr. 65 §*

Klavierspieler
sucht Engagement in besser. Kino. **F. Höttges, Krefeld,** Nordstraße 72. (g153

Flotter Friseurgehilfe
f. Stell. bei sofort. Eintritt. Off. unter 3232 an die Exp.

Polierer- und Dekorateurgehilfe,
26 J., mehr. J. in ersten Geschäft. tätig, s. Stellg. auch auswärts. Näheres Schützenstr. 44 part. *

Anstreicher sucht Arbeiten. Möbeln wie neu. Gerresheimerst. 32, III., b. Stein. Kn.

Zuschneider
mit sicherem Schnitt für Herren- u. Damen-Garder., 5jähr. Praxis, sucht dauernde Stelle in fein. Maßgeschäft. Ia. Referenz. Geh. 2100 Mk. Off. unt 3822 an die Exp.

Schuhmacher
sucht Arbeit auf Werkstatt, auch außerhalb. Zu erfragen in der Expedition. 56*

Erf. Klempner u. Installateur sucht irgendwelche Arbeit. Querstraße 14.

Geschäftsmann
sucht Stellung als Filialleiter, Reiseposten, Portier od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution bis 1000 Mark kann gestellt werden. Gehalt v. 150 Mk. w. gewünscht. Off. u. 1271 a. d. E

Verheirateter Mann,
33 Jahre alt, fleißig und solide, sucht Stellung als Kassierer, Reisender oder dergleichen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. unt. A3959 a. d. Exp.

Platzmeister.
Platz- u. Lagermeister, gel. Schlosser, d. m. d. Versand u. d. bahnamtl. Bestimmg. durchaus vertr. ist u. einer größ. Kolonne Arb. vorst. k., sucht, gestützt auf langj. Ia. Zeugnisse Stellung. Offerten unter A3829 an die Exped.

Aelterer Herr
(Rentner) sucht weg. Langeweile Beschäftigung. Offerten u. 3469 an die Expedition.

Sol., verh. Mann,
37 Jahre alt, der 8 J. einen Vertrauensposten bekl. hat, sucht, gestützt auf prima Zeugniss., Stelle als Portier, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Kaut. kann gestellt werden. Offerten unter 3810 an die Exped.

Zahle 100 Mk. demjenigen, der mir Vertrauensposten besorgt, bin kautionsf. u. 29 J. alt. Off. u. B T. 301 postlagernd Hagen i. W.

Junger Mann,
28 Jahre, sucht Beschäftig. Spricht deutsch u. italienisch. * Neußerstraße 40.

Junger Mann,
25 Jahre alt, sucht Stellung als Diener, auch bei einzeln. Herrn, nebenbei auch auf Reisen oder in gutem Geschäftshaus als Bote für bess. Kdsch. p. sof. Jos. Lennert, Liefergasse 11, bei H. Adler.*

Chauffeur,
der die Rhein. Auto-Fachsch. besucht hat, sucht sobald wie möglich Stellung. Selbiger ist auch gelernter Gärtner. Off. u. A4068 an die Exp.

Chauffeur,
ledig. 23 J., sicherer Fahrer, macht kleine Reparaturen, sucht Stellung zum 15. d. M. Off. u. 3860 a. d. Expedition

J. verh. Mann, selbst. gew., i. St. a. Kutscher zu Kund. i. Selb. bar n. gr. Kundkrs. Off. P323 Fil. Wehrhahn 29.*§

Junger verh. Mann, talentvoll, sucht Besch. gleich welch. Art für sofort oder später. Offerten u. P317 an die F.-Expedition Wehrhahn 29. §

Älterer Mann, erf. in aller Gartenarbeit, a. Feldarbeit, sucht dauernde leichte Stelle. Off. u. A4076 an die Exped.

Verh. Mann sucht v. 6 Uhr ab. Beschäftig., gleich welch. Art. Off. u. A3810 an die Filial-Exped. Rath. §*

Suche für meinen Sohn Stellg. als Metzgerlehrling. Off. u. 3562 an die Exped.

Weiblich

Dame m. h. Schulbild.,
25 Jahre alt perfekt in **Stenographie, Maschinenschreiben u. Korrespondenz** sucht per 1. Jan. Stelle als
Korrespondentin, Privatsekretärin oder Empfangsdame.
Offerten unt. P 321 an die Fil.-Exp. Wehrhahn 29. §

Jung. Mädchen mit prima Zeugn., w. die höh. Handelsschule absolv. h., sucht Stelle zur weiteren Ausbildg. gegen kleines Salär auf kaufm. Bureau. Gefl. Offerten u. A3808 an die Expedition.

Jünger. Mädchen mit prima Zeugn., welches die höhere Handelssch. absolv. hat, sucht Stelle z. weit. Ausb. a. kfm. Bureau ob. gegenf. Vergüt. Off. unter A3899 an d. Exp.

Fräul. mit gut. Schulbild. f. Anfangsstellung als
Stenotypistin
zum 1. Januar. Auf hohes Salär wird nicht gesehen. Off. unter 3984 an die Exp.

Junges Fräulein,
17 J., welches die Handelsschule abs. hat, sucht Anf.-Stellung auf Kontor. Off. unter A4000 an die Exp. §

Fräul. m. g. Handschr. sucht sof. Beschäft. bei ger. Anspr. Kölnerstr. 32, 1. Etg. (b8064

Stenotypistin
(Adler), bereits auf kaufm. u. 4 Jahre auf Anwaltsbureau tätig gewes., wünscht sich z. 1. Jan. 1911 zu verändern. Angeb. u. E. 234 postlag. Ruhrort. (v3267*

Perfekte Stenotypistin,
erfahren in all. Kontorarb. (französ. Korresp.) sucht zum 1. Januar Stellung. Offert. unter A3991 an die Exped.

Fräulein,
18 J. alt, welches bis jetzt i. Lager u. Expedition, sowie in der Ausstatt. u. Fabrikat. der Parfümerie-Branche tätig war, sucht per 1. Januar, evtl. früher Stell. Ia. Zeugnis und Referenzen. Gefl. Off. unter A3949 an d. Exp.

Jüngere Verkäuferin,
in Delikat. u. Kolonialwar. gründl. erf., sucht, gestützt auf prima Zeugn., Stelle z. 1. Jan. in besserem Geschäft. Off. an Peter Broich, Schuhhandlung, Grevenbroich. (g92

Fräulein, Verkäuferin, auch a. Kassiererin, sucht passende Stellung. Off. u. R45 an die F.-Exp. Immermannstr. 62.§

Modes.
Direktrice, erste Kraft, für feinsten und Mittelgenre, sucht Stellung in Düsseldorf oder Umgegend. Offerten unter A3963 an die Expedition dss. Blattes.

Suche für meine Tochter,
19½ Jahre, welche die bessere Küche gründlich erlernt hat, zum 1. Januar Stellung in besserem Hause, mögl. Familienanschluß W. Plitt, Wulmeringhausen bei Olsberg (Sauerland). v3229

Verkäuferin
zu zeit Geschäftsführerin in Leder-, Galanterie- u. Papierwarengeschäft, s., gestützt auf 1a. Ref. p. 1. Jan 1911 Stellung. Offerten unter 1274 an die Exp. v3247

Junge Frau sucht Stell. als
Filialleiterin
in Kolonial-, Kaffee- oder Butter-Branche. Offerten u. 3737 an die Expedition.

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stellung in Schweinemetzgerei bis spätestens zum 15. Dezember. Offert. unter 3947 an die Expedition.

Tücht. Verkäuferin,
w. jetzt in einem Grossisten-Spez.-Gesch. in Butter, Eier u. Käse in Solingen tätig ist, w. sich p. 1. 2. 1911 od. spät. in ein gleiches od. ähnl. Geschäft zu verändern. (v3279 Off. m. Ang. d. Gehaltes usw. an die Ann.-Expedition Solingen, Kaiserstraße 274.

Modes.
Suche für meine Nichte
Stellung als angehende 1. Arbeiterin
in besserem Mittelgenre. Offerten an **Frau Georg Schors,** Bielefeld. (v3 66

Fräulein sucht Stell. in bess. Hotel zur Erl. d. fein. Küch. z. 1. Jan. Off. u. FM234 a. Fil.-Exp. Herzogstraße 41. §

Suche per 15. Dez. Stellung als Stütze der Hausfrau, wo Gelegenheit geboten wird, die feinere Küche zu erlern. Off. u. 3561 an die Exped.

Jg. Mädchen, 20 J., (höh. Töchterschulbild.), f. z. 1. Jan Aufn. i. bess. Hause. z. **Vervollkomm.** im Hsh. o. gegenz. Verg. o. Taschenq. Fam.-Anschl. Dienstmädchen. Näh. E. Schlösser, Elberfeld, Jägerstr. 16. *z154

Mädchen sucht Stelle
z. 1. Januar in bess. Hause für drei Monate, wo es sich auch in der Küche weiter ausbilden kann. Lohn wird nicht beansprucht. Offerten unter A3996 an die Exped.

Einf. kathol. Fräulein, in allen Zweigen des **Haushalts** erf., sucht Stelle als
Haushälterin
bei alleinsteh. Herrn oder mutterlos. Haushalte gleich oder später. Offerten unter A3909 an die Expedition.

Anst. junges Mädchen mit gutem Zeugn. sucht Stelle in besser. bürgerlichem Hause. N. Höhenstr. 79, 2. Etg. §*

Junges Mädchen
sucht Stelle in ruhigem herrschaftlichem Haushalt oder zu einem Kinde. Näheres Uhlandstraße 29a. §*

Suche für sofort Stelle als
Köchin,
Stütze oder Buffet. Zu erfr. Karlstraße 76, 2. Etage. §*

Jüngeres Mädchen
sucht Stelle für halbe Tage. Hammerschmidtstraße 248. §*

Mädchen, 16 J., sucht Stelle für Hausarb. Düsselstr. 29, 2. Etage, 1mal schell., lks.§*

Fräulein,
21 Jahre alt, sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn oder in frauenlosem Haushalt. (v3283 Offerten unter R. H. hauptpostlagernd Geilenkirchen.

Besseres Mädchen,
in den feinen u. bürgerlichen Küche selbst., sucht Stellung sofort, auch zu allst. Herrn. Offerten unter P326 an die Fil.-Exp. Wehrhahn 29. §*

Junges starkes Mädchen,
20 Jahre alt, sucht Stellung für alle Hausarbeit sofort, auch als Zweitmädchen. Off. u. A3968 an die Expedition.

Einf., evgl. Fräul. i. Haushalt, Kochen u. Nähen erf., sucht Stellung, ev. bei einz. Herrn od. frauenlosem Haushalt. Off. u. 140 an d. Fil.-Exp. Pilgrim, Rheydt. (g252*

Einfaches Fräulein
in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sowie in der Kinder- u. Krankenpflege erfahren, sucht passende Stelle. **Essen-Rüttenscheid,** Charlottenstr. 5, 1. Etg. (v3275

Mädchen, welches in besseren Häusern war, in allem perf., sucht ¾ od. ganz. Tag Arb. Birkenstr. 97, 3. Etage. *

Ordentl. Mädchen f. Stelle für Küche und Buffet. Off. unter A3953 an die Exped.

Junges Mädchen
sucht Stelle
für halbe Tage. Off. unter A3915 an die Expedition.

Wtw. v. Lande m. Tocht. s. Arbeit, gleich welche. Näh. Schiffers, Kirchfeldstr. 3, II.

Junges Fräulein,
ev., aus achtb. Familie, sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau in bess. Hause. Off. unter J. M. 52 an die Annoncen-Expedition Joseph Mainzer, Opladen. (v3268*

Gebildete Dame
von angenehm. Aeußern w. Stelle als Empfangsdame b. Arzt o. Photogr., Kass. o. Leinenbeichlieg. i. Hotel, auch Uebern. ein. Färb.-Fil. o. sonst Vertr.-Stell. Off. u. 3680 a. d. Exp.

Hebamme
sucht Erstwärterin-Stelle. Off. u. 3551 an die Exp.

Gutempf. Erstwärterin
sucht sofort Stelle, geht auch als Pflegerin zu Kranken. Offerten nach Grupellostraße 19, 1. Etage. *

Junges Mädchen,
21 J., sehr kinderlieb, mit guter Schulbild., Sprachenkenntnissen u. Klavier, sucht Stelle per 1. od. 15. Jan. zu Kindern od., da die Handelsschule besucht, sonst passende Beschäftigung, bei vollem Familienanschluß. Gefl. Off. m. genauen Ang. u. 1275 an die Exp. v3251

Gebild. Fräulein,
24 J., kath., in der Kindererziehung, franz. Sprache u. im Hauswesen bewandert, s. Stelle zu Kindern oder als Stütze; am liebsten in der Umgegend Düsseldorfs. Off. unt. 1258 an die Exp. (v3226

Alleinstehendes Fräulein,
21 Jahre, aus guter Familie, an alle Hausarbeit gewöhnt, sucht zur Erlernung der Küche, Stelle in guter, ruhiger Familie, ohne gegenseitige Vergütung. Eintritt eventl. sofort. Off. unter 3475 an die Exp.

Besseres kath. Mädchen,
welches im Nähen u. allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. od. 15. Jan. Stelle bei einz. Dame oder kinderl. Ehepaar Off u. G482 a. d. Zweigaeschäftsst. Neuß. §

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, welche bereits 1½ Jahre in einem Haushaltungspensionat war, und im Nähen, sowie in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, Stelle als
Stütze der Hausfrau
bei Familienanschl. in einem guten kathol. Haushalt z. 1. Jan. oder später. Off. sind zu richten u. A. B. 30 hauptpostl. Rellingbausen

Ältere perfekte Köchin
mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zur Aushilfe. Offerten u. D313 an die Fil.-Exped. Derendorferstr. 19.§

Besseres, kathol.
Mädchen
mit sehr guten Zeugnissen, welches die bürgerl. Küche gut versteht, sucht Stelle in stillem feinen Haushalt, oder bei ält., alleinsteh. Herrn. v3248
Maria Diedenhoven, Warbeyen b. Kleve.

Anst. Mädch., 26 J., s. St. f. ¾ od. g. Tage. Zu erf. Eller, Jägerstraße 7, I.

Bessere Witwe,
30 Jahre alt, ev., sucht auf sofort oder später Stellung in frauenlosem Haushalt oder bei einzelnem Herrn oder Dame Stellung als Haushälterin. Offerten unt. 1257 an die Exp. v3220

Köchin
für f. bürgerliche Küche sucht für sofort Stellung. Offerten an P. Schwach, Großenbaum, Rottstr. 11. *

Suche z. 1. Jan. f. m. sehr **empfehlensw. Haushälterin** Stelle bei eins. Herrn oder frauenlosem Haushalt. Off. unter A3877 an die Exped.

Junges Mädchen
sucht Stelle für alle Hausarbeit ohne Kinder. Näh. Leopoldstraße 52, 1. Etage. *

Unabhängige Frau,
in Küche u. Haushalt erfahr., sucht Tages- o. ¾ Tag-Besch. Birkenstr. 97, 3. Etage. *

Unabh. Frau, i. all. Arbeit. erf., s. Stundenst. f. morg. Gerresheimerstr. 122, II., r.*

Älteres Mädchen vom Lande s. Stelle i. bürgl. Haushalt. G. Zeugnisse vorh. Birkenstr. 32, 2. Et., Tür rechts. *§

Schneiderin
sucht Kunden. Frau Himmerich, Kirchfeldstraße 2a. *

Tüchtige Näherin
sucht Kunden außer d. Hause. **Gertrud Steinhoff,** Eller, Deutzerstraße 75a.*

Ja. Witwe i. u. K. i. Flicken 2c. sucht Kunden außer d. Hause. Off. u. W183 Fil.-Exp. Lindenstraße 60. §

Fräulein sucht Kunden
im Ausbessern der Wäsche u. Kleider. E. Grinder, Scheibenstr. 18. Postk. gen.*

Alleinstehende Frau, Glanzbüglerin, s. Kunden in und außer d. Hause. Herren- und Damenwäsche z. waschen und bügeln w. angenomm. Für tadellb. pktl. Ausführung w. garantiert. Frau Richels, Gerresheimerstraße 122. *

Prop. Frau mit g. Empfehl. sucht Kunden im Waschen. Schloßstraße 47, III. *§

Unabh. Frau s. Kund. i. Flick, o. a. Maschinenarb. a. d. H. Näh. Düsselstr. 18, I. *

Prop. Mädch. s. noch einige Wasch- und Putzst. Kaiserswerthertstr. 7, II, 1 Xchell.*n

Mädchen
sucht Kunden im Waschen u. Putzen. Näh. Corneliusstr. 22.

Jg. pr. Frau s. n. ein. Kund. i. Wasch. u. Putz. o. sonst Besch. Jülicherstr. 66, p., 2. Tür r.*n

Anständ. Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen. Moltkestr. 112, pt., rechts.*n

Gut empf. unabh. Frau sucht noch Kunden i. Waschen u. Putzen. Franklinstr. 51, I. §*

Properes Mädchen s. Kund. im Waschen und Putzen. * Jahnstraße 2, 2. Etage.

Frau sucht Wasch- und Putzstellen. * Karlplatz 17, Kniestock.

Prop. unabh. Frau sucht Kunden im Wasch. Näheres Kaiserswerthertstr. 9, 1. Et.*n

Junge unabh. Frau sucht n. Kund. im Wasch. u. Putzen Elisabethstr. 49, part. *§

Junge prop. Frau nimmt noch etl. Wasch- u. Putzstell. an in bess. Häusern. Oberbilkerallee 6, III. K. gen. *§

Tücht. erf. Mädchen
sucht Wasch- u. Putzstelle. Bilkerallee 62, 1. Etage. *

Friseuse
wünscht n. einige Damen im Abonn. Birkenstr. 117, II., l.

Tüchtige Friseuse
sucht noch Kunden. Kath. Charlier, Altestadt 8, I.

Schneider
sucht Kund. i. Rep. u. Aufbügeln. Off. u. A3910 a. Exp.

Erstkl. Schneiderin,
in ersten Geschäften tätig gewesen, sucht Kunden für
Blousonnüe, Roben etc.
Hochmoderne, geschmackvolle Ausführg., tadelloser Sitz. Bahnstraße 19, part.

Kostüme Blusen Röcke
(ehem. Lieferant. der ersten Blusengesch. a. Platze) empf. sich in deren Anfertig. von einfachster bis feinster Ausführung Herderstraße 3a, Haltestelle Schillerplatz.

Empfehle
mich in Anfertig. einfacher wie eleg. Garderobe zu sol. Preisen. Tadellos. Sitz in Jacken-Kleidern. Klosterstraße 130, 1. Etage. §

Tücht. Schneiderin s. Kunden in und außer dem Hause. Corneliusstr. 46, 1. Etage.

Suche n. Kunden. Nähe Knab.-Anz. v. 2 M., Hof. v. 50 ₰ an. Sonnenstr. 81, II. K. gen.

Perfekte Schneiderin
sucht bessere Kundschaft in und außer dem Hause. Elbia. Düsseltalerstraße 3.

Suche b. Kunden f. Kostüme. Blusen, Röcke, Knabenanz., Umänd. v. Jacketts, Mänteln u. Kleidern zu bill. Preisen. Off. u. A4008 an die Exp

Perfekte Schneiderin,
im Anfert. u. Abänd. bess. Garderob. bew., s. n. einige Kunden außer dem Hause. (Auf Wunsch auch ½ Tage.). Off. n. Seydlitzstr. 47, III., an der Roßstraße. *n

Schürzen-Näherin,
perfekte, sucht Kundschaft. Werdahn 32, 3 Etage *

Tücht. Weißnäherin
sucht Kunden außer dem Hause. Postkarte genügt. * Alleestraße 25.

Tücht. Kostümnäherin
f. u. einige K. i. u. auß. dem Hause. Jahnstr. 23, Anbau.

Tüchtige Schneiderin
sucht Kund. außr. d. Hause. Leopoldstr. 2, 2. Etage. *

Perfekte Schneiderin s. noch einige Kunden in und außer d. H. Graf Adolfstr. 63—65, über den Hof, 2. Etage. *

Tücht. Näherin
sucht, weil hier zugezogen, Kundschaft außr. d. Hause. Off. Birkenstr. 32, pt., l. *

Suche Kunden
im Anf. sämtl. Garderoben. Spez.: Jackenkostüm, 20 Mk. unt. Garantie tadell. Sitzes. Brunnenstr. 43, 3. Etage. *

Briefmarken,
18000 versch., garant. echt, prachtv. Auswahlen, vers. auf Wunsch an Sammler m. 50—70% Rabatt unter all. Katalog. A. Weiß, Wien I, Adlergasse 8. E220



Ca. 100 zurückgesetzte
Puppen- und Sportwagen
spottbillig abzug. (b7930
Fabriklag. Duisburgerstr. 23. Kein Lad. Torw.

Erdnüsse,
per Pfd. 40 Pfg. **Lebensquell, Charlottenst. 49.** (367n

Bei jeder
Witterung können Sie Ihre Fussböden streichen, wenn Sie Fussbodenöl (b7721
Sonnit
in 4 Stund. garantiert klebfrei und
Sonnens Fußboden-Lackfarben
verwend. Sonnit kostet per Liter 80 Pfg., 10 Liter 7.50 Mk.
J & Th. Sonnen, Herzogst. 40, Tel 4472 Kölnerst. 52, Tel. 4243.



Zöpfe
Unterlagen u. Locken
— u. garnicht teuer — kaufen Sie in
Bergmann's Rokoko-Parfümerie
Schadowstr. 71.
Fernruf 1988. (b7604
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in eigenem Atelier.

Feinduftender leichte L.B. Canaster holländische Mischung

¼ Pfd. 30 Pfg.
Ludwigs-Breuer
Tabak-Fabrik gegr. 1779

Goldwaren.
Gold. Herren- und Damenuhren, gold. Ketten, Brillantringe, sowie sämtl. Gold- u. Silberwaren erhalten solide Leuten auf Abzahlung. Off u. L3459 an die Exped. d. Bl.

Das Versandhaus
B. Feder
Berlin N. 54
am Rosentaler Tor
offeriert

Auf Kredit
Abteilung A:
Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe
Manufakturwaren, Schuhwaren, Teppiche, Gardinen, Portieren, Wäsche, Damenhüte, Pelzwaren

Auf Kredit
Abteilung B:
Möbel u. Polsterwaren, komplette Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage

Auf Kredit
Abteilung C:
Gerahmte Bilder Kinderwagen, Sportwagen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Verlangen Sie gefäll. Kataloge
für Abteilung A 81
für Abteilung B 181
für Abteilung C 81
(E224

Ausverkauf wegen Todesfalls u. Gesch.-Aufg. in **Uhren** all. Art z. jed. annehmb. Preise. **Wwe. H. Belmann,** Steinstr. 7. Kein Lad.

Frachtbriefe
mit Staatsstempel
10000 M. 55,—
Hch. Garenfeld
NEUSS a. Rhein
Telephon 374.

50% Rabatt
auf sämtl. Kronleuchter und Ampeln für Gas.
Robert Bahn, Düsseldorf,
Graf Adolfstrasse 56 und Oststrasse. (b7915

Verlangen Sie nur


DeHaKa Kerzen
Überall käuflich

Handelsblatt des Düſſeldorfer General-Anzeiger

Nr. 287 Düſſeldorf, Donnerstag, den 8. Dezember 1910

Induſtrie, Handel und Verkehr.

* **Vom Stahlwerksverband.** Nach den vorläufigen Feſtſtellungen betrug im November 1910 der Geſamtverſand an Produkten A ca. 423 000 Tonnen (endgültiger Verſand im Oktober 1910 459 449 Tonnen). Davon entfallen auf: Halbzeug ca. 142 000 (131 712) Tonnen, Eiſenbahnmaterial ca. 165 000 (181 978) Tonnen, Formeiſen ca. 116 000 (145 759) Tonnen. Einem geſteigerten Halbzeugverſand ſteht alſo ein Minderverſand an Eiſenbahnmaterial gegenüber. Formeiſen zeigt zwar um dieſe Jahreszeit, der Winterruhe im Baugewerbe entſprechend, ſtets einen Rückgang, derſelbe iſt aber diesmal mit ca. 30 000 Tonnen ganz beſonders groß. Im Vorjahr betrug der Rückgang ca. 20 000 Tonnen.

* **Terraingeſellſchaft am Zoologiſchen Garten, Düſſeldorf.** An der letzten Düſſeldorfer Börſe wurden 30 000 Mark Aktien der Geſellſchaft zum Preiſe von 60 Prozent verſteigert. Die Stücke rührten aus der Emil Funckeſchen Konkursmaſſe her.

↗ **Rheiniſch-Weſtfäliſches Kohlen-Syndikat.** Eſſen, 7. Dez. (Drahtb.) Am Samstag, 17. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, findet im Geſchäftslokal in Eſſen eine Sitzung des Beirats ſtatt mit der Tagesordnung: Geſchäftliches. Daran anſchließend findet eine Verſammlung der Zechenbeſitzer ſtatt mit folgender Tagesordnung: 1. Aufnahme der Gewerkſchaft Johannesſegen in das Kohlenſyndikat und Ermächtigung des Vorſtandes zum Abſchluß des Aufnahmevertrages. 2. Feſtſetzung der Beteiligungsanteile für Kohlen, Koks und Briketts für Januar 1911. 3. Bericht des Vorſtandes. 4. Geſchäftliches.

△ **Rheiniſch-Weſtfäliſche Kalkwerke zu Dornap.** Wie von zuſtändiger Seite mitgeteilt wird, hat die befriedigende Entwicklung der Geſellſchaft im Oktober weiter angehalten; es iſt ein Mehrverdienſt von rund 30 000 Mark gegen den gleichen Monat des Vorjahres erzielt worden, ſo daß ſich das Mehrerträgnis für die vier erſten Monate des neuen Geſchäftsjahres auf 150 000 Mark ſtellt. Die Ausſichten werden als günſtig bezeichnet.

s. **Kempener Gewerbebank in Konkurs.** Kempen, 7. Dez. (Drahtb.) Mit den Mitgliedern des Aufſichtsrats der vor Jahren in Konkurs geratenen Kempener Gewerbebank iſt nun endlich der angeſtrebte Vergleich zuſtandegekommen, nachdem die Sonderklagen gegen die Aufſichtsratsmitglieder zurückgezogen worden waren. Die zu erwartende Dividende, die im Februar zur Verteilung kommen ſoll, wird nur gering ſein.

> **Preiserhöhung für öſterreichiſches Wachstuch.** Berlin, 7. Dez. (Drahtb.) Der Verband öſterreichiſch-ungariſcher Wachstuchfabriken erhöht ab 12. Dezember die Preiſe für alle Fabrikate um fünf Prozent.

↗ **Kaligewerkſchaft Felſenfeſt.** Die Gründungstätigkeit in der Kaliinduſtrie bildete in der geſtern in Eſſen abgehaltenen Gewerken-Verſammlung der Gewerkſchaft Felſenfeſt den Gegenſtand längerer Erörterungen. Wie uns ein Drahtbericht meldet, äußerte ſich der Vorſitzende, Rechtsanwalt Dr. Buſch-Eſſen dahin, daß nach ſeiner Anſicht die Erſchütterung des Kalimarktes durch die vielen Neugründungen von Werken nicht ſo ſehr groß werden würde, da es gelingen könne, dieſelben durch Mehrabſatz auszugleichen. Übrigens werde die Gründungstätigkeit wohl auch bald zum Stillſtand kommen, da die hierfür verfügbaren Objekte bald vergriffen ſein dürften. Der Abſatz entwickele ſich im Dezember ſehr gut. Aus Amerika lägen große Beſtellungen vor, die erkennen ließen, daß der bisherige Rückgang des Abſatzes dorthin nur ein ſcheinbarer geweſen ſei, daß die Amerikaner mit ihrem Bedarf nur ſo lange zurückgehalten hätten und jetzt im Begriffe ſtänden, dies nachzuholen. Auf eine Anfrage aus der Verſammlung erklärte der Vorſitzende, bisher ſei darüber nichts bekannt geworden, ob auch der preußiſche Fiskus ſich mit an der Gründungstätigkeit beteiligen wolle, es ſei aber immerhin möglich, daß er einige Neugründungen plane; er müßte aber ſich die Mittel vom Landtage bewilligen laſſen und könne wohl mit der Privatinduſtrie kaum Schritt halten. „Der Fiskus kommt bei dem Rennen nicht ſo ſchnell voran wie wir“, erklärte Dr. Buſch wörtlich.

Über die Lage der Gewerkſchaft Felſenfeſt ſelbſt wurde ein umfangreicher Bericht erſtattet. Die 13 133 713 Quadratmeter große Gerechtſame, im Kreiſe Worbis (Eichsfeld) gelegen, iſt durch 13 Bohrungen aufgeſchloſſen. Begrenzt werden die Felder im Norden durch die der Deutſchen Kaliwerke, im Oſten durch die von Neuſollſtedt und „Glückauf“-Sondershauſen. Dadurch habe man eine ziemlich ſichere Kenntnis von den Lagerungsverhältniſſen. Die Felder ſind anläßlich der lex Gamp gleichzeitig mit denen von Hüpſtedt aufgeſchloſſen worden. Die öſtliche Hälfte fiel Hüpſtedt zu, die weſtliche Felſenfeſt. Für beide Unternehmen wurde eine gemeinſame techniſche Leitung beſtellt. Mit dem Bau des Schachtes, der 1200 Meter von dem Doppelſchacht Hüpſtedt entfernt iſt, wurde am 15. Dezember 1909 begonnen, ſo daß die Gewerkſchaft den Karenzbeſtimmungen nicht unterliegt. (Im Geſetz iſt bekanntlich der 17. Dezember als äußerſter Termin für den Beginn des Schachtbaues bezw. ernſtlicher Vorbereitungen dazu feſtgeſetzt.) Der Schacht iſt zurzeit 26 Meter tief. Das Abteufen dürfte nach dem Bericht jetzt ſchneller vor ſich gehen, da gemeinſam mit Hüpſtedt nunmehr der Bahnanſchluß fertig geſtellt ſei. Die Koſten des Abteufens betrugen rund 800 000 Mark. Waſſerſchwierigkeiten ſind nicht zu befürchten. Die bisher aufgewandten Geldmittel ſind von den der Gewerkſchaft naheſtehenden Banken, der Bergiſch-Märkiſchen Bank in Düſſeldorf, der Eſſener Kreditanſtalt und der Firma Lauvenmühlen in Berlin zur Verfügung geſtellt worden. Für das nächſte halbe Jahr ſei ein Betrag von rund 500 000 Mark erforderlich. Außerdem ſeien für 268 000 Mark Aufträge bereits vergeben worden, worin die Koſten für die zunächſt erforderlichen Tagesbauten und die Abteufeinrichtung enthalten ſeien. Der geſamte Geldbedarf bis Mitte 1911 beziffere ſich ſomit auf 7—800 000 Mark. Der Schachtdurchmeſſer beträgt nur 4½ Meter (ſonſt meiſt 5½ Meter), weil ein Schacht von Hüpſtedt als Wetterſchacht benutzt werden kann. Die Kurſcheine ſind fertiggeſtellt und werden in den nächſten Tagen ausgegeben werden.

rk. **Teure Kohlenfelder.** Immer tiefer dringt man in dem Gebiet nördlich der Lippe auf der Suche nach Steinkohlen mit dem Bohrer in die Erde. Nachdem man ſüdlich von Münſter, ſowie weſtlich und nördlich von Beckum ſchon vor einigen Jahren 1000 Meter tief gebohrt, hat man nunmehr ſüdlich von Borken, wo die drei Kreiſe Recklinghauſen, Borken und Rees ſich berühren, ſogar eine Teufe von mehr als 1100 Metern erreicht. In allen dieſen Bohrlöchern iſt man auf Steinkohlen fündig geworden. Die Koſten für das Niederbringen eines Bohrlochs bis zu dieſer großen Teufe betragen bis zu 200 000 Mark. Dies iſt denn auch der Grund, weshalb die neuen Kohlenfelder nördlich der Lippe ſo hoch im Preiſe geſtiegen ſind, daß 300—400 000 Mark für das einzelne Grubenfeld gefordert und auch gezahlt werden. Mit einem einzelnen Grubenfelde, das nur einen Flächeninhalt von etwas über 2 Millionen Quadratmetern hat, iſt bei dieſer außergewöhnlichen Teufe der Schächte und der Koſtſpieligkeit der Bergwerksanlagen wenig anzufangen. Man bedarf da viel größerer Felder, die man durch Zuſammenlegung mehrerer einzelner erlangt. Solche Zuſammenlegungen von Kohlenfeldern bilden im Lippegebiet bei Errichtung von Bergwerken jetzt die Regel, und der Unternehmer hat, bevor er noch den erſten Spatenſtich für das neue Bergwerk getan, zumeiſt ſchon mehrere Millionen für das Grubenfeld allein aufwenden müſſen. Die Kohlenbergwerke in Weſtfalen werden in der Regel um ſo koſtſpieliger, je weiter ſie nach Norden liegen, da dort die Kohle meiſt tiefer unter der Erdoberfläche liegt.

-er. **Deutſche Landwirtſchafts-Geſellſchaft und die Kaliinduſtrie.** Berlin, 7. Dez. (Drahtb.) Die Deutſche Landwirtſchaftsgeſellſchaft und der Bund der Landwirte haben ſich zu einer Verkaufsvereinigung zuſammengeſchloſſen. Durch dieſe Vereinigung wird bezweckt, alle im Kaligeſetz vorgeſehenen Rabatte zu erlangen.

* **Aachener Kleinbahn-Geſellſchaft.** Die Verwaltung ſchätzt die Dividende für das laufende Geſchäftsjahr wieder auf 7½ Prozent.

↗ **Bankenfuſion.** Berlin, 7. Dez. (Drahtb.) Der Aufſichtsrat der Bank für Handel und Induſtrie hat beſchloſſen, das Bankhaus Kohrs & Seeba in Hannover mit Wirkung ab 1. Januar 1911 zu übernehmen und den Geſchäftsbetrieb unter der Firma „Bank für Handel und Induſtrie, Filiale Hannover, Geſchäftsſtelle vorm. Kohrs & Seeba“ weiterzuführen.

☐ **Vom amerikaniſchen Eiſenmarkt.** New-York, 7. Dez. (Eig. Kabelgramm.) Das Fachblatt „Iron Age“ ſchreibt: Die Roheiſenproduktion im Monat November betrug 1 910 000 gegen 2 547 508 Tonnen im gleichen Monat des Vorjahres. Die Vorräte nehmen andauernd zu. Die Geſamtproduktion in dieſem Jahre wird auf 27 200 000 Tonnen geſchätzt. Der Stahltruſt arbeitet gegenwärtig mit 54 Prozent der Produktionsfähigkeit ſeiner Hochöfen. Die Tendenz am Roheiſenmarkt iſt träge. Die Konſumenten ſind wenig geneigt, neue Abſchlüſſe zu machen und die Verkäufer müſſen den Verbrauchern beſondere Vergünſtigungen in Ausſicht ſtellen, um Aufträge zu erlangen. Das Geſchäft in Gießereieiſen hat nachgelaſſen. Einige Käufe mit Lieferung im erſten Quartal 1911 ſind getätigt worden, jedoch ſind derartige Transaktionen außergewöhnlich; ſeltener iſt die Nachfrage für Lieferungen im zweiten Halbjahr. In ſüdlichem Gießereieiſen erfolgten Verkäufe zum Preiſe von 11 Dollars pro Tonne mit Lieferung im erſten Quartal 1911. Bei den Stahl- und Walzwerken iſt eine weitere Einſchränkung der Geſchäftstätigkeit bemerkbar. Eine zunehmende Anzahl von Werken arbeitet jetzt mit 50 Prozent ihrer Produktionsfähigkeit. Das Geſchäft in Bauſtahl läßt ſich beſſer an. In Stahlſchienen werden Aufträge in Höhe von 75 000 Tonnen erwartet. 5000 Tonnen wurden in Chikago und 11 000 Tonnen in Chatanaoga abgenommen. Die Erzverſchiffungen vom oberen See betrugen in der jetzt beendeten Saiſon 42 620 000 Tonnen.

* **Wagengeſtellungen** am 6. Dez. Geſtellt: Ruhrbezirk 25 457, gefehlt 35; Kohlenbezirk bei Aachen 806, gefehlt 0; rheiniſcher Braunkohlenbezirk 1991, gefehlt 0; Saarbezirk 2990, gefehlt 137.

Auswärtige Konkurseröffnungen: Berlin: Firma Carl Schroeter G. m. b. H. Breslau: Kaufmann Rudolf Sonnenberg. Cöln, Rhein: Kommanditgeſellſchaft Paul Kleiſer. Deutſch-Eylau: Kaufmann Rudolf Allert; Firma Müller & Boege. Dortmund: Schreinermeiſter und Möbelhdl. Joſef Schmer. Eckernförde: Eckernförder Eiſengießerei und Maſchinenfbr. G. m. b. H. Kamenz, Sachſ.: Viehhdl. Richard Herrtich in Bischheim. Königshütte, O.-S.: Kaufmann Georg Miga. Meißen: Klempner Georg Walter Rüßler in Weinböhla. Minden, Weſtf.: Firma Georg Güſe Nachfl. Mittweida: Firma Heidemann & Schäfer. Neuſtadt, Orla: Firma L. Krüge. Rathenow: Nähmaſchinen- und Fahrradhdl. Hermann Wendt. Saarburg, Bez Trier: Konditor und Gaſtwirt Peter Crames. Vierſen: Kaufmann Iſaak Baum.

Eſſener Börſe vom 7. Dezember.

Eſſen, 7. Dez. Kohlenwerte lagen an der heutigen Börſe geſchäftslos und waren die Kurſe unverändert. Kaliwerte lagen etwas abgeſchwächt bei geringeren Umſätzen. Zu ungefähr letzten Preiſen beſtand Kaufintereſſe für Alexandershall, Burbach, Glückauf-Sondershauſen, Walbeck und Wintershall. Höher gehandelt wurden Hohenzollern. Zu letzten Preiſen gingen um Allernordſtern, Johannashall, Heringen, Hohenzollern, Neuſollſtedt und Walter. Kleine Werte wurden wieder etwas mehr genannt. So beſtand Intereſſe für Bonifazius, Felſenfeſt, Fallersleben, Mariaglück, Hedwig, Reichenhall und Rotenfelde. Auch für abgeſtempelte Hanſa beſtand mehrfach Kaufintereſſe. Kaliaktien lagen ruhig. Höher gehandelt wurden Friedrichshall- und Juſtus-Aktien. Braunkohlen- und Erzwerte lagen unverändert ruhig.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Adler	—	2750
Alte Haase	1400	1475
Blankenburg	—	2800
Caroline	—	3400
Carolus Magnus	7050	7250
Constantin d. Gr.	38500	40200
Deutschland	4850	5150
Dorstfeld	—	12500
Eintracht Tiefb.	6550	6700
Ewald	46500	47000
Friedrich d. Gr.	—	23200
Fröhl. Morgens.	10000	11000
Gottessegen	2700	2850
Graf Bismarck	—	74000
Graf Schwerin	13200	13800
Heinrich	5150	5450
Helene u. Amalie	17300	18000
Joh. Deimelsberg	—	7925
Kaiser Friedrich	—	—
Königin Elisab.	23000	23600
König Ludwig	28500	—
Langenbrahm	24500	24800
Lothringen	—	27200
Mont Cenis	22100	22600
Rudolph	—	650
Schürb. u. Charlb.	1733	1800
Tremonia	6650	6750
Unser Fritz	—	26800
Viktor	—	—
Victoria	1100	1300
Bernhardshall	775	—

Kali-Kuxe.	Geld	Brief
Alexandershall	12450	12550
Beienrode	5900	6150
Burbach	17250	17500
Carsfund	7300	7500
Desdemona		8550
Glückauf b. Sdh.	21800	22100
Grossh. v. Sachs.	9650	9850
Hohenfels	8350	8550
Hohenzollern	6300	6400
Johannashall	5300	5400
Kaiseroda	10250	10550
Neu-Stassfurt	—	14800
Wilhelmshall	14600	14850
Wintershall	22750	23400

Aktien.	Geld	Brief
Neuessen, Brgw.	410	425
Essen. A.-Bierbr.	—	—
Styrum. Eis.-Ind.	—	110
UerdingerWagg.	133½	135½
Westd. Vers.-Bk.	1305	1400

Roddergrube 202½ G., 204½ B.

Nächſte Börſe: Donnerstag, den 8. Dezember 1910.

Berliner Börſe vom 7. Dezember.

(Eigener Drahtbericht.)

Die hauptſächlich auf ungünſtige Berichte aus der amerikaniſchen Stahl- und Eiſeninduſtrie und Gerüchte von größeren Arbeiterentlaſſungen beim Stahltruſt zurückzuführende matte Haltung New-Yorks rief an der hieſigen Börſe eine größere Verſtimmung hervor und führte zu Realiſierungen auf allen Umſatzgebieten. Am meiſten wurden von der Abſchwächung naturgemäß amerikaniſche Bahnen betroffen, die über 1 Prozent einbüßten. Der Montanmarkt war verhältnismäßig widerſtandsfähig. Größeres Angebot zeigte ſich in Rheinſtahl-Aktien und Rombachern, wovon die erſteren anfangs 1¾ Prozent nachgaben, während letztere einen Rückgang von 1⅜ Prozent erlitten. Banken waren gleichfalls überwiegend ſchwächer; nur für Darmſtädter Bank beſtand einige Kaufluſt. Am Rentenmarkte trat nach der Feſtigkeit der letzten Tage eine leichte Reaktion ein. Ruſſen waren auf Paris ſchwächer. Stärkere Einbußen erlitten die während der letzten Tage bevorzugten Türkenloſe. Auf dem Bahnenmarkte ſind noch Warſchau-Wiener-Aktien zu erwähnen, die ſich auf größeres Angebot niedriger ſtellten. Elektrizitätsaktien wieſen gleichfalls durchweg Rückgänge auf. Ebenſo lagen Schiffahrtsaktien ſchwächer. Öſterreichiſche Werte gaben auf Wien nach. Das Geſchäft war ſpäter ſehr ſtill und die Kurſe blieben faſt unverändert, nur Kanada-Aktien beſſerten ſich etwas. Ruſſiſche Renten gingen auf den geſtrigen Stand zurück und für einzelne Montanwerte, namentlich Hohenlohe, gaben ſich Beſſerungen zu erkennen. Tägl. Geld 3½ Prozent. Die Börſe ſchloß im allgemeinen luſtlos. Hüttenwerte zeigten teilweiſe eine unbedeutende Erhöhung. Warſchau-Wiener weſentlich gebeſſert, bei lebhaften Umſätzen. Induſtriewerte des Kaſſamarktes ſchwächer. Privatdiskont: 4⅜ Prozent. Nachbörſe: luſtlos.

Berliner Börse vom 7. Dezember.

Geld und Wechsel.

	6./12.	7./12.
Berliner Bankdiskont	5%	5%
do. Lombard	6%	6%
Amsterdam kurz	169 25b	169 25b
do. lang	000 00	000 00
Brüssel kurz	80 70B	80 70B
do. lang	00 00	00 00
Italienische Pl. kurz	80 60b	80 60b
do. lang	00 00	00 00
London vista	204 55b	204 45b
do. kurz	20 42G	20 42G
do. lang	20 24G	20 44G
New-York vista	420 25b	420 25b
Paris vista	80 925bG	80 925b
do. kurz	80 925b	80 925b
do. lang	00 00	00 00
Schweiz kurz	80 80G	80 80G
Petersburg kurz	000 00	000 00
Wien kurz	84 95b	84 975b
Pfund Sterling	20 43b	20 43bG
20 Franken-Stücke	16 195bG	00 00
Belgische Noten	80 75b	00 00
Engl. Bkn. d. Pfd. St.	20 45b	20 44G
Franz. Banknot. 100 Fr.	81 05bB	80 95b
Holländische Noten	169 35b	169 25b
Schweizer. Noten	80 90b	80 85b
Italienische Noten	80 75b	80 65b
Österr. Noten 100 Kr.	85 05b	85 10bB
Russ. Noten 100 Rubel	216 30b	216 15b

Deutsche Fonds.

D. Schatzsch. 1912	4	99 90G	99 90G
Pr. do. 1913	4	100 00G	100 00bG
Deutsche R.-Anl.	4	101 80bG	101 90bG
do. do.	3½	92 40bG	92 50bG
do. do.	3	84 30bG	84 20bG
Preuß. Konsols	4	102 10bG	102 10bG
do. do.	3½	92 50bG	92 50bG
do. do.	3	84 10G	84 10bG
Rheinpr. Anl. 20, 21,	4	101 00G	101 00bG
do. 30 [31-33	3,6	95 70G	95 70G
do. 22, 23	3¾	96 70G	96 70G
do. 7, 10, 12-17, 24	3½	91 50G	91 10G
do. 28, 19 [b. 27, 29	3½	91 50G	91 10G
do. 18	3½	88 30G	88 30G
do. 9, 11, 14	3	86 20G	86 20G
Westf. Pr.-Anl. 3	4	100 50G	100 50G
do. 4	3¾	97 00G	97 00G
do. 2, 3, 4	3½	90 70G	90 50G
do. Pr.-Anl. 2	3	84 50G	84 50G
Düsseld. St.-A. 99	4	99 90G	99 90G
do. 1906	4	99 90G	99 90G
do. 1900, 07, 08, 09	4	100 00G	100 00bG
do. 1876	3½	00 00	00 00
do. 88, 90, 94, 00, 03	3½	93 25G	93 25G
Westf. Ldsch. Pfb.	4	99 90G	99 90G
do. do.	3	90 10b	90 50bG
Preuß. Rent.-Br.	4	100 40G	100 40G
do. do.	3½	90 30b	90 30bG
Rh.-W. Rent.-Br.	4	100 50G	100 50G
do. do.	3½	90 30G	90 40bG
Braunschw. Lose	—	219 50B	218 50b
Köln-Mind. Lose	3½	135 00bG	135 00b
Freiburg. 15 Fr.-L.	—	60 80b	60 00b
Hamb. Pr.-A. 1866	3	000 00	000 00

Lübecker Pr.-Anl.	3½	000 00	000 00
Meininger 7 fl.-L.	—	37 50b	37 40b

Ausländische Fonds.

Argent. äuß. Anl.	5	000 00	000 00
Italienische Rente	4	000 00	000 00
Japaner	4½	97 60b	97 80b
Österr. Goldr.	4	98 70bG	98 80bG
Russ. ks. Anl. 1880	4	93 25b	93 10G
do. Goldrente	5	00 00	99 60b
do. Anl. v. 1902	4	93 40b	93 10bG
do. Staatsrente	4	00 00	95 20G
Ungar. Goldrente	4	93 75B	93 60b
do. Kronenrente	4	92 10B	92 00b
Österr. 1860er-L.	4	176 60G	000 00
Raab-Grazer-L.	—	99 20b	99 30G
Türk. 400 Fr.-Lose	—	181 10b	181 50b
Bukarest. Anl. 1888	4½	97 70b	00 00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pr. Bd.-Kred.-Bk.	4	99 10bG	99 10G
do. 1913	4	99 10bG	99 10B
do. 1913	3¾	93 30G	93 30G
do. konv.	3½	90 40B	90 40bG
Pr. Z.-Bd.-Pf. 1890	4	99 10bG	99 10bG
do. unk. 1912	4	99 40G	99 40G
do. 86 u. 89	3½	90 40b	90 40G
do. 94 u. 96	3½	89 60bG	89 60G
do. 1913	3½	90 40G	90 40G
do. Kom.-Obl. 1887, 1891 u. 1896	3½	90 90bG	91 10G
Pr. Hyp-A.-B. abg.	3½	89 50G	89 50G
do. unk. 13	4	99 00G	99 00bG
do. do. 14	4	99 10bG	99 10bG
do. do. 17	4	98 25bG	00 00
Pr. Pfandbr.-Bk.	4	98 75G	98 75G
do. unk. 1912	4	99 00bG	99 10G
do. do. 1914	4	99 25bG	99 25bG
do. do. 1915	4	99 20bG	99 20bG
do. do. 1912	3¾	93 10G	93 00bG
do. do. 1914	3¾	93 00G	93 00bG
do. 17, 18	3½	90 10G	90 10bG
do. unk. 1912	3½	91 00G	91 00bG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	98 40bG	98 40G
do. do.	3½	94 30G	94 30G
Pr. Komm.-Obl.	3½	91 25bG	91 25G
Rh. Hyp.-B.-Pfdb.	3½	90 00G	90 00G
Rh.-W. Bod.-Kr. 1, 3, 5, 7, 7a, 8, 8a	4	98 70bG	98 60G
do. 9, 9a u. 1912	4	98 90bG	98 90bG
do. 10 unk. 1915	4	99 10bG	99 10G
do. 11 do. 1918	4	99 70bG	99 70bG
do. 2, 4, 6	3½	91 10bB	91 10bG
Westd. Bd.-Kr. 1, 2	4	98 80G	98 80G
do. 8 unk. 1915	4	99 70G	99 70bG
do. 10 do. 1918	4	100 20G	100 20G
do. 3 u. 4	3½	90 60G	90 60G
do. 9 unk. 1916	3½	91 40G	91 40G

Bank-Aktien.

BarmerBank-Ver.	7½	128 00G	128 50bG
Berg.-Märk. Bank	8½	163 25bG	163 25bG
Berl. Handelsges.	9	170 40b	170 00bG
do. Hypoth.-Bk.	6½	127 00G	127 00G
Com.- u. Disc.-Bk.	6	114 00bG	114 00bG
Creditv. Neviges	6½	119 25G	119 25G
Darmstädt. Bank	6½	130 60bG	130 50bG
Deutsche Bank	12½	259 30b	259 25b
Deutsch-Übersee	9	173 00b	172 80G
Diskonto-Kom.	9½	193 60bG	193 70b
Dresdner Bank	8½	162 90b	162 60bG
Elberfeld. Bk.-V.	6½	110 00B	110 25b
Essener Bk.-Ver.	7	139 00b	138 50b
Essener Kred.-A.	8½	165 50bG	165 80bG
Märkische Bank	6	108 25G	108 25G
Mittelrhein. Bank	7½	123 20bG	123 00G
Mitteld. Kredit-B.	6	121 00bG	121 00G
Mülheimer Bank	5	100 00bG	100 00bG
Nationalbank f. D.	6½	131 00bG	130 50bG
Öster. Kreditanst.	10	211 00b	000 00
Pr. Bod.-Kred.-A.	8	163 00G	165 00B
Pr. Z.-Bod.-Kr.-A.	9	188 40G	189 00bG
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5¾	122 40b	121 80b
Preuß. Pfdbr.-Bk.	8	160 00bG	160 00B
Reichsbank-Ant.	5,83	143 00B	143 10b
Rheinische Bank	6½	116 10G	116 60b
Rh.-W. Bod.-Kr.	8½	169 00bB	169 00B
Rh.-W. Disk.-Ges.	7	128 25bG	128 00bG
Schaaffh. Bankv.	7½	142 50bG	142 50bG
Südd. Bod.-Kred.	8	178 75G	179 00G
Westd. B.-Kr.-A.	7½	156 00bB	155 80G

In- u. ausländische Eisenbahn-Aktien und Obligationen.

Baltimore-Ohio	6	107 30b	106 10b
Canada-Pacific	7	196 75b	195 50b
Krefelder Eisenb.	2½	107 25b	107 00G
Lübeck-Büchen	8	183 50bG	000 00
Südöster. (Lomb.)	0	22 00b	21 b
Prinz Heinrichb.	4⅘	146 75b	146 75b
Elektr. Hochbahn	5	121 60bG	121 50bG
Gr. Berl. Straß.-B.	8¼	187 50bG	187 75G
B.-Gelsk. St.-Obl.	4½	103 10G	103 00b
Krefeld. Stb.-Obl.	4½	102 00B	102 00B
Elektr. Hchb.-Obl.	4½	99 75G	99 75G
Gr. Berl.-Str.-Obl.	3½	99 10G	99 10G
Berg.-Märk.-Obl.	3½	93 75G	93 80bG

Industrie-Obligationen.

Berlin. Elektr.-W.	4	102 00B	101 90B
Dortmund. Union	5	100 25G	100 25G
do. do.	4	99 10b	99 40G
Hörder Bergwerk	4	99 50bG	99 70b
Krupp Gußstahl	4	99 80b	00 00
Neue Bodenges.	4	95 25G	95 50bG
do. do.	3½	89 20G	89 20G
Rhein. Metallwar.	4	90 75G	91 00b
Rh.-Westf. Kalkw	4½	000 00	000 00

Industrie-Aktien.

Bochum. Vikt.-Br.	7	118 00bB	118 00bG
Dortmund. Brau.	20	336 00G	335 50G
Dortmund. Union	20	344 50bG	344 25bG
Düsseld. Adlerbr.	5	84 25b	84 25G
do. Dieterich-Br.	15	259 00bB	259 00B
do. Hoefel-Br.	8½	148 30G	148 25bG
Glückauf-Brauer.	8	132 00G	133 00B
Germania Dortm.	8	142 00B	142 00G
Gevelsberger Br.	5	86 30G	86 10bG
König Akt.-Br.	8	156 00B	156 00G
Linden-Br. Unna	4	70 60G	70 50G
Löwen-Br. Dortm.	10	185 75G	185 75bG
Müser Langendr.	6	124 00B	124 00B
Schwabenbräu	7	147 25G	147 25G
Wicküler-Küpper	7	147 00bG	147 75bB
Akkumul.-Fabrik	12½	221 25G	220 00B
A.-G. f. Anilinf.	18	383 00bG	382 75b
A.-G. f. Mont.-Ind.	0	63 75bG	63 25bG
Allg. Berl.-Omnib.	0	158 50bG	159 25bG
Allg. Elektr.-Ges.	14	267 70b	266 30b
Ankerw. Hgstb.	5	115 25B	115 50G
Annener Gußstahl	0	90 10bG	90 20bG
Aplerbecker A.-V.	10	136 50bG	136 00G
Arenberg. Bergb.	13½	408 00G	408 25G
Aumetz-Friede	10	186 30bG	185 50bG
Bank f. Bg. u. Ind.	0	25 00G	24 40bG
Balcke, Tell. & Co.	5	114 25b	113 50b
Balcke Maschin.	16	243 75bG	241 10bG
Bedburg. Wollind.	0	70 50G	62 25bG
Bg.-Märk. Ind.-G.	4	96 75G	96 50bG
Bergmann Elektr.	18	243 00bG	244 75bG
Berl. Elektr.-W.	11	176 25b	176 00bG
Bielef. Dürkopp	23	415 00bG	414 50bG
Bismarckhütte	7	189 60b	187 25bG
Bochumer Bergw.	0	78 00bG	77 50b
Bochum. Gußstahl	12	223 20b	223 50bG
Böhler & Co.	12	219 00G	219 00b
Bremer Linoleum	0	153 25bG	152 00b
Buderus Eisen	5	114 00bG	113 40b
Chem. Hönningen	9	167 75G	167 50bG
do. Werke Albert	32	509 25bG	509 50bG
do. Weiler	12	238 00b	238 00b
Concordia Bergb.	6	336 25bG	335 00bG
Consolidation Bg.	20	380 40bG	380 50G
Delmenh. Linol.	13	247 00bG	247 75bG
Dtsch.-Atl. Teleg.	7	127 00G	127 00bG
do. -Luxb. Bgw.	11	204 00bG	203 50bG
do. Gas-Glühl.	50	637 00bG	635 00bG
do. Speisewag.	10	189 00bG	189 50G
do. Spiegelglas	24	382 60bG	381 00b
do. Tiefbohrg.	23	326 00bG	325 90b
do. Waff. u. M.	22	384 75bG	382 50bG
Donnersmarckh.	14	313 25bG	313 30bG
Dortm. Union L.C	3	000 00	000 00
do. do. L.D	5	117 00G	116 20G
Düsseld. Eisenh.	8	175 75bG	176 50bG
do. Maschinenb.	6	132 00G	131 50G
do. Eisenbahnb.	16	262 00bG	262 00G
do. Eisen u. Dr.	10	176 50G	175 50G
do. Röhren	6	135 00bG	135 80b
Dynamit-Trust	10	179 75b	179 00b
Eintr. Kohlen B.	27	446 00bG	447 50bB
Eiseng. Velbert	4	99 50B	99 00G
Elberf. Farbenfbr.	45,3	507 25b	507 00b
do. Papierfabr.	0	48 25bG	50 00bG
Elektr. Licht u. Kr.	7	138 50bG	138 00bG
Eschweil. Bergw.	8	184 00G	183 25bG
Essen. Steinkohl.	10	183 25G	183 20b
Façon Mannstädt	12	197 00bG	197 75G
do. do. V.-A.	12	198 00G	198 20G
Felt. u. Guilleaume	6	167 00bG	167 25bG
Friedrichshütte	3	132 75b	132 00bG
Gasmotor Deutz	7½	125 00G	125 00bG
Geisweid. Eisen	6	174 00b	177 00b
Gelsenkirch. Bw.	9	212 50bG	211 60bG
do. Gußstahl	0	76 00b	76 00G
Georg Marienh.	2	90 10bG	90 80bG
Gerresheim. Glas	14	228 70b	228 80bG
Ges. f. elektr. Unt.	8	166 50bG	166 10bG
Girmes & Comp.	16	253 25bG	252 10bG
Gladb. Spinn. u. W.	8	128 00bB	127 50bG
Gladb. Wollind.	12	175 50bG	175 50bG
Glasman. Schalke	8	226 00bG	226 00bG
Gebr. Goedhart	11	180 25bG	181 00bB
Grevenbr. Masch.	0	99 60b	99 60bG
Hagen. Gußstahl	0	54 00bB	54 00bG
Halle Maschinen	30	432 75bG	430 00bG
Hann. M. Egest.	20	308 75b	307 50b
Harkort Maschin.	9	138 00G	138 25G
do. V.-A.	10	155 75B	155 75B
do. Bergw. V.-A.	7½	131 25bG	130 50bG
Harpener Bergb.	7	184 60b	185 20b
Hasper Eisen	8	171 00b	171 90b
Hein, Lehm. & Co.	10	150 00bG	148 00b
Herbrand Wagg.	9	159 25bG	159 10bG
Hibernia Bergw.	8	000 00	000 00
Hochdahl V.-A.	0	88 75bG	88 75B
Hösch Eis. u. Stahl	18	295 00G	294 00b
Höchster Farben	27	538 00b	538 00b
Hoffmann Stärke	10	193 25G	193 00G
Hotel Disch	6	000 00	101 00b
Hubertus Braunk.	9	164 25G	164 25bG
Humboldt Masch.	8	132 25bG	133 25bG
Kali Aschersleben	9	167 75b	167 75G
Kalker Werkzeug	8	122 75b	123 00bG
Kattowitzer Bgw.	12	241 00G	241 00G
Klauser Spinnerei	0	56 00b	55 75G
Kölner Bergwerk	27½	000 00	478 00G
do. Gas-u. Elekt.	4½	91 00bG	91 25B
Köln-Müsen. Bw.	0	72 10G	72 00bB
König Wilh. konv.	10	265 00b	265 30bG
do. do. V.-A.	15	352 00bG	352 00bG
Königsborn Bgb.	10	213 75bG	212 25bG
Gebr. Körting	7	137 75bG	136 50bG
Kronprinz Metall	23	405 00bG	403 00bG
Küppersbusch	12	214 00b	214 00G
Lahmeyer & Co.	5	119 40b	119 90b
Laurahütte	4	170 75b	170 80G
Leopoldshall	2	92 00bG	91 75bG
Magdeb. Bergw.	33⅓	525 00bG	525 00bG
Malmedie & Co.	8	140 50bG	138 50bG
Mannesm.-Röhr.	12½	220 50bG	220 60bG
Märk.-W. Bergw.	0	127 50bB	127 25G
Maschin. Breuer	0	73 00B	71 75b
Massener Bergb.	5½	119 10b	120 00G
Mechernich	0	67 50b	67 50B
Megg. Walzwerk	5	143 75b	143 25bG
Menden Schwerte	0	28 00G	28 00G
Mix & Genest	3	107 00b	107 50b
Mülheim. Bergw.	11	192 75bG	191 50bG
Neue Bodenges.	10	154 30bG	153 80bG
Oberschl. Eis.-Bd.	1½	111 25b	111 25bG
do. Eisenind.	0	99 50bG	99 00bG
do. Koksw.	8	175 00bG	174 20bG
Orenstein & Kopp.	13	222 40bG	221 00bG
Phönix Bergw.	15	244 10bG	242 80bG
Pongs Spinn. u. W.	4	79 50bG	79 00b
Ravensberg. Sp.	9	126 60bG	125 00bG
Reisholzer Papier	15	257 00bG	254 75B
Rhein. Braunkohl.	9	181 90b	181 50G
do. Nassau	15	326 00b	324 50b
do. Chamotte	4	96 75G	96 75G
do. Gerbstoff	15	277 00b	000 00
do. Metallwaren	0	92 25G	92 25b
do. do. V.-A.	0	93 75bG	93 75b
do. Möbelstoff	6	157 30G	157 00G
do. Spiegelglas	14	277 70b	281 75b
do. Stahlwerke	7	162 00G	162 90b
do. -Westf. Ind.	6	153 50b	153 10bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	166 10bG	165 50b
Rheydt Elektrot.	7	140 50bG	141 50G
Roddergrube	9	202 50G	202 50G
Rombacher Hütte	8	189 70bG	189 90B
Rote Erde Eisen	5	117 00B	117 00bG
Rütgerswerke	11	197 50b	197 10b
Schloßf. Schulte	10	134 75G	134 20G
Schött Hermann	5	107 00bG	107 25G
Schuckert Elektr.	6	186 75b	156 10bG
Schulz-Knaudt	0	122 25G	122 25G
Siegen-Solingen	0	85 50G	85 50G
Siemens & Halske	12	244 20b	244 25b
Stahlwerk Öking	5	113 50bG	112 50bG
Steaua Romana	8	132 00bG	130 50bG
Stettiner Vulkan	12	214 50bG	215 00bG
Stollberger Zink	5	145 75bB	145 00bG
Tietz Leonhard	8	134 80bG	134 80bG
Tillmann Wellbl.	0	000 00	000 00
Ver. Köln-Rottw.	16	293 70bG	291 75bG
Ver. Glanzstoff	36	532 00bG	538 00bG
Verein. Nickelw.	16	278 00bG	277 25b
Verein. Zypen	10	177 25B	176 25G
Wasserw. Gelsk.	10	207 25G	207 50b
Warst. Grub. V.-A.	9	151 25bG	150 00bG
Westd. Jute	8	123 25G	123 50G
Westf. Draht-Ind.	6	164 00bG	163 50bG
do. Stahlwerke	0	51 10bG	52 00bB
Wickrath. Leder	12	217 50G	212 00bG
Wicking. Portland	7	112 00b	110 50b
Witten. Gußstahl	9	195 00G	194 75b
do. Glashütte	3	99 50G	99 75G
do. Stahlröhren	16	283 00B	284 75b
Hamb.-Amer. Pak.	6	143 75bG	143 50G
Hansa Dampfsch.	10	175 30b	175 00b
Nordd. Lloyd	0	106 50bG	106 25G
Otavi Minen	10	146 00bG	146 50b
Dtsch. Kol.-Ges.	64	820 00	810 00
South West Africa	7½	166 90b	167 50G

Ultimo-Kurse.

	6./12.	7./12.
Berliner Handels-Ges.	170½	170¼
Commerz- u. Disconto	114½	114
Darmstädter Bank	130⅞	130¾
Deutsche Bank	259½	259
Disconto-Commandit	193¾	193½
Dresdner Bank	162⅞	162½
Nationalbank	131⅛	130¼
Schaaffhausensch. B.-V.	142¾	142⅝
Schantung-Eisenbahn	137⅜	137¼
Österreich. Staatsbahn	161¼	000
do. Südbahn	22	21⅝
Anatolische Eisenbahn	117¾	117⅛
Baltimore and Ohio	107⅜	105⅞
Canada-Pacific	196⅜	195¼
Orientbahn	156½	156¼
Italien. Meridionalbahn	000	131⅝
do. Mittelmeerbahn	00	00
Pennsylvania	000	000
Luxemb. Prinz Heinrichb.	147½	147
Warschau-Wien. Eisenb.	218⅜	218¼
3% Deutsche Reichsanl.	84⅜	84¼
4½% Japaner 1905	00	00
4% Russische Anl. 1902	93⅜	93¼
Allgem. Elektr.-Ges.	267⅞	266⅞
Siemens & Halske	244⅝	247⅜
Schuckert Elektr.	156¾	156¼
Bochumer Gußstahl	223⅜	222¾
Deutsch-Luxemb. Bgw.	204⅜	203¾
Gelsenkirchener Bergw.	212⅞	212½
Harpener Bergwerk	185⅛	185¼
Hohenlohe-Werke	218¼	218½
Laurahütte	171¾	171¼
Phönix Bergw. u. Hütt.	244½	243¾
Rheinische Stahlwerke	166½	165⅛
Rombacher Hütte	190⅜	189⅛
Gr. Berlin. Straßenbahn	000	187⅞
Hamburger Paketfahrt	144	143½
Norddeutscher Lloyd	106⅝	106¼
Trust Dynamit	180	179¾
Otavi-Aktien	146	[illegible]

* **Kölner Börſe vom 7. Dezember.** Tendenz: Ruhig. Bonner Bergw. und Hütten-Ver. (Letzte Dividende 15%) **190,00**B, Concordia Leb. (51) **1040,00**G, Dahlbuſch. B. (14²/₃) **310,00**G, Deutſchland, M. (8) **180,00G**, Düſſeldorfer D.-S. (8) **184,00G**, Eſſener Union (0) **14,00**G, Glashütt. Siegwart (0) **00,00**, Hilgers Vorz.-Akt. (12) **215,00**G, Kölner Gummi (12) **163,00**G, Mechan. Web. Bielefeld (15) **211,00**B, Rhein. Akt.-Ver. f. Zuck. (3½) **113,00**bG, Rhein. Bau-Geſellſch. (8) **151,00**B, Rhein. Waſſerwerk (10) **185,00G**, Rh.-Weſtf. Lloyd (36) **550,00**G, Rhein.-Weſtf. Sprengſt (1.) **227,00**G, Schalker Glas (8) **225,00**G, Vierſener Spinnerei (5) **86,00**G, Weſtd. Verſ.-Akt.-B. (24) **1250,00**G.

Schlußkurſe der ausländ. Wertpapierbörſen.

Mitgeteilt vom Bankgeschäft Alexander Hendrix, Düsseldorf. (Telephon 8820 und 8821).

Paris, 7. Dez., 3 Uhr 46 Min. **(Drahtb.)**

	6./12.	7./12.		6./12.	7./12.
4% Russen	94.45	94.60	Chartered	41.00	41.00
Rio Tinto	1740.00	1734.00	Tanganyka	165.00	166.00
De Beers	434.00	440.00	Randfontein	59.00	60.00
Jagersfont.	209.00	210.00	Goerz	33.00	33.00
Randmines	213.00	213.00	Transvaal	59.00	58.00
Goldfields	143.00	144.00	Geduld	38.00	38.00
Eastrand	128.00	128.00	Spies Petrol.	34.00	35.00

Tendenz unverändert.

London, 7. Dez., 4 Uhr 35 Min. **(Drahtb.)**

Amerikaner:	6./12.	7./12.		6./12.	7./12.
Atchison	103	101⅜	Reading	75¼	73½
Erie comm.	28⅜	27	Rock Island	31½	29½
South. Rails	25⅝	24¼	**Minen:**		
Missouri	33	31⅞	Anaconda	8.25	8.12
South. Pacif.	116¼	114¼	Rand Mines	8.38	8.44
Union Pacific	175¼	171⅛	East Rands	5.05	5.06
Steel comm.	76¼	73	Goldfields	5.67	5.69
Amalgamated	66¼	63¼	Modderfont.	11.75	11.75
Rio Tinto	69	68½	De Beers	17.00	17.18
Grand Trunk	23⅜	23¼	Chartered	1.54	1.52
North. Pacific	116¾	116	Goerz	1.31	1.31

New-York, 7. Dez., 10 Uhr 30 Min. nachts (durch Kabel).

	6./12.	7./12.		6./12.	7./12.
Atchisons	98⅜	99¼	Union Pac.	167	167¾
Balt. & Ohio	104¼	104⅞	Amalgamated	61½	63⅜
Canada Pacif.	191½	191⅞	Anaconda	38¾	39
Chicago Milw.	119⅜	120	Smelters	71¾	73⅞
Great North.	119¾	120¼	Steel comm.	71¼	72⅛
Northern Pac.	112¼	112⅞	Erie	26½	26¾
Pennsylvania	126¾	127⅝	Missouri	30½	30¼
Readings	142⅞	144¼	Rock Island	28⅞	29¾
Southern Pac.	111¼	112⅛			

Produktenmärkte.

Amerikanische Waren-Schlussnotierungen.

(Eigen. Kabelbericht des „Düsseldorfer General-Anzeiger")

New-York.	6./12.	7./12.
Weizen:		
Spring	119¼	119¼
per Dez.	98½	97⅞
„ Mai	104	103¼
Mais: per Dez.	56¾	55½
„ Mai	56¼	56
Hafer: Cash.	60¼	60¼
Mehl: Min. Spring Bak.	4.15	4.15
Kaffee:		
Fair Rio N. 7	13⁵/₁₆	13
per Dez.	11.05	11.15
„ Jan.	11.10	11.10
Petroleum:		
(Ref. i. cases)	8.90	8.90
„ New-York	7.40	7.40
Philadelphia	7.40	7.40
Schmalz:		
Wilcox	10.60	10.60
Rohe u. Brs.	10.60	10.60

New-York.	6./12.	7./12.
Fracht: New-York-Liverpool	1½	1⅝
Tendenz: für Weizen willig, „ Mais willig.		
Chicago.		
Weizen:		
per Dez.	93	92½
„ Mai	97⅜	96¼
Mais: per Dez.	46¼	45¾
„ Mai	48¼	47¾
Hafer: „ Dez.	31⅞	31⅝
New-York.		
Baumwolle:		
per Jan.	14.73	14.74
„ Febr.	14.83	14.84
„ März	14.97	14.98
„ April	15.03	15.00

Berlin, 7. Dez. **Produktenmarkt.** Weizen Dez. 203, Mai 203,25, Juli 00 *M*; Roggen Dez. 148,25, Mai 156,25, Juli 00 *M*; Hafer Dez. 147,25, Mai 155 *M*; Mais Dez. 00, Mai 00; Rüböl Dez. 57,90, Mai 57,40 *M*; Weizenmehl 24,25—27,75 *M*; Roggenmehl 18,90—21,20 *M*. Trotz feſter Haltung der amerikaniſchen Märkte verharrte die hieſige Getreidebörſe in ihrer Lethargie. **Weizen** wurde von Agenturfirmen angeblich gegen zugeſagte Effektivware etwas angeboten, während **Roggen** ſehr ſtillen Verkehr aufwies. In **Hafer** trat per Dezember größerer Deckungsbegehr hervor, wodurch der Preis 3 *M* anziehen konnte. **Mais** war geſchäftslos, **Rüböl** unter Realiſierungen angeboten.

* **Butterpreiſe.** Es notierten am Dienstag, den 8. Dezember: **Arnheim:** (Alg. Nederl. Zuivelbond, Butterhalle zu Arnheim) höchſte 1,34 fl., mittlere 1,33 fl., niedrigſte 1,32 fl. **Maaſtricht:** (Butterauktionen des Südniederländiſchen Molkereiverbandes zu Maaſtricht) höchſte 1,40 fl., mittlere 1,36 fl., niedrigſte 1,32 fl. **Sneek:** Offizielle Notierung 53 fl. per 40 Kilogramm.

)(**Preiſe der Baumwollgarne und Baumwollgewebe** am 7. Dezember 1910. **Baumwollgarne:** Troſſelwater 20er extra I 96 ₰, I 94 ₰, II 93 ₰, III 92 ₰, 16er Water extra I 93 ₰, I 91 ₰, II 90 ₰, III 89 ₰, 12er Water extra I 92 ₰, I 90 ₰, II 89 ₰, III 88 ₰, 4—10er Water extra I 91 ₰, I 89 ₰, II 88 ₰, III 86 ₰, 16/2 99 ₰, 20/2 104 ₰, 8er Mull 69—76 ₰, je nach Qualität, 20er Mull 92—94 ₰, alles Pfund engliſch. 90 Tage netto. 16er Warps, geſchlichtet 94—96 ₰, Pfund engliſch. 90 Tage netto. 20er Warps, geſchlichtet 97—98 ₰, Pfund engliſch. 90 Tage netto. **Baumwollgewebe:** Biber, roh, 95—106 ₰ das Zollpfund, je nach Gewicht der Stücke. Zwirnpilot, roh, 1,16—1,27 *M* das Zollpfund, je nach Qualität. Deutſchleder, drapfarbig, 1,20 *M*, echtdruck 1,30 *M* das Meter. Genua-Cords, 66/67 Zentimeter breit, fertig ausgerüſtet, ſüddeutſches Gladbacher und Bocholter Fabrikat, 1,30—1,90 *M* das Meter, je nach Qualität; elſäſſiſche Ware iſt 35—70 ₰, je nach Qualität, teurer. Ziel 90 Tage netto oder 30 Tage Kaſſe 2 Prozent franko.

)(**Preise der Rohmaterialien für die gesamte Textilindustrie** für die Zeit v. 30. Nov. bis 7. Dez. 1910.

	30. Nov.	7. Dez.
Rohbaumwolle per ½ Kilo		
Middling amerikanische	76¼ Pfg.	76¼ Pfg.
Bengal fine ostindische	56 „	57 „
Baumwoll-abfälle p. 100 Kilo: Fettabfälle sort.	25—38 M.	25—38 M.
Indisch. Willow	45—62 „	45—62 „
Amerik. Strips	98—112 „	98—112 „
Linters	50—70 „	50—70 „
Wolle p. ½ Kilo: Cap Schweiß	0,75—1,00 M.	0,75—1,00 M.
Cap snow white	1,80—2,25 „	1,80—2,25 „
La Plata im Schweiß	0,92—1,20 „	0,90—1,20 „
Kammzug p. Kilo: La Plata Nov.-Dez.	6,05 Fr.	6,025 Fr.
p. 100 K.: Lumpen, Alttuch, f. Sorten	20—35 M.	20—35 M.
Neutuch	60—78 „	60—78 „
Origin.-Buntgestrickt. I	55—80 „	55—80 „
Neubunt Thybet	43—73 „	43—76 „
Flachs, roher, n. Qualität	100—190 Frk.	100—190 Frk.
Heede nach Qualität	37—70 „	37—70 „
Jute p. 1000 Kilo: Marktgäng. Marke Nov.-Dez.-Versch.	20,0,9 Strl.	20,0,9 Strl.
Seide per Kilo: Greges	39½—47¼ Frk.	41—48¾ Frk.
Trames	35½—51¼ „	37½—52¼ „
Organzins	44½—55½ „	46—57 „

Garn- und Flachsbörſe. Landeshut i. Schl., 7. Dez. (Drahtb.) Die Spinner waren ſehr zurückhaltend, die Warenpreiſe befriedigen nicht.

Drahtberichte des „Düſſeldorfer General-Anzeiger".

Neuß, 7. Dez. **Fruchtmarkt.** Weizen, Ia 19,70, IIa. 18,70 Mk. Roggen, Ia 14,80, IIa. 13,80 Mk. Hafer, neuer, Ia 14,80, IIa. 13,80, alter 15,60, 14,60 Mk. für 100 kg. Kartoffeln 3,30 bis 3,70 Mk. Heu 2,70—3,20 Mk. Luzerner Heu 3,70—4,20 Mk. für 50 kg. Krummſtroh 17,00 Mk. Breitdruſchſtroh 19,00 Mk. für 500 kg. Kleie 6,50 Mk. für 50 kg. Butter 2,60 Mk. pro Kilo. Eier 100 Stück) 13,00 Mk. — **Oele.** Rüböl 58,00, faßweiſe 60,00, gereinigtes 61,00 Mk. für **100 kg.** Rübkuchen, große 85,00, kleine 89,00 Mk. für 1000 kg.

Köln, 7. Dez. **Fruchtmarkt.** Luzerner Heu 8,50—8,40 Mk. Wieſenheu 5,80—6,80 Mk. Richtſtroh (Flegeldruſch) 3,90—4,40 Mk. Krumm- und Preßſtroh 2,50—3,10 Mk. — **Rüböl** (in Poſten von 5000 kg) 60,60 B., Mai 58,00 B., 57,50 G.

Bremen, 7. Dez. Schmalz ſtetig. **Tubs und Firkins 54½, Doppeleimer 55½. — Kaffee behauptet. — Baumwolle** ſtill, Upland Middling 76¼ (zuletzt 76¼).

Hamburg, 7. Dez. Kaffee ſtetig. **Dez. 57½, März 57¼, Mai** 56½, Sept. 56 G. — **Rohzucker willig, Dez.** 9,12½, **Jan.** 9,15, **März** 9,27½, **Mai** 9,40, **Aug** 9,57, **Okt.-Dez. 9,57½ G.**

Hamburg, 7. Dez. Gold in Barren pro Kilogramm 2790 B., 2784 G. Silber in Barren pro Kilogramm 74¾ B., 74¼ G.

Magdeburg, 7. Dez. Kornzucker 88 Prozent 8,60—8,67, 75 Prozent 6,95—7,15, ſtetig. Rohzucker zur Durchfahrt bordfrei Hamburg Dez. 9,17 Br., 9,12 G., 0,00 bez., Jan. 9,20 Br., 9,16 G., **0,00 bez.,** März 9,32 Br., 9,30 G., 0,00 bez., Mai 9,42 Br., 9,40 G., **9,42 bez.,** Aug. 9,62 Br., 9,60 G., 9,60 bez., Okt.-Dez. 9,65 Br., 9,62 G., 0,00 bez., behauptet. Brotraffinaden Ia. 19,00-19,12, Kriſtallzucker Ia. 00,00, gemahlene Raffinaden 18,75-18,87, gemahlene Melis 18,25-18,37, bei Poſten aus erſter Hand, ruhig.

Amſterdam, 7. Dez. Rüböl träge. Leinöl flau.

	5	6	7.		5	6.	7.
Rüböl vorr. Fl.	30½	00	30½	Leinöl Jan. Fl.	46	45⅞	44¼
Jan.-April „	29¾	00	29½	Jan.-April „	44¾	44⅝	43⅛
Mai „	00	00	00	Mai-Aug. „	39¾	39¼	38¼
Leinöl vorr. „	46¼	00	45¼	Sept.-Dez. „	46¾	36½	34¾

Bankazinn feſt, loco 102½, Jan. 102½.

Rotterdam, 7. Dez. Margarine. Verkauft wurde Harriſon Stock auf prompte Abladung zu 58 Fl. Markt ruhig.

Antwerpen, 7. Dez. **Petroleum ruhig, loko 19, Jan. 19.** März-April 19½. — Weizen, Mais, Gerſte und Hafer ſtetig. — Deutſcher **La Plata-Kammzug** ſtetig (Vertrag B.) **Dez** 6,05, Febr 5,82½.

Paris, 7. Dez. Rohzucker 88 Proz. 27¼—27½, ſtetig. **Weißer** Zucker Nr. 0 **pro 100 kg:** Dez. 30¾, Jan. 31, März-Juni 31½, Mai-Aug. 31⅞, ruhig. **Rüböl: Dez.** 63½, Jan. 63¾, März-Juni 65¼, Mai-Aug. 65¼, ruhig. Spiritus: Dez. 45½, Jan. 46¾, **Jan.-April** 47½, Mai-Aug. 49, ſtetig. **Leinöl: Dez. 104¼, Mai-Aug.** 82¾, flau.

Havre, 7 **Dez. Kaffee ſtetig, Dez.** 70, März 70, **Mai 70,** Sept. 70.

London, 7. Dez. Schluß. **Kupfer k. ſtetig, per Kaſſe** 56¹³/₁₆, **per** 3 Monate 57⁵/₁₆. Zinn ſtetig, **per Kaſſe** 172¼, **per 3 Monate** 172¼. Blei ruhig, Spaniſch 13⅛, Engliſch 13½. **Zink ruhig.** gew. Marken. 24¹/₁₆, Spezial-Marken 25¼.

London, 7. Dez. Jute Nativela Nov.-Dez. 19 L. 12 sh 6 d, Dez.-Jan. 19 L. 12 sh 6 d, Jan.-Febr. 19 L. 17 sh 0 d.

Glasgow, 7. Dez. Roheiſen ſtetig. **Middlesborough warrants** per Kaſſe 49 sh 9½ d.

Liverpool, 7. Dez. **Anfang. Weizen, März 7 sh 0½ d,** Mai 7 sh 1 d, ruhig. Mais, Jan. 4 sh 3⅝ d, Febr. 4 sh 5⅛ d, ruhig. — **Schluß. Weizen, März** 7 sh 0⅛ d, Mai 7 sh 0¾ d, ruhig. Mais, Jan. 4 sh 3½ d, Febr. 4 sh 4¾ d, ſtetig. — Leinöl matt, rohes 46, raff. 47. Baumwollöl matt, raff. 31¼. Palmöl Lagos 36 L. 10 sh 0 d, Benin 35 L. 0 sh 0 d, Bonny 36 L. 10 sh 0 d.

Liverpool, 7. Dez. Baumwolle. Mittel. Lokotendenz ruhig, Middling loco 8,00. Umſatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 000 Ballen. Lieferungen ruhig. **Dez. 7,78, Dez.-Jan. 7,78,** Jan.-Febr. 7,79, Febr.-März 7,81, März-April 7,82, **April-Mai** 7,83, **Mai-Juni** 7,84, Juni-Juli 7,83, Juli-Aug 7,81, **Aug.-Sept.** 7,58 d. — **Schluß.** Umſatz 8000 Ballen. **Tendenz ſtetig. Dez.** 7,81, **Dez.-Jan.** 7,80, Jan.-Febr. 7,82, Febr.-März 7,84, **März-April** 7,85, **April-Mai** 7,86, Mai-Juni 7,87, Juni-Juli 7,86, **Juli-Aug.** 7,84, **Aug.-Sept.** 7,61, Sept.-Okt. 7,18, Okt.-Nov. 6,99 d.

Hull, 7. **Dez. Baumwollöl, rohes 26 sh 0 d,** raff. 27 **sh** 9 d. Leinöl, loko **41 sh 3 d, Jan.-April.** 39 **sh** 4½ d, **Mai-Aug.** 34 **sh** 9 d.

New-York, 7. Dez. **Anfang.** Kaffee feſt. **März** 11,10, Mai 11,04, Juli 10,97, Sept. 10,90. — **Weizen, Mai** 103⅜, **willig. Baumwolle, Dez.** 14,70, **Jan.** 14,74, **März** 14,99, **Mai** 15,14, ſtetig. — **Mittel.** Weizen, Mai 103⅝, ſtetig. **Baumwolle, Dez.** 14,68, Jan. 14,74, März 14,99, Mai 15,15, ruhig.

Chicago, 7. Dez. **Anfang.** Weizen, **Mai** 97⅛, **willig. Mais,** Mai 48. **Hafer,** Mai 34½. Schmalz, Jan 9,87. **Schweinefleiſch,** Jan. 18,02. — **Mittel. Weizen, Mai 97,** ſtetig. **Mais, Mai** 47⅞. Hafer, Mai 34½. Schmalz, **Jan.** 10,00. Schweinefleiſch, Jan. 18,35.

Viehmärkte.

Köln, 7. Dez. **Kleiner Viehmarkt.** Auftrieb **447** Kälber, 246 Schafe, 1290 Schweine. **Bezahlt für 50 kg:**

Kälber: a. Doppellender Lebendgewicht 80-82 (Schlachtgewicht 00—00), b. 58—61 (00—00), c. 52—56 (00—00), d. 52—56 (00—00), e. 00—00 (48—50) M.

Schafe: a. 00—00 (80—82) b 00—00 (75—78), c. 00—00 (68—72) ohne Wolle (00—00 mit Wolle), d. 00—00 (00—00) M.

Schweine: **Bezahlt für 50 kg: a. bis 2 Ztr. 51—54** (65—68), b. über 2 Ztr. 51—53 (65 **bis** 67), c. über 2½ Ztr. 51—53, (65—67), d. über 3 Ztr. 00—00 **e. 47—49** (60—62), f. Sauen und geſchnittene Eber 46—50 (58—63).

Tendenz. In **Kälbern ziemlich belebt, in** Schafen **lebhaft,** in Schweinen ruhig bis langſam bei fraglicher Räumung.

Schiffahrts-Nachrichten.

Düſſeldorfer Hafen: Angekommen am 7. Dezember: Dpf. „Egan 30", Kpt. Blom, von Rotterdam. Dpf. „Egan 18", Kpt. de Jung, von Rotterdam. Dpf. „Induſtrie 3", Kpt. Peiſer, v. Frankfurt. Seeboot „Leda", Kpt. Kupfer, von Danzig. Dpf. „Badenia 1", Kpt. Schoor, von Frankfurt. Dpf. „Miſtelbuber 6", Kpt. Reymers, von Antwerpen. Seeboot „Induſtrie", Kpt. Baumann, v. London. Schlf. „Adele", Schiffer de Boer, v. Rotterdam. Dpf. „Induſtrie 9", Kpt. Schmahl, von Mannheim. Dpf. „Noordwyk", Schiffer van Groen, von Mannheim. Dpf. „Rhenania", Kpt. Stüber, v. Mannheim. Segel „Nooit Gedacht", Schiffer van der Pot, von Rotterdam. Schlf. „Stella Maris", Schiffer Koopmann, von Rotterdam. Dpf. „Egan 26", Kpt. Wüſt, von Rotterdam.

Abgegangen am 7. Dezember: Seeboot „Leda", Kpt. Kupfer, nach Köln. Seeboot „Induſtrie", **Kpt.** Baumann, nach Köln. Dpf. „Badenia 1", Kpt. Schoor, nach Duisburg. Dpf. „Miſtelbuber 6", Kpt. Reymers, nach Köln. Dpf. „Induſtrie 9", Kpt. Schmahl, nach Rotterdam. Dpf. „Noordwyk", **Kpt.** von Groen, nach Amſterdam. Dpf. „Rhenania", Kpt. Stüber, nach Rotterdam. Dpf. „Egan 26", Kpt. Wüſt, **nach** Mannheim. Dpf. „Egan 30", Kpt. Blom, nach Mannheim. Dpf. „Egan 18", **Kpt.** de Jung, **nach** Mannheim. Dpf. „Induſtrie 3", Kpt. Peiſer, nach Antwerpen. Schlf. „Frankonia", Schiffer Weiß, nach Ruhrort.

* **Ruhrorter Schifferbörſe.** Ruhrort, 7. Dez. (Drahtb.) Bergfahrt-Frachten: Mainz-Guſtavsburg 1,00, Mannheim 1,00, Karlsruhe 1,30, Lauterburg 1,30, Straßburg i. Elſ. 1,73 *M*. Schlepplöhne: St. Goar 0,47½—0,50, Mainz-Guſtavsburg 0,65—0,70, Mannheim 0,75—0,80 *M*. Talfrachten für Kohlenladungen: Tiel mittlere Schiffe 1,50—1,55, Amſterdam mittl. 1,75, s'Boſch kleine 2,30, mittlere 1,60—1,65, s'Gravenhage große 1,55—1,60, Zevenbergen kl. 2,70, Antwerpen Süd große 1,50, Gent gr. Schiffe 1,80 *M*.

Rotterdamer Frachtsätze vom 7. Dez. 1910. (Drahtb.)

Frachtsätze in Gulden für die Last zu 2000 kg.

Erz nach der Ruhr		Getreide			
Löschzeit	Fracht f. grössere u. mittlere Kahne	Last	nach Duisburg Ruhrort	nach Düsseldorf Neuss	nach Köln und Umgegend
¼	a) 0.45	50	f) 1.35	l) 1.50	q) 1.70
½	b) 0.55	100	g) 1.20	m) 1.35	r) 1.50
¼	c) 0.50	150/200	h) 1.65	n) 1.30	s) —
½	d) 0.60	300/400	i) 1.25*	o) —	t) 1.50
volle	e) 0.85	500 und mehr	k) —	p) —	u) —

Getreide (grosse Schiffe)		Holz		Kohle	Schlepplohn
nach Frankfurt	nach Bingen, Mainz, Worms, Mannheim	a) Rundholz b) Kantholz nach der Ruhr	a) Rundholz b) Kantholz nach Mannheim	nach B) Mannheim C) Karlsruhe D) Frankfurt a. M.	nach der Ruhr
v) —	w) 1.49	x) — y) 1.30	z) — A) —	B) 1.30 C) — D) —	E) 0.40 bis —

Tendenz flau. *Gerſte.

Waſſerſtand des Rheines am 7. Dezember
abends 5 Uhr (Drahtbericht)

Hüningen	1,85(—0,10)m	Rheingau-F.	3,20(—0,15)m
Kehl	2,74(—0,11) „	Kaub	3,25(—0,12) „
Mannheim	4,33(—0,19) „	Koblenz	3,70(—0,24) „
Mainz	1,97(—0,14) „	Köln	4,15(—0,05) „
Bingen	2,73(—0,15) „	Düſſeldorf	3,90(—0,25) „

Trier (Moſel) 2,93 (—0,18) m

Schluß des redakt. Teils.

Handelsregiſter-Eintragungen.

In das Handelsregiſter A wurde am 6. Dezember 1910 eingetragen Nr. 3554 die Firma **Alfred Köſter** mit dem Sitze in Düſſeldorf, als Inhaber der Kaufmann **Alfred Köſter** und als Prokuriſt **Leopold Moch**, beide hier;

Nr. 3555 die Firma **Leopold Moch** mit dem Sitze in Düſſeldorf, als Inhaber der Kaufmann **Leopold Moch** und als Prokuriſt **Alfred Köſter**, beide hier;

Nr. 3556 die Kommanditgeſellſchaft in Firma **Oskar Fleiſcher & Co.** mit dem Sitze in Düſſeldorf. Perſönlich haftender Geſellſchafter iſt der Kaufmann **Oskar Fleiſcher**, hier. Der am 23. 11. 1910 begonnenen Geſellſchaft gehört ein Kommanditiſt an.

Nachgetragen wurde bei der Nr. 3534 eingetragenen Firma **Walter Jungbluth**, hier, daß der Ingenieur **Emil Klaas** zu Ohligs in das Geſchäft als perſönlich haftender Geſellſchafter eingetreten iſt, die nunmehrige offene Handelsgeſellſchaft am 1. 12. 1910 begonnen hat und die Prokura des **Emil Rendel**, hier, beſtehen bleibt;

bei der Nr. 1430 eingetragenen Firma **Jul. Wollmer**, hier, daß die Firma erloſchen iſt;

bei der Nr. 2183 eingetragenen offenen Handelsgeſellſchaft in Firma **Steffen & Helpertz**, hier, daß die Geſellſchaft aufgelöſt und die Firma erloſchen iſt. d402

Amtsgericht Düſſeldorf.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des **Geſchäftsfräuleins Anna Brandenberg**, Inhaberin eines **Herren- und Damen-Modewaren-Geſchäfts** zu Düſſeldorf, Graf Adolfſtr. 70a, wird heute, am 3. Dezember 1910, **nachmittags 5½ Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Goldberg in Düſſeldorf wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arreſt, Anzeige- und Anmeldefriſt bis zum **1. Januar 1911.** Erſte Gläubigerverſammlung ſowie allgemeiner Prüfungstermin am **Donnerstag, den** 12. Januar 1911, **vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Königplatz 15/16, Zimmer 2 im Erdgeſchoß. d406

Königl. Amtsgericht in Düſſeldorf, Abteilung 14.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Ludwig Riedieck**, Inhabers einer **galvaniſchen Verſilberungsanſtalt** zu Düſſeldorf, Herderſtr. 82, hat der Gemeinſchuldner gemäß § 202 Abſ. 1 **Konkursordnung** einen Antrag auf Einſtellung des **Konkursverfahrens** geſtellt und die Zuſtimmung aller **Konkursgläubiger**, welche Forderungen **angemeldet haben, beigebracht.**

Der Antrag und die Erklärungen der **Gläubiger** liegen auf der Gerichtsſchreiberei, Zimmer 24, **Grabenſtraße** 19/25, zur Einſicht offen.

Die Konkursgläubiger können **binnen einer mit der** öffentlichen Bekanntmachung **beginnenden Friſt von** einer Woche Widerſpruch **gegen den Antrag des Gemeinſchuldners** erheben. d404

Düſſeldorf, den 5. Dezember 1910.

Königl. **Amtsgericht, Abt. 14.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen **des Juweliers Paul Thum**, früher in Düſſeldorf, Bismarckſtraße 54, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird auf die Tagesordnung des Termins **vom 22. dieſes Monats noch** geſetzt:

Beſchlußfaſſung der Gläubiger-Verſammlung **darüber,** ob das von der Firma Stern & Co. geltend **gemachte** Ausſonderungsrecht anerkannt oder im Wege **des Prozeſſes** eine Entſcheidung herbeigeführt werden ſoll.

Düſſeldorf, den 3. Dezember 1910. d405

Königl. **Amtsgericht, Abt. 14.**

Kuxenverkehr, Düſſeldorf, den 7. Dez. 1910, mitgeteilt von der Bankfirma **Siegfried Falk:** „Der **Kohlenkuxen-Markt** lag luſtlos bei geringem Geſchäft. Vereinzeltes **Intereſſe beſtand für** Carolus Magnus bei ca. 7050, Deutſchland **Haßlinghauſen** bei ca. 4900, Eintracht **Tiefbau bei ca.** 6550, Graf Schwerin **bei ca.** 13 400, **Heinrich bei ca.** 5150, **Helene** & Amalie bei ca. 17 300, **König Ludwig bei ca. 28 500,** Langenbrahm bei ca. 24 700.

Auf dem **Braunkohlenkuxen-Markte** wurden Humboldt und Regiſer zu ungefähr **letzten Preiſen** gehandelt, Bruckdorf-Nietleben **in Verſteigerung mit 4040** bezahlt.

Auf dem **Kalikuxen-Markte war die** feſte Grundſtimmung behauptet bei indes **geringem Umſatz.** Im Verkehr waren Burbach bei ca. 17 400, **Glückauf Sondershauſen** bei ca. 22 000, **Großherzog von Sachſen bei** ca. 9700, Hüpſtedt bei ca. 1500, Bonifazius bei ca. 775, Salzmünde bei ca. 5825, **Deutſche Kaliwerke-Aktien bei** ca. 162 Prozent, **Heldburg-Aktien bei ca. 88½ Prozent,** Krügershall-Aktien bei ca. 132½ **Prozent. Alexandershall wurden zu geſtrigen Preiſen mehrfach umgeſetzt,** während Neuſollſtedt **im Verlaufe des Tages ſich befeſtigten; Heringen nach anſehnlicher Kurserhöhung zum** Schluß wieder leicht abgeſchwächt.

Erzkuxe luſtlos.

Gebrüder Schöndorff-**Aktien 133 Prozent G., 136 Prozent B. p. Erſch., Kabelwerk Rheydt-Aktien 122 Prozent G., 124 Prozent B., ürdinger Waggonfabrik-Aktien** 133 Prozent G., 135 **Prozent B., Kreis Altenaer** Schmalſpurbahn-Aktien **45 Prozent G., 47 Prozent B.** zinsfrei, **Rhein. A.-G. für Papierfabrikation Neuß-Aktien** 70 Prozent B., **Kölner Rußfabrik-Aktien 54 Prozent G."**

Geldmarkt

Angebote

10 000 Mark
2. Hypothek, auf nur gutes Objekt zu vergeben. Off. unter 3851 an die Exped.

Sofort Geld
Kauf u. Beleihung
v. Handelsw., Rent., Hypoth. Erbſchaften uſw. Allg. Handels- & Lagerei-Geſ. Köln 22. Engelbertſtr. 46. (z3238

10 000 Mk. a. 2. Hyp. m. Damno zu verg. Off. 3637 a. d. Exp.

1. Hypothek Baugeld.
Ankauf v. Hyp. u. pr. Wechſ., a. eig. Akzept., ohn. Vorſch. General-Ag. Mintropſtr. 4, I.

1. Hypotheken
von Banken auf Gebäude und Grundbeſitz zu zeitgemäßem Zinsſatze u. günſtig. Bedingungen ſof. z. beziehen. Off. u. BZ2373 a. d. Exp. (a1597

Gute 2. Hypothek,
5—7000 Mk., gegen Kaſſa zu kaufen geſ. od. mit Damno auf feſte Jahre zu vergeben. Agenten verbeten. Offerten u. A3967 an die Expedition.

Akzept-Austausch
vermittle u. hafte mit eigen. Giro, bill. Prov., ſtrengſte Diskr. Hans Müller, Nürnberg, Weberplatz 9/4. (v3286*

Gemeindesparkasse Erkrath
(mündelsicher) verzinst alle Einlagen mit 4%
Die Kasse ist mit Ausnahme von Samstag Nachm. jeden Werktag von morgens 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.
Kassenlokal: Düsselstrasse 4, am Bahnhof, Telephon Nr. 109, Amt Gerresheim. d256

Gemeinde-Sparkaſſe Benrath
(mündelſicher). Kaſſenlokal Rathaus, **verzinſt ſämtliche Spareinlagen mit 4%.** Die Verzinſung beginnt am 1 u. 16. Die Kaſſe iſt mit Ausnahme von Samstag Nachm jeden Werktag, **vormittags von** 8½—12½ **und nachm.** von 3—6 Uhr geöffnet. (d256

Zur Vergrößerung eines ſeit I. Jahren beſtehenden **Fabrikgeſchäftes, welches** nachweislich ſehr großen Nutzen abwirft, wird ein gebildeter **Ingenieur oder tüchtiger Kaufmann** mit ca. 10 000 **Mk. Einlage als**
Teilhaber
geſucht. Es wird weniger auf großes **Kapital als auf** eine **wirklich tüchtige** Arbeitskraft geſeh., da Suchender über große Mittel verfügt. Off. **u. A3919 an die** Exp.

Kapital a. 2. Hyp. z. verg. Kaufe auch ſolche. Off. unter 7357 an die Exp.

300 M. f. Kgl. Beamt. z. 1. Rückg. in 2 Rat. a. 1. 4. u. 1. 7. 11. H. Berg. w. gew. Off. u. 1273 an die Exp.

Geſuche

2. Hypothek
v. **20 000 Mk. per 1. Jan.** auf Geſchäftshaus, I. Lage, gegen hohen Zinsfuß geſ. Off. u. 3741 a. d. Exp. (f307

5000 Mark 2. Hypothek
zum 1. 1. 1911 auf durchaus ſicheres Objekt geſucht. Pünktliche Zinszahlung u. Amortiſation. Offerten unt. 3791 **an die Expedition**

Zum 1. Aug. 1911 **35 000 M.** auf **Geſchäftsh. z. 4% geſ. zw.** Abſtoßung einer Sparkaſſen-Hypothek. Nachweisl. pünktl. Zinsz., a. l. v. Privatmann. Off. unter W180 an Fil.-Exp. Lindenſtraße 60. §

12—15 Mille z. 2. St., hint. 30 Mille, a. gr. Geſchäftshaus Nordſt. geſ., reell. W 80 Mille. Off. u. N9980 Exp. Nordſt. 34

8000 M. **nach 40 000 M. od. 21 000 Mk.** nach 27 000 **Mk** auf **Privathaus** in f. Lage v. Selbſtg. v. ſof. od. 1. Jan. geg. 5 Proz. Zinſen geſucht. **Off. unter 3243 an die Exp.**

1. Hypothek v. 7—8000 Mk.
auf ſchöne Eckbauſtelle f. jetzt oder ſpäter geſucht. Off. u. L2388 an die Exp. (c2226

Geſchäftsmann ſucht gegen gute Sicherh. bei monatl. 50 Mk. Abzahl. u. ſehr hohem **Zinsſatz 500 Mk. zu leihen.** Off. unter 3872 an die Exp.

Darlehen von 200 Mark
gegen gute Vergütung und Sicherheit bald geſucht. Off. unter A3825 an die Exped.

Wer leiht jungem Ehepaar
1000 Mk. fur Kaution
bei Sicherſt. geg. Zinsverg.? **Off. u. A4070 an die Exped.**

Wer leiht
einem jung. Herrn auf drei Monate 150—200 Mk. gegen **hohe** Zinſ. u. gute Sicherh.? Off. u. A3958 an die Exped.

300 Mark
vom Selbſtgeber ſofort zu leihen geſucht. Rückgabe nach Übereink. Sicherheit vorhd. Off. u. A3957 an die Exped.

Darlehen von 200 Mark
gegen guten Zins u. Sicherheit geſ. Off. u. K46 an die F.-E. Immermannſtr. 62.§*

Kapital v. 25—28 000 **Mk.** z. 1. Stelle **gleich** od. bis Apr. geſucht. Offerten u. N9017 an die Exped. Nordſtr. 34.

Prima 2. **Hypothek** v. 8000 Mk. lait. a. Geſchäfts-**Eckhaus,** mit Nachlaß zu zed. geſucht. Offert. v. nur Selbſtdarl. u. 4078 an die Exped.

9000 Mark.
Suche ein Darlehn von 9000 **Mark** gegen 10 000 **Mark** Rückgabe und 6% Zinſen, als Sicherheit verpfände eine 2. Hyp. v. 23 000 M. h. Spk. **Off. u. A3937 an die Exped.**

1. Hypothek
42 000 Mk.
auf Geſchäftshaus in guter Lage von pünktlichem Zinszahler zum 1. Mai 1911 geſ. Off. u. A4010 an die Exp. §

Hochfeine, kurzfriſtige Hyp. von 4000 Mk. mit üblichem Nachlaß u. Bonität für Eing. zu verk. Off. v. nur Selbſtdarl. u. 4077 an die Exped.

Nur prima 3mal 15 000 M., 3mal 20 000 M. an ... geſ. M. J. Pütz, Herzogſtr. 57.*

Sol., zuverl. Beamter ſucht **10 000 Mk.** als 2. Hyp. hint. 40 000 Mk. Spk.-Geld. u. innerh. 60% der Taxe. Off. v. Nichtag. u. 4003 an die Exped. erbeten.

8—10 000 Mk.
an 2. Stelle hinter **26 000 M.** feſtſt. Bankſch. auf ſof. geſ. Prima Objekt, 3600 **Mark** Mieteinnahme, zu 50 000 M. verſich. Off. erb. u. FB18 poſtl. Foche, Solingen. (v3270*

50 Mark zu leihen geſucht. Rückgabe nach Übereinkunft. Off. u. A4101 an die Exped.

Beteiligungen

Dame f. Beteiligung an nachweislich rent. Geſchäft m. 4—5000 Mk. bar bei abſoluter Sicherſtellung Off. unter 3800 an die Exped.

Eiſengieß. ſucht Teilh. mit 10 000 M. Einl., tcht. Fachmann od. Kaufmann, demſ. biet. d. Geſch. b. richt. F. g. Exiſt. **Off. u. A4006 a. d. Exp.**

Für neu einzurichtendes Zigarrengeſchäft, garantiert gutgehend, wird Beteilig. von 12—1500 Mk. geſucht. Off. u. 3808 an die Exped.

Für geſ., lebensf., mit hoh. Gewinn arb. ind. Untern., über deſſ. ganze Jahresprod. Verkaufsverträge vorliegen,
Beteiligung
v. 25—70 000 M. ſtill o. tät. geſ. Riſ. v. asgſchl. R. ernſtg. Reflektanten u. A3988 an d. Exp.

Suche mich mit
3—4000 Mk.
an einer geſunden Sache tät. zu beteiligen, rent. Geſchäft oder Filiale, gleichv. welcher Branche, zu übern. Anerb. u. KF100 hauptpoſtl. Hamm (Weſtfalen) erbeten. (v3263*

Ital. Salat
per Pfd. Mk. 1,20
Fleisch-, Salat-, Käse- und Schwedische Schüsseln (s96
F. J. Greiss,
Haroldstr. 36. Teleph. 774.

de la Haye's Genever
Orlover Korn) und dopp. Wachholder. Depot: **A. Buson, Flingerſtraße 49, Friedrich Eickmeier,** Hermannſtraße 1, **G. Füßmann,** Sonnenſtr. 19. (a72

Täglich 250—300 Lit. Vollmilch nach Düſſeldorf geſucht. Off. unter 3835 an die Exp.

Eßkartoffeln.
Induſtrie p. Ztr. 2.10 Mk.
Märker p. Ztr. 1.80 Mk.
Hannibal p. Ztr. 2.00 Mk
bei Abnahme in Ladung. von 200 Ztn. an, ab Verladeſtat. Frachtparit. Schlawe Pomm. geg. 200 M. Anzahl. p. Wagg., Reſt Nachnahm. verſend. **M. Litten, Schlawe, Pomm.** Auf Wunſch mit Stroh verp. Falls in Säcken geliefert werd. ſoll, müſſ. ſolche vorb. eingeſandt werden. (m14

Täglich (f232
friſche Muſcheln,
Ia. Qualität, empfiehlt
Carl Maaßen,
Bergerſtr. 3. Telephon 510.

Wild-Kanin,
extra ſchwer, abgezogen,
Stück 95 Pfg.
Carl Clees,
Herzogſtraße 3. (a8000

Frankfurter Apfelwein,
10 Flaſchen 3,50 Mk., Ia. Selters, 25 Flaſchen 1 Mk. frei Haus. Faß- u. Flaſchen-Niederlage:
Frz. Fuhrmanns,
Friedenſtraße 39.

Prima Schwarzbrot,
ein- und zweimal gemahlen, aus nur garantiert reinem Korn gebacken, **ſtets friſch** in der Bäckerei von (c
Oskar Klein,
Baſtionſtr. 12 Teleph. 2840

Kartoffeln,
gut kochende, Ztr. 3 Mk., Ia. Oberl. **Magnum bonum** billig. Schmidt, Erkratherſtraße 135. Tel. 9279. *

Bienen-Honig,
hochfein, garantiert rein, 10 Pfund-Doſe **8 Mk., beſt. Scheibenhonig 10 M.** Frko. per Nachnahme. (v3380
Paſtor Geers, Vinnen, Poſt Löningen, Oldenburg.

Prima knochenfreies Rindfleiſch 4 Pfd. und Hammelkeule 5 Pfd., zuſ. 5.50 Mk. Verſ. geg. Nachn. A. Kropat, Langszargen, Tilſit. (v3385*

Prima (220
Moſel-Baumnüſſe
9 Pfd.-Poſtkolli **zu 3,60 M.** unfrk. verſendet unter Nachnahme **Heinrich Binz, Zell a. d. Moſel,** Obſt-Verſand.

Große Gutspoſten
Kartoffeln,
magnum bonum,
verkauft **äußerſt billig**
Curt Zippmann,
Behrenſtr. 31. Tel. 2323.

Unterhaltungsbeilage zum „Düsseldorfer General-Anzeiger“

Nr. 287 — Düsseldorf, den 8. Dezember — 1910

Aus neuen Briefen Wilhelm von Humboldts an Schiller.

Die wichtige Veröffentlichung der neuaufgefundenen Briefe Wilhelm von Humboldts an Schiller, die einen wahren literarischen Schatz aus unserer klassischen Zeit ans Licht hebt, wird in dem neuesten Heft der „Deutschen Rundschau“ von dem Herausgeber Friedrich Klemens Ebrard fortgesetzt. Die Briefe umfassen die Zeit vom 3. Mai 1796 bis zum 18. Juni 1797, während der Humboldt zunächst noch bei seiner schwer erkrankten Mutter in Berlin weilte, dann eine kurze Reise nach Rügen machte und schließlich nach Dresden ging. Immer wieder betont Humboldt die außerordentliche Bedeutung, die der Briefwechsel mit Schiller für ihn besitzt. „Sie glauben nicht,“ schreibt er am 25. Juni 1796, „wie süß mir der Genuß dieses auch in der Abwesenheit fortgesetzten Umganges gewesen ist, ich habe aus ihm mein bestes Leben geschöpft, und auch in meiner neuen Arbeit haben mich selbst die flüchtigen Worte Ihrer Billigung meiner Wahl unglaublich gestärkt. Wir sind uns in unseren Ideen so nahe gekommen, und Sie sind so tief in meine Art, die Dinge anzusehen, eingegangen, daß nicht leicht ein Mensch je von einem andern eine so richtige, genaue und wahre Schätzung erfahren hat, als ich von Ihnen, wenn ich nur das Einzige annehme, daß Sie im Ganzen doch meinen Kräften mehr zutrauen, als sie eigentlich zu leisten vermögen.“

Als aus der kurzen Zeit, die er von ihm getrennt zu sein glaubte, ein volles Jahr geworden ist, betont er wieder, wie unendlich viel er durch das Fehlen des persönlichen Umganges entbehrt habe. „Es war mir während meines Lebens mit Ihnen dort ein neues und besseres Leben aufgegangen,“ erklärt er im schmerzlichen Rückblick auf die gemeinsam in Jena verlebte Zeit. „Gerade die Ideen, die mich jetzt und gewiß von jetzt an auch künftig immerfort am ernsthaftesten beschäftigen, hatten sich da zuerst angesponnen, mein ganzes Inneres hatte eine andre und mir wertere Richtung genommen, und alles dies war so innig mit unsrer Freundschaft verwebt, so mächtig durch Ihren Einfluß bestimmt, daß ich mich selbst nicht anders, als in Verbindung mit Ihnen zu denken vermag.“ Mit Freude begrüßt er, daß Schiller sich wieder seinen dichterischen Arbeiten zugewendet hat; er hofft auch für die schwer angegriffene Gesundheit des Freundes von diesen poetischen Arbeiten eine günstige Wirkung. „Freilich möchte ich Ihnen selbst nicht raten, Gesundheit mit absolutem und fortdauernden Müßiggang zu erkaufen. Aber mehr an jedem Tage, und häufiger auf ganze Wochen sollten Sie in der Tat arbeitslos sein, und ich werde nicht aufhören, in Sie zu dringen, bis Sie meinen Bitten nachgeben. Ich weiß niemand, der sich an Menge anstrengender Arbeit seit der Erscheinung der Horen mit Ihnen messen könnte. Es wäre für jeden Gesunden zu viel, wie viel mehr für Ihren schwachen und kränkelnden Körper. Auch darum liebe ich die poetische Arbeit so sehr für Sie, weil diese Sie zwingt, mehr Zeit einer wenigstens nicht so anhaltend anstrengenden Muse hinzugeben.“

Er drängt zur Arbeit am Wallenstein und wünscht kleinere Arbeiten, wie die Xenien oder Gedichte, „in den ungünstigen Winter, wo Sie Ihrer Gesundheit so viel weniger gewiß sind, verwiesen“ zu sehen. Entzückt ist er von dem Reiterlied aus „Wallensteins Lager“: „Es macht eine sehr lebendige Wirkung, und zeichnet mit den wenigen, aber so festen und bestimmten Strichen auf eine unnachahmliche Weise den Charakter dieses wilden, wüsten, ewig umgetriebenen Lebens, den es zu schildern bestimmt ist. Dabei hat es in so hohem Grade die Natur eines Liedes, daß es gewiß, in einer glücklichen und leichten Melodie vorgetragen, eine sehr populäre Verbreitung gewinnen wird.“

An dem innigen Verhältnis zwischen Goethe und Schiller nimmt Humboldt den regsten Anteil. „Das Geständnis, das mir Ihr letzter Brief ablegt, daß Sie lieber in Goethes Individualität jetzt, als in der Ihrigen leben, ist mir ein neuer und schöner Beweis, wie sehr auch das selbständigste eigene Genie von der Anerkennung eines fremden durchdrungen sein kann.“ „Nie vielleicht hat es eine Verbindung wie die Ihrige gegeben,“ schreibt er ein andermal bewundernd. Nach Goethe, dessen „Hermann und Dorothea“ ihn zu tiefsinnigen Betrachtungen anregte, erkundigt er sich und fragt, immer bestimmter auftauchenden Gerüchten nachgehend, im Juni 1797: „Geht er noch wirklich nach Italien und wann?“

Humboldts eigene Arbeiten beschäftigen sich eingehend mit dem großen Plan einer Charakteristik des 18. Jahrhunderts, dessen Anordnung und Einzelheiten er Schiller ausführlich auseinandersetzt. Einer Abhandlung von der Verschiedenheit der Nationen soll ein Kapitel gewidmet sein, und Humboldt vertieft sich zu diesem Zweck in englische Geschichte und Literatur, die er der französischen entgegenstellt. Interessant ist es, daß dabei schon seine sprachwissenschaftlichen Studien, durch die er später so Großes leisten sollte, in den Vordergrund treten. „Am merkwürdigsten ist mir in dieser Hinsicht ihre Sprache, die auf der einen Seite eine so große Verwandtschaft mit der französischen hat, aus der sie eine so große Menge von Wörtern z. B. entlehnt hat, und doch auf der andern in ihrem Geist und ihrem wahren Wesen ganz und gar von ihr verschieden ist.“ Schwere Zweifel über seine Begabung hemmen Humboldts angestrengte Arbeiten. Er klagt, daß es ihm eben „an Genie“ fehle.

Auf seiner Reise, die ihm in dieser Mutlosigkeit angenehme Zerstreuung gewährt, schwärmt er von der Insel Rügen, deren Schönheit damals wohl nur wenigen schon aufgegangen war. „Auf der Insel Rügen ist die Natur in der Tat göttlich schön; das Meer hat mir einen großen und tiefen Eindruck hinterlassen.“ Unter den zahlreichen Bekanntschaften, die er auf seiner Fahrt macht, ist ihm die mit Voß die liebste. „Er ist durchaus anders, als ich ihn mir vorstellte, bei weitem feiner und zarter, nicht so derb und hart, als ich fürchtete. Aber nie habe ich in irgend einem Menschen eine so schlechterdings nur auf eine Sache gerichtete Natur gefunden. Man muß ihm auf seinen Wegen entgegenkommen, sonst ist es unmöglich, sich nur mit ihm zu verstehen. Alsdann aber bemerkt man auch einen so unzertrennlichen Zusammenhang und eine solche Einheit in ihm, als man vielleicht nirgend sonst antrifft. Die Eigentümlichkeit seiner Übersetzungen, seiner eigenen Gedichte, seiner philologischen Arbeiten, seiner Streitigkeiten, seines Charakters und seines häuslichen Lebens sogar, alles läßt sich aus einem und eben demselben Prinzip erklären.“

-e.

Die Wunder der amerikanischen Sternwarten.

„An der Überlegenheit der Leistungen der amerikanischen Astronomie, verglichen mit der deutschen, ist für das letzte Jahrzehnt kein Zweifel. In den übrigen exakten Wissenschaften Physik, Chemie, Mathematik, mag man die Amerikaner als zum Teil ebenbürtig anerkennen, in der Astronomie sind sie voraus.“ Mit diesen Worten beginnt der Direktor des Potsdamer Astrophysikalischen Observatoriums Professor Karl Schwarzschild eine Schilderung der großen Sternwarten der Vereinigten Staaten, die er auf Grund der von ihm während einer amerikanischen Reise gewonnenen Eindrücke in der von Prof. Hinneberg herausgegebenen „Internationalen Wochenschrift“ veröffentlicht. Die großartigen Erfolge, die die amerikanische Astronomie durch die Entdeckung eines Saturnmondes, zweier Jupitermonde, der magnetischen Kraftfelder auf der Sonne und zahlreicher Doppelsterne sich erworben hat, sind nicht nur auf die großen Mittel zurückzuführen, die den Sternwarten der Vereinigten Staaten zur Verfügung stehen, sondern auch auf besondere tüchtige Eigenschaften der amerikanischen Gelehrten.

Die fünf größten amerikanischen Sternwarten haben zusammen einen Jahresetat von rund einer Million, von der 400 000 Mark allein auf die Mount Wilson-Sternwarte kommen; dieser Summe stehen allerdings nur zirka 350 000 Mark für die zehn ersten deutschen Sternwarten zusammen gegenüber. Erstaunliches wird nun mit diesen Summen, die bei dem höheren Arbeitspreis in Amerika im Vergleich mit den deutschen Verhältnissen nur die Hälfte des Wertes repräsentieren, geleistet. An der Sternwarte des Harvard-College in Cambridge bei Boston herrscht ein direkter „Fabrikbetrieb“, bei dem die Sterne als „Massenartikel“ photographiert werden. Die photographischen Aufnahmen erfolgen durch sinnreiche mechanische Apparate, und ohne einen geschulten Astronomen in Anspruch zu nehmen, werden auf diese Weise jährlich etwa 4000 Himmelsaufnahmen gemacht. So ist in den letzten 20 Jahren eine Sammlung von 200 000 Platten gewonnen worden, in denen ein unerschöpfliches Material steckt und die glänzende Resultate liefern. Wohl hat man zunächst mit Recht gegen diese Art der astronomischen Arbeit eingewandt, daß sie voll von Fehlern und Flüchtigkeiten sei. Aber die Organisation ist unterdessen erstarkt, und die Kritik, die zu Anfang berechtigt war, muß jetzt neben dem Umfang auch die Güte der neueren Arbeiten der Harvard-Sternwarte anerkennen. Zudem läßt sich auch aus minderwertigen Aufnahmen ein gewaltiges Anschauungsmaterial erzielen und die Ausbeute, die der Leiter und Organisator des ganzen Unternehmens Prof. Pickering erreichte, ist größer, als sie mit unseren deutschen Methoden bei den gleichen Mitteln jemals zu erlangen wäre. Seine Organisation bedarf keiner weiteren Rechtfertigung, wenn man hört, daß von den 1000 bis jetzt als veränderlich bekannten Sternen 3000 auf seiner Sternwarte entdeckt worden sind. Ein besonders großartiger Zug ist es auch, daß mit Hilfe einer Filiale der Harvard-Sternwarte, der Sternwarte zu Arequipa in Peru, alle Untersuchungen in gleicher Weise über den nördlichen und den südlichen Himmel ausgedehnt werden konnten. Pickering hat zahlreiche Mitarbeiter, darunter den Geistlichen einer benachbarten Gemeinde, Reverend Metcalf, der neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit noch Zeit gefunden hat, ein vortreffliches Objektiv von 40 Zentimeter Durchmesser und 225 Zentimeter Brennweite zu schleifen, und kürzlich an einem Sonntag einen Kometen entdeckte, nachdem er, ehe er sein Auge dem Himmel zuwandte, auf der Erde fischen gegangen war und 16 Barsche heimgebracht hatte.

Treffliche Mitarbeiter, die sich aus Dilettanten zu vorzüglichen Gelehrten heraufgearbeitet haben, besitzt auch der Direktor der Yerkes-Sternwarte, der in Deutschland ausgebildete und die deutsche Tradition mit Wärme festhaltende Professor Frost. Da ist Prof. Barnard, der früher Photograph war und als einer der schärfsten astronomischen Beobachter den fünften Jupitermond entdeckt hat; dann der frühere Parlamentsphotograph, der 72jährige Doppelsternbeobachter Burnham. Die amerikanischen Astronomen sind überhaupt ebenso Männer des praktischen Lebens wie Gelehrte. Das gilt besonders von den Leitern derjenigen Sternwarte, die den Ruf der amerikanischen Beobachtungskunst begründet hat, des Lick-Observatoriums auf dem 1500 Meter hohen Mount Hamilton, das der ungeheuer reiche schrullenhafte Dollarkönig James Lick gründete. Er wollte zunächst sich und seiner Frau eine Pyramide als Grabdenkmal bauen, ließ sich aber dann durch einen astronomischen Freund bewegen, diese Pyramide in den Pfeiler des zurzeit größten Fernrohres zu verwandeln, unter dem er nun in der Tat begraben liegt. Die Gelehrten dieser Sternwarte, die in der Einsamkeit häufig auch als Ingenieure tätig sein müssen, haben sich um die Entdeckung der Doppelsterne und um die Ergründung des Fixsternsystems die größten Verdienste erworben.

Während unter den fünf großen Sternwarten der Vereinigten Staaten das Naval-Observatory in Washington das rückständigste ist, hat die großartigsten Einrichtungen die jüngste Schöpfung der amerikanischen Astronomie aufzuweisen, die Sternwarte auf dem Mount Wilson, der die fast unbegrenzten Mittel der Carnegie-Institution zur Verfügung stehen. Das Observatorium, das mit einer wissenschaftlichen Zentrale und großartigen Werkstätten in der in der Ebene gelegenen Pasadena, der Villenvorstadt von Los Angeles, in Verbindung steht, besitzt vier einzigartige Instrumente, darunter das sogenannte Turmteleskop, mit dem Prof. Hale seine neuesten Resultate über die Struktur des magnetischen Feldes und des Spektrums der Sonnenflecken erhalten, und das Spiegelteleskop, dessen Spiegel 150 Zentimeter Durchmesser hat und durch das sich ungeahnte Wunder der Sternenwelt erschlossen haben. Diesem Spiegelteleskop sind etwa 10 000 Sterne bis zur siebenten und achten Größe erreichbar, während bisher nur etwa 1000 Sterne bis zur fünften und sechsten Größe zugänglich waren. Es läßt sich nicht absehen, wie viel Schätze dies neue Feld umschließen wird. Noch größere Instrumente sind in Arbeit, ein gewaltiges Turmteleskop und ein Spiegelteleskop von 250 Zentimeter Durchmesser. So sind der Energie und der Arbeitskraft der amerikanischen Astronomen außerordentliche Fortschritte in der Wissenschaft der Himmelskunde zu danken.

-l.

Allerlei.

cb. **[Wozu der Mensch gut wäre.]** Der Mensch ist, wie es die Bibel verkündet, nur Staub. Woraus besteht aber eigentlich dieser Staub? Ein englischer Chemiker, der ihn analysiert hat, hat gefunden, daß er dieselben Stoffe enthält, wie ein Hühnerei, und daß 1000 Eier an chemischer Substanz gleich sind einem Menschen von mittlerer Größe. Es ist in jedem von uns genug Sauerstoff, Wasserstoff und Kohlensäure, um einen Ballon zu füllen, der groß genug wäre, einen Menschen in die Luft aufzuheben oder um einer ganzen Abend eine Straße von 500 Meter Länge zu beleuchten. Würde der Kohlenstoff, den jeder von uns enthält, zu Graphit umgeformt, so könnte man davon 65 Groß oder 780 Dutzend Bleistifte fabrizieren. Aus dem Eisen, das unser Blut enthält, könnte man sieben Hufeisen schmieden. Unser Körper besitzt weiter 600 Gramm Phosphor, eine Menge, die genügen würde zu 820 000 Streichhölzern, oder um damit, wenn man eine andere Verwendungsart vorzöge, 500 Personen zu vergiften. Wir enthalten außerdem 6 Kilo an Fettstoffen, wovon man 60 ausgezeichnete Lichter machen könnte, die vollständig unsere Stearinlichte ersetzen würden. Das Salz in unserem Körper würde hinreichen, um 20 Teelöffel zu füllen.

Herr und Frau Graf.

Erzählung von Sophie von Adelung.

Ich bin das Reserl, dem sein Reisetagebuch dazumal im „Düsseldorfer General-Anzeiger“ abgedruckt worden ist. Wie das kam, weiß ich freilich selber heut noch nicht recht, denn ich bin ja gar keine rechte, richtige Schriftstellerin, und im Ernst hab ich selber auch nie gedacht, daß mein Geschreibiel wirklich gedruckt würd, und mein Wolfgang erst recht nicht. Das mit dem Geldverdienen war auch nur bloß so ein dummer Gedanke von mir. Aber ich hab's ja schon dazumal gesagt: die Herren Redaktörs sind ganz gspassige Leut. Wenn man meint, man könnt grad sterben vor lauter Sehnsucht, daß sie einem was abnehmen, dann heißt's ganz gewiß allemal: „Wir bedauern sehr usw.“ (Ein Herr Redaktör schreibt nämlich immer per Wir, wie der König.) Denkt man aber am allerwenigsten daran, schau, da nehmen sie dir's weg und drucken's, und auf einmal steht's ganz groß da in irgendeiner Zeitung, und man kriegt auch noch was dafür bezahlt obendrein, — ein „Honorar“ tun sie's, glaub ich, heißen — gspassig, gelt?

Dieses Mal wird mir's aber wohl nicht so gut gehen; ich brauch ja auch gar kein Geld mehr. Ach, wie das so schön ist, wenn man ins Volle hineinlangen kann, und es ist alleweil noch ein bissrl was da, und man kann sich alle, alle seine Wünsch erfüllen! Nein, diesmal soll ich für meinen Wolfgang ganz allein alles von unserer zweiten Schweizerreis aufschreiben, und was da passiert ist. Oder nein, eigentlich auf unserer ersten; denn damals waren wir noch „er“ und „ich“, und jetzt sind wir „du“ und „ich“, und das ist doch noch viel, viel schöner, gelt?

Mein Wolfgang hat mir ein Buch dazu geschenkt, ein arg schönes, weil ich gar so herzig schreiben tu, hat er gesagt. Aber ich glaub fast, er ist ein bissrl zu faul, um es selber zu tun; die Männer sind überhaupt oft ein klein bissrl faul, wo wir es nicht sein dürfen, scheint mir. Und er hat gesagt, ich soll schreiben, was und wie ich denk, genau so, wie auf der schönen, lieben Reis, wo ich seine Braut worden bin, und auf ein bissrl mehr oder weniger bayrisch käm es ihm dabei nicht an. Du lieber Gott! ich weiß es ja: was sich damals noch fürs arme, ungebildete Reserl geschickt hat, paßt sich jetzt eigentlich nimmer für die Gräfin Trotau (denn so heißt man mich jetzt). Und ich geb mir auch olle Müh, ganz brav und sittsam Hochdeutsch zu sprechen und zu schreiben. Aber dies eine Mal soll ich mich ganz gehen lassen, hat er gesagt. Ach du mein, das ist wieder einmal gar so gut und lieb von meinem Wolfgang, wie nur er ganz allein es sein kann!

Aber ich hab eigentlich dabei anfangen wollen, wie daß sich jetzt alle meine Lieblingswünsch erfüllen, — alle. Also erstens hat mein Graf — ich heiß ihn manchmal so zum Spaß — dem Papa Geld geliehen, daß er sein Gut und sein Schlößl und den vergrasten Hof und den Garten mit den vielen, vielen Brennesseln wieder neu hat herrichten können. Der arme Papa hat eine so furchtbar große Freud darüber gehabt, und die Mama auch! Dann hat er eine Kleinkinderschul hier bei uns in Buchenfels gebaut, der Wolfgang; das war gleich von Anfang an, wie ich ihn geheiratet hab, mein großer Wunsch, und eine Nähschul haben wir jetzt auch, wo ich die kleinen, herzigen Mädrln mit ihren kurzen, steifen Zöpfen, die vom Kopf abstehn, und mit den lieben, dummen, blauen Guckaugen selber flicken und stopfen lehr. Es ist gar zu schön und lieb, das alles, und ich hab immer beide Hände voll zu tun. Anfangs hat mein Wolfgang gemeint: „Reserl, wirst Du Dich denn auch nicht langweilen in unserm großen, öden Schloß, weißt Du, im Winter, wenn der Schnee fußhoch ringsumher liegt, und es so still und einsam bei uns ist? Du mit mir und dem Papa ganz allein? Und wirst Du denn nicht Heimweh nach den Eltern haben und nach Deinem Annerl? Sage nur ein Wort, und ich bringe Dich in die Residenz: dann besuchen wir Feste und Theater und Bälle; Du bist jung und schön . . . (Wolfgang findet mich immer schön — so muß ich's ihm wohl glauben.) So hat mein Wolfgang gesagt. Als ob ich auf Feste und Bälle wollt! Ich wüßt ja dort gar nix mit den fremden Herrn anzufangen, und ich kann nicht einmal richtig Konversazion machen. Du lieber Gott und wo wär's denn schöner als bei uns zu Haus, in unserm großen, alten, heimeligen Schloß?

Ach, er ist so gut, so gar gut, mein Wolfgang! So einen zweiten gibt's gar nicht wieder in der ganzen weiten Welt, und ich hätt auch nie keinen anderen genommen, wenn ich ihn nicht kennen gelernt hätt, ganz gewiß nicht. In der ersten Zeit hab ich ihn einmal gefragt: „Du, bist du auch ganz sicher, daß ich dir nicht überdrüssig werd?“ Da hat er geantwortet: „Überdrüssig? mein Reserl, für das ich Gott täglich aus allertiefstem Herzen danke?“ Mein Wolfgang kommt nicht oft mit dem lieben Gott, aber wenn er's einmal tut, dann weiß ich gewiß: dann ist alles gut, denn es ist ihm furchtbar ernst damit. So hab ich mich nur fest, ganz fest an ihn geschmiegt und hab gar nichts mehr gesagt.

Und dann hat sich noch ein Wunsch von mir erfüllt — ein allergrößter, und das ist fast wie ein Wunder vom Himmel herunter. Ich hab ja dazumal schon erzählt in meinem Reisetagebuch, daß mein Wolfgang seine Mutter gar früh verloren hat, und daß er und sein Vater sich nicht so recht verstehn. Er hat mir oft genug erzählt, wie krittelig der alte Herr sei, und wie vornehm und apart, so daß ich gleich von vornherein eine mordsmäßige Angst vor ihm gehabt hab. Mordsmäßig ist grad kein arg schöner Ausdruck, gelt? und die Mademoiselle hat mich immer gezankt dafür; aber ich weiß grad keinen anderen, und ich hab mich wirklich mordsmäßig gefürchtet vor dem alten, gestrengen Herrn, wie ich dem Wolfgang seine Braut worden bin. Ihm zu schreiben hab ich mich schon gar nicht getraut, mit allen meinen ortografischen Fehlern — was hätt er von mir gedacht! Mein Wolfgang hat aber sel' gewünscht, daß sein Vater mich kennen lern, und so hat er die Eltern so lang gebittet, bis sie versprochen haben, mit mir auf Schloß Buchenfels zu Besuch zu kommen. Ach du mein, was hab ich mich auf der langen Fahrt gefürchtet! Es war noch im selbigten Herbst, wo ich seine Braut geworden bin, und Wolf hat uns in München abgeholt. Annerl ist mit der Mademoiselle daheim geblieben, und mir hat Mama drei ganz neue Kleider machen lassen: ein blaues, ein weißes und ein taubengraues, von wegen meinem roten Haar, sonst hätt ich ein rosa bekommen. Wolfgang hat mich immer trösten müssen auf der ganzen Reis. Aber wie wir auf der letzten Station angekommen und in meinem Wolfgang seinem Wagen durch seinen Park und zu seinem Schloß gefahren sind, da hab ich vor lauter Staunen sogar den alten Herrn vergessen. Nur so gucken hab ich müssen und denken: O du mein! So reich also, so furchtbar reich ist mein Wolfgang! Ein solches Gut, und einen solch großmächtigen Park mit Tausenden von Bäumen, fast wie unser Wald daheim, und Äcker und Wiesen und ein Schloß, grad wie im Märchen vom Dornröschen! Ich hab ihn immer wieder anschauen müssen und denken: Ist denn das wirklich der Wolfgang, der mir gehört? Aber wie ihn die Leut alle unterwegs gar so freundlich und vertraut gegrüßt haben, da war er's wieder, und ich hab mir ein Herz fassen können in all der Pracht. Aber wie wir angefahren sind vors Schloß, ist da die ganze Dienerschaft beisammen gestanden; zwei Lakeien — zwei!!! in Sammethosen und Schnallenschuh und Röck mit Schnüren — ich bin ganz erschrocken darüber — und die Frau Martens, die Haushälterin, in einem dicken, schwarzseidenen Kleid, in dem sich die Mama nicht zu schämen bräucht, und noch ein Diener (ich glaub, es war der Stallknecht) und der Gärtner, und die Köchin und zwei Stubenmädln, und alles guckt mich nur so an, wie mich mein Wolfgang aus dem Wagen hebt — mich ganz allein. „Das da ist eure zukünftige Herrin,“ sagt Wolf. Ich hab mich aber so furchtbar scheniert, daß ich nur meinen allertiefsten Knix hab machen können, wie ihn mich die Mademoiselle gelehrt hat. Sagen hab ich gar nichts können. Aber es war auch nicht nötig; mein Wolfgang hat gelacht, und dann hab ich allen die Hand gegeben, rund herum, und dann hat Wolf gesagt: „Nun aber laß uns zu meinem Vater gehen,“ und hat mich eine breite Trepp hinaufgeführt, mit lauter Teppich belegt. Droben war ein alter, schöner Herr gestanden, mit einem langen, weißen Bart und weißem Haar, das ist dem Wolfgang sein Vater gewesen. Wolfgang hat gesagt: „Da ist sie, Vater, habe sie ein wenig lieb; sie wird dir eine gute Tochter sein.“ Ich weiß gar nicht, wie es gekommen ist: vielleicht, weil ich vorher so erschrocken gewesen bin über all die vornehme Dienerschaft, vielleicht, weil der alte Herr gar so ehrwürdig ausgeschaut hat; aber ich hab mich gar nicht mehr so arg vor ihm fürchten können. Seine beiden Händ hab ich geküßt und hab dann gesagt: „Bitte, seien Sie mir nicht bös, aber ich hab den Wolfgang halt gar so lieb.“ — Und dann, auf einmal, hat er mich in seine Arm genommen und auf die Stirn geküßt; seine strengen blauen Augen waren naß dabei, ich glaub fast, von Tränen, und er hat gesagt: „Wolfgang, sie ist ein liebes Ding, und schön ist sie auch.“ Dann hat er die Eltern begrüßt, und wir sind alle zum Essen gegangen; mich aber hat der alte Herr am Arm geführt.

Am Abend kommt der Wolfgang im Garten zu mir und sagt: „Reserl, Kind, wie hast du das nur wieder angefangen? Du hast ja meines strengen Vaters Herz vom ersten Augenblick an gewonnen! Wenn ich auch wußte, daß mit dir der helle Sonnenschein in unser altes Heim ziehen wird, das hätte ich doch nicht gedacht.“ Das hat mich so furchtbar gefreut, daß ich die ganze Welt nur so hätt verküssen mögen.

Aber eigentlich bräucht ich das alles gar nicht zu erzählen, denn mein Wolfgang weiß es ja schon.

Überhaupt, wenn ich so darüber nachdenk, dann muß ich nur immer und immer wieder staunen, und jeden Tag nach meinem Morgengebet sag ich: Du lieber, lieber Gott, ja sag mir nur, warum du es eigentlich gar so gut gemacht hast mit dem armen, dummen, einfältigen Reserl? Ich habs ja gar nicht verdient, das weißt du; aber lieb haben will ich dich dafür mein Leblang, und meinen Wolfgang und seinen Vater, und die Eltern, und das Annerl, und alle, alle Menschen, ja, und sogar die Frau Martens, die Haushälterin, die so groß tut und so dick ist und mich immer ganz starr anschaut, wenn ich ein bissrl ausgelassen bin und die „Frau Gräfin“ eine Weil vergeß — ja, auch die.

(Fortsetzung folgt.)

Bedeutende Preisermässigung

für

Damen-Konfektion.

Ein Posten **Jackenkleider,**
darunter elegante Kostüme aus marineblauen und engl. Stoffen, in modernen Stoffen und Macharten

Serie	I	II	III	IV
	35.00	**55.00**	**75.00**	**95.00**
früh. Preis bis	*78.00*	*95.00*	*150.00*	*195.00*

Ein Posten **Modelle,**
feine Konfektion, engl. Paletots, schwarze Tuchpaletots, Abendmäntel, Pelzjacketts,
früherer Preis bis 250 Mk., jetzt **95.00**

Ein Posten **Mäntel,**
darunter engl. Paletots, schwarze Tuch-Paletots, Kimonos, Golfjacken, Abendmäntel etc.

Serie	I	II	III	IV
	12.50	**19.50**	**29.00**	**30.00**
früh. Preis bis	*35.00*	*45.00*	*65.00*	*85.00*

Ein Posten **weiße Wasch-Blusen** bis zur Hälfte des früheren Preises ermäßigt.

6948

Diese Preisreduzierungen bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, für den Weihnachtsbedarf gute und schöne Ware wirklich billig einzukaufen.

Coppel & Goldschmidt.

Schönstes Festgeschenk!



Ia. Deutsche Nähmaschine.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie

G. m. b. H.

nur **Schadowstrasse Nr. 67**

(nicht zu verwechseln mit der amerik. Singer Co.)

hält sich bestens empfohlen.

Zur Besichtigung der neuen modernen

Tisch-Versenk-Nähmaschine

(kostet nur wenig mehr wie jede andere Ia. Nähmaschine)

wird **freundlichst eingeladen.**

Kein Kaufzwang. b7986

Ca. 1000 Paar prima Rindboxstiefel

moderne breite Form

27—30	31—35	36—39	36—42	40—46
3.45	3.95	5.50	6.—	6.50

Schuh-Engros-Lager **Adersstr. 90.**

Auch Einzelverkauf. n30

10% Rabatt

auf

Puppenwagen, Fahrstühle, Kindermöbel, Kinderpulte, Reform-Sicherheits-Kinder-Stühle, Leiterwagen, Breaks, Fliegende Holländer, weiß-lack. Kindermöbel, verstellbare Ruhestühle, Rohrsessel, Blumentische, Schreibtischsessel, Schaukelstühle Worpsweder-Bauernmöbel.

Eigene Fabrikate!

Weiß-lackierte Kleinmöbel wie

Schreibtische, Frisiertische, Hut- und Blusenschränke, Blumenständer, Erkermöbel, kompl. Damenzimmer, moderne Rohrmöbel für Wintergärten, Hallen, Dielen, Tee- und Serviertische, Teewagen, Tisch- und Stehlampen, Schreibtische, Blumenständer, Etageren, Nähtische etc.

Naturholz-Blumenständer, Korbwaren, Bürstenwaren, Damentaschen, Tornister, Lederwaren.

Josef Kochs

Fabrik:

Schadowstr. 69, Duisburgerstr. 23,

größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Ca. 1500 □-Mtr. Ausstellung.

b8006

Braunkohlen-Briketts „UNION"

sind **billiger** geworden und kosten für

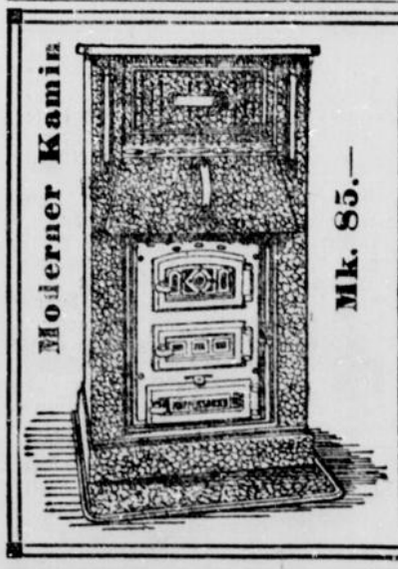
Hausbrand in hiesigen Kohlenhandlungen

85 Pfennig pro Zentner bei fuhrenweisem Bezuge,

90 Pfennig pro Zentner in kleinen Mengen. :: ::

Alles frei Aufbewahrungsort.

c1664



Moderner Kamin

Mk. 85.—

Küppersbusch Oefen und Herde,

Riessner Dauerbrand-Oefen.

Komb. Herde für Gas und Kohlen.

Haus- und Küchengeräte. *f297

Kunst- und Luxus-Gegenstände

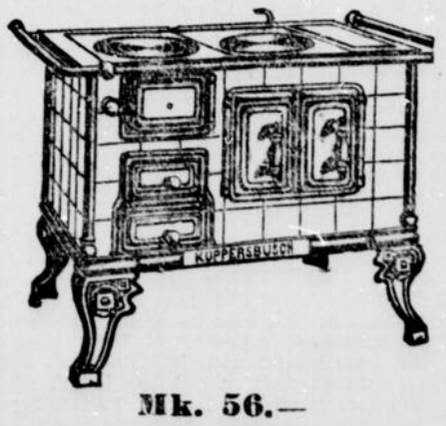
In Nickel, Messing und Eisen.

Verkaufe nur erstklassige Fabrikate mit geringem Nutzen.

Besichtigung gerne gestattet.

Wilh. Pfeiffer Graf Adolfstr. 71, an der Scheurenstrasse.

Herd, weiss emaill., m. Nickelbeschlag



Mk. 56.—

Aus Rheinland und Westfalen.

× **Ohligs,** 6. Dez. [Kleinbahnbau.] In dem Gesuche der Bürgerschaft um Ausführung des seinerzeit von den Stadtverordneten beschlossenen Baues der Kleinbahnstrecke „Aufderhöhe-Löhdorf-Ohligs" heißt es: Durch Fertigstellung der Strecke „Landwehr-Aufderhöhe-Solingen" besteht für die hiesige Geschäftswelt die Gefahr, daß ein noch größerer Teil kaufkräftigen Publikums, welches bisher seine Einkäufe in Ohligs machte, veranlaßt wird, durch diese bequemere Verbindung die Deckung seines Bedarfs in Solingen zu vollziehen. Erfahrungsgemäß hält es schwer, einmal auf diese Weise verloren gegangene Kundschaft wieder an den kleineren Platz zu gewöhnen. Es liegt aber auch im Interesse eines aufblühenden Gemeinwesens, die Außenbezirke nicht von sich abzuwenden, sondern durch zweckmäßige Verkehrsmittel an sich heran zu ziehen, um auf diese Weise ein einheitliches Städtebild zu gewinnen. Dieses mangelt gerade unserer Gemeinde noch sehr. Insbesondere muß noch gewürdigt werden, daß unsere Geschäftswelt, welche vornehmlich zu den Gemeindelasten beitragen muß, ohnehin schon unter der Konkurrenz der Nachbarstädte zu leiden hat. Durch das Hinausschieben oder die Nichtausführung der projektierten Strecke würde unser Kleinhandel aber weiter sehr empfindlich geschädigt werden. Außer Zweifel dürfte es sein, daß die Ausführung der Strecke „Aufderhöhe-Löhdorf-Ohligs" die erstgenannten Bezirke unbedingt einer schnelleren wirtschaftlichen Entwicklung entgegenführen wird; daß dieses auch von der Bürgerschaft dieser Bezirke anerkannt wird, mag schon daraus hervorgehen, daß der erste Anlaß zu dieser Eingabe aus den dortigen Kreisen gegeben wurde. Es steht aber auch ohne Zweifel fest, daß die Bürgerschaft von Höhscheid die Strecke Löhdorf-Ohligs unbedingt benutzen wird, denn es liegt auf der Hand, daß die Einwohner der Gemeinde unsere günstige Bahnverbindung durch die „Elektrische" zu erreichen suchen werden. Aus allen diesen Gründen, denen noch viele hinzugefügt werden könnten, beantragen die Unterzeichneten, das verehrte Stadtverordneten-Kollegium wolle beschließen, die Ausführung der Strecke „Aufderhöhe-Löhdorf-Ohligs" wird unverzüglich in Angriff genommen und der Bau so beschleunigt, daß der Betrieb mit den anderen bereits im Bau befindlichen Strecken des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitäts-Werkes eröffnet werden kann.

f. **Lüttringhausen,** 7. Dez. [Drei Jubiläen] sind gestern in der Kammgarnspinnerei von Hardt, Pocorny & Cie. begangen worden. Die Fabrikarbeiterinnen Emilie Korten, Berta Kugel und Alwine Wirsch konnten auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat die Kaiserin den Jubilarinnen die Goldene Brosche verliehen; die Fabrikinhaber haben sie durch Geldgeschenke erfreut.

f. **Lüttringhausen,** 6. Dez. [Gewerbegerichtskammer.] Nach einer Verfügung des Justizministers wird hier am 1. April 1911 eine selbständige Gewerbegerichtskammer für die Stadtgemeinde Lüttringhausen gebildet werden. Bisher war die Gemeinde von den Kammern in Remscheid, Lennep und Ronsdorf abhängig.

f. **Neuhückeswagen,** 6. Dez. [Gemeinderat.] In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan für 1911 in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 132 413 Mk. festgesetzt. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 95 000 Mk.; er soll durch Kommunalzuschläge von 200 Prozent zur Staats-Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und durch einen Zuschlag von 100 Prozent zur Betriebssteuer gedeckt werden.

G. **Velbert,** 7. Dez. [Die Stadtverordneten] nahmen in gestriger Sitzung Kenntnis von der schriftlichen Erklärung des Syndikus Dr. Deiter-Geestemünde, daß er die Wahl zum Bürgermeister annehme und sein Amt wahrscheinlich am 1. Januar 1911 antreten könne. Des weiteren wurde längere Zeit über den Ausbau der Eberstraße beraten. Es sollen aber mit den Anliegern, die die auf sie entfallenden Kosten nicht bezahlen wollen, weitere Verhandlungen gepflogen werden. Auch sonst wurde über mehrere Straßen, die sich in schlechtem Zustande befinden, lebhaft Klage geführt. Einige wichtige Punkte der Tagesordnung wurden vertagt.

⊙ **Duisburg,** 7. Dez. [Die Geschäftspraktiken einer Auskunftei] wurden in einer Sitzung des hiesigen Schöffengerichts beleuchtet. Angeklagt war wegen Betrugs der bereits wegen desselben Vergehens früher mit zwei Monaten Gefängnis vorbestrafte Kaufmann Ignaz Altenhofer von hier. Er hatte im Januar ds. Js. unter der Firma „Fortuna" eine Auskunftei gegründet und in einer ganzen Reihe von Zeitungen Inserate erlassen, durch die er Leute zur Ausführung von schriftlichen Arbeiten suchte. Die sich Meldenden mußten dann 2—2,50 Mark für Auslagen einsenden. Die Leute waren ihr Geld los, da Altenhofer nichts mehr von sich hören ließ. Wie gut sich das Geschäft rentierte, geht daraus hervor, daß nach Angabe eines Angestellten durchschnittlich täglich 50 Postanweisungen eingingen. Als dem Angeklagten hier der Boden zu heiß wurde, verlegte er seinen Betrieb nach Luxemburg, wo er wegen Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Der Amtsanwalt beantragte mit Rücksicht auf das gemeingefährliche Treiben des Angeklagten, der durch seine Manipulationen gerade solche Leute, die ihr Geld am wenigsten entbehren können, geschädigt habe, 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht entsprach diesem Antrage.

= **Rheydt,** 6. Dez. [Nikolaus-Fest.] Man schreibt uns: Ein elegantes Gespann, die Pferde mit Federbusch und Schellenbehang festlich geschmückt, lenkte gestern abend die Aufmerksamkeit der Straßengänger und insbesondere der lieben Jugend auf sich. Dem Galawagen folgte ein großer Postwagen mit Kisten, Paketen und allerhand Spielzeug schwer beladen. Sobald die beiden Wagen vor einem Hause hielten und dem ersten Wagen St. Nikolaus in prächtigem Bischofsgewande nebst seinem treuen Begleiter Knecht Ruprecht würdevoll entstieg, sammelten sich große Scharen Erwachsener und Kinder, um diesen hier in Rheydt ungewohnten Aufzug zu sehen. Der hohe Besuch galt den Mitgliedern der Gesellschaft Kasino, kath. Bürgergesellschaft. St. Nikolaus erschien zur Bescherung der Kinder und hinterließ in jeder Familie lauten Jubel und Freude. Da ungefähr fünfzig Besuche zu machen waren, mußten diese auf die Mindestzeit beschränkt werden. Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Veranstaltung bei den Beteiligten sowie auch bei der Bürgerschaft allgemeinen Beifall gefunden. Es ist mit Freuden zu begrüßen, wenn die Gesellschaft, die trotz ihres jungen Bestehens heute schon eine angesehene Stellung einnimmt, die alte schöne Sitte der St. Nikolausbescherung in Ehren hält.

□ **Erkelenz,** 6. Dez. [Explosion.] Eine Explosion ereignete sich gestern abend in der Schmiedeabteilung der Internationalen Bohrgesellschaft hierselbst. Wie üblich, wurden dort schon verwendete Bohrrohre neu ausgeglüht, um sie nach Reparatur der Gewinde wieder gebrauchsfähig zu machen. In dem Glühofen entstand nun plötzlich eine Explosion, die glühende Bohrrohre mit außerordentlicher Kraft aus dem Ofen heraustrieb. Eins der Rohre zertrümmerte die schwere gußeiserne Feuerungstür und sauste dem Arbeiter Fritz von Gehlen aus Herrath gegen ein Bein. Dem Manne wurde der Unterschenkel an zwei Stellen durchgebrochen. Ein anderes Bohrrohr durchfuhr blitzartig den weiten Schmiederaum und durchschlug eine Tür. Die Schmiedearbeiter flohen entsetzt ins Freie. Auf der Flucht gerieten die Arbeiter Wirtz von hier und Mertens aus Matzerath ins Stolpern und fielen in die Kühlreservoire. Beide erlitten Verbrühungen an den Beinen. Worauf die Explosion zurückzuführen ist, konnte noch nicht bestimmt festgestellt werden.

R. **Köln,** 7. Dez. [Eine Vollversammlung der Handwerkskammer] für den Regierungsbezirk Köln tagte gestern nachmittag in der Bürgergesellschaft. Eine Gesellen- und Meisterprüfungsordnung für Friseure wurde genehmigt. Ein Antrag der Schneider-Zwangs-Innung auf Verlängerung der Lehrzeit für das Schneiderhandwerk auf 3½ Jahre gelangte zur Annahme. In der letzten Vollversammlung wurde beschlossen, die Prüfungsgebühren für Maurer, Zimmerer und Steinmetze von 20 auf 40 Mark zu erhöhen. Der Minister für Handel und Gewerbe hat diese Erhöhung abgelehnt, sich aber bereit erklärt, einer Erhöhung auf 30 Mark zuzustimmen, wenn die Gebühren für einzelne Gewerbe, z. B. für Bürsten- und Korbmacher, unter 20 Mark ermäßigt würden. Die Kammer wird nunmehr beantragen, der Minister möge 30 Mark genehmigen, ohne die Prüfungsgebühren für einzelne Gewerbe herabzusetzen. Ein weiterer Beschluß ging dahin, im nächsten Jahre einen Unterrichtskursus für Bauhandwerker in Statik, Festigkeitslehre, Eisenbeton usw. abhalten zu lassen. Aus dem Bericht über die neugegründete Krankenunterstützungskasse für selbständige Handwerker und Handwerkerinnen des Regierungsbezirks Köln ist zu erwähnen: Bis jetzt sind etwa 500 Mitglieder aufgenommen; etwa 100 Handwerker haben sich angemeldet, sind aber noch nicht ärztlich untersucht worden. An 14 kranken Handwerkern wurden über 1000 Mark Unterstützung gezahlt.

sl. **Bonn,** 7. Dez. [Die Säuglingssterblichkeit] ist in Bonn in ständiger Abnahme begriffen. Diese sehr erfreuliche Tatsache ist auf die seit einigen Jahren streng durchgeführte Kontrolle der Ziehkinder, sowie auf die zahlreichen Einrichtungen auf dem Gebiete der Säuglingsfürsorge zurückzuführen.

sl. **Beuel,** 7. Dez. [Neue elektrische Bahn.] Die schon lang erstrebte elektrische Bahn Köln-Porz-Beuel (gegenüber Bonn) scheint der Verwirklichung nahe zu sein. Der auf den 21. Dezember nach Siegburg zu einer Sitzung einberufene Kreistag hat mit den Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerken den Vertrag betr. den Bau einer elektrischen Bahn Porz-Mondorf-Siegburg-Beuel abzuschließen. Eine elektrische Verbindung von Köln nach Porz besteht bekanntlich schon.

□ **Saarbrücken,** 5. Dez. [Rheinischer Verein für Denkmalspflege und Heimatsschutz.] Der Rheinische Verein für Denkmalspflege und Heimatsschutz hielt seine diesjährige Tagung in Saarbrücken ab. Als Ehrengast wohnte Herr Regierungspräsident Dr. Baltz aus Trier den Verhandlungen bei. Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten zur Nedden fanden zunächst die geschäftlichen Verhandlungen statt, die nach den üblichen Eröffnungsformalitäten mit der Erstattung des Rechnungsberichtes für 1909 begannen. Nach diesem Bericht hatte der Verein eine Gesamteinnahme von 40 886 Mark. Die Ausgaben belaufen sich auf 28 000 Mark, so daß ein Überschuß von über 12 000 Mark verbleibt. Das Vereinsvermögen hat gegenwärtig einen Bestand von rund 95 000 Mark erreicht. An Mitgliedern zählt der Verein 47 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark gezahlt haben, 67 Patrone und 1459 ordentliche Mitglieder. Gegen das Vorjahr hat die Mitgliederzahl eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Unter den Stiftern befindet sich im Berichtsjahre Frau Generalmajor Schultz-Remy in Wiesbaden, die dem Verein die ansehnliche Summe von 10 000 Mark überwies. Der Verein ehrte diese hochherzige Schenkung dadurch, daß er der Stifterin die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Wie aus dem Geschäftsbericht für das Jahre 1910 hervorging, ist es mit Hilfe von freiwilligen Spenden dem Verein gelungen, die Burgruine Stahleck zum Preise von 5000 Mark zu erwerben. Damit ist der Verein Grundbesitzer an einem der romantischsten Punkte in Rheinland geworden. Die Ruine wird in ihrem Zustande sorgfältig erhalten und dem Publikum zugänglich gemacht. Neben zahlreichen Spenden für erhaltenswerte Bauwerke in der Rheinprovinz richtete der Verein sein Hauptaugenmerk auf die Erhaltung der Stadtbefestigungen in Bacherach, wohl der besten der noch vorhandenen Stadtumwallungen. Diese Aufgabe erfordert aber ganz erhebliche Barmittel, denn nicht weniger als 90 000 Mark sind erforderlich, um die interessanten Schutzwehren unserer Vorfahren zu erhalten. Der Verein hatte gehofft, mit Hilfe einer Geldlotterie die erforderlichen Mittel zu erhalten, doch ist leider aus prinzipiellen Gründen die Genehmigung hierzu nicht erteilt worden. So stehen dem Verein für diese unterstützungswerte Aufgabe, die er sich gestellt hat, bisher nur 21 300 Mark zur Verfügung, von denen schon über 15 000 Mark verbraucht sind. Aus eigenen Mitteln wird der Verein für 1911 weiter 6650 Mark hierzu zur Verfügung stellen, weiter hofft er auf eine abermalige Unterstützung seitens der Provinz, auch will er den Antrag auf Genehmigung einer Lotterie zur Verlosung von Wertgegenständen stellen, und er hofft, diesmal die Bewilligung hierzu zu erhalten. Der Arbeitsplan für Bacherach muß aber in Rücksicht auf die fehlenden Mittel einstweilen noch eingeschränkt werden. Der Vorstand hofft für seine Vereinszwecke auf eine Mitarbeit seitens der Volksschullehrer, weshalb er im abgelaufenen Jahre besonders in den Kreisschullehrer-Konferenzen Vorträge über Denkmalspflege und Heimatsschutz hat halten lassen. Der neue Haushaltsplan für 1911 ist auf 31 400 Mark in Einnahme und Ausgabe festgestellt worden. In Aussicht gestellt wurde, eines der nächsten Hefte der Vereinsmitteilungen dem Saarrevier zu widmen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnenden Freiherrn von Hilgers Geh. Regierungsrat Sasse in Koblenz gewählt. Den geschäftlichen Verhandlungen folgte ein Vortragsabend. Herr Baurat Heidemann-Köln erstattete einen Bericht über die Hauptarbeiten des Vereins in den vier Jahren seines Bestehens und Herr Lohmeier aus Heidelberg sprach über den Saarbrücker Baumeister Stengel, der unter dem Fürsten Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken eine Reihe von Kunstbauwerken in Barockstil geschaffen hat.

□ **Hagen,** 6. Dez. [Neue Erkrankungen nach Margarinegenuß] sind behördlich nicht mehr bekannt geworden. Das hiesige Nahrungsmitteluntersuchungsamt setzt die Untersuchungen noch fort, deren Durchführung außerordentlich schwierig ist.

n. **Hamm,** 6. Dez. [Der städtische Haushaltsplan für 1911] sieht in Einnahme und Ausgabe 3 142 000 Mk. (i. V. 2 983 000 Mk.) vor. Eine Erhöhung der Gemeindesteuersätze ist, wenn der vorliegende Etat genehmigt wird, nicht erforderlich. Der Fehlbetrag ist mit 1 345 400 Mk (1 300 400 Mk.) veranschlagt. Die städtischen Schulanstalten erfordern einen Zuschuß von 602 525 Mk, die Volksschulen allein 476 368 Mk.

Aus aller Welt.

(:) **Berlin,** 7. Dez. [Großfeuer.] Der erst kürzlich mit einem Kostenaufwand von ½ Million Mark auf dem Rieselgut der Stadt Berlin bei Groß-Beeren errichtete Kornspeicher ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Aus 16 Schlauchleitungen wurde Wasser gegeben. Der Speicher war bis zum First mit Feldfrüchten gefüllt.

V **Graudenz,** 7. Dez. [Zu der Vergiftung der Familie des Arbeiters Matzat] teilt der „Gesellige" mit, daß in der vergangenen Nacht und heute früh auch die beiden vierzehn- und sechzehnjährigen Söhne gestorben sind, so daß nun die ganze siebenköpfige Familie tot ist. Heute nachmittag wird die Leiche des Arbeiters Matzat obduziert werden, um die Art der Vergiftung festzustellen.

V **Bremen,** 6. Dez. [Das Ende der Cholera in Neapel.] Nachdem die Cholera in Neapel als erloschen erklärt und die in Port Said gegen Neapel angeordnete Quarantäne aufgehoben worden ist, werden die ostasiatischen und australischen Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyds sowohl auf der Ausreise wie auf der Heimreise Neapel fahrplanmäßig wieder anlaufen.

(:) **Orléans,** 7. Dez. [Der Direktor des hiesigen Lagerhauses, Schönland,] wurde in seinem Bureau von einem gewissen Bicheron, dem Sohne seines Vorgängers, durch einen Revolverschuß getötet. Der Mörder konnte entfliehen. Bicheron, der geisteskrank sein soll, hat Schönland schon lange mit seinem Haße verfolgt, weil dieser ihn angeblich um die ihm bestimmte Direktorstelle gebracht hatte.

W **New-York,** 4. Dez. [Der Kampf gegen die Tuberkulose im Kinematographen.] Der von den Verteidigern der „echten" Theaterkunst so viel geschmähte Kinematograph wird von Mitte Dezember ab in Amerika seine propagandistische Macht in den Dienst der Volksgesundheit stellen; über 7000 amerikanische Kinematographentheater haben sich bereit erklärt, die Bestrebungen der Nationalgesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose tatkräftig zu unterstützen. Sie werden bei den Aufführungen in lebenden Photographien dem Publikum veranschaulichen, wie die Tuberkulose sich ausbreitet und durch welche Methoden sie bekämpft werden kann. Auf den Bildern sieh man zuerst ungesunde Wohnungen, die Brutstätten der Krankheitskeime, die im Schmutze und in Dunkel gedeihen. Dann sieht man Krankenschwestern, die diese Wohnstätten säubern und desinfizieren, und schließlich wird das Leben und Treiben in den großen Krankenhäusern für Lungenkranke vor Augen geführt. Schriftliche Erläuterungen sind auf die Platte gebannt und werden vor den Bildern eingeschoben. Die Aufnahmen sollen eine Zeit lang vorgeführt werden, dann aber ist ein Wechsel vorgesehen, durch den man das Interesse des Publikums wachzuhalten hofft. Nach der Anzahl der Theater und ihrer bisherigen Besucherzahl kann man berechnen, daß täglich zehn Millionen Menschen diese Propaganda gegen die Tuberkulose im Bilde an sich vorüber ziehen sehen werden.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Vergessen Sie nicht,

daß Scotts Emulsion tausendfach erprobt ist und sich in allen Fällen von Abmagerung, Appetitmangel, bei Mattigkeit, d. h. überall da glänzend bewährt hat, wo die darniederliegenden Kräfte einer Wiederbelebung bedürfen.

Vergessen Sie nicht, ausdrücklich

Scotts Emulsion

zu verlangen und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufreden, denn Scotts Emulsion ist langerprobt und hat sich schon seit mehr als drei Jahrzehnten glänzend bewährt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. 1m2584

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl in 2 Tropfen.

Auf ärztlichen Rat! um 14*

Höchst a. Nidder, 9. April 1910. Ich habe auf ärztliches Anraten hin innerhalb 6 Wochen 2 Pakete Biofon verbraucht, und zwar bei Blutarmut, Appetitlosigkeit und Nervenschwäche. Nach kurzem Gebrauch hat sich der Appetit sowie das Allgemeinbefinden gebessert, was sich durch besseres Aussehen und Zunahme des Körpergewichtes bemerkbar machte. Hochachtungsvoll! Philipp Steder, Schneider, Höchst a. Nidder, Post: Altenstadt (Oberhessen). Unterschrift beglaubigt: Justizrat Kraft, Notar. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien.

Uhren billiger, solider bis feinster Art. **Gold- und Silberwaren** in reichster Auswahl.

Trauringe in allen Grössen.

Gelegenheitskäufe in Brillantsachen.

Reparaturen an Uhren, „feine Regulierungen", **Umänderungen** von Schmucksachen.

C. F. Thoms, Uhr- u. Chronometermacher,

Schadowstr. 26. Telephon 9498.

The Continental Bodega Company — Weihnachts-Festweine I. Rang. zu allen Preisen!

Wieder 3 höchste Preise Weltausstell. Brüssel

D'dorf nur Königsallee 78, an d. Bastionbr. c2640*

Roisdorfer-Wasser

fortgesetzt **frische Füllungen** im Haupt-Depot:

Chr. Unkelbach, Karlplatz. Telephon 129.

Spezial-Geschäft. (s441

Natürl. Mineralbrunnen und Badesalze.

Grosse Auswahl in Weihnachts-Geschenken!

Wir bringen hübsche, zu praktischen Weihnachtsgeschenken geeignete Artikel sehr preiswert zum Verkauf.

Lederwaren ● Reisekoffer ● Rohrplattenkoffer ● Schiffskoffer ● Coupékoffer ● Reisetaschen ● Reisenecessaires ● Reiserollen ● Reiseflaschen ● Schreibmappen ● Photographiealbums ● Postkartenalbums ● Schmuck- u. Nähkasten ● Kragen- und Manschettenkasten ● Toilettenkasten ● Toilettenspiegel ● Rasiergarnituren ● Aktenmappen ● Taschengarnituren ● Brieftaschen ● Zigarrenetuis ● Portemonnaies ● Damentaschen ● Damengürtel ● Straussfächer ● Spitzenfächer ● Elfenbeinfächer ● Silb. Kaffee- u. Teeservice ● Nickel-Kaffee- u. Teeservice ● Kaffeemaschinen ● Silber-Bowlen ● Messing-Bowlen ● Kristall-Bowlen ● Bierservice ● Likörservice ● Weinkühler ● Cabarets ● Tafelbestecke ● Cakesdosen ● Blumenvasen ● Vogelkäfige ● Notenständer ● Schreibzeuge ● Bilderrahmen ● Familienrahmen ● Uhren ● Grosse Auswahl in Bronzen ● von Gladenbeck ● Paris ● Wien ● Japan ● China ● Marmorfiguren ● Teewagen ● Möbel ● wie Japan- u. Chinaschränke ● Tische ● Hocker ● Stühle ● Paravents ● Schirmständer ● Gongs ● Antike Budhas ● Antike Figuren ● Antike Vasen ● Grosse Auswahl in Seidenstickereien ● Flügeldecken ● Tischdecken ● Gestickte Tücher ● Gestickte Shawls ● Gestickte Portieren ● Damaskus-Möbel ● usw. usw. ●

Zu einer gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang ladet ergebenst ein

(rs480

Schadowstrasse 40 Hermann Zirkel, Schadowstrasse 40.

Grösstes Spezial-Geschäft in Weihnachts-Geschenken.

Besonders preiswertes

Weihnachts-Angebot

in

Damen-Konfektion

1 grosser Posten

Schwarze Paletots

geschweift und anliegend, in allen Längen, in guten wollenen Tuchen,

16⁵⁰ 22⁵⁰ 27⁵⁰ 36⁵⁰ etc.

Wert ganz bedeutend höher!

1 grosser Posten

Englische Paletots

in nur modernsten Fassons und Stoffarten, halblang und ganz lang,

4⁵⁰ 7⁵⁰ 11⁵⁰ 16⁵⁰ etc.

Wert fast das Doppelte!

1 grosser Posten

Jacken-Kostüme

in englischem und blauem Kammgarn-Stoff, **fast sämtlich auf Seide,**

16⁵⁰ 22⁵⁰ 27⁵⁰ 36⁵⁰ 48⁵⁰

Wert fast das Doppelte!

1 grosser Posten

Samt-Jacketts u. Paletots

in allen Längen, glatte und garnierte Fassons,

15⁵⁰ 19⁵⁰ 24⁵⁰ 35⁰⁰ 42⁰⁰

Wert fast das Doppelte!

1 grosser Posten

Wollene Blusen

nur ganz neue, frisch aus Arbeit gekommene Ware,

3⁷⁵ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁷⁵ 8⁵⁰

»335«

Wert fast das Doppelte!

Leopold Simon

DÜSSELDORFER RABATT-SPAR-VEREINIGUNG

43/45 Schadowstr. 43/45.



Mord

smäßig bill. erhält man alle Arten von gekleideten und ungekleideten Kugelgelenk-, Leder-, Stoff-, Charakter-Puppen, Puppen-Garderobe, Wäsche, Schuhe, Strümpfe und Flachslockenperücken.

Puppen-Klinik.

Alle Arten v. **Puppen-Reparaturen** werden fachm. und bill. ausgeführt. Alle erdenklichen **Ersatzteile** an **Arme, Beine, Hände** 2c., speziell **Köpfe,** in allen Sorten mit und ohne Perücken. Mache ferner auf meine seit langen Jahren eingeführte

echte Puppen-Haarperücken

aufmerksam, die von keiner Konkurrenz in Schönheit und Billigkeit übertroffen werden. Langjähr. Garantie für jedes Stück. Haar kann auch beigegeben werden. Alle **Reparaturen,** sowie **echte Haarperücken,** werden nur in eigenen Werkstätten angefert. **Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen** dieser Art am Platze.

Inhaber **Wilh. Dietz,**

Immermannstr. 1, Ecke Oststraße.

Größere Reparaturen erbitte mir bald, da später Andrang sehr groß. (b7849

In jeder Beziehung leistungsfähig u. kulant.

Auf Kredit!

Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Ulster, Burschen- u. Knab.-Anzüge u. Paletots, Damen-Konfektion. **Pelze.** Teppiche, Gardinen.

S. Osswald N.

Waren- u. Möbel-Kaufhaus, Düsseldorf, 46 Wehrhahn 46.

Auf Kredit!

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Federbetten, Herde etc.

Spezialität: kompl. Schlafzimm.- Küchen in Tanne und Pitchpine.

Bequemste Zahlungsweise.

„Vollkommen".
Anerkannt best. Türschliesser der Gegenwart. Langjährige Garantie. Kostenl. Probezeit.

Achtung!
Hausbesitzer und Architekten.
Bei Einkauf oder Reparatur eines Türschliessers wende man sich stets an einen **Fachmann,** der auch wirklich imstande ist, für ein gutes Funktionieren zu garantieren.



Jos. Weber, Kölnerstrasse 62.
Telephon 4646.
Spezial-Werkstätte für Türschliesser und mech. Türöffner D. R.-P. — Anlage elektr. Klingeln und Türöffner.
Ersatzteile und Federn aller Systeme billigst.

Glas-Christbaumschmuck.

E223



Versende auch dieses Jahr nur auserlesenste, prachtvollste Sortimente aller besseren diesjährigen **Neuheiten** in unübertroffener feinster Ausführung **Sortiment 1,** Inhalt **320 Stück,** als echt versilb., farbenprächtige **Brillantreflexe, Früchte, Aepfel, Birnen, Apfelsinen, Pfirsiche, Erdbeeren,** ff. bemalte **Kugeln u. Eier, Fruchtbrochen, Windmühle** mit Flügeln, **Weihnachtswagen, Gold- u. Silberfische, Panoramakugeln, Ananasien, Gold- u. Tannenzapfen,** diese mit glitzerndem **Silberdraht und Goldschenille** künstlich übersponnene **Luftballons, Oliven** mit Silbergirlanden, läut. **Glocken, Lyra, Uhren,** farbenprächt. **Silberglanzperlen, Engel** mit schweb. Taube sowie in Regenbogenfarben ungemein fesselnd wirkende Blumen, **Rosen, Tulpen, Nelken, Gold- und Silbernüsse, Lichthalter, Phantasiesachen** usw., versendet aus erster Hand, **sorgfältig verpackt** zum Preise von **Mark 5.— franko** (Nachnahme M. 5.30). **Sortiment 2** mit **210 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preis. Sortiment 3** mit **120 Stück größeren Sachen** in obiger Ausführung **M. 5.—. Sortiment 4** mit **60 Stück der größten allerfeinsten Prachtstücke M. 5.—.** Auch liefere ich zum selben Preis jedes dieser vier Sortimente in hochmodern., weißer **Silberausführung. Als Gratis-Beigabe** enthält **jedes Sortiment einen** großen **Weihnachts-Engel** in wallend. Lockenhaar mit der Weihnachtsbotschaft: „Siehe, ich verkündige euch große Freude", ferner **einen** in den **herrlichsten Farben schillernden Paradiesvogel** mit bewegl. **Glasflügeln** u. natürl. Federn, 15 cm groß, und **eine großartig ausgestattete Stahlen-Kronenspitze,** 21 cm lang, **außerdem** extra noch den **Halley'schen Kometen** mit langem Schweif aus gesponnenem Glas. Diese Sortimente sind aus solidem Material hergestellt, jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Geschenke u. Stückzahl wird garantiert. Viele Dankschreiben. **Für Händler u. Wiederverkäufer Extra-Sortimente zu Mark 10.—, 15.—, 20.—.**

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) Nr. 57

Vergnügungen etc.

Düsseldorfer Stadttheater

Kassentelephon 7755. *j380

Donnerstag, den 8. Dezember 1910, Abonnement 6:

Der Meineidbauer.

Volksstück in 4 Akten von L. Anzengruber.

Ferner, Fritz Schmidt. — Crescenz, Auguste Reibold. Franz, Franz Scharwenka. — Höllerer, Egon Hedeberg. Toni, Willy Beuger. — Burgerlies, Macie Sieg. Jakob, Werner Böger. — Broni, Gabriele Wiener.

Kassenöffnung und Einlaß 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr. — Kleine Preise. — Ende nach 10½ Uhr

Freitag, abends 7½ Uhr, Abonnem. 7, zum ersten Male: „Das Musikantenmädel". Operette in 3 Akten von Georg Jarno.

Samstag, abds. 7½ Uhr, auß. Abonnem.: „Kasernenluft".

Volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Schauspielhaus.

Donnerstag den 8. Dezember 1910:

Die törichte Jungfrau.

Schauspiel in 4 Akten von Henry Bataille.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Ende der Vorstellung 10¼ Uhr. *j363

Freitag (Abonnement B): **Rosmersholm.**
Samstag: **Vom Teufel geholt.**

Die Serien-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen werden ab 1. Januar 1911 eingeführt.
Die Sammelkarten (Preis für 24 Vorstellungen)
im ganzen Parkett und I. Rang Mk. 42,—
im II. Rang „ 18,—
exkl. der städt. Billettsteuer und Garderobegebühr werden schon jetzt in den Kassenstunden von der Rendantur ausgegeben.

Lustspielhaus

Donnerstag den 8. Dezember, abends 8 Uhr 10:
Zum vorletzten Male:

Im Dalles.

Schwank in drei Akten von Max Möller.

Samstag, zum ersten Male (Uraufführung):

Der Pfeffersack.

Lustspiel in drei Akten von Georg Möller.

Konrad Dreher
gastiert vom 17. bis 20. Dezember. *j231

Ibach-Saal, Eingang Bleichstr. 23.

Donnerstag, 8. Dez. cr., nachmittags 5 Uhr:

Orgel- und Pianola-Konzert.

Konzertflügel Ibach. Aeolian-Pfeiffen-Orgel.

Musikfreunde ladet ergebenst ein

Rud. Ibach Sohn,
Kaiserl. u. Königl. Hof-Flügel- u. Pianinofabrik,
Düsseldorf.

Garderobenzwang.

Das nächste Konzert findet Sonntag den 11. Dezember, nachmittags 5 Uhr statt. a6834*

Römischer Kaiser.

Im Weinrestaurant

Täglich abends: c1731

KONZERT.

Sonntags Matinee.

Diners und Soupers von 2 Mk. an.

Polizeihund-Verein.

Freitag, den 9. ds. Mts., 8³⁰ abends, findet im Vereinslokal **Hotel „Deutsches Haus"**, Bismarckstrasse: (a6829*

Vortrag

des Herrn **Polizeitierarztes Dr. Möller** über:

„Die Staupe-Erkrankung"

statt. — Gäste willkommen.

Schmidt, I. Vorsitzender.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten.

Ortsgruppe Düsseldorf.

Freitag den 9. Dezember, abends 8½ Uhr,
im Kaisersaal der Städt. Tonhalle:

Vortrag des Herrn Dr. Carl Stern

(Direktor der Klinik für Hautkrankheiten an den städtischen Kranken-Anstalten):

Die Bekämpfung der Syphilis in Vergangenheit und Gegenwart.

Stuhlreihen, numerierte Plätze, Eintrittspreis 30 Pfg

Vorverkauf von Eintrittskarten findet statt von Montag den 5. Dezember bis Donnerstag den 8. Dezember, abends bei den Firmen: **Warenhaus Leonhard Tietz, A.-G.,** Düsseldorf, **Buchhandlung Schmitz & Olbertz,** Düsseldorf, Elberfelderstrasse 5.

Freitag Billetverkauf nur an der Abendkasse der Städtischen Tonhalle. a6735

PALAST Theater.

Allabendlich — Volles Haus.

Heute Donnerstag abends 8 Uhr, 10¼ Uhr: Das Sensationsstück

ABGRÜNDE.

THEATER-DRAMA in 2 AKTEN von Urban Gad.

Regie: Alfred Lind.

Gespielt von berühmten Mitgliedern Kopenhagener Theater.

Hauptpersonen:

Magda Vang . . . Frl. Asta Nielsen
Pastor Peter Svane Hr. H. Neergard
Knud Svane, sein Sohn, Ingenieur, Hr. Robert Dinesen
Rudolf Stern, Artist Hr. Paul Reumert
Lilly d'Estrelle, Variétésängerin. Frl. Emilie Sannom
Ein Kellner . . . Hr. O. Stribolt

Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: Kopenhagen und Umgegend u. ein Seeländischer Pfarrhof.

Musik von Raimund Rasch.

Ausserdem:

DAS GESAMTE PROGRAMM

ununterbrochen von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. *s278

„Rheinlust" Oberkassel.

Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten etc.
empfehle meine

grossartig dekorierten Säle.

Grosse und kleine Säle, bis 800 Personen fassend mit Zentralheizung, Motorventilation und neuer, elek trischer Lichtanlage, zur Abhaltung von **Festlichkeiten.** Separates Vereinszimmer. Kul. Bedingung n329) **Ew. Kersberg,** neuer Besitzer.

Alt-Düsseldorf



b8012

Bolesko ist da!

Lichtspielhaus Tonbild-Theater

Graf Adolfstr. 44. Telephon 2413.

Heute vollständig neues Programm!

Auf der Insel Mateba
Selten schöne Naturaufnahme.

Rehabilitiert

Ein lebenswahres Drama aus dem Arbeiterleben. *471

Christkindchens Fürsorge

Eine reizende Weihnachtserzählung.

Moritz mit dem Zauberblick

Eine drollige Liebesaffäre.

Die Marter eines Vaters

Eine ergreifende Familientragödie

Als bestes Weihnachts-Geschenk empfehlen wir unsere beliebten

Zehnerkarten.

Apollotheater

Direktion: J. Glück **Düsseldorf.**

Telephon 327. s7

Vom 1. bis 15. Dezember 1910:

Allabendlich

Gastspiel HEINRICH PRANG

mit dem burlesken Schwank

„EIN GEMÜTSMENSCH"

Ferner die Spezialitäten-Kunstkräfte:

Albert Kartelli — Drahtseilakt. ✪ **The Friscos** — Musikal-Parodisten.

Zehn Transylvanias — Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Frères Freser — Griech. Gymnastiker. ✪ **Calba Trio** — Exzentr. Akrobaten.

Erwin u. Sophie Hemmer — Gesangs-Duett. ✪ **Der Kosmograph** mit neuen Bildern.

Kassenöffnung 7 Uhr (Sonntags 6½ Uhr); Konzertanfang 7½ Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr; Ende gegen 11 Uhr. — Billettvorverkauf vormitt. 10—1 Uhr an den Theaterkassen.

Lichtspiele

Königsallee 38/40. Königsallee 38/40.

Neue Folge der Aufnahmen von der deutschen Vorexpedition nach Spitzbergen

(unter Leitung des Prinzen Heinrich, Grafen Zeppelin u. Prof. Hergesell).

Elfenbeinmöve am Kingsgletscher.
Erlegen eines Seehundes durch Prinz Heinrich.
Die Kings Bay.
„Phoenix" verlässt die „Mainz" zum Vorstoss in das Packeis.
„Phoenix" im Schleppta : der „Mainz".
Schiffkatzen u. Polarmöven an Bord der Mainz.

Wochenschau der „Lichtspiele"

Kinematographische Berichterstattung aus aller Welt.

Konferenz der franz. Erzbischöfe.
Canalejas begibt sich zum Kongress.
Enthüllung des Denkmals für Friedrich den Grossen in Beuthen.

Gesänge

von Caruso, Destinn, Scottl.

Donnerstag von 11-1 Uhr:
Matinee.
Eintrittspreis auf allen Plätzen
0,45 Mk.

Elferkarten-Hefte
zu ermässigten Preisen an der Theater-Kasse.

Ununterbrochene Vorstellung
an Sonntagen und Feiertagen von 11—11 Uhr,
an Wochentagen 2—11 Uhr. *s98



Café Saxonia,

Schwanenmarkt 21.
Ausschank alkoholfreier Weine. Angen. Aufenthalt.

Café Vossen
gemütl. Aufenth.
Karlstr. 63
a. H.-Bhnh.

Café Eden

Jahnstr. 2, nahe Apollo,
v. morg. 9 Uhr ab geöffnet.
Angenehmer Aufenthalt. §

35 Bolkerstr. 35
Im Anker. *
Heute **Leberklösse.**

Café Palais

Teleph. 1865. — I. Ranges. — Teleph. 2266.
Graf Adolfstr. 46, Ecke Ostastr.
12 Billards. ♣ **12 Billards.**
Eigene Wiener Konditorei.
Auswahl in Torten, sowie Eis-Spezialitäten.
Diners von 1.50, im Abonnement 1.25 Mk.
Soupers v. 1.75 Mk. an. Reichhaltige Abendkarte.
c2756 **Die Direktion.**

Brauerei im Füchschen

Ratingerstrasse 28. **Telephon 5752.**
Empfehle mein
schwer eingebrautes obergäriges Lagerbier.
Eigene Schlachtung. Spez.: Sülze u. Hausmacherwurst
Gesellschafts-Zimmer mit Klavier
einige Abende frei. (c2706

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam-New-York über Bologne-sur-Mer (c2896

Vermittelst Doppelschrauben-Passagier-Dampfer von 10500—24170 Tons, wöchentl. Abfahrten. **Rotterdam-Philadelphia-Boston-Baltimore-Newport News-Norfolk** verm. erstkl. Frachtdampfer 2mal. monatl. Abfahrt. Auskünfte üb. Passage u. Fracht erteilt d. Vertr. **A. Kayser,** Düsseldorf, Bilkerst. 34, Fernspr. 183.

Renoviert. Renoviert.
Carlton-Restaurant
Französische Küche 1. Ranges.
Weinstuben Bodega
(special american drinks)
1. Etage Smoking-Room.
Künstler-Konzert.

Restaurant „Fürstenhof"

Fürstenplatz 3.
Monat Dezember: Täglich
Konzert
des beliebten Kapellmeisters Herrn **Wilh. Lenert** und Frau **Hedda Lenert.**

Feine Betten!!

erhält man bei Einkauf meiner sehr füllkräftigen **halbweißen Federn à 1.80 Mk.** und **Halbdaunen à 2.30 und 3.00 Mk.**
5—6 Pfund genügen für 1 großes Bett.
Gewähre Rabattmarken. Rabattbücher tausche ein.

Jean Nicola,

Volkerstraße 29. b7614

Die Heils-Armee

Pionierstrasse 6. Pionierstrasse 6.
Heute Abend 8 Uhr:
Besondere Advents-Aufführung.
Kinder-Demonstration. *
Sonntag vorm. 10 U., nachm. 4 U., abds. 8 U. Versig.

Gemütlicher Kegelklub sucht für Donnerstag abend noch einige Mitglieder * Luisenstraße 45.

Park-Kegelbahn, nach dem neu. Stile angel., n. e. Abend in d. Woche frei Adlerstr. 44.

Kegelbahn. Jed. Sonntag findet **großes Kegeln** * **statt. Winkelsfelderstr. 110.**

Kegelbahn * noch einige Abende frei Winkelsfelderstraße 110.

Ia. Weisswein, 30 Liter 21.— Mark.
Ia. Rotwein, 30 Liter 21.— Mark.
Ia. Aepfelwein, gl., 30 L. 9 M. ab hier g. N. Fass l. hw. u. frk. Reks. empf. J. Bayersdörfer, Bellheim 19 (Pfalz). (B218

Hartoch's Weihnachts-Verkauf

EINZELMÖBEL UND KLEINMÖBEL.

Diese Abteilungen haben wir für den Weihnachtsbedarf ganz bedeutend vergrössert, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

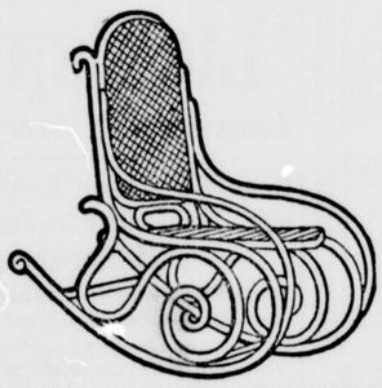
EINZEL-MÖBEL.

Sofas, Ia. Verarbeitung, 140.–, 120.–, 100.–, 75.–, 65.–, 50.– bis 42.–
Büffets, Eiche und Nussbaum . . 320.–, 265.–, 250.–, 195.– bis 145.–
Chaiselongues mit Moquette- u Moltonbezug 75.–, 60.–, 45.–, 38.– bis 32.–
Vertikows, poliert und lackiert . . . 105.–, 95.–, 75.–, 58.– bis 38.–
Schreibtische, Eiche u. Nussb., 175.–, 150.–, 125.–, 98.–, 85.–, 65.– b. 48.–
Flurgarderoben, Eiche, hell u. dunkel, 80.–, 72.–, 46.–, 26.–, 19.50 bis 15.–
Bücherschränke, Nussbaum und Eiche, 175.–, 135.–, 125.–, 98.– bis 85.–
Sofatische . . . . . 38.–, 29.–, 22.50 bis 18.–

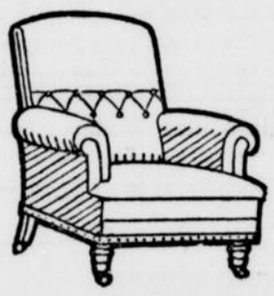
KLEIN-MÖBEL.

138

Bauerntische, Nussb. und Eiche, 25.–, 20.–, 17.–, 10.–, 8.–, 4.95 bis 2.95
Paneelbretter . . . . . 19.–, 16.–, 12.75, 8.75, 5.50 bis 2.95
Serviertische . . . . . 30.–, 28.50, 19.50, 16.50, 12.50 bis 8.50
Nähtische, Eiche u. Nussbaum . 35.–, 28.–, 25.–, 22.50, 16.50 bis 15.–
Schreibsessel, Eiche u. Nussb., 35.–, 28.–, 22.–, 18.–, 16.–, 13.– bis 8.50
Frisiertoiletten, weiss . . . . . 58.–, 48.–, 30.–, 28.– bis 25.–
Blumenkrippen, weiss . . . . . 18.–, 14.–, 12.–, 9.50 bis 6.95
Bücheretageren, Eiche u. Nussbaum . . 19.50, 17.50, 15.–, 13.75 bis 7.–



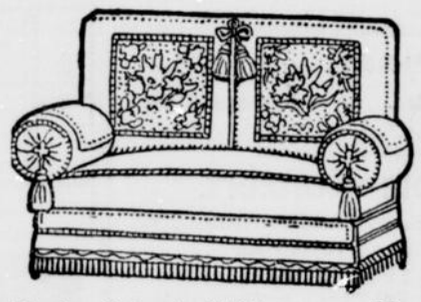
Nr. 10840. Schaukelsessel, Sitz und Rücklehne mit gutem Rohrgeflecht . 23.–



Nr. 9831. Klubsessel, bequeme Form, mit Moutonleder bezogen . . . 125.–



Nr. 10810. Schreibsessel mit Rohrsitz, ovale Form, Rücklehne mit modernen Sprossen 16.–



Taschen-Sofa wie Abbildung . 55.–

Grosser Verkauf
ORIENTALISCHER TEPPICHE.

Vornehme und praktische Weihnachts-Geschenke.

Um unserer werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, den Artikel zu Geschenken zu benutzen, bringen wir mehrere grössere Posten zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Eine Partie
Hamedan-Gebet-Teppiche
14.50 bis 22.–

Eine Partie
Gendye, Schirwahans
25.– bis 48.–

Eine Partie
Kasaks, Bagdads, Talisch
38.– bis 65.–

Eine grosse Partie
Perser Teppiche,
als Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer-Teppiche passend, in allen Grössen.

DEUTSCHE TEPPICHE

Kirman, imit. Perser		Plüsch-Teppiche		Ia. Velour-Teppiche, empfehlenswerte Qualität,	
ca. 135/200	6.50	ca. 135/200	6.50	ca. 135/200	18.00
ca. 165/240	9.75	ca. 165/240	11.50	ca. 165/240	29.00
ca. 200/300	14.50	ca. 200/300	18.00	ca. 200/300	48.00
ca. 250/350	22.50	ca. 250/350	29.00	ca. 250/350	68.00
ca. 300/400	34.00				

Prima Herren- und Speisezimmer-Teppiche,
moderne Nachbildung von antiken Persern,
200/300 . . 58.00 bis 85.00 250/350 . . 78.00 bis 115.00
300/400 . . . 125.00 bis 195.00

1 Posten Teppiche, die im Schaufenster gelitten, ausserordentlich billig.

Eine Partie
Kelims, 3 bis 4 Meter lang
29.– bis 58.–

Eine Partie kleine Kelims
9.50, 15.–, 20.–

Djdyms 7.50

Täbris, Joraghans, Mahals, Muskabats, Beschieres
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Für Sammler und Kenner.
Die bekannten Partien
aussortierter alter Perser
20.– bis 48.–

Grosse Posten Bettvorlagen, Läufer, Kokosläufer, Matten, Felle zu sehr niedrigen Preisen.

Unser Wandkalender 1911 ist erschienen.
Bei einem Einkauf von 3 Mark an gratis.

Leussing's Serien-Tage

95 Pfg. 1.95 Mk. 2.95 Mk.

Nur noch bis einschliesslich Sonntag den 11. Dezember.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

Grosse Spielwaren-Ausstellung 1. Etage.

Carl Leussing Söhne Nachf.

Grösstes Kaufhaus für Haus- und Küchengeräte und Spielwaren am Platze. *222*

Markthalle, am Rathaus.

Zweiggeschäft: **Nordstr. 87,** Ecke Goebenstr.

Die gekauften Waren werden auf Wunsch frei ins Haus gesandt, eventl. bis zum Feste aufbewahrt.

Herren-Pelze

ein vornehmes

Weihnachts-Geschenk.



Geh-Pelze von Mk. 135⁰⁰ an

Auto-Pelze von Mk. 65⁰⁰ an

Pelzjoppen von Mk. 36⁰⁰ an

Schlafröcke von Mk. 10⁵⁰ an

Hausjoppen von Mk. 8⁵⁰ an.

Peek & Cloppenburg

Schadowstr. — Eckstrasse. s288

Deutschlands grösstes Spezialhaus.

Die besten Weihnachtslieder

als doppelseitige Platten

Zonophon

erschienen.



Hier zu hören, ohne Kaufzwang.

Grammophon-Spezialhaus

G. m. b. H. *1,27

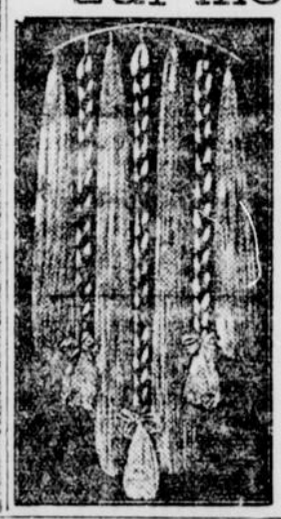
Graf Adolfstrasse 70a.

Zöpfe

zur modernen Frisur

kaufen Sie bei mir am besten!

Besichtigung ohne Kaufzwang!



Ich führe Zöpfe mit und ohne Kordel

von 2 Mark an in 25 verschiedenen Preislagen aus bestem Menschenhaar.

Bedienung von Damen in der vollständig ungenierten Haar-Abteilung.

Reparaturen und Auffärben verblichener Haararbeiten billigst. Eigenes Haar kann verwandt werden.

Nach auswärts versende gegen Einsendung einer Haarprobe. **Lieferant höchster und allerhöchster Herrschaften.**

Heinr. Fütterer,

Düsseldorf, städt. Tonhalle,

grösstes Spezial- und Versandgeschäft künstlicher Haararbeiten.

en gros **en detail.**

Bitte auf meinen Namen zu achten. s83

Piano, Flügel,

neu und gebraucht, miet-kaufweise. Miete-Anrechnung.

Harmonium. Grosse Auswahl in allen Preislagen; angenehmste Zahlungsweise, grösstes Entgegenkommen. Eintausch vorhandener Instrumente.

Stimmen, Reparaturen, Transport sofort u. billig.

Gebr. Beckershoff & Cie.

(ältestes Klaviergeschäft am Platze.) b*320

Düsseldorf, Tonhallenstr. 7. Telephon 1844.

Brennholz u. Teppichklopfen.

Die Wanderer-Arbeitsstätte Jahnstraße 13, Fernsprecher 170, hält sich zur Lieferung von zerkleinertem ganz trockenem Brennholz (1 Ztr. zu M. 2,— frei ins Haus geliefert) und zum Ausklopfen von Teppichen (jedoch nicht im Hause) bestens empfohlen. Die Ausfahrer tragen Dienstmütze „Wanderer-Arbeitsstätte" und liefern gegen Quittung von der Geschäftsstelle ab. f46

Die prachtvollsten Zöpfe

erhalten Damen bei konsequenter Benutzung eines Haarwassers, welches folgende Eigenschaften haben muss: Es darf das Haar nicht trocken u. spröde, aber auch nicht fettig und klebrig machen, muss die Kopfhaut u. das Haar auch bei Anwendung kleiner Mengen gut reinigen, muss antiseptisch wirken, um Schuppen u. andere Haarleiden nicht aufkomm. zu lassen und muss kräftigend u. anregend auf die Haarwurzel wirken. Dieses ideale Haarwasser ist das echte, seit 23 Jahren bewährte und ärztlich empfohlene E223

Die Töchter des Erfinders.



Peru Tannin-Wasser.

Je nachdem, ob die Haare von Natur aus fettig oder trocken und brüchig sind, benutzt man das fettfreie oder fetthaltige Peru Tannin-Wasser, evtl. benutze man beide abwechselnd. Flasche 2 Mk. Ueberall zu haben. Man beachte obenstehende Schutzmarke. Alleinige Fabrikanten: E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.

Strümpfe u. Unterzeuge

in bekannt guten Qualitäten

kaufen Sie am besten im

Spezial-Geschäft

Carl Ramacher

Wehrhahn 51.

Weihnachts-Verkauf

Zu ausserordentlich billigen Preisen — Vorteilhafte Angebote für wirklich praktische und solide Weihnachtsgeschenke.
Umtausch für Geschenkzwecke gekaufter Waren bis 31. Dezember. — Streng reelle, billige Preise. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Vorderschluss mit breiter Spitze, solides Hemdentuch	95 Pfg.
Damen-Hemden, Schulterschluss mit Stickerei-Einsatz und Festonbogen	1.10 Mk.
Damen-Hemden, Schulterschluss, Herzpasse, voll gross und weit	1.25 Mk.
Damen-Hemden mit gestickter Herzpasse und Festonbogen	1.45 Mk.
Damen-Hemden, Prachtqualität mit Madeira-Passe	1.65 Mk.
Damen-Hemden mit feinen Stickereien, verschiedene Fassons	1.95 Mk.
Elegante Phantasie-Tag-Hemden mit breiten Stickereien	2.45 Mk.
Damen-Nachtjacken, gebleicht, Croisé-Flanell mit Spitze	95 Pfg.
Damen-Nachtjacken, gebleicht, Croisé-Flanell mit Festonbogen	1.25 Mk.
Damen-Nachtjacken mit Umlegekragen und Festonbogen	1.45 Mk.
Damen-Nachtjacken mit Umlegekragen und extra breiter Stickerei	1.95 Mk.
Damen-Ho-en, gebleicht, Croisé-Flanell, ausgebogt 1.35 und	95 Pfg.
Damen-Chiffon-Hosen mit breiten Stickereien 1.45 und	95 Pfg.
Elegante Knie-Hosen mit extra breiten Stickereien 1.45 und	95 Pfg.
Elegante Chiffon-Hosen mit Stickerei-Durchsatz und Ansatz	1.65 Mk.
Elegante Untertaillen, hervorragend gute Qualität mit prachtvollen Stickereien 1.45 und	95 Pfg.
Damen-Anstands-Röcke, gebleicht, Croisé-Flanell, gebogt 1.35 und	95 Pfg.
Damen-Anstands-Rock mit breiter Stickerei 1.95, mit breiter Spitze	1.65 Mk.
3 Serien Damen-Nachthemden mit eleganten Stickereien, 3.90, 3.40 und	2.95 Mk.

Schlafdecken, Bettücher

Wollene Schlafdecken, extra schwer, regulär 6.90 nur	4.90 Mk.
Rote wollene Schlafdecken zweischläfig, hervorragend schöne Qualitäten, regulär 7.50 nur	5.90 Mk.
Rote wollene Schlafdecken, zweischläfig, extra schwer, regulär bis 10.50, nur	7.90 Mk.
3 Serien weisse wollene Schlafdecken, regulärer Verkaufswert 7.50 bis 12.50, zum Aussuchen 9.75, 7.75 und	5.90 Mk.
Wollene Jacquard-Schlafdecken, zweischläfig, Prachtqualitäten, regulär 9.50 bis 11.50, zum Aussuchen 8.90 u.	6.90 Mk.
Kameihaardecken, Prachtqualitäten, regulär 12.50 bis 14.50, zum Aussuchen 9.75 und	7.75 Mk.
Prachtvolle Jaquard- und Kameihaar-Decken, imitiert, schwere Qualitäten 3.90 und	2.90 Mk.
Baumwollene Schlafdecken, schwere Qualitäten 165, 125 und	95 Pfg.
Weisse und bunte Biber-Bettücher 195, 165, 145, 125 und	95 Pfg.
Dowlas-Bettücher in glatt, extra schwer	1.95 Mk.
Chiffon-Bettücher, ausgebogt	2.65 Mk.

Schürzen

Weisse Zierträger-Schürzen, rund herum mit breiter Stickerei, 1.45 und	95 Pfg.
Weisse Zierträger-Schürzen, ganz in Stickerei gehalten	1.95 Mk.
Weisse Träger-Damen-Schürzen mit breiter Stickerei 1.45 und	95 Pfg.
Weisse Träger-Damen-Schürzen mit Stickerei-Einsatz und Fältchen	1.95 Mk.
Servier-Schürzen, Träger mit Stickerei ausgestattet	1.45 Mk.
Zierträger-Schürzen, modern garniert, solide Stoffe 95 und	68 Pfg.
Siamosen-Mieder-Schürze, waschecht, solide Stoffe	85 Pfg.
Elegante Empire-Schürzen, waschecht Siamosen	95 Pfg.
Blusen-Schürzen, waschecht Siamosen, mit modernem Besatz	1.25 Mk.
Elegante Blusen-Mieder-Schürze	1.95 Mk.
Hausschürzen mit Volant und Tasche, vollweit	95 Pfg.

Trikotagen

Herren-Normal-Hemden, solide Qualität, volle Grösse 1.65, 1.25 und	95 Pfg.
Herren-Normal-Hosen, garant. solide, mit Satinbund 1.65, 1.25 und	95 Pfg.
Herren-Unterhosen mit angewebtem Futter, extra schwer 1.45, 1.25 und	95 Pfg.
Herren- und Damen-Hautjacken, solide Qualitäten 1.10, 95 und	75 Pfg.
Damen-Hosen, Normal, solide Qualität,	1.65 Mk.
Damen-Hosen, geschlossen, mit angewebtem Futter	1.95 Mk.

Unterröcke

Elegante weisse Stickerei-Röcke mit breitem Stickereidurchsatz u. Ansatz	3.90 Mk.
Eleganter weisser Stickerei-Rock mit 3 breiten Stickerei-Einsätzen und breitem Stickerei-Ansatz	4.90 Mk.
Eleganter weisser Stickerei-Rock, fein in Stickerei ausgestattet	6.90 Mk.
Hochelegante Stickerei-Röcke mit 3 eleganten Stickereidurchsatzen	9.75 Mk.
Tuch-Unterröcke, modern verarbeitet, solide Qualitäten, 7.75, 5.50, 4.90 bis	2.45 Mk.
Schwere Frauen-Unterröcke, 2 m weit	88 Pfg.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, schwarz, Wolle gemischt, starke Qualitäten 75 und	48 Pfg.
Damen-Strümpfe, reine Wolle, schwere westfälische Qualitäten 1.35 und	95 Pfg.
Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz und weiss, feine Kleiderfarben	95 Pfg.
Herren-Socken, Wolle gemischt, garantiert stark	25 Pfg.
Herren-Socken, reine Wolle	58 Pfg.
Herren-Socken, schwarz u. grau, reine Wolle	95 Pfg.

Kinder-Strümpfe, reine Wolle, Garantie-Qualität,

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	50	58	68	78	88	98	108	118 Pfg.

Kleiderstoffe

unerreicht billige und doch gute Qualitäten.

Kleid aus solidem Woll-Loden, grau und mode 6 Meter	3.40 Mk.
Kleid aus solidem Hauskleiderstoff, moderne Muster 6 Meter	4.90 Mk.
Kleid aus modernem Kostümstoff in vielen uni Melangen 6 Meter	5.90 Mk.
Kleid aus Cheviot-Crepe, Diagonal od. Perlé 6 Meter	6.75 Mk.
Kleid aus schwarzen Phantasiestoffen in neuen Bindungen 6 Meter	6.90 Mk.
Kleid aus soliden Tuchstoffen, moderne Dessins 6 Meter	7.90 Mk.
Kleid aus 110 cm Kostümstoff, Prachtqualitäten, viele Farben 6 Meter	9.50 Mk.
Kleid aus schwarz Satin-Tuch, regulär bis 15 Mark 6 Meter	9.75 Mk.
Kleid aus Kammgarn-Cheviot, 140 cm breit, Prachtware 4½ Meter	11.75 Mk.

Blusenstoffe

Serie I, zum Aussuchen 2½ Meter	95 Pfg.
Serie II, aparte Muster 2½ Meter	1.45 Mk.
Serie III, vorherrschend feine Flanelle, 2½ Meter	1.95 Mk.
Serie IV, aparte Dessins 2½ u. 2 Meter	2.90 Mk.
Seidene Blusen zur freien Wahl weit unter Preis per 4 Meter 6.75 und regulär bis 10 Mark	1.75 Mk.
Solide schwarze Blusen-Seide, Meter	1.95 Mk.

Siamosen-Kleider

Siamosen-Kleider, waschecht, 6 Meter	1.95 Mk.
Siamosen-Kleid, Prachtqualität, helle Dessins, waschecht 6 Meter	2.95 Mk.
Siamosen-Kleider, solide Qualität, mod. Muster, für Servierkleider, 6 Meter	3.90 Mk.
Siamosen-Kleider, aparte neue Dessins, garantiert waschecht, 6 Meter	4.40 Mk.
Siamosen-Kleider, beste Qualität, mod. Muster, 6 Meter	4.90 Mk.
Blaudruck-Kleid, solide Ware, goldecht, 7 Meter	2.95 Mk.

Baumwollwaren

Hemdentuche extra billig ausgelegt, per 10 m 2.90, 3.80 und	4.50 Mk.
Weisse Bett-Damaste, 160 cm breit, m	95 Pfg.
Weisse Bett-Damaste mit Seidenglanz m	1.45 Mk.
Bettuch-Chiffon, 160 cm breit, extra schwer m	95 Pfg.
Hemden-Nessel, Prachtware, ohne Appretur m	27 Pfg.
Gebleicht Croisé-Flanell m	38 Pfg.
Schürzen-Siamosen, 140 cm breit m	65 Pfg.
Handtuch-Gerstkorn, voll weiss m	36 Pfg.
Handtuch-Gebild, Prachtware m	39 Pfg.

Aussergewöhnliches Angebot in der Konfektion

Kinder-Capes mit Kapuze, schwere Stoffe, mit Durchgriff, bis 70 cm lang, durchweg **2.95 Mk.**

75 bis 100 cm lang durchweg **3.95 Mk.**

Kinder-Paletots, engl. Charakter und Kiel, in Länger bis 75 cm, zum Aussuchen 6.90 und **3.90 Mk.**

Kinder-Kleidchen in Längen bis 65 cm, regulärer Verkaufswert bis 1.85 Mk., zum Aussuchen 1.45 und **95 Pfg.**

Kinder-Kleidchen in Längen bis 65 cm, regulärer Verkaufswert bis 3.75 Mk., z. Aussuchen **1.95 Mk.**

Kinder-Kleidchen in Längen bis 80 cm, regulär bis 5.00 Mk. zum Aussuchen **2.95 Mk.**

regulär bis 6.50 Mk., zum Aussuchen **3.90 Mk.**

regulär bis 8.00 Mk., zum Aussuchen **5.90 Mk.**

Grosse Kinder-Kleidchen in Längen bis 100 cm, regulärer Verkaufswert bis 19.50 Mk., zum Aussuchen 9.50 und **7.90 Mk.**

Kieler Knaben-Paletots, 3.90, 4.50, 5.50 bis	14.50 Mk.
Knaben-Kapes, solide Qualität, 6.75, 7.25 bis	12.50 Mk.
Knaben-Anzüge, für Knaben im Alter bis zu 9 Jahren, 2 billige Serien, Serie I 4.25 Mk., Serie II	6.75 Mk
Elegante Knaben-Anzüge, Norfolk, für Knaben im Alter bis 9 Jahren, zum Aussuchen	9.50 Mk.
Knaben-Manchester-Anzüge	4.95 Mk.
Grosse Posten Knaben-Sweater, zum Aussuchen 1.45 und	95 Pfg.
Moderne Knaben-Mützen, 95, 75, 65 und	45 Pfg.

Damen-Hüte, elegant garniert, reizende Filz-, Seiden- und Samt-Hüte zu abnorm billigen Preisen, 12.50, 9.75, 8.90, 7.90, 5.90, **3.90 Mk.**

Moderne blaue Cheviot-

Damen-Paletots,

Prachtstoffe, ca. 110/120 cm lang, in neuesten Fassons, aussergewöhnlich billig, 16.50, 15.50 und **10.50 Mk.**

*s367

Schwarze Rabattmarken.
Ganze und halbe Bücher nehme in Zahlung.

Schieren Wehrhahn 26-28

b8067

Künstler-Weihnacht



Ölfarben, Temperafarben, Wasserfarben, Malleinwand, Firnisse, Pinsel, alles was der Künstler gebraucht, ist in reicher Auswahl vorrätig in der Fabrikniederlage der Firma Günther Wagner Düsseldorf, Grabenstrasse 19/25

Teppiche, Läufer, Matten

kaufen Sie gut und billig im e2520

Dürener Teppichhaus,

Karlplatz 11, **Düsseldorf.** Fernspr. 5043.

Ein Posten Teppiche und Vorlagen mit kleineren Fehlern

weit unter Preis!

14 PS, Adler'-Lieferungswagen,

ca. 500 kg Tragkraft,

wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Offerten unter 2389 an die Expedition. (a6809

Wichtig für Raucher!

Jedes Quantum und jede Qualität sowie Mustersendung an Private zum Fabrikpreise. Spez.: Reine Havana als Ersatz für Importen. Elegante Weihnachtspackungen und Sortimentskisten. Nichtkonvenierendes wird stets zurückgen. Preisliste gratis.

Meyer & Bischitzky, (E35
Zigarrenfabriken, Bremen.

Für Weihnachten!

Ein vorzügliches Rezept zur Selbstherstellung von

Weihnachts-Kleingebäck

ist folgendes:

Dr. Oetker's Vanille-Gebäck.

Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 100 g Mandeln, 4 Eier, 500 g Mehl, ½ Liter Milch oder Rahm, ½ Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver.** *m191

Zubereitung: Butter und Mehl (letzteres mit dem Backpulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eigelb, 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verklappert man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, welche sich gut ausrollen lässt, evtl. fügt man noch etwas Mehl hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige Stücke, bestreicht diese mit Eiweiss, streut die in Spänchen geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt hat, darüber und bäckt bei Mittelhitze. In Blechdose aufzubewahren.

Heiratsgesuche

Heirat.
Junger hübscher Herr sucht mit reicher Dame zw. Heirat in Verkehr zu treten. Diskr. zugesichert und verlangt. Off. u A4067 an die Exp.

Sol. kath. Herr, 43 J., Ww., wünscht die Bekanntschaft eines ält. Mädch. oder Witwe zw. Heirat. Off. u. P324 a d. Fil.-Exp. Wehrbahn 29.*§

Beamter, Witwer, 46 J., 3000 Mk. Einkommen, 6 Kind., sucht zwecks Heirat mit einer kinderlieb Dame bekannt zu werden Vegetarierin bevorz. Ausf. Off. unt. 3986 an die Exp.

Heirat.

Hübsche gebildete 35jähr. Witwe wünscht reichen Herrn kennen zu lernen. Gefäll. Offerten unter A3939 an die Exped.

Geb. kath. Dame, 26 J., a. g. F., br. ang. Ersch., bsl. u. geschäftl. d. erf., w. charaktv. st. Herrn b. 48 J., i. g. Pos., k. z. l., w. n. a. Vm. s., sond. s. e. gut. lieb. Frauchen w. Diskr. Ehr. Ernstg. Off. u. AB 1000 hpstl. Neuß a. Rh. *

Reell! (v3273
Besser. Handwerker, i. fester Stellung, Jahreseink. über 2500 Mk. u. Ersp., angen. Aeuß., g. Char., 35 J. alt, Wwer., kathol., mit einigen Kindern i. Alt. v. 4-8 Jahr., w. gut erz. sind, wünscht Bekanntschaft m. häusl. Dame v. edeldenk. Charakter zwecks späterer Heirat. Diskret. Gefl. Off. u. A1287 a. d. Exp.

Jung. Mädchen (Waise), kath., 24 J., hübsch, v. ang. Aeuß. u. tief. Gemüt. aus guter Fam., sehr häusl. u. sparsam erzogen, mit vollständ. Aussteuer, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege ein. Lebensgefährten zwecks **Heirat.** Bedingung gute Existenz u. tadellose Vergangenheit.
Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten unter A4405 an die Expedition.

Witwer, Handw., ev., 40 J. alt, mit 4 K. zw. 4—10 J. sucht christlich ges. Person zwecks späterer (v3249
Heirat.
Off. unter 1276 an die Exp.

Architekt, 36 J., 3600 bis 4000 Mk. Einkom., sucht Verkehr mit unabhängiger Dame von mittlerer Größe zwecks späterer

Ehe.

Gefl. Offerten unter 2395 an die Exped. bis Freitag den 9. dss. Mts. erb. Anonym zwecklos. Diskretion. (v3257

Junggeselle,
40 Jahre, katholisch, mit Vermögen und Inhaber einer besseren Wirtschaft, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen. Kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Offerten unter 1256 sind zu richten unter Angabe der Verhältnisse an die Expedition. (v3219

Weihnachtswunsch!
Zwei schlanke, lebenslustige, 18jährige Mädchen wünschen die Bek. zweier nur besserer Herr. zw. sp. Heir. Off. u. JE169 hauptpostl. Neuß. §*
Einf. strebs. Junggef., ebgl., nett. Auß., Herzensb. und Sinn für trautes Heim w. **Heirat.** Nur ebenf. bessere Dienstmädchen w. Off. einf. unter A3900 an die Exped.
Heirat. Witwe, aus gut bürgerlichem Stande, mittl. Alters, schlank und heiteren Sinnes wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn. Off. unter 3880 an die Exp.

Bess. kath. Fräul., 35 J., gr. stattl. Ersch., angen. Auß., tdl. Ruf u. Verg., f. bsl. erz., m. sch. Ausst. u. Einr., jed. o. Verm., w. V. m. b. k. H. v. g. Ch. u. msk., z. H. Estg. Off. u. A3876 an die Exped.

Landw., mittl. J., Eigent., kath., ohne Anhang, wünscht desgl. Bekanntsch. zw. Heir. Offerten u. A50 postlagernd Langenfeld, Rheinland.

2 Freunde, ev., 27 u. 28 J., selbst., such. die Bek. zweier Mädch., gutsit. Fam., zw. Heirat. Alter 20—25 Jahre. Briefe, mgl. m. B. u. Ang. d. Verh. b. z. 27. Dz. u. HE postlag. Ohligs erb. (v3284

Inhaber eines besseren Geschäftes, 30 Jahre alt, katholischer Konfession, wünscht mit ebensolcher, branchekundiger Dame, aus guter Familie, zwecks späterer

Heirat.

in schriftlichen Verkehr zu treten. Gefl. Offerten unter A1388 an die Exped. (v3269

Vermög. strebs., katholischer Herr, 32 J., sucht mit einem kathol., hübschen Fräulein in den 20er Jahren, mittl. Fig., ehrenh. Char. u. tadellose Verg., zw. Heirat in Verb. zu treten. Off. u. M9019 an die Exped. Nordstraße 34.

Heiratsgesuch.

Besitzerssohn, 25 J., evgl., d. Gelegenh. gegeb., ein gr. Hotel zu übern., sucht auf diese Weise ein hübsch. Mädch. mit Vermögen, das Lust u. Liebe für Gesch. hat, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. wolle man bitte mit genauen Vermögensverhältniss., wenn möglich mit Bild, welches retour gesandt wird, unter A4103 an die Exp. senden.

Junge gebildete, alleinsteh. Dame, gutsituiert, musikal., sprachenkund., sucht Bekanntschaft zwecks späterer
Heirat
mit gutsituiertem Herrn. Offerten unter Ingeborg 200 nach Köln, Postamt 5. *

Jung. Ww., 32 J., m. ein. Kind, große, nette Erscheinung, hübsch. Einr. u. einig. Vermög., wünscht **Heirat** mit sol. Herrn b. zu 40 Jahren v. Mittelst. in sich. Stellg. Off. unter A3463 an d. Exp.

Fahrräder

Fahrräder,
nur erstklassige Fabrikate, wegen vorgerückter Saison weit unter Preis.
Modelle 1911 bereits eingetroffen. **H. Jüngerkes,** Vereinigte Fahrrad-Industr. Kaiser Wilhelmstraße 52. Telephon 6382. (b7972

Knaben- u. Herrenrad, Freil., bill. z. verk. Pionierstr. 9, pt., r.

2 Fahrräder, wie neu, bill. zu verk. Luisenstr. 12, I.

Herrenrad billig zu verk. Gerresheimerst. 103, pt. (c1300

Herren-, Dam.- u. Kinderrad bill. zu verk. Aderstr. 31, I.



Fahrräder

sind hervorragende
Weihnachts-geschenke!
Ströher & Erdmann
Wilhelmplatz 9,
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Tel. 8822 u. 8823 f88

Knabenrad,
neu, spottbillig abzugeben Worringerstraße 64. (a6817

Eine Partie zurückgesetzte
Knaben-Dreiräder,
mit und ohne Gummi, spottbillig **Duisburgerstr. 23,** Torweg. (b8029

Große
Weihnachts-Ausstellung
in Knaben- und Mädchenrädern
von 55 M. an,
nur erstklassige Fabrikate in hervorrag. feiner Ausführ. Schlittschuhe von M. 0,75 an
Rollschuhe „ „ 1,00 „
Taschenlamp., la., „ 0,75 „
Kind.-Automobile „ 25,00 „
Neu! Neu!
Automatisches Familien-Zwickmühlen-Spiel.
Anerkannt bestes Unterhaltungsspiel d. Gegenwart, nur 5,50 M.
Sämtliche Artikel sind im Fenster m. Preis ausgestellt.
Heinr. Jüngerkes
Vereinigte (b8042
Fahrrad-Industrie,
Kaiser Wilhelmstraße 52.
Telephon 6382.

Groß. Ausverkauf!
Nur noch kurze Zeit!
Verkaufe die noch vorrätig. **Fahrräd., Nähmaschinen** und **Ersatzteile** zu jedem annehmbaren Preise
*§
Ostraße 72.

Günstige Gelegenheit!
2 City-Transportdreiräder mit Kasten staunend billig. **Müller,** Ackerstraße 130. Telephon 3916. §

Gebr. Fahrrad mit Freil. und Rücktr. billig zu verk. Klosterstraße 113. *

Motorrad,

Brennabor, mit od. ohne Beiwagen, fehlerfrei, wie neu, billig abzug. a6816*
Worringerstraße 64.

Auto-Landaulet.

Wer ist schnell entschlossener Käufer eines garant. guten Wagens zur Hälfte des Preises? Offert. erbitte gefl. unt. 1218 an die Exp. (z1951

Autolastwagen

mit Anhänger, zirka 150 Zentn. Nutzlast, renommierte Marke, preiswert zu verk. Off. u. 3482 an die Exp.

Lastautomobile und Automobile erb. Int. u. g. Bed. Off. u. 3548 an die Exp.

Seltenes Angebot.
Automobil-Lastwagen
100 Zentner Tragkraft, billig z. verk. Off. u. 3604 a. d. Exp.

Automobil.

Gelegenheitskauf selt. Art, erstkl. Wagen, Windhoff, Type 1910, 5—7sitz., Doppelphaeton in Luxusausstattung mit Golde-Verdeck, Scheinwerfer, 10/20 PS., 4zyl.-Motor, Doppelzünd., Eisemann Magnet, fast nicht gebraucht, Zustand wie neu, wunderbar ruhiger Gang infolge Präzisionsarbeit ff., Leistung 80 Kilometer, Neuwert 9700 Mk., ist für den Spottpreis von 3800 Mk. aus Privathand käuflich. Zubehör, Wert 1500 Mk., ist mit einbegriffen. Offerten von Interessenten unter A3735 an die Expedition.

Hochf. **Nähmaschine,** f. neu, billig zu verk. Ostitr. 112, I.

Fast neue Nähmaschine
billig zu verkaufen (c2039
Gerresheimerstr. 103, part.

Gebr. Nähmaschine
gut nähend, billig zu verk. § Gottlieb, Gerresheimerst. 13.

Singer-Nähmasch., Hocharm, f. 25 M. zu vk. Arnoldst. I. n

Nähmaschine, fast neu, b. abzg. Kölnerstr. 38a, II., Anb

3 Nähmaschinen, Singer Ringschiff, statt 135 eine 65, eine 35, eine neue ganz billig abzugeben Luisenstr. 12, I.

Nähmaschine (Singer) guterh., billig zu verkaufen Lindenstr. 75, II. *§

Nähmaschinen.
Erstkl. Nähmaschinen liefert billigst u. unter langjähr. Garantie Ant. Arf, Aderstr. 95. Kein Laden n. Lag

Gelegenheitskauf
in bill. gebr. Nähma chinen mit 5jähriger Garantie bei Emonds, Mintropstr. 25, II.*

Nähm., neu, Ringschiff, 140 Mk. gek., für 65 Mk. krankh. zu vk. Friedrichstr. 23, Hof r.*

Tiere

Zu verkaufen überzähliges zugfestes
Wagen-Pferd
Marschallstraße 11. n

Wagenpferd,
5jährig, mittelschwer, billig zu verkauf. Kölnerstr. 263. §

5 Pferde,

darunter 1 Pony, billig zu verkaufen. Besichtig. nachmittags **Nordstraße 58.** n

Dopp.-Pony mit gut. Bein. und treu, für 230 Mk. abzugeben, in Tausch nehme ein schwer. Wagenpferd Höhenstraße 87. *

Mehrere überz. Pferde zu verkaufen Martinstr. 10.

Zu allen Zwecken geeignete Rassepferde
und starker Doppel-Pony billig zu verk. Pferdehandlg. **C. Kordes,** Telephon 4050.

Ardennerpferd, Apfelschim., 7jährig, für 300 Mark zu verkaufen. **W. Adams,** Urdenbach a. Rh. (g9*

Doppel-Pony.
Schöner 5½jähr. Doppel-Pony, Wallach, treu, zuverl. u. schnell, 1.52 m hoch, ist wegen Abschaffung mit Wagen und Geschirr, Selbstfahrer, auch einzeln, preiswert zu verk. Neuß, Furtherstraße 39. §*

Karren-Pferd,
braune Stute, weil überzählig billig zu verkaufen. Gröters Exped. Benrath, Neubrückstraße. (g9*

Leichtes Wagenpferd, zugfest, billig zu verkaufen. Benzenbergstraße 24. *§

Mehrere kräft. Wagen- und Rollwagenpferde billig abzugeben
Kölnerstraße 46. *§

Schöner wachs. Hund,
stubenr. Rüde, zu verk. Ausschank Ecke Ost- u. Hüttenst.*

Aired. Hündin, g. Hof- u. Begleith., sch. a. Ratt. u. M. f. 25 M. z. v. Behrenst. 2. *§

Kl. brauner Rehpinscher, klug u. wachsam, nur in gute Hände preiswert abzugeben Liebigstr. 8, II. *

Schwarzer Fox zu verkauf. Lorettostraße 6, III.

Dobermannrüde, 2½ J., mannf., unbest. Wächt., ff. abger. umsth. f. 75 Mk. z. v. W. dopp. Off. u. 3387 an d. E.

Schwarzer Pudel
mit guten Tugenden zu verk. Kaiserstr. 27, part. *n

Edler Boxer, 8 Mt. alt, sehr wachsam u. stubenrein, zu verk. Spichernst. 59, Hof.*

6 Mt. alter **Dobermann-Pinscher** mit Stammb. zu verk. Blücherstr. 36-38. *n

Dobermannpinscher
aus mein. Zwinger vom Jägerhaus. Nach Sieger Marko v. Hörnsheim Jägerhof 3.2 schwarzrote, 2.0 braunrote, 6 Wochen alte Tiere zu verk.
Emil Winter,
Urdenbach am Rhein,
Telefon 87, Amt Benrath

Prachtvoller, wachsamer Dobermann-Rüde, 1a. St., Baum, billig zu verkaufen Tußmannstraße 1. *n

0,1 Ulmer Dogge, sehr schönes Tier u. junger Ziehhund billig zu verkaufen Benzenbergstraße 53. *§

Starker zugfester Hund zu verk. Münsterstraße 18. n

Foxterrier, jg., rein, wachs., umständehalber zu verkauf. Platanenstr. 11, I. Etg., r. *

Dobermann, 11 Mon. alt, Rüde, billig zu verkaufen Behrenstraße 4. *

Zwergpinscher,

männl. Prachtexemplar, verkäuflich Nordstr. 23, Utb. *n

Stamm Seifert,
prämiiert, gute Hohl- und Knorrvögel billig abzugeb. Adersstraße 20, 2. Etage. *

Gute mulchg. Ziege, Ziehhund u. 12 Mk. Ellerstr. 121, prt.*

Schöne junge Legehühner
billig abzug. Zitadellstr. 5. *

Kanarienvögel
von meinem auf hies. Ausstellung mit gold. Medaille präm. Stamme verk. von 6 Mk. an Bastionstr. 12. *

Echte Harzer Roller bill. zu verk. Ackerstr. 144a, 3. Etg. *

Sch. sing. Kanarienvögel b. abz. Webern. 6, II., r. u. l. *§



Kanarien-Großzüchterei, Pempelforterstr. 90, II., am Wehrbahn, gibt Kanarienhähne 8 Tage auf Probe. Separ. Zimmer z. Abhören. Streng reelle Bedienung. Auf Wunsch auch z. Ausw. gebracht. Karte gen. **Mit gold. Medaille** präm. in Düsseldorf am 1.—5. Dez. 1910, 1 St., 4 Vögel, 288 Pkt., 1 St. 4 Vögel, 279 Punkte, nachweisl. Veriand. nach d. In- u. Ausland an Kanarien Vereins-Vorsitz. u. Mitgl. Viele Dankschreiben lieg. zur Einsicht aus. Größte Ausw. am Platze. Mäß. Preise. *§

Interessenten
für
Paradiesvögel
wollen sich unter 2406 an die Exp. wenden. (v3276



Hunde
schert, wäscht und kupiert
E. Roßmann, Kirchst. 29. §

Ia. Pferdehäcksel
(Probeballen à 100 Pfd. geg. Nachnahme) empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
Heinr. Graß,
Rheindahlen. (v3282

Pferdegeschirr, 1 silberplätt. Zweispänner, 12 Einspänner u. Bollerwagengeschirr, alles fast neu, billig zu verkauf. Wielandstr. 39.

1 sehr guterhaltener Zweispänner- (c1711 und Einspänner-Wagen billig zu verk. Talstr. 114

2 Wagen bill. zu verkaufen.
1 Flachwagen, 3,50 Meter lang und ca. 2 Meter breit, geeignet für Fourage-, Kohlen- oder Gemüsehändler, 1 Geschäftswagen, geeignet für Lieferwagen f. Fabriken, Brauereien, Bäckereien usw. Beide Wagen 1- und 2-spännig zu fahren, Patentachsen und wenig gebraucht. Off. bel. man **Leonh. Jensen,** Schießbahn b. M.-Gladbach, Neustraße 5 zu senden. z2006

Wagen.
Flachwagen, 50 Zentner, 1 Flaschenmilch- 2 offene Geschäftswagen zu verkaufen
Bunsenstraße 19.

Hand-Kastenwagen,
zweirädr., fast neu, 40 Mk., Karlstr. 84, Hof rechts.

Doppel-Phaeton-Karosserie mit 2 Klappsitzen, Verdeck, Windschutzscheiben, neu, für die Hälfte des Wertes abzug.
Marksteller & Schütz,
Worringerstraße 64.

Plateauwagen, f. neu, versch. Kohleumaße, 1 Tafelwage, 1 Kartoffelwage u. Schlosserwerkzeug zu verkf. Immigrath, Friedhofstraße 9 *n

Geflocht. Reit-Matte, 2 Mtr. lang, 3 Mtr. br. b. z. vk. Fr. Schlösser, Ellerstr. 112.



Billigste Bezugsquelle für
Sattlerwaren,
kompl. Geschirre
von 65 Mk. an,
Einzelteile billigst
Seelets 18,50 an,
Kummete 12,50,
Laternen 2,50,
Wolldecken 3,75,
Regendecken 6,50.
Mühlenstr. 2. Teleph. 4523.

Herd billig zu verkaufen Cornelius Str. 5, pt. (b8046

3 Gasöfen,

gut erhalten, sehr billig zu verk. Villerstr. 31. (a6798

Schöner weißer Herd billig zugeben Aderstr. 32, I.

Kachelöfen, Karlplatz 6.
Die kleinen transportablen Majolikaöfen werden jetzt mit 20 Prozent verkauft

Pr. w. Herd, 2tr. Kldschr. bill. z. vrk. Vilkerallee 218, part. §

Dauerbr.-Oefen,

bewährte Fabrikate, in einfacher und reicher Ausstattung, empfehle i. **großer Auswahl billigst.** Ohne Kaufzwang zu besichtigen.
H. Adrian, (1090
Friedrichstraße 95/97.

Dauerbrandofen,

wenig gebraucht, billig zu verk. Roonstraße 34. n274

Petroleumheizofen, n., auch zum Kochen zu benutz., sehr bill. Gartenstr. 102a. (c1679

Mehrere gebrauchte guterh.
Regulieröfen
bill. abz. L. Wildhirth N., Hohestr. 38. Tel. 5826. (b8098

Billig zu verkaufen:
Gas-Marmorkamin, Gas-Zentralheizof., Gasherd, Gaskocher mit Bratofen, alles wenig gebraucht. §452
Königsallee 68.

Guterh. Herde u. Oefen, sow. neue b. abzg. Wehrbahn 62, Ed. Nork, Hermannstr. 29
Alte Herde u. Oefen nehme in Zahlung. (c1295

2 gebrauchte Oefen
billig zu verkaufen
§ Worringerstraße 100.

Oefen, Herde
w. Räumung unter Preis zu verk. **Klosterstr. 49.** (b8021

Prachtv. w. Herd bill. abzugeben Zimmerstr. 10. I. §

Weißer Herd billig zu verkaufen Adersstraße 12, part.*

Gebr. gut erhaltener emaill.
Küchenherd
billig zu verkaufen. Näheres Hermannstr. 36, part. *

Fast neu, fl. schw. Herd sehr b. z. vk. Liebigst. 21, I., 2× sch. *

Regulierofen, 1,20 groß, sehr praktisch, billig abzugeben * Fürstenwallstr. 179, Laden.

Schön. gebr. Ofen u. 1½ schl. Bett m. Sprungrahmen und Keil sehr billig zu verkaufen Vogenstr. 2, im Geschäft. *

Prachtv. **weißer Mantelofen** m. Marmorpl. bill. zu verk. Kölnerstr. 40a, 2. Et., Anb. *§

Dauerbrenner, guterh., f. 15 M. z. v. Graf Adolfstr. 29, II.*

Guterh. gr. Dauerbrenner z. verk. Alexanderstr. 19, pt. *

Gr. Ofen, pass. f. Saal, u. Kugellaterne zu verkaufen Kurfürstenstraße 53. §*

Gebr. Gaskochherd m. Backofen u. Sparbrenner b. z. vk. Kurfürstenst. 40, III. *§

Regulierofen, mittelgr., guterh., bill. zu verk. Friedrichstraße 95, Hths, II. §*

Gasofen, wenig gebr., b. z. verk. Düss.-Italienstr. 48a I. *

Herd,
weiß, zu verkaufen *§
Fürstenwallstr. 208, 1. Etg.

Gasherd, Gasofen, Komm., Fell-Schaukelpferd, Sportliegewag. zu verk. Fürstenwallstr. 179, unt., Anb. *§

Weiß. Herd, Küchschr., Anr., Kleiderschr., Rähm., Chaiselong. abz. Klosterst. 96, Anb. l. *§

Gasöfen,

modern, wenig gebraucht, wegen Zentralh. bill. abzg. Königsallee 82. 3 Uhr. (m347

Neuer emaill. bemalter reich vernickelter Ofen für 38 M. u. neuer weiß emaill. Herd f. 52 M. zu vk. Heinestr. 19. *

Schön. gr. Reg.-Ofen, sowie 1 Mang. b. z. vk. Kruppstr. 111, III, r., Eing. Volksgartenst.*

Schön. Zimmerofen m. Rohr b. z. vk. Bürgerstr. 26, III. *

Guterh. w. Hd. 2 Oef. wg. zb. b. z. verk. Corneliusstr. 19, I. *

Gasofen 10 Mk. Rest.-Herd 55 Mk., gr. Tisch. Neuster. 49 *

Fast neuer **Zimmerofen** nebst Stoffsofa bill. zu verk. Karolingerstr. 137, II. r.*§

Prachtvoller Gasofen
zu verk. Friedenstr. 36. §

Schön. Sammtjack. f. 5 M. z. vk. Gustav Pönsgenst. 59, II., l.*§

Weißer Herd wg. billig zu verk. Bastionstr. 15, part. *

Selt. schöner weißer Majolikaherd Kessel u. Rohr, Plattengr. 98×64 f. bill. zu verk. Vilkerstraße 11.*

Gebr. guterh. kl. Gasofen f. 15 M. z. verk. Heinestr. 19. *

Laden-Einrichtungen
f. Kolonialw., Delikatessen, Zigarren, Papierwar., Wäsche, Weißw., Schuhe, Bäcker, Konditor stehen fertig auf Lager schon von 65 Mk. an. Backtröge, Arbeitstische, Schreibtische, Doppelpult. Anfertigung nach Maß. Bekannt kolossal billige Preise. (f160
Erkratherstraße 4.

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen Corneliusstraße 98.

F. u. eleg. Ladeneinrichtg., sow. div. einz. Möb. 2c. umsth. bill. z. vk. Kaiser Wilhelmring 12 *

1 f. u. Meyers Konversat.-Lexikon, 19 Bde., 1 schöner sehr gut erh. Kinder-Verk.-Laden, Puppenzimmer mit Salonmöbelchen, 1 große prachtvolle Puppe, gekleidet, echte Perrücke und diverse Spielsachen sehr preiswert zu verkaufen *
Kaiser Wilhelmstraße 42. I.

Prachtv., v. Künstlern entw. **katholische Bilderbibel** hat abzugeben O. Rittershaus, Konkordiastr. 94b. *

Extra große
Kalenderblocks 1911
billigst abzug. Anfrag. unter 2396 an die Exped. (a6830

Für bessere Hausierer!
Kl. Post. ein. herrl. kon. urr. los Christb.-Art., D.R.G.M., sowie e. Haush.-Art. krankheitsh. zu Fabrikpreisen zu vk. Auf Wunsch Alleinvertr. Derendorferstr 59, Fülls. *

Billard *§
zu verkaufen Kölnerstr. 84.

Mech. Kunst-Figur,
großartige Reklame, zu vermieten evtl. zu verkaufen Oberbilkerallee 68, 1. Etg. *

Kaufgesuche

Gegen Kasse.
Suche zu kaufen und zahle stets die höchsten Preise für Möbel, Herde, Schuhe, Her.- u. Damenkleider, sow. ganze Zimmereinrichtung. Klavier. Auch allerhand Partiewaren werd. stets angenomm. Max Sprei, Wallstr. 16. Tel 5942.

Bitte lesen!
Wegen Warenbedarfs zahle die **höchsten Preise** für gebr. Möb., Kld., Herd., Schuhe etc. **Schureck,** Wallstr. 26. Postkarte genügt.

Frl. Straßberg,
Wallstraße 18,
zahlt d. höchst. Preise f. gebr. Möb., Herde, Kld., Schuhe 2c. Postk. erb. Telephon 5504.

Baum, Kölnerstr. 13
weg. gr. Warenbed. zahlt stets hohe Pr. f. Möb., Kld., Schuhe, Herde all. Art. Postkarte gen.

Gebr. Schrank, Buffet
für Restaurant, mit Gläserschrank zu kaufen gesucht. Off. u. 3882 an die Exped.

Gebr. Kinderbett zu k. ges. F. Marx, Ackerstr. 124, II. *

Gebr. Möbel, a. Bett., Kldschr. Herde 2c. kauft zu höchst. Pri. A. Schmitz, Ellerstr. 80. *§

Schreibtisch,
gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. A3969 an die Exp.

Schreibtisch zu kaufen ges. Off. mit Preis unter P327 an Fil.-Exp. Wehrbahn 29.*§

Ein noch gut erh. Schreibtisch mit Aufs. zu kauf. ges. Off. unter A9016 an die Expedition Nordstraße 34.

Suche ein gebrauchtes, guterhaltenes Bett zu kaufen Näheres Flurstr. 50, p. *

Herd, Kleiderschrk., Vertik., Waschkommode, Küchenschrk. und Tisch zu kaufen gesucht. Off. u. A4002 an die Exped.

Wohnzim.-Einrichtg.,
bessere, zu kaufen gesucht. Off. u. A4062 an die Exp.

Schlafzimmer, Küche, weiß. Herd zu kaufen gesucht. Off. u. A4001 an die Exp.

Schreibtisch, Kleiderschrank, Bett, Sofa zu kauf. gesucht. Friedrichstr. 19, 2. Etg. *

Empire-Damenschreibtischchen, Alt-Mahagoni, m. hell Einlag., guterh., bill. zu kauf. gesucht. Off. u. A3995 a. d. Exp

Gebr. Konservenregal, 2—3 Meter lang, zu kaufen ges. Off. u. A3912 an die Exp.

Gebr. aber noch guterhalt. **Doppel-Pult**
zu kaufen gesucht. Offert. unter A3830 an die Exped.

Großer Sprung-Herd
zu kaufen gesucht *§
Lindenstraße 52.

Wer lief. Herd, a. gebr., geg. Oelgem. v. Vergold.-Arbeit. Off. u. A3983 an die Exp

Herd, Anrichte m. A., Waschk., Kldschrk. Vertik., Bett, Tisch, Stühle z. kauf. gesucht. Neuß, Pionierstr. 61, üb. Hof. *§

Höchstzahlende

für getragene Herren- und Damenkleid., Schuhe, Möbel, Herde. Postkarte genügt. **B. Liebermann,** Wallst. 28.

Höchste Preise

für Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel Herde. **Zuckermann,** Wallstraße 3. Postkarte genügt.

Komme sofort

Bezahle hohe Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhzeug, Möbel, Herde, auch ganze Einrichtungen. Erbitte Postkarte. M. **Buchführer,** Wallstraße 21.

Riskieren Sie

5 Pfg. und Sie erzielen die allerhöchsten Preise für getragene Herren- u. Damengarderobe. Militäreffekten Schuhe, Möbel, sowie ganze Einrichtungen.
H. Moritz, Wallstraße 33.

H. Weiß, Wallstr. 25,

zahlt die höchsten Preise für getr. Herren- und Damengarderoben, Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Herde, wie auch ganz. Einr. weg. groß. Warenbed. Erb. Postkarte

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, wie auch ganze Einrichtungen zahlt
A. Drillmann, Wallst. 31a

Halt! Neu eröffnet!
Bess. Herren- und Damen-Garderobe, Schuhe, Möbel all. Art. Zahle hohe Preise, die nie gezahlt wurd. Bitte Postkarte. Komme sofort.
A. Redmann,
Rath. Oberratherstr. 10. §

Frau Schmenaler
kauft an Kleider u. Schuhe. § Wißmannstr. 25. Postk. gen.

! Neu eröffnet Neu!
Bezahle hohe Preise f. getr. Herr.- u. Dam.-Kleid., Schuhe Möbel, Herde. Erbitte Postk. A. Kluger, Kölnerstr. 229a. §

Getragene Herren- u. Damengarderobe,
Möbel, Schuhe kauft zu den höchsten Preisen M. Faß, Nordstr. 2a. Postk. gen. (n400

H. Beßler,
Ackerstraße 33,
zahlt allerhöchste Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Herde Oefen, Möbel aller Art, auch neue. Postkarte gen. Kommt sofort.

Damen-Garderobe zu kauf. gesucht Neustraße 43.

Viel Geld

waren Sie beim Verkauf von getr. Anz., Ueberzieh., Schuhen Möbeln, Herden, wenn Sie schreiben an Altbändler, Mittelstraße 6.

Getragene Herren- u. Damengarderobe,
Möbel, Schuhe kauft zu den höchsten Preis. **M. Lippel,** Derendorferstr. 9. Postk. g. §

Getr. Herr.- u. Dam.-Gard. u. Schuhe kauft u. z. b. Br. Frau Schmitz, Ellerstraße 80. *§

Von bess. Herrschaft guterh. Kleid, Größe 48—50 u. lang. Jackett, Größe 42—44 zu kaufen gesucht. Off. u. G100 an d. Fil.-Exp. Ww. Metzer, M. Gladbach. (*g175

Eleg. Damen-Garderobe u. echter Pelz zu kaufen ges. Off. u. A3951 an die Exp.

Getragene Schuhe,
auch solche, die eben zu reparieren sind, kauft an. Zahle höchste Preise. Schuhmacherei, Ackerstraße 124. Postkarte genügt.

Getragene Schuhe!
Stiefel aller Art kaufe an.
Stadtbekannt
für höchste Preise.
Wilh. Sölker, Münsterst. 23 Tel. 9219. Postk. gen. (n272

Madonna von Murillo,
gen. v. Kohlschein, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe an die Filiale Lobausen unter C. 49. (g114

Ein noch gut erh. Pianino im Werte bis zu 200 M zu kaufen gesucht. Angebote an Alb. Maaß, Ohligs. §*

Brillant-Brosche
oder **Pfandschein** zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp. 50

Brillant zu kauf. gesucht Off. mit Preis u. A3945 a. d. Exp.

Kleine Dampfmaschine
mit Kessel gesucht für Knab. Näheres mit Preis an Gürtler, Ackerstraße 41. *

Gutes Fellmaukelpferd zu k. ges. Kurfürstenstr. 26, p.*

Puppenw. zu kauf. ges. Wieland, Ulenbergstr. 126, I. *

Für Kinder. Gebr. Leiterwagen od. ähnl. zu kauf. ges. Off. u. A3918 an die Exped.

Lumpen, Papier
z. Einst., Flaschen, Eisen u. Metall kauft und holt ab, auch von auswärts.
Meisner, Bilkerallee 63. Postkarte genügt.

Papier zum Einstampfen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Eisen kauft an und holt prompt ab **Paul Grieger,** Konkordiastraße 100.

Pap., Lump., Flasch., Eisen u. Met. k. u. holt ab **Mabel,** Ulmenstr. 92. Tel. 9231. n

Alte Kupferkessel,
Maschinen, Bassins, Zink, Blei kauft O. M. Wolf, Neußerstr. 111. Tel. 8705.

Großes Reißzeug
zu kaufen gesucht. Offerten unt. P325 an die Filial-Exped. Wehrbahn 29. *§

Gebr. Sorhlet-Apparat zu kauf. ges. Düsstr. 141, I. *

Mangel,
nur gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. u. A3981 an die Exp.

Gerüst f. Fassadenputzarbeit v. Stukk. geg. g. Vrg. sof. z. leih. gesucht Apollinarisstr. 13.*

Lexikon,
Meyer oder Brockhaus, zu kaufen gesucht. Offerten unt. ZA68 an die Fil.-Exp. Friedenstraße 65. §

Konversat.-Lexikon
neueste Auflage zu kauf. ges. Off. u. 3653 an die Exped.

Lokomobile,

gut erhalten, 35—40 PS., zu mieten od. z. kauf. gesucht. Offerten unter B 75 an die Filial-Expedition Viersen, Hauptstraße 140. (g272

Underwood-Schreibmaschine,
gebrauchte, tadellos erhalt., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. äußerste Offert. unter 1285 an die Exp. (z2031

Fenster,

mehrere gut erhaltene und egale, zu kaufen gesucht. Offerten unt. G 484 an die Zweiggeschäftsst. Neuß. §*

110000 Stück gebrauchte
Ziegelsteine
franko Hafen Düsseldorf sofort gesucht. Offerten u. 2382 an die Exp. (a6755

Schutt
kann Karolingerstr., an der Aachenerstraße, angefahren werden. Neubauten Ernst Heimrath. *

Schöner Puppenwagen mit G. Klavierstuhl zu kaufen ges. Gravelottenst. 2, III. *n

Fahrstuhl,

guterhalten und leicht zu fahren, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A4089 an die Exped.

Knaben-Fahrrad,
gebr., aber sehr gut erh., zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. H. B. 66 postlagernd Katernberg, Kr. Essen. v3271

Gebrauchtes gut erhaltenes
Damen-Fahrrad,
Freilauf, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe an Gust. Einloos, Gruiten.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preise **Roßschlachterei W. Kremer,** Burgplatz 12. Tel. 3037.

Zu kaufen gesucht **flottes Dopp.-Pony,** o. m. sch. Selb. darf nicht kupiert sein. Off. m. Preis u. A3950 an die Exp.

Suche einen gebraucht. 4zöll. **Flachwagen,**
mögl. mit Federn, 2—3000 Kilogr. Tragfähigk. u. 4—5 Meter lang. W. Roßkothen. Fuhrgeschäft Hilden. (g112

Gut erhalt., gebrauchte, mittelschwere
Ziehkarre
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis u. 3470 an die Exped. d. Bl. (a6768

Halbverdeck, z. Selbstf., evtl. mit Pferd, zu kaufen gesucht. J. Heumann, Benrath Rh. §*

Eine guterhaltene **Break** zu kaufen gesucht. Peter Irmen Lank a. Rh. (g292

Ziehkarre
zu kaufen gesucht *§
Lindenstr. 36, Tor.

Möbelziehkarre zu kaufen gesucht. Otto Großkortenhaus, Ratingen. *§

Liebes-Heirat

wünscht hübsches israelitisches Mädchen, symp. Erscheinung, Ende der Zwanziger, von makellosem Ruf, aus guter Familie, Mitgift 4000 Mk. Herren in gesicherter Position, die hauptsächlich auf gew., geschäft., häusliche Frau und ein gemütliches Heim Wert legen, belieben sich zu melden. Offert. unter Ko585 an Rudolf Mosse, Elberfeld. *m193



Christbaum-Konfekt oder Spekulatius-Rezept.

(Buttergebackenes, vorzüglich zu Tee, Kaffee und Wein).

1½ Pfd. Mehl, 1 Pfd. Zucker, ¾ Pfd. Butter, 2 Eier, ⅛ Liter Milch, einige Tropfen Zitronen-Essenz, 1 Päckch. **Reese's Vanillin-Zucker**, ½ Päckch. **Reese's Backwunder** (Bak.-Backpulv.).

Behandlung: Butter, Zucker, Eier, Zitrone und Vanillinzucker werden zusammen gut verrührt, sodann wird die Milch zugesetzt und dann Mehl, worunter vorher das Backwunder gemischt ist, leicht zu einem festen Teig verarbeit. Nachdem der Teig ca. ¼ Stunde kühl gelegen, wird derselbe dünn ausgerollt, mit verschied. Ausstechern ausgestochen, mit Milch abgestrich. wenn gewünscht in Kristallzucker gedrückt und bei mäßiger Hitze gebacken. *E51

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dtzd. K. Cakes für 50 Reese Gutscheine.



Gänzlicher Spielwaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels vom 1. Dezember an.

Puppen, Puppenstuben, Pferde, Schafe, Hunde, Baukasten, Eisenbahnen etc. — **Zurückgesetzte** Puppenwagen. — Rabattmarkenbücher werden angenommen. (b7985

R. Behl, Kurzestrasse 18.



Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Katalog kostenlos und portofrei.

Täglicher Eingang von Neuheiten wie: Lederwaren, Galanterie, Bijouterie, Stahlwaren, Spielwaren, Reise-Andenken.

Jeder Gegenstand 1,- Mk. ohne Ausnahme

DÜSSELDORFER MARK-BAZAR

Graf Adolfstr. 86 o. Wehrhahn 39

Jeder Gegenstand 3,- Mk. ohne Ausnahme

F. Fahrbach,

Königsallee 80. Fernsprecher 3186. Königsallee 80.

Wegen Sterbefalls

Total-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit!

Deutsche u. franz. Broncen, Uhren etc., kunstgewerbl. Arbeiten

30% Rabatt,

elekrische Beleuchtungskörper **40% Rabatt.**

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Lokal zu vermieten. E345



Mittwoch Abend eingetroffen:

Ia. großer Rotbarsch . . . . . Pfd. 13 Pfg.
Ia. großer Schellfisch und Kabeljau.

Ferner empfehle:

Garantiert reines Schweineschmalz Pfd. 63 Pfg.
Ia. Kokosschmalz . . . . . Pfd. 52 Pfg.
Ia. Rüböl . . . . . Ltr. 55 Pfg.
Große holländische Vollheringe 10 Stück 45 Pfg.
Pflaumen . . . . . Pfd. 19, 27 u. 35 Pfg.
Stampfzucker Pfd. 20 Pfg., Würfel Pfd. 22 Pfg.
Ia. hiesiger Speck, fett und mager, Pfd. 83 Pfg.
Ff. Schweizerkäse . . . . . Pfd. 89 Pfg.

Hamburger Importhaus,

Wehrhahn. *s1312

Meine Damen!

Infolge Ueberfüllung meiner Läger gewähre ich bis Weihnachten auf sämtliche Artikel

20% Rabatt.

Haarunterlagen mit langem Wellendeckhaar von 5,50 M. an, Zöpfe von 2,00 M. an bis zu den feinsten in riesiger Auswahl, graue Zöpfe aus seidenweichem Naturhaar von 5,50 M. an, sowie Puppenperücken und Köpfe in allen Preislagen. Trotz der billigen Preise noch obig. Rabatt. Benutzen Sie dieses billige einmalige Angebot. *

„Zur billigen Zopfquelle", Flingerstr. 57.

Neurosan



Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen geg. **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrütt. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,

Neurasthenie

in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivestes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. ℳ 2.50 und 4 ℳ

Depôt: **Rathaus-Apotheke, Düsseldorf.** E221

Für Hausierer!

Wunderkerzen,

neue Ware prima Qualit. große Sorte (b8045 Mark 8.50 per Gros.

Plaut & Co.,

Moltkestraße 9.

! Patentierte Neuheiten!

Gelegenheitskauf!

Schreibmaschinen

zu M. 15 pro Stück, auch für

Festgeschenke

passend. Allg. Handels- & Lagerei-Ges. Köln 22, Engelbertstr. 46. (b3237

3000

Weihnachtsbäume

nur ausgesuchte Bäume, sofort zu verk. durch **Nacaten, Oberkassel,** Oberkasselerstr. 43. (a67.0

Puppenwagen

von 5 Mk. an bis 15 Mk.,



Kinderleiterwagen, Kindertische, Kinderstühle, Emaill. Kinderkoch-Geschirr, Kasserölchen, Eier-Kuchenpfännchen, Kaffee-Service

— von 1,50 Mark an —

Engros-Lager

Florastr. 33. Kein Laden.

Trautwein

Pianos

unter 20jähriger Garantie zu bill. Preisen in bequem. Zahlweise frachtfr. z. Probe nach jeder deutschen Bahnstation, Prachtkatal., Refer. kostenlos u. fr. **Berlin, Leipzigerstr. 6/7** (L25

Teppiche!

Beim Einkauf von Waren aus meinen kolossalen Vorräten von ca. **500 Teppichen** und **Bettvorlagen,** darunter Teppiche mit kleinen, kaum sichtbaren Farbfehlern, **Felle, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Dekorationen, Gardinen, Stores, Bettdecken,** haben Sie enorme Vorteile.

Ich habe **keinen Laden** und kommen Ihnen alle Spesen-Ersparnisse beim Einkauf zugute.

Einige Preise als Beispiel: **Ispahan,** wundervollste Perserkopien, Grösse 200/300 cm Mk. 49.50, 250/350 cm Mk. 71.00, 300/400 cm Mk. 98.00, 300/500 cm Mk. 135,00. **Prima Tournay-Velour,** durchgewebt, Grösse 200/300 cm Mk. 39,50, 250/350 cm Mk. 68,00, 300/400 cm Mk. 98,00. **Prima Velour,** Grösse 130/200 cm Mk. 11,00, 165/235 cm Mk. 19,50, 200/300 cm Mk. 28,50, 250/350 cm Mk. 39,50. **Smyrna-Block-Velvet,** Grösse 165/235 cm, Mk. 16,50, 200/300 cm Mk. 23,50, 250/350 cm Mk. 34,50, 300/400 cm Mk. 49,50. (*E344

Gekaufte Ware reserviere bis Weihnachten.

Teppich Bursch,

Mittelstr. 16, 1. Etage.

10% Rabatt | **Weihnachts-Verkauf** | **10% Rabatt**

Elegante Kleiderstoffe

Noppenstoffe	in englischem Geschmack, graue, grüne, bräunliche Töne, 110—130 cm breit . . . . . per Meter	4.75 Mk.	3.90 Mk.	2.50 Mk.
Blau-grüne Schotten und Streifen	mit farbigem Durchzug, ruhige Ausführungen, 110—130 cm breit, p. Mtr.	4.25 Mk.	2.60 Mk.	1.35 Mk.
Kostüm-Kammgarn	weisse Streifen auf schwarzem u. blauem Grund, 110—130 cm breit . . . . . per Meter	5.25 Mk.	3.75 Mk.	2.25 Mk.
Kostüm-Cheviot	schwere solide Qualität, in marine und schwarz, 110—140 cm breit . . . . . per Meter	4.75 Mk.	3.00 Mk.	1.85 Mk.
Damentuch	nur beste Qualitäten, in allen modernen neuen Farben, 130—145 cm breit . . . . . per Meter	7.75 Mk.	5.75 Mk.	4.50 Mk.
Armure	elegantes Gewebe, in neuem Farbensortiment, 110—120 cm breit . . . . per Meter	3.75 Mk.	2.70 Mk.	2.40 Mk.
Popeline	weiches glänzendes Gewebe, in hellen Farben, für Gesellschafts-Toiletten, 110—120 cm breit . . . . . per Meter	8.50 Mk.	5.50 Mk.	3.90 Mk.

Schwarze u. weisse Kleiderstoffe

gediegene Qualitäten, in jeder Preislage.

:: Schwarze und weisse Seide ::

für Kleider und Blusen, mod. Gewebe, nur gute Qualitäten.

Hauskleiderstoffe

68

Solide Hauskleiderstoffe	in praktischen Farben . . . . . per Meter	1.40 Mk.	1.25 Mk.	1.10 Mk.
Homespun und Zibeline	melierte, gestreifte und karierte Stoffe . . per Meter	1.80 Mk.	1.50 Mk.	1.25 Mk.
Meliert und uni Diagonal	praktische Stoffe, in allen Farben . . . . per Meter	2.25 Mk.	1.75 Mk.	1.35 Mk.
Reinwollene Cheviots	für Schul- und Turnkleider . . . . . per Meter	2.50 Mk.	1.95 Mk.	1.35 Mk.
Blusenstoffe	in neuen Streifen und Karos . . . . . per Meter	2.75 Mk.	2.25 Mk.	1.10 Mk.

Umschlagtücher und Plaids von 2.50 Mk. bis 20.00 Mk.

10% Rabatt | **Rud. van Endert** Königplatz 10, Ecke Marienstrasse. | **10% Rabatt**

Unterröcke

aus Trikot, Tuch, Moiré, Seide, in Stoffe, reizend verarbeitet, Stück **3.50** bis **18.00** Mk. Wert bis 30.00 Mk.

Grosse Posten moderne

Schürzen, Reisemuster Stück **80** Pfg. bis **1.95** Mk. Sonst bis 3.00 Mk.

Damen-Wäsche.

Taghemden, Beinkleider, Nacht-Jacken, darunter die feinsten Madeirasachen, Stück **95** Pfg., **1.25, 1.45, 1.95, 2.50** Mk.

Kolossal billig.

Grosse Posten **Seiden-Blusen-Reste** in schwarz u. farbig. moderne Muster, jeder Rest zur Bluse **4.50** und **9.00** Mk.

Leinene Damen-Taschentücher mit handgestickter Ecke Stück **35** Pfg. (s402*

Prima ausgewaschene weisse

Taschentücher

½ Dutzend **95** Pfg.

Enorme Posten besonders billige

Buckskin-Reste

für Knaben-Anzüge, Herren-Hosen und Herren-Anzüge.

= Seiden-Reste für Krawatten. =

Reste-Lager Julius Strauss

1. Etage. Schadowstrasse 71. 1. Etage.

Hohestr. 40 — Tel. 9457

Erste Düsseldorfer

Wäsche-Fabrik

mit elektrischem Betrieb,

Hohestr. 40, Tel. 9457,

empfiehlt sich zur **Anfertigung**

von **Braut- und Hotel-Ausstattungen,** sowie von **Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, sämtlicher Leib- und Bettwäsche**

für Private, aus eigenen oder von meinem Lager ausgesuchten Stoffen und Festons; dieselben werden zu Fabrikpreisen berechnet.

Mein Betrieb ist mit den neuesten Nähmaschinen, wie Kurbel-, Feston-, Hohlsaum- u. Stickmaschinen ausgestattet, sodass jeder Auftrag prompt nach Wunsch und Mass ausgeführt wird. — Muster werden auf Verlangen vorgelegt.

Otto Richter, Inh. **Jos. Wuhl.**



Haarpflege.

C. Königs **Haarspiritus** ist ein vorzügliches Mittel d. Ausfallen der Haare u. d. Schuppenbildung zu verhindern, stärkt und befördert den Haarwuchs.

In großen Flaschen à Mk. 1,10 allein echt zu haben bei

b7617 **C. Königs, Bismarckstr. 38.**

Unterricht

Musik-Akademie
Charlottenstr. 51.
Ausb. i. a. Instrumenten
Prospekte gratis. b304

Musikschule,
Friedrichstr. 36,
staatl. konzessioniert.
Leiter: Konzertmstr. **H. Zilles.**
Unterricht von d. ersten Elementarbegriffen bis zur Konzertreife.
Prosp gratis. Eintritt jederzeit. (c2941

Klav.-Unt., Lied.- u. Partienstud. grdl. u. gewissenh. ert. Off. unt. 7806 an die Exp.

Johanna Graffweg,
ausgeb. bei ersten Virtuosen, erteilt erstklass. Klavierunterricht, Theorie- u. Harmonielehre. Graf Adolfstr. 9, I.

Gesang-Unterricht
nach leicht faßl. Methode zu mäßigem Preise. (c1691
Ludw. Baues, Karlpl. 13.

Konservatorisch diplomiert. **Geiger** erteilt erstklass. Unterricht. Daselbst auch gründl. Klavierunterricht. Moltkestr. 104, 2. Etage.

Jg. kons. geb. Dame ert. grdl. Klavierunterricht. Std. 1,50 Mk. Off. A3003 a. d. E.

Ohne Noten
lehre unter Garantie in 8 bis 10 Std. Klavierspielen. Feinste Referenzen.
Frau Baumann,
Worringerstr. 65. Tel. 5270.

Einj. Examen. c2941
Techniker, Dekorationsm., Akadem., Maler, Kunstschloss Musiker, Schausp., Sänger etc. können in ½ Jahre das Einj. leicht erwerb. Ausk. gratis. Feinste Refer. zu Diensten. Off. u. L2132 an die Exp.

Einj.-Examen,
sichnell, sich., bill. Stets g. Erfolge. (Spit. 09best. sämtl. Zögl. März 10 ig. üb. ½ aller z. Term. erich. Kand.) Pension. Arbeitsstd. unt. Aufs. Nachhilfe gratis. Eintritt stets. Prosp. Direkt. **Schweiger, Detmold.** b3187

Mathematiker
erteilt Nachhilfe-Stunden. Off. unt. 3646 an die Exp.

Gründl. Unterricht,
energ. Nachhilfe in Gymn.- u. Realfach. ert. akad. geb. Herr. Off. u. A3924 an die Exp.

Ecole de Français.
SPEZIAL-SCHULE FÜR FRANZÖS.
Uebersetz.-Bureau.
KÖNIGSALLEE 80.

Pariser Student,
der deutschen Sprache mächtig und Klavier spiel., sucht pass. Anschluß zw. Unterhalt. Off. unt. 3491 an die Exp

ENGLISCH.
SPRACH-INSTITUT
LEHRKRÄFTE
nur geborene
ENGLÄNDER
Steinstrasse 98, 1. Etg.
und
Graf Adolfstr. 91. 1. Etg.

Gebildeter Italiener
gibt Unterr. i. s. Muttersprache. Off. unt. A3964 a. d. Exp

Kaufmann
sucht ital. Unterr. Ang. mit Prs. u. A4072 an die Exp.

Englisch, Französisch Spanisch.
Willy Flasche,
Schützenstrasse 50, part.

Engländerin erteilt abends Unterricht in engl. Stenogr. Offert. unt. A3952 a. d. Exp.

W. Thielenhaus
Handelslehrer,
Charlottenstrasse 32-34.
Theoretisch-praktischer
Privat-Unterricht
in Buchführung, Bilanzwesen u. kaufmännischer Geschäftsführung.
Kaufmännische
Ausbildung und Erziehung junger Leute.
Vorzügl. Empfehlungen.

Praktischer Unterricht in dopp. amerikanischer
Buchführung
v. erfahren. bilanzsicherem Buchhalte geg. gute Bezahl gesucht. Off. m. Ang. der Adr. u. A3888 an die Exp

Stenograph. u. Buchführung gegen Französisch gesucht. Off. unt. A4074 a. d. Exp.

Stenographie.
Der Scheithauer Stenographenverein „Scheithauer", Düsseldorf, veranstaltet im Januar 1911 Gratiskurse für Anfänger. Anmeldungen hierfür bittet man an Herrn **A. Londong,** Konkordiastraße 27. zu richten. Mittwoch 9 Uhr Vereinsabend, Bergischer Hof, Bahnstraße 10.

Geschäftsmann
wünscht Unterricht im Lackschreiben. Offerten mit Preisangabe unter A3922 an die Expedition.

Wander-Buchh. empf. sich f. alle Syst. z. Einr., Führ., Verb. Unterr., Revid etc., auch im Abonn. Anfr. u. 3028 Exp. erb.

Frisierschule
für Damen und Herren. Ausbildung nach leichtfaßlicher Methode bis zur modernen Kunstfertigkeit. Auch in Abendstunden ständiger Unterricht. Frisier- und Manikure-Lehrerin **Frau Vogt,** Adersstraße 94.

Tanz-
Unterricht für geb. Stände, ein z. u. in Zirkeln ert. zu jed. Zeit Fr. A. Göbbels, Grupellostr. 17. Auch einz. Tänze, Boston-Walz. u. Two-step usw. Nebenkosten keine. Am 12. ds. Mts. beginnt ein neuer Kursus. 8*

Rechtsbureau
H. von Werden,
Immermannstraße 14, am Hauptbahnh. Tel. 4415.
Erstes am Platz unter ältester, fachk. Leitung, im Juristenfach gepr. durch Königl. Landgerichtsrat. Eriolar. Hilfe bei Gläub.-Arrang. im Konk.-Verf. Sof. Gütertrenn., Alim., Erb.- u. Ehesache, Testam., Proz.- u. Strafsach. 30jähr. prakt. Erfahr., auch i. Bauf. Streng reell und diskret.

Ich helfe
und gebe guten Rat in allen Rechts-, Prozeß- und Strafsachen. Feinst. Empfehl.
Fr. Stockhausen,
Rechtskonsulent, (c1772
8 Karlplatz 8.

Patente Muster u. Markenschutz aller Länder
F. W. Klein Düsseldorf Erfindungsideen Graf Adolfstr. 31 Ferne 263 Durcharbeitung.

Zuschneide-Unterricht
zu ermässigten Preisen
im Monat Dezember. Nach anerkannt bestem und modernstem System der Neuzeit. Für erfolgreiche und gewissenhafte fachmännische Ausbildung zu Beruf und Hausbedarf in der Damenschneiderei übernehme ich die weitgehendste Garantie. Kostenlose Stellenvermittlung für Direktricen in nur ersten Häusern. Auch Abendkurse.
Zuschneide-Akademie **Frau Anna Enters,** Düsseldorf, Schadowstr. 80 gegenüber der Tonhalle. c2165

Tanz-Unterricht für gebildete Stände
Gefl. Anmeldungen zum Kursus und Privat-Einzel-Unterricht zu jeder Zeit b7972
Sofie und Adalb. Hopp. Wehrhahn 28a, 1. Etage.

Tanz-Unterricht erteilen zu jeder Zeit
Frau K. Boldt u. Söhne, Elisabethstr. 66, 1. Etage. — Privat-Saal. Honorar mässig. — — Keine Nebenkosten. — (b7904

Tanz-Unterricht erteilt zu jeder Zeit
Karl Boldt und Frau, Wielandstrasse 6, am Wehrhahn. Gegründet 1896. b8004
Es werden auch einzelne Tänze gelehrt.
Billiges Honorar. Keine Nebenkosten.

Bilz Sanatorium
Dresden-Rauheul. Skerzie
Prospekt frei. (b27
— Winterkuren. —

Zahn-Arzt
Negendank
wohnt jetzt
Bahnstr. 33a.

Zahnarzt (b7866
Dr. med. Ebner,
Bismarckstr. 83.
Schmerzl. Cocainbehdl., Zahnersatz jeder Art.
9-6. (Snt. 10-12). T. 6204.

Künstl. Zähne
mit u. ohne Gaumenplatte, **schmerzlos**
Plombieren u. Zahnziehen.
Floryan Bolewski,
Dentist,
172 Bilkerallee 172,
an der Friedrichstr.

Künstl. Zähne
Für guten Sitz u. Haltbarkeit Garantie.
Plomben
in nur best. Ausführung
Zahnziehen
mit örtlich. Betäubung
1,00 Mk. c3936
H. Büttner,
Schadowstr. 80, 1. Et.
gegenüber d. Tonhalle.
Teleph. 6201.

Zähne
v. 2 Mk. an
Garant. für gut. Sitz, Haltbark. u. Naturtreue. Bess. Zähne nach allen Syst. mit u. ohne Gaumenplatte, auch oh. Entfern. der Wurzeln.
Schmerzl. Zahnziehen
in allen normalen Fällen 1000 fach erpr. Eig. System Nervt. 1 M., Plomb. v. 1.50 an
Stiftzähne, Gold-Kronen etc
Umänd. alt. u. schlechtsitz Gebisse pro Zahn 1 Mk.



Dentist M. Hübler,
Schadowstr. 24, a. Schadowplatz. — Telephon 9233.

Zahnleidende
finden sichere Hilfe, garantiert schmerzl. Behandlung. **Künstl. Zähne v. 2 M. an. Jul. Borkowski,** Zahntechn., Schützenstr. 27. (b7992

Künstl. Zähne
Ia Ausführ. bequ. Zahlungsbedingungen, m. u. ob. Platte. Offert. unt. A3982 a. d. Exp.

Harn-,
Geschlechts-,
Haut- u. Blasenleiden, nervöse Schwäche etc. werden geheilt durch
Aachener Kur.
Dr. Jaenickes
Heilinstitut
Düsseldorf,
Bismarckstr. 76.
Tägl. früh 9—8 abds.
Jede Konsultation kostet — 1 — eine Mark.

Massage Kölnerstr. 43a, I.

Ambulatorium für
Geschlechts-
Haut-, Harn- u. Blasenleiden, nervöse Schwäche etc.
Univ. med. Dr. Horvath und J. Lechtman (approbiert an der Wiener Universität).
Düsseldorf, Steinstrasse 76.
Sprechst. 10-1 u. 3-8 abends, Sonntags 9-5 Uhr.
Minderbemittelte berücksichtigt. (c1512

Vornehmstes Institut für moderne *8
Schönheitspflege,
Graf Adolfstraße 9, 1. Etage, Erste Königsallee.
Individuelle Behandlung aller Schönheits-Fehler nach wissenschaftlichen Prinzipien. Nur für Damen!
Diskrete Anfrage des berühmten Institut de beauté, Paris.

Geschlechts-
leiden all. Art u. Frauen-Krankheiten 13 jähr. Praxis in Düsseldorf
G. Seidel, Heilkund.
Kurfürstenst. 46, a. Hptbhf.
Tausendew. v. mir geheilt
Viele Hundert Dankschr.
Tägl. 9-12½ u. 4-7 Uhr.

Magnetopath
H. Stüsser,
Karlstr. 18,
Tel. 5253, a. d. Bismarckstr.,
Nähe Hauptbahnhof.
Gute und dauernde Heilerfolge bei inneren und äusseren Krankheiten. 11 jähr. Praxis am Platze. Sprechst. tägl. v. 9-1 u. 4-8 U. Sonnt. von 12-2 Uhr. (f160

Geschlechtsleiden
aller Art, auch verw. Krankheitszustand. d. Unterleibes find. giftlose radikale Behandl. Mass. Hon. **W. Stepprath, Düsseldorf,** Graf Adolfstr 98. Sprechst. 1-4, 6-7, Sonnt vorm. §

Dr. Kellog'sche Massage
nach Urteil von viel. Aerzten u. Patienten wirksamstes System, nicht schmerzh. Ff. Empf. Einz. Vertret. Fr. H. Swenne, Marienstr. 13, I. §

Rheumatismus,
Gicht, Gliederreißen, Nervenschmerz, Hüftweh, Geschwulst usw. sind oft unerträglich, daher versuchen Sie als letztes Mittel meine Massage System Dr. Metzger. Sofortige Linderung. Gute dauernd. Heilerfolge. Behandl. in u. auß. d. Hause.
Frau J. Borkowski,
Schützenstr. 27, pt.
Spr. 11-6 Uhr. (b8039

Massagen,
ärztl. geprüft, empfiehlt sich Frau Schneider, Adersstr. 62, 8

Massage empfiehlt sich. Julie Becker, Scheurenstr. 1, 1. Et., am Hauptbahnhof. §

Massage,
fr. in Dr. Lahmanns Sanat. Weiß. Hirsch b. Dresden, empfiehlt sich. **Paula Himpel,** Bahnstraße 57/59. 2. Etage.

Schönheitspflege
Massage und Manikure
Kaiser Wilhelmstr. 27, part.

Aerztl. geprüfte Massage empf. sich Frankenstr. 23a II. Spez. Unterleibsmassage. *u

Manikure Eisenstrasse 63, Friedsam. §

Massage. Frau Hohmann, ärztlich ausgeb. u. geprüft, Duisburgerstr. 5, 1. Etg. *u

Massage,
in u. außer d. Hause. **Frau Beneich,** ärztl. ausgeb. u. geprüft. Refer. Kölnerstr. 4, I. §

Kopfwaschen
1 Mk. für Damen 1 Mk.
feine sorgfältige Bedienung. Anfertigung v. Haararbeit., sowie Reparaturen billigst.
Frau J. Hartmann,
Bismarckstr. 86. (c3004

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme i. Bamberg a. Rh., (Bay.) Station Langenfeld.

Damen
finden gute Aufn. bei einer Hebamme. Neußerst. 63. c2643

Damen finden gute Aufnahme gegen geringe Verg. u. Hausarbeit. Off. u. L1229 an die Exp.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Kemp, Hilden** bei Düsseldorf, Schulstraße 21. (a142

Kinderloses Ehepaar
nimmt ein Kind gegen kl. Verg. als eigen an. Off. u. O. K. 102 postl. Heiligenhaus (Niederrhein). (b3272

Wer liefert
bessere Zimmer-Einricht. geg. Anstreicher-Arbeiten? Off. unt. A4061 an d. Exp.

Pelze
alle gangbaren Sorten äußerst preiswert
Friedrichstraße 26.

Riesen-Stangen-Spargel
2 Pfund-Dose nur 1.90 Mark.
Stangenspargel 2 Pfund-Dose 1.75, 1.50, 1.35, 1.15 Mk. Schnittspargel mit Köpfen 2 Pfund-Dose 1.35, 1.20, 1.— Mk. Erbsen 2 Pfund-Dose 1.25, 1.15, 1.— Mk., 90, 80, 65, 55, 45, 34 Pfg. Schnitt-, Brech-, Dicke und Perlbohnen. Mirabellen, echte Metzer, 2 Pfd.-Dose 75 Pfg. Reineclauden 2 Pfund-Dose 90 Pfg. Gemischte Früchte 2 Pfund-Dose 70 Pfg. Aprikosen, Pfirsiche, Ananas zur Bowle, Erdbeeren, Kaiserkirschen, Birnen etc. (c8077
Nur rheinische Früchte!
Ein Posten Erbsen und Bohnen in 3- u. 4 Pfund-Dosen werden ganz billig abgegeben.
Theodor Geck, Obst u. Gemüse
Klosterstraße 29. Telephon 617.





Donnerstag, Freitag
Grosser
Fisch-Verkauf.
Bekannt billigst.

Prima holländische Vollheringe	10 Stück	37 Pfg.
Eingemachte abgebrühte Schnittbohnen	Pfd.	16 „
Feinste Riesenerbsen, gut kochend,	Pfd. 14 Pfg., 5 Pfd.	65 „
Feinste polierte, geschälte Erbsen	Pfd.	20 „
Dicke Kochgraupen	Pfd. 10 Pfg., 5 Pfd.	48 „
Neue große, helle Linsen	Pfd. 10 Pfg., 5 Pfd.	48 „
Malzkaffee, lose	Pfd.	12 „
Beste Haferflocken	Pfd.	20 „
Paniermehl	Pfd.	20 „
Salatöl	Liter	80 „
Schwedische Streichhölzer, beste Ware,	Paket	24 „
Küchenhölzer	Schachtel nur	16 „
10 große Platten Schokolade	nur	20 „
3 große Stangen Vanille	nur	10 „
2 Pfd Schnittbohnen	nur	27 „
2 Pfd.-Büchsen junge Erbsen	nur	33 „
2 Pfd.-Büchsen Brechbohnen	nur	28 „

Billig! Billig! Billig! Billig!

Reeses Puddingpulver	10 große Schacht. nur	52 Pfg.
Reeses Backpulver	10 Beutel nur	40 „
Stampfzucker, grob und fein	Pfd.	20 „
Würfelzucker, Kristall	Pfd.	23 „
Schöne helle Rosinen	Pfd.	45 „

Beste Bezugsquelle für Speisewirte, Restaurateure, Wiederverkäufer. — Verkauf nur gegen bar.
C. Voß & Co.,
Herzogstraße 80, im Lagerhaus.
Höhenstraße 74a, Oberbilk.
Kruppstraße 16, am Oberbilker Markt.

Die beste Weihnachtsgabe!
Bis zu hunderttausend Mark
kann man sein Leben bei alter, gut fundierter
Deutscher Aktien-Gesellsch.
zu sehr günstigen Bedingungen versichern, und zwar
! ohne ärztl. Untersuchung!
Denkbar grösste Sicherheit!
Wichtig für Abgelehnte!
Agenten u. Vermittler überall gesucht! m183
Gefl. Offerten unter **Z 5056** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.**
Die beste Weihnachtsgabe!
Die beste Weihnachtsgabe! Die beste Weihnachtsgabe!



Mollig warme
Damen-
Kamelstoff-Schuhe
mit echt. doppelt genähten Ledersohlen
1.75 Mk. s213
Düsseldorfs grösstes Schuhwarenhaus
S. Koopmann
3 Mittelstrasse 3
Telephon 2495.

Carl Neinens, Goldschmied,
Oststrasse 113, 1. Etage.
Neuanfertigung, Umarbeiten und Reparaturen sauber und billig.



Weihnachtsbäume
in jed. Quantum u. Größe hat abzugeben Gestüt Lauvenburg, Neußerfurth. *i26

Vorjährige Modelle
von Gasleuchtern zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.
Hermann Bickel,
Schadowstrasse 42. b8041

Zigarren-Import-Haus. s345
Neu! **Einführung!** Neu!

Nr. 125,	Bremer Ruf,	10 Stück	Mark 1,20
Nr. 65,	Hamburgs Stolz,	10 Stück	Mark 1,00
Nr. 59,	Paradiso,	10 Stück	Mark 0,80
Nr. 54,	H. K., allen voran,	10 Stück	Mark 0,80

Weihnachts-Präsentkistchen in grosser Auswahl schon v. 1.25 Mk. an in nur prima Qualitäten ohne Preisaufschl
Heinr. Kirking,
Kölner- u. Schützenstr.-Ecke.
Telephon 7079. Telephon 7079.

Chur. Dauerwaren pr. 2 Pfd.-Dose Landwurst-Salami Pfd. 1.50 M., pr. Landschlackwurst Pfd. 1.35 M., pr. Knackwurst Pfd. 1.20 M., pr. Thür. Rotwurst — magere Fleischwurst Pfd. 90 Pf., pr. Thür. Landleberwurst Ia. Pfd. 1.00 M. — pr. fettere Rotwurst u. Leberwurst 75 Pf., sowie sämtl. Wurst- u. Fleischwaren in nur prima Qualität u. zu soliden Preisen versendet geg. Nachn. Alfred Maenig, Weißenfee i. Th. 18. (E

Bis Weihnachten
10% Rabatt 10%
auf sämtliche angefangenen und fertigen
Handarbeiten.
Grosse Ausstellung
von *a6857
Weihnachts-Geschenk-Artikeln
mit
10% Rabatt 10%
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Magazin für moderne Handarbeiten **Koerwer,**
jetzt 68 Schadowstr. 68.

Kalasiris
Leibbinde für Kranke, Korsettersatz für Gesunde
Besonders für die neue **Peiret-Mode** geeignet
Modesalon Clara Wüst, Alexanderstrasse 6

Elegante Möbel
für
Diele, Veranden, Wintergarten.
Geschmackvolle Arrangements.

Haushaltungs-Magazin (s20
Ballauff, G. m. b. H., Schadowstr. 13/15

Pelze
Ia. Straussfedern
weit unter Preis. (s220*
Breitestr. 11, 1. Etage.

Theodor Grund,
Kohlen, Koks, Briketts,
Anthrazit Langenbrahm
Kontor Kurfürstenstrasse 17.
Lager Hammerstrasse 1b.
Lager Derendorferstrasse 62a/b
Telephon 7621 und 7622. (c2194

Wir kauften persönlich in Bielefeld:

Ein ganz besonderes Angebot!

1000 Dutzend Taschentücher

ein erstklassiges Bielefelder Fabrikat.

400 Dutzend reinleinene Taschentücher

für Damen und Herren, bis zu den feinsten Qualitäten

600 Dutzend Taschentücher

aus klarem oder dichtem Bielefelder Leinenbatist mit einfachen und reichen Hohlsäumen in exaktester Ausführung

bis **zur Hälfte der regulären Preise.**

Als beliebtes und praktisches Weihnachtsgeschenk bringen wir diese Taschentücher, nur feine Bielefelder Qualitäten, vollständig fehlerfrei von heute ab zur Auslage.

Die angesetzten Preise sind konkurrenzlos billig.

Preissätze:

1/2 Dutzend	6.25	5.25	4.35	3.75	2.45	1.75

Schadowstraße 17–19 **Coppel & Goldschmidt,** Schadowstraße 17–19.

*449

Ohne Anzahlung
für Kunden

J. Silberpfennig N.,
Kredit- Bismarckstr. 82. Haus.

Neu eingetroffen **Neu**

für Herren:	für Damen:
Ulster	Kostüme
Paletots	Röcke
Anzüge	Blusen
Kinder-	Mäntel
Konfektion	Jacketts

Grosse Auswahl **Pelze.**

Möbel in allen Holzarten
Komplette Einrichtungen
Einzelne Möbelstücke.

Besonders günstiges Angebot!

Haweja, eine Konsum-Zigarre ohne Gleichen.
Sumatra-Borneo-Havana-Sortiment.
In den verschiedensten modernen Formen. Sehr bekömmlich, leicht mild, aromatisch. Von Autoritäten geprüft. Von Kennern bevorzugt
Das Stück 6 7½ 8 10 12 15 20 Pfg.

Flor de Haweja, eine Luxus-Zigarre 1. Rg.
Vollwertiger Ersatz für Havana-Importen. Ein Genuss für Kenner und Feinschmecker. Aus den edelst. Sumatra- u. Havanatabaken hergestellt.
Das Stück 10 12 15 18 20 25 30 Pfg.
Sämtliche Sorten sind Spezialanfertigung. In patentamtlich geschützter einfacher Packung. Kisten à 50 und 100 Stück mit 5% Rabatt.

H. W. Jacobs, Hoflieferant, Barmen, Elberfeld, Düsseldorf,
Wilhelmplatz 9 (Café Industrie), Königsallee 56, am Telegraphenamt Graf Adolfstr. 56, Ecke Oststr., Kasernenstr. 26, Ecke Benratherstrasse.
Neu eröffnet Burgplatz 8, am Rathaus. s166



Sprechmaschinen

kaufen Sie am vorteilhaftesten am Platze. Sie ersparen sich dadurch viele Umstände und teures Porto.
In diesem Jahre **besonders preiswerte** und elegante Modelle. Bevor Sie anderweitig bestellen, besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse unser Lager. Vorführung bereitwilligst und ohne Kaufzwang, auf Wunsch in Ihrer Wohnung. — Wir liefern unsere anerkannt erstklassigen

Roland Sprechmaschinen
gegen Kasse und
bequeme Teilzahlung.

Reparaturen an allen Systemen in eigner Werkstätte billigst. Ersatz- und Zubehörteile.
Prima Platten, 25½ cm gross, zweiseitig zu spielen.
Mk. 2.— pro Platte.
Lager und Verkauf für Düsseldorf:
A. H. Hofer,
Klosterstr. 82, gegenüber dem Klostergarten.

Billige Weihnachtsgeschenke!



Kartonagen prachtvolle Ausstattung.
≡ Fettseife ≡
6 Stück 50 Pfg.
Ideal-Parfümerie,
Schadowstrasse 66.



Puppen-Reparaturen

werden fachgemäss von meinem Reparateur aus Thüringen in Stand gesetzt und zwar an allen Sorten Puppen.
Empfehle mein grosses Lager in gekleideten und ungekleideten
Puppen
in allen Ausführungen, von den billigsten bis zu den feinsten Qual.
Puppengestelle
in Leder und Wachstuch,
Kugelgelenkpuppen,
ungekl., v. den einf. bis zu den best. Waltershäuser Fabr.
Puppenköpfe
in Porzellan und Zelluloid etc. etc. (f107
Charakter-Köpfe, Puppen-Perücken
in Mohair. Besonders vorteilhaft sind meine garant. aus Menschenhaar angefertigte Frisuren.
Grosse Auswahl in Charakter-Puppen, Puppen-Kleidern, -Hüten, -Schuhen, -Strümpfen in allen Grössen.

Gottfr. Daweke,
Telephon 4280, Graf Adolfstr. 34.
Schwarze Rabattmarken. Bücher werden eingelöst.

Weihnachts-Geschenke!

Wegen Vermietung und schleunigster Räumung gebe ich
30 bis 50% Rabatt
auf meine neuesten, modernsten **Luxus-** und **Gebrauchsgegenstände, z. B. Zinn-, Kupfer-, Nickel-, Galanterie-** und **Lederwaren etc., echte** und **imitierte Terrakotta, Bronze-** und **Marmor-Figuren** usw.

Robert Bahn, Düsseldorf,
Eingang: **Graf Adolfstr. 56, gegenüber der Handelskammer und direkt um die Ecke Oststr.**

Meine grosse auswahlreiche, gediegene
Ausstellung in der I. Etage
in Porzellan-, Glas-, Kristall- und Aluminiumwaren etc., sowie sämtlichen Haus- und Küchengeräten bleibt vor wie nach in unveränderter Weise bestehen, und gebe ich bis Weihnachten auf diese Waren **10% Rabatt.** b8032
Telephon 7837. Telephon 7837.

P. ZINGRAF, BAU-UNTERNEHMUNG,
DÜSSELDORF, Franklinstrasse 38.
Telephon: Düsseldorf 268. — Bochum 666.
Beton-, Maurer-, Putz- u. Stuckgeschäft.
Spezial-Abteilung für Eisenbeton-Arbeiten.
Patent-Holsteindecken. — Eigene Zimmer- und Schreinerei.
Uebernahme und Ausführung sämtlicher im Baufach vorkommenden Arbeiten bei solidester Ausführung und günstigsten Zahlungsbedingungen.
Prima Referenzen. c2924



Der
Paradies-Gürtel
(patentamtlich geschützt)
ist der **vollkommenste, billigste** und **beste Leibträger** mit Brusthalter der Neuzeit, beseitigt starken Leib starke Hüften, gibt dem Körper eine schlanke und schöne Form und trägt zur Heilung von Unterleibs-Leiden bei. Verblüffend einfache Konstruktion gegenüber den meisten komplizierten, veralteten Systemen und: **kein** Preisaufschlag für alle normale Grössen. (c2973
Ausschliesslich und allein zu beziehen durch
Drobnig's Reform- und Kneipp-Haus
Düsseldorf, Oststrasse 93
Gegenüber dem Hotel Monopol. Fernspr. 1344.

Hochherrſch. neuerbautes
Einfamilien-Haus
Hebbelſtr.16. am Zoolog-Garten, m.allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. H. Pütter, Brehmplatz 2. Tel. 7318.

Haus
mit Torweg und gr. Hinterterrain, für alle Zwecke geeignet, in der Nähe des Haupt- und Güterbahnhofes billig zu verkaufen. Offerten unt. 2360 an die Exped. (f236

Schönes Ein- und **Zweifamilienhaus** mit 10 u. 11 Räumen und Garten, nahe am **Hardtpark** für 21 000, reſp. 29 000 Mk., u.günſt. Beding. zu verk. Off. unt. L2303 an d. Exp. (b7960

Hochherrſchaftl. Einfamil.-Haus Achenbachſtr.21,

mit allen Bequemlichkeiten, in modernſter Ausführung, m. 14 Räumen, Küche, Diele, Wintergarten, Terraſſe, Garage, Zentral- und Warmwaſſerheizung, elektriſche und Gasbeleuchtung und Entſtaubungs-Anlage (n346
zu verkaufen.
Näheres Herderſtraße 76 oder Nordſtraße 9.

Hochherrſch. Etagenhaus, Rochuskirche, m. a. Komf., v. 4 Famil. bew., Sout., Bur. u. Hausmeiſt.-Wohn. Käufer h. Wohn. v. 8 Z. von 2000 Mk. frei, zu verkaufen. Off. unter 7878 an d. Expedition.

Mod. 3 Etagenhaus, Nähe Derendorfer Kirche, part. u. 3 abgeſchl. Etagen von je 5 Räumen, Bad u. Zubehör, mit elektr. Licht verſeh., iſt ſof. bei 5000 Mk. Ablage für 54 000 Mk. käufl. Off. u. 3332 an die Exped.

Herrſch. Einfamil.-Haus in Oberkaſſel, 8 Zim., 4 Manſ., Heiz., Bad, Speiſeaufz., ruh. Lage, ſof. billig zu verkauf. Off. unter 3849 an die Exp.

Kleine gutgeh. Wirtſchaft, f. rent., zu verk., ev. Tauſch. Off. unter A3866 an d. Exp.

Tages-wirtſchaft,
brauereifrei, Induſtrieſtadt, an Hauptverkehrsſtraße und Straßenkreuzung, ca. 400 Hektol. Bier, 70–80 Hektol. Branntwein, 1300 Mark Nebenmiete-Einnahme, ſofort zu verkaufen. Offerten unter T171 an die Expedition. (g174

Bier-Reſtaurant mit Stehbierhalle,
Umſatz 450 Hekto Bier, 300 Hekto Branntwein, 3000 Mk. Wein-Einkauf, 3200 Mk. Nebenmiete, kein warmes Eſſen, brauereifrei,
zu verkaufen. (f375
Käufer mit nachweislich 20–30 000 Mk. Anzahlung erfahren näheres durch
J. Schon,
— Breiteſtraße 14. —

Café,
verbunden m. Konditorei u. Konfitüren, in beſter Lage Düſſeldorfs für 5000 Mark bar zu verkaufen. Offerten unter A3917 an die Exped.

Wirtſchaften Düſſeldorf u. Umg. ſow. e. Wirtſch. Nähe Stadt m. 70 Bauſt. günſt. zu verkaufen, auch Tauſch. Näh. M. J. Pütz, Herzogſtr. 57.*

Bauſtellen
mit Baukapital an Handwerker ohne Anzahlung unter ſehr günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. 3510 an die Exp. (b8035

Kleine Bauſtelle
in ſchönſt. Lage Oberkaſſels, 15□-Rut.groß, gegen. ſtädt. Park, in d. Nähe d. Rheinpromen., zu 7000 M. zu vk. Näh. Bureau Belſenplatz 3. Telephon 7225 (b7841

Graf Reckeſtr.,
Promenadenstr. zu den
Städtischen Waldungen,
Baustellen
in beliebig. Abmessungen, **geschloss.** Bauweise, oh. Vorgärten, zu kulant. Bedingungen verkauft c2915
Hansa,
Rh. Immobil.-Bank, A.-G.

Kolonialw.-Geſchäft zu verkaufen. Erforderl. 1000 bis 1500 Mk. Verm. verbet. Off. unter A3884 an d. Exp.

Meierei
mit Milchkundſch., Pferd und Wagen billig ſofort zu verk. Off. unter A3938 an d. Exp.

Bauſtellen
in nur guten Lagen, bei vorteilhafter Ausnutzung, Erdgeſchoß und 3 Etagen, **mit angemeſſenem Bauzuſchuß** (2944
an beſſ. Unternehm. zu verkſ. **„Hanſa", Rheiniſche Immobilien-Bank, A.-G.**

Sichere Exiſtenz!
Fuhrgeſchäft, Winter und Sommer Beſchäftigung, ohne auf- u. abzuladen (für eine Firma zu fahren) billig zu übertr. Off. u. 3348 a. d. E.

Alt., gut eingef. **Kurz-, Woll- u. Weißw.-Geſch. ſof. zu verk. Erforderlich ca. 6–8000 M.** Offert. unter N9974 an die Expedition Nordſtraße 34.

Zig.-, Papier- u. Schreibw.-Geſch., gute Lage Düſſeld., z. verk. Off. u. 3844 a. d. Exp.

Geſchäft
umſtändehalber billig abzug. Corneliusſtraße 98.

Gtg. Rinds- u. Schweinem.-Fil. umſtändeh. ſof. günſt. zu verk. Selb. eign. ſich beſ. f. Anf., Toreinf. u. Wurſtküche v. 15–1600 M. erf. Off. u. S343 a.d.F.-E.Kölnerſt.268.§

Achtung!
Gutgehendes Spezialgeſchäft in Strickwaren und Herrenartikeln ſofort zu verkaufen. Günſt. Gelegenh. für junges Ehepaar zu einer ſicheren Exiſtenz. Erforderl. 3 Mille. Jährliche Miete, Laden mit 4 Zimmerwohnung 540 Mk. Wöchentlicher Reinverdienſt 70–80 Mark. Offerten an **Karl Braun, Köln-Ehrenfeld,** Venloerſtraße 455. (v3264*

Seltene Gelegenheit.
Brillante Exiſtenz
Durch Trauerfall bin ich gezwungen in das elterliche Geſchäft meiner Braut ſof. einzuheiraten u. möchte deshalb mein ſeit 30 Jahren beſtehendes alt renommiert. Geſchäft der Lebensmittelbranche, verbund. mit Farb- und Materialwaren, ſofort verkaufen. Dasſelbe liegt in beſter Lage Kölns, direkt am Rhein u. der Zentralmarkthalle, Eckhaus mit 4 Schaufenſtern, mit alter treuer Kundſchaft (kein Vorg.), eignet ſich auch durch ſeine Lage ſehr zum Engrosbetrieb. Das Geſchäft iſt gediegen eingerichtet, mit Regiſtrierkaſſe u. Schokoladenautomat u. hat eine tägliche Einnahme von ca. 100 Mk. Der Preis beträgt für Laden- u. Lagereinricht. 2500 M. Waren (keine Ladenhüter) nach Faktura. Nur ſchnell entſchloſſene Käufer, welche über 4–5000 Mark bar ſofort verfügen können, erfahren Näheres durch den hierzu Beauftragten (m198*
C. Schieffers,
Köln, Rotgerberbach 9. Telephon 9867.

F. jg. Dame **gute Exiſtenz** z. 1. Januar zu verg. Erf. ſind zur Übern. 400 Mark. Off. unter A3881 an d. Exp.

Kohlen- u. Kartoffel-Geſch., nachweislich gut gehend, bill. zu verkaufen. Keller, Holthauſen bei Düſſeldorf, Düſſeldorferſtraße 308. *

Konditorei u. Konfitüren-Geſchäft, verbund. m. Milch- u. Kakao-Ausſchank, ſof. z. Spottpreis zu verk. Erfdrl. 300 Mk. Franklinſtr. 54. *§

Gutg. Geſchäft d. Lebensm.-branche m. 70–80 Mk. tgl. Ein., gt.Lg., krkhtsh.ſof.b.z.vk. Agt.vb. Off.u.A3944 a.d.Exp.

6 Kolonialwaren-, Obſt-, Gemüſe-, Delikateſſen-Geſchäfte, darunter Geſchäfte **mit jährlich über** 60000 Einnahme **zu verkaufen** durch **Joh. Jacobs,** Schloßſtraße 12. n*

Kohlengeſchäft
und Althandlung
krankheitshalber ſofort zu verkaufen. Offert. unter 4065 an die Expedition.

Seltenes Angebot!
Flottgeh. Lebensmittelgeſch., ca. 20 J. beſt. Eckladen im Mittelp. d. Stadt, iſt umſtändeh. ſofort zu verk. Nichtfachleute w. vollſt. angelernt. Off. unter A3946 an d. Exp.

Mein Drogen-
u. Parfümerie-, verbund. m. gutgehendem Farbwarengeſchäft, Lieferant Ia. älteſter Firmen hieſigen Platzes, 14 Jahre beſtehend, in Hauptverkehrslage Düſſeld., bietet j. Anfänger bei bill. Miete und ca. 5000 Mark ſichere Exiſtenz. Verk. bis 1. Jan. familienverhältniſſeh. wegen Wegzug von Düſſeld. Vermittler verbeten. Offerten unter A3818 an die Exped.

Milchgeſchäft zu verkaufen, zirka 100 Liter Privatkundſchaft mit Hund und Karre. Off. u. S. 346 an die Filial-Exped. Kölnerſtraße 268. *§

Milchgeſchäft,
200 Lit. Kundſch., m. Pferd, Wagen uſw. ſofort zu 1050 Mark weg. Krankh. zu verk. Off. unter A3831 an d. Exp.

Mein Delikateſſen-Geſchäft (Rheydt) will ich wegzugshlb. unter allergünſtigſt. Bedingungen verk., event. Teilzahlung. Angeb. u. A3929 an Exp.

Kaufgesuche

Haus zu kaufen geſucht, nahe der Graf Adolfſtr., m. Torweg u. Lagerraum oder wo ſich letzteres machen läßt. Nur Offerten mit Angabe v. Lage und Preis unt. A3902 an die Exp. w. berückſichtigt.

Haus zu kaufen geſucht im Süden, nur 1. Stelle bel., Anzahl. 8000 Mk., 2. Hypotheke u. 5–6000 Mark bar. **M. J. Pütz,** Herzogſtr. 57.*

Zu kaufen geſucht
Haus m. Ladenlokal, eventl. Cornel.-, Nord-, Oſt-, Acker-, Bismarck-, Friedrichſtr. o. in der Altſtadt geleg., m. guter Anzahl. Off. nur v. Selbſtkäufer u. 3867 an die Exp.

Schenkwirtſchaft, gut rent., zu kaufen oder zu mieten v. tüchtigem Fachmann geſucht. Off. unter 3747 an die Exp.

Haus in der Nähe d. Fling. Kirche v. Eigent. zu kf. geſ. Off. unter A4060 an d. Exp.

Bäckerei
zu kaufen geſucht. Offerten unter 3792 an die Exped.

Welche Margarine-Fabrik wäre geneigt, im Mittelpkt. der Alteſtadt, prima Lage,
eine Filiale
zu errichten. Beſitzer des Ladenlokals wäre geſonnen, dieſelbe zu übernehmen. Off. unter A3827 an die Exped.

Zigarren-Geſchäft
zu kaufen geſucht. Offert. unter A3869 an die Exped.

Ein ſehr gut gelegenes
Ladenlokal
im Mittelp. d. Stadt, prima Lage, für Lebensmittelbr. o. Margarine-Filiale. Beſitzer wäre nicht abgeneigt dieſ. zu leit. Off. u. A3828 a.d.Exp.

K. Dollheiſer's Möbeltransport.
Umzüge unter Garantie per Achſe und Bahn. Karlſtr. 98. Möbelaufbewahrung. (c539

Möbel-Transport
Joh. Klefiſch Corneliusſtr.5 Tel. 4028. Umz. in u. außerhalb der Stadt. Aufbewahrung von Möbeln. (c3751

Billiger Hausbrand
Braunkohlen, reine Stücke, 50 Pfg. per Ztr. frei Haus, bei Abnahme von 5 Zentr. Kohlen u. Briketts v. renom. Zechen zu billigſten Preiſen. Prompte reelle Bedienung. Wilh. Dietel, Ulmenſtr. 16 n

Pfand-Annahme
Kaſernenſtraße 63, parterre.

Wer liebt?
ein zartes, reines **Geſicht,** roſiges, jugendfriſches **Ausſehen und ſchönen Teint?** Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Pr. à St. 50 Pfg., fern. iſt der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerſproſſen. Tube 50 Pfg. bei:
Hof-Apotheke, Bolkerſtr. 33,
Germ.-Apoth., Friedrichſt. 94,
Flora-Apoth., Schadowpl. 18,
Löwen-Apotheke, Haroldſtr.
Apoth. J. Görtz, Kaiſerſt. 27a,
Stern-Apotheke, Kölnerſt. 61
Roſen-Apoth., Kruppſtr. 20,
Jul. Schmalt, Ellerſtr. 67,
Theod. Sonnen, Kölnerſtr. 52,
Fr. Schilling, Kölnerſtr. 243,
J. Heinen, Bolkerſtr. 9,
A. Hellingrath, Wehrhahn 32,
W. Bergmann, Schadowſt. 71,
Jos. Gartz, Kölnerſtr. 66,
Ernst Hüne, Hüttenſtr. 55,
J. Pfaffenholz, Bethelſtr. 153,
J. W. Schriever, Friedrchſt. 29
Flöck & Co., Oſtſtr. 133,
Carl Tucht, Schadowſtr. 83,
Fritz Mentzel, Schloßſtr. 6,
J. Zillikens Nchf., Nordſt. 45,
J. Birkenhauer, Münſterſt. 3,
W. Diedenhofen, Nordſt. 110,
Frdr. Brass, Rochusſtr.-Ecke,
R. Mergelsberg, Friedrichſt.
Jos. Brors, Schützenſtr. 72,
Adolf Binn, Bismarckſtr. 100,
Carl Beutner, Ulmenſtr. 37,
O. Goebel, Graf Adolfſtr. 82,
K. Kauls, Drog., Corneliusſt.,
Jac. Wingartz, Blüch.-Drog.,
H. Edelmann, Friedrichſt. 17,
Jac. Sieber, Friedrichſtr. 52,
Frz. Zielke, Bismarckſt. 100,
Gebr. Tapken, Karlplatz 22
Gerh. Tapken S., Karlplatz 17
Ad. Pistorius, Goebenſtr. 11,
S. Trammer, Kloſterſtr. 58,
Hans Maas, Bolkerſtr. 42,
J. Zimmermann, Ecke Kreuz- u. Steinſtr.,
H. Winkelmann, Kloſterſt.-E.
Jos. Erberich, Gartenſt. 137,
Ernst Schürmann, Alleeſt. 53
J. Fischer, Grafenb. Allee 45,
Christ. Herbertz, Nordſt. 115,
M. von Gualtieri, Alleeſtr. 21,
B. Holthoff, Scheurenſtr. 15,
in Bilk: A. Engstfeld und Robert Trappe, (f106
Obercassel: Central-Drog.
Kaiserswerth: Löw.-Apoth.,
in Rath: Carl Neumann.



Kalasiris
Leibbinde für Kranke, Korsettersatz für Gesunde.
Patentiert in allen Kulturstaaten.
Einzige ohne Schenkelriemen, Trag- und Strumpfbänder **unverrückbar** festsitzende Leibbinde und Leibstütze für Kranke aller Art, insbesondere Magen-, Gallenstein-, Leber- und Unterleibskranke, für an Wanderniere u. Bauchbrüchen Leidende, sowie für Schwangere in jedem Stadium der Schwangerschaft. Von zahlreichen ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannt. Beseitigt dicken Leib u. starke Hüften, ohne die Bewegungsfreiheit zu hindern, ohne Einschnürung in der Taille, macht sehr elegante, schlanke Figur.
Haupt-Niederlage bei
Gertrude Dreesbach, Düsseldorf,
Schadowstr. 82, 1. Etage, direkt gegenüber der Tonhalle.

M. Buchmann,
Hohestrasse 51.



Spezial-Werkstätte
für feine
Leder-Möbel.
Erstklassige Ausführung.
Prima Antik Rindleder.
Bis Weihnachten:
10% Rabatt
auf fertige Sessel, zirka 40 Stück auf Lager.

24. Ziehung der 5. Klaſſe 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. ſind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Dezember 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

50 [500] 76 **1**054 245 98 333 573 **2**026 574 672 886 902 **3**179 99 356 684 789 886 **4**345 64 89 440 64 96 865 **5**002 117 51 73 506 613 [3000] **6**111 19 85 456 863 10 [3000] 83 950 **7**392 [1000] 438 649 66 713 **8**007 119 290 664 717 77 898 (15000) **9**082 584 721 [500]

10001 26 40 68 213 [3000] 45 99 495 645 89 726 [500] 849 72 98 971 **11**174 86 542 72 97 666 725 93 984 **12**197 953 56 **13**047 132 49 224 93 392 [500] 411 526 [1000] 639 41 52 788 912 [3000] **14**179 [1000] 406 23 888 **15**178 204 63 [3000] 307 531 **16**178 395 733 43 918 **17**019 199 260 310 647 765 74 83 936 **18**097 175 229 666 754 833 38 [500] 916 **19**055 105 85 401 88 [500] 911

20199 392 462 515 [500] 34 688 91 796 820 66 950 **21**029 43 58 274 608 [500] 14 34 **22**001 101 384 98 463 500 812 **23**040 677 **24**250 518 603 727 [1000] 913 **25**048 85 165 208 75 571 610 812 [500] 80 947 **26**007 142 236 81 [3000] 565 79 722 **27**105 215 [500] 333 [500] 856 **28**076 473 [1000] 632 900 **29**657

30208 42 378 435 633 852 952 95 **31**051 255 [1000] 547 678 874 **32**028 496 552 715 30 882 **33**339 478 501 763 **34**044 111 68 395 488 601 [500] 844 **35**040 51 55 338 496 520 79 91 857 937 **36**042 342 665 731 870 [3000] 904 55 **37**310 [3000] 95 415 570 804 39 949 **38**085 190 [500] 95 304 99 434 794 852 **39**053 137 [500] 85 327 466 567 847

40181 98 434 [1000] 70 993 **41**033 433 530 901 **42**071 376 404 70 541 633 35 988 97 [500] **43**000 [500] 566 639 749 54 60 940 [500] **44**503 623 940 [1000] 81 **45**357 83 663 905 [500] 61 78 **46**194 420 34 633 867 **47**125 [500] 267 79 [500] 391 450 636 **48**414 30 65 632 [500] 55 65 69 71 [500] 739 57 860 **49**035 262 [500] 68 501 623 740 97 851 76

50073 93 841 57 [3000] **51**145 350 460 660 719 83 90 813 900 **52**034 153 267 441 557 884 **53**092 [1000] 127 38 55 212 493 795 917 95 **54**245 [500] 57 398 [500] 474 [1000] 548 660 826 99 942 54 84 **55**023 [1000] 273 321 56 462 621 746 52 860 [500] 918 89 **56**013 32 191 [500] 391 [1000] 417 **57**087 201 314 518 21 78 96 875 919 78 **58**087 294 340 422 72 683 [3000] **59**068 [500] 249 328 46 437

60063 81 358 658 [1000] **61**005 24 27 147 230 57 584 455 56 659 747 61 917 **62**006 313 44 696 [500] 708 823 [1000] 59 **63**304 26 89 408 **64**159 83 367 614 922 **65**205 572 670 857 954 **66**111 410 35 518 703 **67**007 230 511 953 **68**541 835 99 932 **69**075 296 524 606 711 982

70260 379 86 654 [500] 71 711 815 **71**644 875 995 **72**141 316 836 92 931 87 **73**079 357 447 505 72 839 **74**265 77 400 663 891 942 **75**429 58 809 **76**059 207 69 89 313 90 961 **77**144 205 442 [1000] 654 723 **78**054 77 218 [1000] 24 499 747 **79**146 93 288 376 [1000] 439 847 954

80918 131 81 200 24 369 551 690 904 **81**139 366 459 75 548 679 873 980 **82**161 220 421 519 668 305 40 924 [1000] **83**642 75 242 62 348 625 726 813 **84**062 198 353 472 590 754 **85**020 106 273 596 [500] **86**039 314 29 434 79 616 **87**274 [500] 442 547 67 865 **88**471 550 609 65 **89**064 [1000] 360 716 [500] 20 911 26 39 [500]

90073 168 74 337 478 83 99 762 75 **91**058 75 191 276 626 949 54 **92**046 129 210 [1000] 512 36 657 **93**131 78 355 [500] 768 921 **94**106 377 560 707 [500] 64 83 **95**050 100 219 54 301 743 829 62 958 62 **96**002 181 98 337 451 818 **97**177 280 492 42 630 95 738 869 **98**144 [1000] 219 41 470 80 532 813 986 **99**407 42 633 775 874 967

100977 **101**015 87 584 916 **102**049 94 279 676 828 **103**223 95 506 11 626 **104**109 73 84 [1000] 232 304 469 660 708 57 947 **105**084 93 103 49 337 71 536 681 815 [500] 979 **106**233 372 409 41 565 814 60 **107**078 96 136 [500] 333 640 43 792 **108**263 359 84 415 519 66 944 [1000] **109**111 44 93 [3000] 395 420 23 598 624 760 957 99 [500]

110061 164 538 603 22 829 **111**098 602 914 50 [500] 94 **112**288 756 810 31 [500] 918 [500] **113**271 342 839 955 **114**072 [500] 273 329 482 607 39 911 **115**326 429 [500] 501 823 41 **116**130 **117**222 492 610 63 805 940 92 **118**238 423 848 **119**651 704 62 97 850 97 928

120246 349 728 **121**103 18 309 489 91 797 855 **122**250 464 [3000] 674 94 882 [500] 936 **123**180 379 400 845 [500] 942 **124**309 62 520 751 868 **125**037 401 859 990 **126**006 347 80 561 600 32 720 41 830 907 25 **127**022 23 359 650 [1000] 827 59 [3000] **128**047 76 473 [500] 772 823 34 **129**038 193 239 476 89 586 953

130238 520 878 **131**021 83 231 (160000) 520 [500] 709 948 [1000] **132**190 246 417 543 784 965 **133**115 20 390 [1000] 920 **134**431 75 567 779 862 **135**365 709 834 904 [3000] 83 89 **136**181 348 439 57 685 704 [500] 830 94 **137**427 718 863 932 [1000] **138**113 [3000] 357 63 489 93 676 701 55 920 **139**005 [1000] 33 337 77 97 606 761 815

140034 104 [1000] 359 88 526 [500] 890 903 **141**091 257 336 47 403 33 84 [1000] 525 49 753 [500] 981 **142**284 641 731 49 [500] 67 804 [3000] **143**126 78 525 605 731 987 **144**057 126 475 842 **145**063 323 429 79 589 695 733 [1000] **146**158 506 80 84 883 [500] **147**103 9 558 80 902 6 [500] 95 **148**293 325 489 690 987 **149**029 179 231 365 79 432 748 67

150027 254 82 373 493 524 [500] 625 75 778 80 [3000] 95 933 45 62 **151**161 313 622 929 **152**046 154 213 657 911 [1000] **153**389 67 697 723 44 952 **154**067 317 24 48 431 [1000] 529 [500] 723 87 96 805 **155**030 169 279 323 554 673 824 **156**107 665 811 909 **157**024 152 88 457 58 [3000] 627 [500] 729 **158**086 385 [500] **159**069 91 121 481

160015 189 238 90 351 500 629 43 829 73 **161**109 359 445 [3000] 777 839 **162**031 265 489 [500] 94 617 766 **163**139 46 84 342 438 79 509 22 38 655 702 19 807 955 **164**013 113 **165**041 57 490 529 969 **166**182 434 556 709 [500] 74 942 **167**189 214 62 76 434 939 **168**354 61 922 **169**142 63 532 [500] 609 92 758

170019 357 410 12 504 744 59 870 88 [500] 995 **171**025 166 345 80 591 628 [500] 49 793 924 [1000] 99 **172**123 60 212 471 77 500 [500] 788 840 963 **173**157 [500] 269 306 438 528 56 951 [500] 56 67 86 **174**019 92 144 [500] 348 [1000] 533 675 887 987 **175**002 10 39 89 472 962 [1000] 95 **176**130 511 91 631 49 864 78 96 **177**106 45 58 69 632 849 **178**298 642 864 977 97 **179**224 332 98 [500] 523 708

180005 163 436 90 734 **181**079 149 [500] 87 258 96 321 583 708 **182**001 23 298 847 (5000) 96 963 **183**013 176 315 509 604 778 878 928 38 **184**221 72 349 711 831 [500] **185**087 253 356 881 **186**004 119 343 508 714 80 817 50 **187**072 81 189 254 457 689 773 **188**027 118 35 301 38 535 671 **189**049 [1000] 475 84 619 42 743 89 984

190025 [1000] 149 [1000] 277 [1000] 430 726 34 857 93 **191**337 79 82 535 77 [3000] 859 901 **192**050 93 205 47 328 64 429 50 556 60 65 **193**077 121 239 67 300 8 536 35 769 75 833 39 907 32 85 **194**043 [500] 71 146 215 83 [3000] 799 867 960 **195**229 [3000] 510 [500] 769 **196**157 94 96 310 57 67 437 596 761 77 899 917 **197**001 131 252 392 451 504 624 61 702 (5000) 32 46 808 69 **198**083 553 654 782 [1000] 968 88 **199**136 80 [1000] 98 219 30 [500] 911

200431 609 27 40 911 53 **201**097 337 512 842 58 **202**127 223 543 826 **203**408 13 517 660 [500] 85 749 837 **204**120 78 96 230 38 340 773 (5000) 91 938 74 **205**001 77 115 222 508 636 80 736 **206**071 111 62 337 469 71 541 634 915 **207**069 121 [3000] 205 30 345 73 916 19 **208**054 260 487 555 [1000] 936 91 **209**079 89 133 213 465 506 716 [500] 39 909 10

210036 62 [3000] 566 658 68 [1000] 715 (5000) 856 901 37 42 59 73 **211**015 25 121 265 327 [500] 451 809 [1000] **212**080 369 73 95 504 [1000] 625 62 708 871 [500] **213**308 42 [1000] 488 644 56 886 [1000] **214**215 305 25 421 42 538 **215**146 [1000] 83 [500] 260 382 [1000] 407 [500] 13 88 644 874 [3000] **216**186 483 620 733 891 919 [500] **217**029 74 [500] 185 [500] 207 84 506 784 934 49 **218**033 560 437 521 923 42 **219**026 59 123 651

220434 [1000] 563 [3000] 650 857 [3000] 921 29 **221**037 95 556 800 **222**025 75 626 [500] 782 955 [500] **223**247 314 35 529 679 (5000) 998 [1000] **224**294 602 988 **225**075 135 343 [3000] 483 516 75 960 [500] 806 **226**064 241 538 **227**165 311 445 640 **228**228 90 **229**289 [3000] 661 705 813 [1000] 41 48

230274 511 40 601 770 887 **231**245 77 83 543 62 **232**062 354 401 83 569 734 837 65 **233**336 592 [500] 99 617 722 26 923 38 **234**414 587 851 84 [500] 914 27 **235**486 562 690 923 37 49 76 [500] **236**222 59 316 24 454 505 17 87 649 710 [300] 14 890 965 97 **237**218 340 67 816 [1000] 53 989 90 **238**704 48 940 83 **239**435 840 [500]

240146 273 326 55 444 66 626 [500] 907 [500] **241**074 76 424 542 50 53 [300] 602 [500] 738 870 **242**000 206 (5000) 17 68 80 393 825 **243**018 66 73 269 312 749 802 47 88 90 936 **244**004 57 180 468 600 830 [500] 956 **245**050 73 [3000] 144 85 91 205 344 468 524 79 791 809 974 92 **246**096 889 **247**190 314 [1000] 464 980 **248**013 167 [500] 74 280 457 645 **249**324 56 452 583 [500] 791

250127 64 328 596 659 700 21 864 918 [500] **251**319 454 [1000] 98 524 [1000] 661 710 954 **252**020 55 94 136 243 [500] 328 33 411 43 727 [500] 845 **253**151 245 416 17 75 95 487 922 52 95 **254**066 72 [500] 105 383 [500] 512 788 969 [1000] **255**216 300 519 [1000] 95 642 713 82 **256**117 434 533 69 603 [500] 94 **257**058 86 184 233 [500] 327 71 453 54 600 740 971 **258**383 408 82 687 [500] **259**066 148 [500] 260 89 643 49 57 887 919

260006 67 133 888 **261**019 32 54 **262**168 279 409 23 97 609 748 839 904 **263**171 235 96 324 [500] 29 448 65 926 **264**248 95 566 726 817 **265**138 299 338 69 87 702 47 70 77 984 [3000] **266**048 134 496 665 **267**066 424 522 46 [500] 93 [500] 766 76 953 **268**023 139 43 506 63 908 24 **269**095 [500] 131 365 77 474 874 914 98 [500]

270093 241 [500] 349 496 [1000] 561 [500] 640 86 826 **271**362 67 **272**029 48 119 222 368 500 605 703 74 961 **273**390 [1000] 770 **274**181 86 282 319 434 86 883 972 **275**380 [500] 592 [500] 714 **276**096 229 38 743 801 917 62 80 **277**016 348 587 646 745 850 927 70 **278**025 906 **279**155 253 461 931

280261 742 86 91 982 **281**040 255 389 481 96 595 665 708 94 917 **282**057 292 414 85 672 948 72 **283**686 735 74 858 69 997 [3000] **284**189 298 493 626 836 49 **285**010 126 [3000] 54 95 215 58 371 426 62 682 745 57 **286**283 688 [1000] 729 972 [500] **287**171 304 98 421 665 [1000] 79 778 **288**085 [1000] 792 **289**042 53 [3000] 107 397 491 582 613

290279 91 923 67 **291**100 360 532 655 737 50 89 **292**208 [1000] 359 558 603 30 45 934 **293**032 469 626 38 **294**024 67 401 617 51 984 **295**273 98 [500] 440 680 [1000] **296**031 181 202 396 408 577 665 92 743 910 **297**072 137 77 492 584 673 782 **298**473 544 [500] 600 715 902 75 92 **299**049 73 281 519 807 46 [3000] 79 916 [1000]

300120 315 74 466 654 766 906 39 **301**077 587 735 824 [1000] **302**000 [500] 6 136 68 295 410 692 753 59 **303**078 90 410 [500] 32 782 [500]

Berichtigung: In der Vormittagsziehung vom 5 Dezember lies 264030 ſtatt 264036, in der Nachmittagsliſte 21717 ſtatt 22717, 196596 ſtatt 195596, 199198 ſtatt 199098

24. Ziehung der 5. Klaſſe 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. ſind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Dezember 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

116 69 203 312 39 63 438 58 570 82 679 [500] 812 91 928 48 **1**076 526 742 [1000] 839 **2**034 84 [1000] 275 480 699 882 [1000] 971 **3**153 76 520 766 76 885 **4**016 [1000] 54 278 730 826 29 974 **5**095 456 815 929 **6**042 82 130 [500] 206 703 **7**027 [1000] 169 470 669 757 950 [3000] **8**014 16 248 95 432 613 928 46 **9**056 130 54 683 706 907

10100 67 329 499 **11**259 84 [1000] 334 82 414 [500] 66 526 55 637 854 69 975 **12**319 493 621 713 809 **13**268 [500] 96 324 81 585 [1000] 644 [1000] **14**015 522 77 890 **15**124 88 216 55 69 447 611 61 85 822 25 971 **16**001 131 [500] 84 210 377 497 682 **17**156 205 382 411 637 55 [3000] 775 831 **18**140 319 403 523 [1000] 606 32 705 **19**111 59 437 54 506 80 920 89

20007 60 91 103 25 572 [500] 79 743 898 976 [500] **21**491 583 664 80 88 850 **22**005 95 276 [1000] 435 525 680 715 913 [1000] 21 **23**095 151 484 589 613 54 799 **24**277 421 592 610 47 941 [500] 69 **25**015 [1000] 128 97 201 95 657 94 [500] 704 **26**154 93 309 38 57 433 74 936 **27**004 [1000] 84 385 546 78 827 47 50 51 921 61 **28**255 349 425 617 [1000] 700 835 **29**163 [500] 283 585 [3000] 639 66 768 85 869 82

30154 [500] 443 54 627 86 733 815 79 **31**026 139 266 [1000] 334 638 931 **32**074 592 602 26 **33**140 524 609 21 816 75 909 **34**487 597 **35**029 185 250 470 83 606 [500] 739 914 **36**045 156 252 591 891 922 33 93 **37**111 239 43 53 454 611 79 760 62 916 [500] 91 **38**014 61 119 55 368 680 739 805 91 909 67 77 **39**313 521 30 38 666 985 [1000]

40176 77 276 329 [3000] 640 47 64 **41**006 174 302 404 [500] 71 634 68 78 738 806 **42**111 557 [1000] **43**087 489 [500] 892 **44**140 [1000] 248 407 [1000] 33 674 857 959 **45**029 202 94 [1000] 440 **46**049 70 359 679 [500] 713 845 [3000] **47**463 846 945 **48**042 95 229 40 52 410 46 540 740 **49**179 [1000] 453 509 32 722 [1000] 96

50150 [1000] 295 440 534 611 58 **51**046 162 226 489 540 [500] 52 619 888 914 **52**030 374 415 [1000] 592 759 **53**211 22 30 518 92 725 58 924 59 **54**226 [500] 308 73 453 700 **55**304 524 32 **56**128 507 90 611 [500] 58 741 [500] **57**049 127 354 620 59 75 **58**157 60 64 254 426 618 815 35 963 **59**401 509 26 904

60400 43 91 550 [500] 68 621 720 29 **61**078 535 668 [1000] 99 947 [500] **62**334 45 406 90 [3000] 631 897 **63**076 [500] 165 80 459 577 687 817 [1000] **64**264 74 340 57 414 51 [3000] 660 721 893 **65**099 262 381 89 [1000] 518 19 632 [500] 921 46 **66**362 594 659 843 86 971 **67**463 647 725 **68**252 423 628 96 [500] 753 938 **69**001 7 79 229 44 338

70039 424 574 632 67 73 97 806 38 908 **71**233 311 682 840 **72**073 111 92 213 15 327 [3000] 433 671 85 [1000] 734 [1000] 42 935 89 **73**238 551 81 727 886 **74**121 [500] 33 217 315 [3000] 37 425 [500] 559 762 820 [3000] **75**136 [1000] 259 [500] 504 867 **76**231 723 55 900 71 **77**001 32 [500] 273 510 696 716 **78**057 641 704 **79**198 216 [3000] 37 65 711 59

80311 456 705 44 **81**097 246 380 [500] 557 638 744 819 51 965 **82**057 [500] 319 422 782 885 917 67 **83**084 226 73 692 **84**002 [500] 221 52 389 638 990 **85**382 417 50 549 74 747 53 **86**285 316 583 681 82 95 [500] 837 919 47 80 **87**009 167 252 339 555 800 86 **88**072 433 584 [500] 732 **89**412 15 506 678 711 837

90067 221 324 71 527 53 604 82 [3000] 980 **91**251 60 97 390 440 621 70 904 53 **92**114 214 58 67 97 [1000] 372 610 808 927 28 **93**058 [500] 205 66 361 449 595 912 43 **94**055 194 435 611 [1000] 51 **95**067 387 [500] 473 512 683 826 87 992 **96**081 119 386 804 74 [1000] 972 **97**044 52 [1000] 186 283 966 **98**023 122 85 262 424 [1000] 54 588 95 **99**221 305 [1000] 940 [500] 81 85

100028 [500] 207 368 647 769 972 [1000] **101**482 690 715 823 **102**052 112 [3000] 43 202 37 [3000] 464 542 [1000] 733 949 62 **103**082 98 186 337 95 482 580 964 **104**141 850 65 **105**048 279 332 488 751 853 84 954 64 [500] 97 **106**004 [500] 80 [3000] 172 273 539 910 [1000] **107**179 89 263 380 409 548 881 **108**087 88 131 333 [500] 85 436 47 502 7 **109**271 481 570 703

110016 137 [500] 67 258 384 90 424 70 708 946 **111**216 39 349 56 911 **112**098 176 237 337 455 527 693 **113**100 509 882 **114**060 [500] 87 185 393 864 958 81 93 **115**325 49 914 **116**132 599 674 83 913 **117**522 600 766 865 **118**245 300 693 739 907 **119**190 228 306 30 596 933

120105 92 [500] 266 379 484 606 849 61 959 **121**001 43 211 91 [1000] 420 633 975 **122**107 295 623 838 941 58 [500] 75 **123**017 64 496 540 [3000] 657 848 81 99 **124**143 220 [500] 70 301 565 77 726 61 [3000] 821 942 53 **125**455 542 50 829 **126**045 [1000] 218 304 13 [1000] 25 458 595 666 82 868 **127**004 58 89 117 344 84 404 96 691 790 858 [1000] **128**058 103 489 [1000] 788 810 **129**103 16 274 375 452 610 873 914 40 [500]

130276 306 617 748 **131**082 592 [500] 718 83 [500] 92 **132**156 86 312 [1000] 60 637 92 835 982 89 **133**130 [3000] 89 293 317 47 [500] 48 408 526 653 716 873 **134**130 319 49 467 539 [3000] 611 733 971 77 **135**020 342 689 731 809 [500] **136**160 208 526 **137**030 [1000] 59 [500] 74 124 31 828 937 80 **138**238 721 49 58 852 98 **139**404 638 800

140143 211 317 47 430 502 810 977 **141**132 264 [500] 70 376 485 90 **142**047 66 129 240 97 387 509 14 25 601 6 50 838 **143**006 103 [3000] 342 511 51 807 902 15 **144**073 160 363 419 93 **145**045 554 [500] 607 753 55 79 885 **146**315 453 82 568 [1000] 949 **147**053 240 576 [500] 911 **148**157 614 763 935 **149**439 681 804 98

150088 290 93 410 622 741 965 [500] **151**113 238 301 18 42 762 907 **152**078 142 56 72 86 365 483 947 71 **153**118 [500] 248 592 **154**150 229 367 472 701 5 51 940 **155**052 62 151 [500] 317 [1000] 838 53 980 **156**073 273 742 833 72 **157**138 525 739 879 **158**049 360 447 519 72 [500] 605 65 741 [500] 74 89 836 **159**318 81 [500] 476 613 701 77 825 88 991

160089 262 81 495 522 79 666 850 **161**027 951 93 **162**058 107 72 278 322 410 669 763 950 **163**049 56 [500] 199 290 95 330 41 82 585 [500] 99 612 17 927 **164**045 71 73 83 [500] 491 [500] 567 622 900 [3000] 77 **165**004 133 71 207 15 456 516 669 884 952 **166**121 34 432 655 56 [500] 62 813 [1000] 20 913 **167**057 [1000] 110 293 336 475 591 679 793 [500] 897 900 [500] 41 85 **168**252 759 **169**034 [500] 155 205 46 414 596 607 773 [3000] 926 36 [500] 65

170040 59 78 288 481 563 652 771 805 937 **171**192 [1000] 234 544 713 905 95 **172**059 381 [500] 996 **173**130 210 44 457 591 258 [500] 746 91 913 30 **174**424 597 99 [1000] 824 91 **175**167 [500] 36 [3000] 69 369 565 863 66 **176**034 167 289 639 700 80 **177**351 579 94 708 **178**196 216 367 652 804 50 [500] **179**060 153 663 97 939 62

180202 499 514 51 98 643 940 67 **181**123 61 297 317 462 585 49 633 831 **182**006 [1000] 153 (10000) 215 [500] 53 461 594 (10000) 615 755 842 **183**009 384 768 997 **184**467 866 **185**219 22 448 606 718 86 866 **186**217 94 318 61 450 679 732 **187**757 888 **188**077 136 255 322 78 672 871 964 [500] 91 **189**016 91 567 625 30 [3000] 64 83 720 [3000] 884

190015 469 927 90 **191**387 [3000] 780 886 **192**034 199 639 **193**374 [500] 458 545 83 789 862 **194**042 377 445 99 644 56 755 [3000] 866 85 **195**138 79 95 561 783 86 **196**020 71 278 569 70 646 976 **197**329 521 690 756 77 813 908 63 **198**200 55 368 71 474 562 95 902 76 **199**182 218 41 319 49 518 755 813

200218 372 424 27 711 860 **201**347 417 [3000] 503 [500] 664 **202**165 493 605 [500] 13 43 86 [500] 953 **203**133 261 361 96 434 861 962 **204**008 125 475 529 701 839 [1000] 964 **205**724 848 **206**136 246 [500] 547 **207**149 284 428 [3000] 516 604 754 92 **208**025 84 500 621 [500] 765 **209**010 70 125 400 74 546 675 723

210013 142 238 323 518 650 64 [500] 805 913 60 **211**310 62 [3000] 764 [500] 97 **212**138 [3000] 99 [500] 241 71 447 [3000] 506 [500] 694 754 993 **213**262 390 629 [500] **214**058 102 23 [500] 504 605 19 67 **215**038 124 329 487 802 996 97 **216**091 257 380 [1000] 621 740 [1000] 946 **217**057 196 480 539 **218**008 10 [500] 190 219 417 34 (15000) 47 573 75 83 658 **219**027 50 314 45 797 819 47 [500] 954

220186 200 11 376 466 86 977 [1000] **221**186 [1000] 469 514 52 626 803 900 80 [500] **222**042 [1000] 46 562 64 **223**001 107 873 **224**261 434 519 71 751 882 958 **225**074 151 335 446 58 562 705 942 **226**025 [500] 68 189 301 782 847 **227**259 [1000] 90 717 [500] 73 [3000] 929 **228**142 395 453 747 970 **229**623 752 880 90

230337 527 941 **231**280 392 622 [1000] 96 603 91 **232**004 78 309 446 [500] 79 856 **233**075 199 208 [500] 472 [500] 990 **234**052 261 507 **235**060 156 463 68 97 **236**112 74 293 350 [1000] 617 [500] 772 866 988 **237**097 [1000] 257 90 470 [500] 618 84 96 [500] 820 **238**040 [500] 331 702 928 **239**279 721 82 863

240037 124 265 83 574 689 736 **241**683 918 **242**157 350 468 707 873 **243**095 779 82 311 16 446 777 **244**065 196 242 90 333 487 712 805 94 980 **245**190 691 768 899 [500] **246**107 79 428 92 590 714 50 65 832 **247**039 80 197 429 740 81 964 **248**163 99 498 678 843 [3000] **249**225 33 438 55

250123 49 [500] 593 698 772 881 921 58 **251**163 331 433 682 (10000) 762 83 961 [1000] **252**241 66 318 46 447 800 **253**050 347 454 795 [1000] 920 [500] 44 **254**064 463 514 989 **255**044 330 47 87 410 [500] 726 [3000] 84 831 70 **256**015 116 37 67 [1000] 337 **257**137 57 318 [1000] 635 868 **258**012 164 66 217 567 636 828 952 **259**046 65 134 45 365 [500] 84 524

260250 75 455 **261**378 673 866 936 38 **262**214 40 [500] 476 [1000] 83 533 59 [3000] 664 [500] 771 **263**196 266 487 547 670 772 [500] 810 86 89 928 **264**093 441 67 534 54 707 848 911 27 **265**075 390 455 519 92 763 [500] 994 **266**699 801 **267**009 257 86 403 93 713 (15000) **268**096 104 468 582 612 758 978 90 **269**066 147 746 [3000] 867 921

270214 79 713 **271**004 93 [1000] 186 218 46 87 [1000] 311 53 657 77 723 **272**008 65 134 827 29 **273**178 229 58 [500] 72 453 531 43 604 **274**008 39 [500] 222 779 906 **275**092 565 718 803 91 919 **276**228 [1000] 42 357 565 732 88 **277**417 678 712 **278**288 687 729 82 837 925 39 [1000] **279**007 51 163 321 414 32 681 892

280269 **281**025 149 506 661 730 39 [1000] 82 89 805 15 17 **282**284 [3000] 520 651 891 929 **283**086 89 114 210 48 368 572 676 894 **284**025 151 62 373 416 907 95 99 **285**255 315 [500] 45 401 540 [3000] 44 732 78 [3000] 830 81 **286**058 78 254 401 768 [500] 83 890 **287**097 118 [500] 244 335 524 600 **288**286 327 470 707 893 **289**236 [500] 558 95 676 997 99

290199 864 **291**089 179 480 587 (10000) 674 991 **292**135 214 24 90 732 914 82 **293**242 386 446 86 516 654 90 [500] 808 **294**129 561 72 680 762 911 **295**137 313 16 94 449 763 880 909 45 **296**156 413 770 986 **297**014 206 [500] 347 48 443 641 706 807 [500] **298**012 37 263 [3000] 301 31 **299**042 78 115 51 217 55 385 [500] 691

300028 34 92 271 385 464 633 89 **301**102 [500] 253 555 657 805 967 **302**061 180 371 458 [500] 721 924 96 **303**086 407 612 790 863

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 50000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 1 zu 15000, 10 zu 10000, 9 zu 5000, 181 zu 3000, 302 zu 1000, 465 zu 500 Mk.

Einmal

findet alljährlich Verkauf derjenigen Einrichtungen,

Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen

statt und zwar solcher, welche nicht weiter geführt werden. Dieser Verkauf bietet Interessenten eine **besonders gute Gelegenheit** schöne gediegene Möbel **ausserordentlich billig** zu erwerben. — Die Einrichtungen sind in auffälliger Weise markiert.

Kostenlose Aufbewahrung bis zur Ablieferung. Langjährige schriftliche Garantie. s318

Möbel-Ausstellung Rubens Hüttenstr. 31.

Grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands.

Reichhaltigste Auswahl | silberne Tafelbestecke, silberne Tafelgeräte, Herren- und Damenuhren.

Brillantschmuck
Feine Goldwaren

Werkstatt für alle besonderen Anfertigungen, Gravierungen usw. nach gegebenen oder eigenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

b8001

Aug. Ressing Graf Adolfplatz 5.

Telephon 2084.

Gegründet 1885.



Moderne Trikottaillen

Elegante Trikotblusen

Schwarz vorrätig. Jede Farbe wird schnell geliefert.

Am Lager Grösse 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54.

W. Hinsen,

Marktstrasse, Ecke Flingerstrasse. s154

Pyrogen



Wirksamstes erprobtes Mittel gegen

gichtische Beschwerden, Hexenschuss u. alle rheumatischen Leiden.

Form. Sagen. Gossyp. Ac. dulc. Extr. Perlc. Capa.

Preis per Karton Mark 1.

LÜSCHER & BÖMPER.

FAHR A. RHEIN. ESSEN A.D. RUHR.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

B223



Grosse Ausstellung sanitärer Apparate

Bäder — Waschtoiletten — Klosetts — Spülen —



A. Ballauff DÜSSELDORF.

Elegante Bade-Kabinen in Marmor und Fliesen —

BISMARCKSTRASSE 12

Technisches Bureau — Projekte und Kostenanschläge.

s25

Herr Stadtverordneter Dr. **Brandt** (lib.): Ich kann die Fortsetzung dieser Ausführung nur außerordentlich bedauern, ich habe geglaubt, daß eine gewisse Übereinstimmung im Kollegium herrscht. Schade, daß das nicht gelingt. Wie man Nürnberg, eine Anstalt, die geradezu

mit drakonischer Einfachheit verwaltet

wird, in der, wie Herr Wiedemeyer selbst weiß, kein Stück Butter vorhanden war, bei der ein Chirurg amtiert, der nicht einen Groschen Honorar für seine Operationen nimmt, mit Düsseldorf vergleichen will, ist mir unerfindlich. Auf der Basis mit Nürnberg kann nicht gerechnet werden.

Herr Stadtverordneter **Heinrich Meyer** (lib.): Ich muß entschieden bestreiten, daß das Zahlenmaterial in der Organisationskommission nicht bestritten worden ist. Ich habe die Richtigkeit dieser Zahlen der Verwaltung bestritten. Ich habe u. a. auch ausgeführt, daß Düsseldorf die Zahlen aus dem teuren Jahre 1908 aufgeführt hat, während auswärts die Zahlen von 1907 vorlagen.

Vorsitzender Herr Beigeordneter Dr. **Wülffing**: Ich habe den Eindruck, als wenn von der Fortsetzung der Debatte nicht viel Ersprießliches mehr zu erwarten ist.

Herr Stadtverordneter Dr. **Wanner** (lib.): Ich muß Herrn Wiedemeyer erwidern, daß ich mich besonders darüber aufgeregt habe, daß von uns gesagt würde, wir als liberale Partei und Stadtverordnete hätten immer versucht, „den Orden eins zu versetzen". Das hat mich am meisten empört.

Herr Beigeordneter Dr. **Wülffing**: Ich kann das Wort nur noch zur persönlichen Bemerkung zulassen, falls Sie dem Antrage auf Schluß der Debatte zustimmen.

Herr Direktor Professor Dr. **Lubarsch**: Herr Wiedemeyer hat gesagt, ich hätte mit meinen Ausführungen früher kommen sollen. Die Organisationskommission hat es nicht beliebt, mich zuzuziehen. Das ist der erste Grund, weshalb ich nicht früher kommen konnte. Zweitens glaubte ich einen klaren Überblick erst gewinnen zu können, wenn der Verwaltungsbericht von Köln-Lindental vorliegt.

Herr Stadtverordneter **Wiedemeyer** (Zentr.): Ich habe weiter nichts klarstellen wollen, als daß die Zahl von 300 000 Mark nicht willkürlich von uns festgestellt worden ist. (Zurufe: Das ist keine persönliche Bemerkung.)

Herr Beigeordneter Dr. **Wülffing**: Beide Parteien wissen, woran sie sind. Zur Sache selbst kann ich auch Ausführungen nicht mehr zulassen.

Herr Direktor Dr. **Most**: Herr Wiedemeyer hat die Anschauung vertreten, als ob die Darlegung des Herrn Direktors Lubarsch die von mir gegebenen statistischen Unterlagen entkräftet hätten. Ich möchte darauf hinweisen, daß meine Ausführungen nicht entkräftet sind. (Zurufe: Das ist keine persönliche Bemerkung.)

Vorsitzender Herr Beigeordneter Dr. **Wülffing**: Die Diskussion über die Schwesternfrage ist nunmehr geschlossen. Wir kommen jetzt zur Abstimmung über den Antrag Dr. Wanner, aus dem Kostentarif zu streichen, daß der Oberbürgermeister mit Korporationen besondere Abmachungen treffen kann.

Herr Beigeordneter Dr. **Matthias**: Ich bitte, den Antrag Wanner abzulehnen.

Herr Stadtverordneter Justizrat **Lohe** (lib.): Ich bitte gleichfalls, den Antrag abzulehnen, damit die Verwaltung in dringenden Fällen von der Bestimmung Gebrauch machen kann.

Der Antrag Dr. Wanner wird abgelehnt.

Herr Stadtverordneter Dr. **Hecker** weist darauf hin, daß bei der Einrichtung der Krankenanstalten die Zusicherung den Ärzten gegeben worden ist, daß keine Polykliniken eingerichtet werden sollten. Es ist betont worden, daß Freistunden nur für Arme, die vom Armenarzt überwiesen werden, eingerichtet werden. Jetzt mehren sich die Klagen, daß an den städtischen Krankenanstalten versucht wird, Polykliniken zu betreiben. Ich möchte die Verwaltung und besonders Herrn Professor Lubarsch bitten, dagegen Front zu machen.

Herr Direktor Professor Dr. **Lubarsch** weist darauf hin, daß die Frage der ambulanten Krankenpflege in den Krankenanstalten sehr schwierig ist, verspricht aber, dem Wunsche nach Möglichkeit nachzukommen.

Es folgt

die Abstimmung.

Herr Stadtverordneter Dr. **Hüsgen** (Zentr.): Aus den im vorigen Jahre unter den gleichen Verhältnissen angegebenen Gründen vermögen wir uns an der Abstimmung über den Krankenhaus-Etat nicht zu beteiligen.

Der Etat der Krankenanstalten und der praktischen Medizin wird hierauf genehmigt, ebenso der vorgeschlagene Kostentarif.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Schwedisch-Deutsche Mißtöne.

Von unserem A.-Korrespondenten.

Stockholm, den 6. Dez. 1910.

Die Betrachtungen, welche die schwedische Presse anläßlich des Beginnes der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Schweden und Deutschland angestellt hat, erregen wie man aus den hier ankommenden deutschen Zeitungen feststellen kann, in Deutschland das größte Aufsehen. Ebenso standhaft wie die schwedischen Preßorgane an ihrer Auffassung festhalten, daß ein Handelsvertrag zwischen den beiden Ländern in erster Reihe Deutschland interessieren müsse, auch wenn erhebliche Opfer deutscherseits notwendig sein sollten, um zu einem positiven Ergebnisse zu gelangen, — ebenso kräftig wird deutscherseits der Satz betont, daß es eigentlich Schweden sei, das in erster Reihe ein solches Abkommen mit Deutschland brauche, weshalb die deutschen Unterhändler aufgefordert werden, unbeugsam an den deutschen Forderungen festzuhalten.

Die schwedischen Zeitungen betonen nun demgegenüber aufs neue und mit weit größerer Kraft noch als zuvor, daß sich die Deutschen unzweifelhaft im Irrtum befinden, wenn sie hoffen, mit derartigen großsprecherischen Worten die schwedischen Unterhändler zu Deutschlands Gunsten zu beeinflussen. Besonders bezeichnend für die gegenwärtige Stimmung in Schweden gegenüber dem eventuellen Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland ist ein leitender Aufsatz des einflußreichen und sehr verbreiteten Stockholmer „Aftonbladet", worin u. a. ausgeführt wird:

„. . . Es bleibt eine unanfechtbare Tatsache, daß Deutschland nach Schweden Fabrikartikel ausführt, deren Gesamtwert den Wert der schwedischen Ausfuhr nach Deutschland übersteigt; die schwedische Ausfuhr besteht zum allergrößten Teil aus Rohstoffen; für solche aber haben wir Schweden viele Liebhaber; wir sind keineswegs nur auf die deutsche Kundschaft angewiesen; z. B. sind England und Frankreich, soweit unsere Holzmasse in Frage kommt, unsere allerbesten Kunden, während Deutschland insoweit nur die Rolle eines Zwischenhändlers spielt, den wir in Wirklichkeit gar nicht brauchen. Nach unserem Eisenerz ist neuerdings sogar von Amerika aus eine lebhafte Nachfrage.

In der letzten Zeit sind schwedischerseits gewisse Anstrengungen gemacht worden, um unsere Ausfuhr von landwirtschaftlichen Produkten, hauptsächlich von Fleisch, nach Deutschland zu fördern; hieraus darf aber keineswegs geschlossen werden, daß die Schweden eine solche Ausfuhr als — eine „Lebensfrage" auffassen! In alle Wege nicht! Unsere Butterausfuhr geht jetzt ausschließlich nach England, wohin neuerdings — über Gothenburg — auch nicht wenig Fleisch exportiert wird. Wenn Schweden, anstatt 12 Millionen Kronen auf die Verbindung Trelleborg—Saßnitz zu opfern, das Geld dazu verwendet hätte, den Export von Fleisch nach England zu fördern, würde das Ergebnis für die schwedische Ausfuhr gewiß ein viel günstigeres, als das jetzige geworden sein. Allein auch hinsichtlich dieses Punktes würde Deutschland den Hauptvorteil von etwaigen Handelsvertragsbestimmungen ziehen. Deutschland hat das denkbar größte Interesse, sich so viele Lieferanten von Nahrungsmitteln, wie nur möglich, zu schaffen und den Transport solcher Produkte nach seinen Häfen zu erleichtern. Die Tatsache, daß die deutsche Bevölkerungszahl jährlich um 800 000 im Jahr steigt, muß bewirken, daß die künstlichen Zollgrenzen eher oder später gesprengt werden, — dafern Deutschland willens ist, sich weiter ungestört als Industriestaat zu entwickeln.

Die Industrieartikel, die wir in Schweden jetzt aus Deutschland beziehen, können mit größter Leichtigkeit durch ähnliche Waren aus England, Frankreich, Belgien, den Vereinigten Staaten usw. ersetzt werden; für Deutschland wird es nicht so ganz leicht sein, weitere Absatzmärkte für seine Industrieprodukte zu erschließen; überall wird es hohe Zollgrenzen treffen.

Wir haben eine feste, gesicherte Position gegenüber Deutschland und hegen keine „Angst" vor einem etwaigen Scheitern der Verhandlungen. Die Deutschen werden gut tun, ihre „Ansprüche" den faktischen Verhältnissen entsprechen zu lassen. . . . Wir wünschen hier in Schweden nicht unter deutsche Vormundschaft zu kommen!"

Luftschiffahrt.

V [**Ein Passagierflug-Rekord.**] Johannisthal, 7. Dez. Simon Brunhuber umflog heute nachmittag auf einem Farman-Sommer-Doppeldecker mit vier Passagieren die Bahn zweimal und stellte damit einen neuen Rekord für den Flug mit Passagieren auf.

Briefkasten

Zur Beachtung für unsere Abonnenten.

☞ Als Legitimation zur Erlangung einer Auskunft im Briefkasten oder in der juristischen Sprechstunde genügt die letzte Abonnementsquittung. Anonyme Anfragen finden keine Berücksichtigung. Schriftliche und telephonische Auskünfte werden nicht gegeben. Ärztliche Ratschläge erteilen wir nicht, auch können Geschäftsfirmen als Bezugsquellen nicht mitgeteilt werden. Sendungen an den Briefkasten wolle man mit der Aufschrift: „An die Redaktion, Abteilung für den Briefkasten" versehen. Juristische Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 4—5 Uhr. Nummernkarten von 3½ Uhr ab beim Portier. Für die Auskünfte im Briefkasten und in der Sprechstunde wird keinerlei privatrechtliche Verantwortlichkeit übernommen. Die Beantwortung der Anfragen im Briefkasten und in den Sprechstunden erfolgt vollständig kostenlos.

Miete.

A. M., Neuß. Die Miete für die Tage, während deren Sie arbeiten ließen, kann abgezogen werden.

P., Hilden. Sie können nur am 1. Januar auf 31. März kündigen.

H. B., Volksgartenstraße. 1. Im allgemeinen bis 11 Uhr. 2. Ja, falls vertraglich vorgesehen.

Dienst und Arbeit.

R. C. und K. K. 100. Wenn nichts anderes vereinbart, hat ein Dienstmädchen 14tägige, jeden Tag ausübbare Kündigung hier.

P. P., Ruhrtalstraße. Ihre Frage ist zu verneinen.

H. B., Ankerstraße. Ihre Tochter kann nichts verlangen, da sie ihre Krankheit selbst verschuldet hat.

Familien- und Erbrecht.

A. X. 100. Auch der Vater kann Unterstützung verlangen.

Verschiedene Rechtsverhältnisse.

J. Z. 134., Oberbilk. Der Hauswirt haftet, wenn Sie ihn vergeblich zur Abhilfe aufgefordert haben, was Sie nachweisen müssen, und wenn bei Vorhandensein eines guten Schlosses der Einbruch nicht hätte ausgeführt werden können.

100. Es liegt keine Beleidigung vor.

Alter Abonnent, Wehrhahn. 1. Ja. 2. Die Verpflichtungen eines preußischen Staatsangehörigen. 3. Kosten 150 Mark; Ermäßigung bis 5 Mark möglich bei Nachweis der Bedürftigkeit.

N. N. 100, Blücherstraße. Sie brauchen nichts zu zahlen.

701 B. Schreiben Sie der Gesellschaft, daß Sie unter diesen Umständen den Antrag zurückziehen (eingeschriebener Brief, Abschrift zurückbehalten).

Wechsel 2. Die Wechsel müssen Sie einlösen. Ihre etwaigen Forderungen sind bei dem Konkursgericht anzumelden.

A. N., Liebigstraße. Wenn Urteil vorhanden, Antrag auf Pfändung und Überweisung beim Gericht; Kosten trägt der Gegner. Andernfalls müssen Sie erst klagen.

Allerlei.

Ost. Stockflecke. 1 Eßlöffel Kochsalz, 1 Teelöffel gepulverter Salmiak wird in 2 Eßlöffeln Wasser aufgelöst. Mit dieser Lösung werden die Flecke so lange bestrichen, bis sie verschwinden. Dann lasse man das Wäschestück erst gut austrocknen und gebe es dann zur schmutzigen Wäsche.

W. A. P. Nach den Vorschriften des Gesetzes vom 14. Mai 1873, betreffend den Austritt aus der Kirche, müssen Sie zunächst dem dortigen Amtsgericht den Antrag auf Entgegennahme der Austrittserklärung einreichen. Dieser Antrag ist unverzüglich dem Vorstande Ihrer Kirchengemeinde zu übersenden. Nach Ablauf von vier Wochen und spätestens vor Ablauf von sechs Wochen nach Eingang des Antrages beim Amtsgericht müssen Sie vor dem Gerichte erscheinen und die Austrittserklärung zu Protokoll geben. Als Kosten des Verfahrens werden nur Abschriftsgebühren und bare Auslagen des Gerichts in Ansatz gebracht.

Gericht. Das Gehalt der Gerichtsschreiber und -Sekretäre bei den Land- und Amtsgerichten beträgt 1800 bis 4500 Mark, bei den Oberlandesgerichten 2100 bis 4500 Mark.

Rheydt C. T. Der bezeichnete Geschäftsbetrieb unterliegt der Gewerbesteuer.

Karl, Grevenbroich. Statistische Monatsschrift Wien. Zeitschrift des Königlich statistischen Landesamts, Berlin. Jahrbücher für National-Ökonomie und Statistik, Jena.

Abonnent, Mettmann. Geschäftsverkehr mit Deutschlands Möbelfabriken und Magazinen, Berlin. Das Möbelmagazin, Berlin W. 50.

M. B. 14. Tintenflecken in Woll- und Baumwollsachen. Man mische ein halbes Ei mit einigen Tropfen Vitriolgeist, wasche den Fleck damit und sodann mit reinem Wasser. Hierauf wird der Stoff mit einem weißen Tuche nach dem Striche trocken gerieben.

Frau Höffer. 1. Wir kennen kein solches Adreßbuch hier, bez. Vereinen in Spanien. Wenden Sie sich an ein spanisches Konsulat. 2. Wir wollen sehen, ob wir die Frage bez. der Gebräuche beantwortet bekommen. Fraglich.

J. K., M.-Gladbach. Sache des Arztes.

Hofgarten. Von dieser neuen Mode ist uns nichts bekannt.

Linienstraße 5. Genaue Auskunft erteilt das hiesige Bezirkskommando oder der Vorstand der Unteroffizierschule in Jülich. Das 17. Lebensjahr muß vollendet, das 20. darf noch nicht überschritten sein. Kosten entstehen nicht.

Nr. 1000. Die Einstellung erfolgt nach Bedarf. Dem Gesuch um Einstellung ist beizufügen der Meldeschein, eine kurze Lebensbeschreibung, sowie sämtliche Schul-, Lehr und sonstigen Zeugnisse. Adresse: An das Kaiserl. Kommando der II. Werft-Division in Wilhelmshaven.

S. P. 70. Nehmen Sie das hiesige Bezirkskommando in Anspruch.

Abonnent, Oststraße. Die Abmeldung muß bis spätestens zum 31. Dezember erfolgen.

D. E. Sie müssen sich zunächst an den Leiter der Schule wenden. Die nächste Beschwerdestelle ist die Stadtschulinspektion, Düsseldorf, Bahnstraße 5.

Präparandie. Ein solches Institut (Ordensstift), wo Knaben zu Lehrern an öffentlichen Volksschulen ausgebildet werden, gibt es unseres Wissens nicht.

A. N. Z. 13. 1. Nicht bekannt. Wenden Sie sich an den betr. Rennverein. 2. Wäre doch zunächst die Feststellung der Renntage notwendig, die hier auf der Meteorologischen Station nicht gebucht werden. Die Station kann auch nur die Morgentemperatur um 7 Uhr angeben. Gewittertage können Sie natürlich genau erfahren.

Wetterwarte. Die von der Meteorologischen Station „Düsseldorf" für die Tage vom 1. bis 4. November cr. inkl. verzeichneten Temperaturen betragen 7 Grad, 5 Grad, 4 Grad und 6 Grad Celsius morgens früh um 7 Uhr aufgenommen; stellen also nicht die Durchschnittstemperaturen dar.

Allerlei.

Humoristisches.

Aus den „Lustigen Blättern."

Suffragettes. Nun ist der Widerstand erweicht. — Und alles wird, wie es soll; — Am ersten Dezember ist es erreicht: Die Frauen zählen für voll!

Die Berliner Stadtverordneten haben beschlossen, Berlin nach der Volkszählung Berlin-Zehlendorf zu nennen.



Frische Brödchen
Friedr. Müller, Königl. Hoflieferant
Klosterstr. 53. Telefon 1103.
Morgens, Mittags, 6 Uhr Abends.

Akkumulatorenbatterie, 6 Volt, 42 Amp. b. 7 Amp. Entladung. Projektionsapparat mit Bogenlampe, Mikroskop, Photograph.-Apparat 9×12, Sportkarre billig zu verkauf. Scheurenstraße 49, 2. Et., links. *

Drehstrommotor, 1½ PS 220 V., 1400 T., neu, b. z. v. Off. A 4004 an die Exped.

Schreibmaschine, vorzügliches System, sehr billig zu verkauf. Off. u. 2086 an die Exp.

Remington- Schreibmaschinen gebraucht, i. tadell. Zustande v. 80—300 M., unt. Garantie, zu verk. (auch Teilz.) b7028 **Glogowsky & Co.,** Bismarckstr. 71. Tel. 7832.

Schreibmaschinen, erstklass. Systeme, **Rexiermasch. Viktoria** sehr gut erhalten, zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. **Gerlach,** (b8070 Mintropstraße 1, 2. Etage.

Selten günst. Gelegenh. für Weihnachten! Sehr guterhalt. Remington-Schreibmaschine, weil überzählig, zum billigen Preise von 75 Mk. sofort zu verkaufen Alexanderstr. 28. *

Ideal-Schreibmaschine, sehr gut erh., billig zu verk. Scheurenstr. 29, II. (b8071

Badewanne (Gußeisen), sehr gut erhalten, billig zu verk. Kirchfeldstr. 171, III.*

Waschmasch. 20 M., Wassermotormaschine 80 Mk., mit Gar., Heißwringmasch. 17 M. Schirmerstr. 13, parterre.

Für Waschanstalten. 2 Zentrifugen f. Kraftbetrieb sofort umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unt. L2365 an die Exped. (L241

Guterhalt Waschkessel mit Feuerung, sowie ein Tafelherd billig zu verkaufen Hermannstraße 29. (c573

Kamym. Waschmaschine mit Heißwringer u. Waschkessel m. Feuerung billig zu verk. Pionierstraße 99, I. *

Kronleuchter und Ampel bill. abzug. Werthahn 32, Torweg kein Laden. *§

Schaufensterbeleuchtung, 4flamm., Gas, bill. zu verk. * Grafenbergerallee 43.

Wasch-Rammangel bill. zu vk. 3fl. Bronzeleucht. f. Hängel., Bilder, Aurora 26, 6 Oelgem., eich. Wanduhr, Sofatisch, N. Wülfrathertr. 2 s. Bäckerld *

5armige Gaskrone, schmiedeeiserne, f. Geschäftslokal besonders geeignet sportbillig zu verkaufen *§428) Aachenerstr. 16, pt.

Gr. Petr.-Hängel., schwz. m. Kpf. z. vk. Alexanderpl. 1, p. l.*

Gaskronleuchter u. Gasofen bill. abzug. Lutherstr. 9, 3.

Graetzin-Lampen k. m. u. b. li. gisten Scheurenstr. 40. Kein Laden nur Lager.

Wegen Umzug fast neuer 5armig. Bronze-Kronleuchter, ferner großer Eßzimmer-Kronleuchter, sow. klein. einf. Leucht. f. El. u. Gasofen billig zu verk. Näh. Grafenbergerallee 30, I. §

Antik. 3 Zinn-Kr. u. kupf. Teemasch. f. 10 M. zu vrk. Gerresheimerstr. 10, II. *§

Kronleuchter für Gas mit 50% Rab. zu v. Graf Adolfstr. 56, 1. Etage.

Petrol.-Zugl., Schmiedeeisen mit Rotkupfer, wenig gebrauchter irischer Ofen zu verkaufen. Mittelstr. 9, II. Eingang Wallstr. *

Wegen Aufg. d. Geschäfts totaler Ausverkauf sämtl. Leuchter, Kronen, Gasöfen u. Badeeinrichtg. z. z. bed. herabgesetzten Preisen Kaiserswerthstr. 57.

Install.-Werkzeuge, gr. Posten neue la. Gasrohre, schw. u. verz., ⅜ bis 1", weit unt. Pr. abz. Off. u. 3809 an die Exp.

Steinpulvermühle com. z. verk. Näh. Herzogstr. 27. c2197

Altertümer verschiedener Art zu verkaufen Krefeld, Neue Linnerstraße 61. (c153

Kostb. Eßservice für 12 Pers. zu verkaufen Graf Adolfstraße 56, III.

Gute Violine zu verkaufen Kölnerstraße 335, part. §

Gelegenheitskauf. **Elektrisches groß. Musikwerk,** Fabr. Löschke, tadell. funktionierend, sofort umständehalb. zu jedem Preis zu verkaufen, sowie 3 nur wen. gebrauchte Akkumulatoren. Johs. Scheu, Restaurant Hattingen-Ruhr, Telephon 220. (v3260

Piano, prachtv. Instr., fast neu, weit unter Preis zu verk. Wehrhahn 17, 3. Etg. §

Sterbefallshalber mehrere hochfeine **Pianos** ganz billig unter Garantie abzugeb. Hoff Turmstr. 5, am Graf Adolfplatz. (b7981

Geige, n. altes Instrument (nur für Kenner) preiswert zu verk. P. Gdaniec, Nordstr. 22, I.

Piano, gebraucht, sehr billig zu verkaufen Tonhallenstr. 7. (c2645

Pianino, voller Flügelton, reiche Ausstattung, garantiert fehlerfrei, sehr billig zu verkaufen Charlottenstr. 32, II., rechts.

Grammophon mit 11 doppelseitigen Platten billig zu verkaufen Corneliusstraße 129, 1. Etage. *

Pianino v. G. Adam, Wesel, schwarz, so gut wie neu, Äusserst billig zu verkauf **Ludw. Krieger.** Klostersir. 14a. (b8022

Großes Musikwerk m. 11 Pl. u. 1 Phonograph mit 15 Pl. billig abzugeben bei * **Hermann Kibbert,** Bilkerallee 97, 1. Etage.

Gute ¾ Geige billig zu verkauf. Herderstr. 6, 2. Etage.*

Prachtv. kaum gespieltes Pianino, erstkl., ganz billig abzugeben. **Peters,** Grupellostr. 10.

Zither, wie neu, b. abzug. Kirchfeldstr. 2, I. §*

Harmonium, 3 Spiele, 11 Register, billigst zu verkaufen. Zu besichtigen von 1-3 Uhr bei **Ramsperger,** Wielandstrasse 26, I. (b8061

Konzertzither, wie neu, für 18 Mark zu verk. Einkaufspreis 40 Mk. Kirchfeldstraße 22, part. *

Gebr. Piano, vorzügl. Ton, äuß. bill. zu verk. Pionierstr. 15, Toreing.

Geigen, Ia. Qualität, gute Auswahl, billige Preise, kein Laden. **R. Nödig,** Schadowstr. 72, schräg gegenüb. d. Tonhalle.*

2 gespielte ¾ Violinen billig zu verkaufen * Worringerstr. 116, III.

Guitarre (Laute) preiswert zu vrk. Corneliusstr. 3, III.*§

Passendes Weihnachts-Geschenk! Phönix-Drehorgel mit viel. Platten, unter selbigen auch Weihnachtslieder, f. 40 M. zu vk. Friedrichstr. 134, II. *§

Seltene Gelegenheit! Prachtvolles Piano, wenig gespielt, Flügelton, umständehalber äuß. billig zu verkaufen. Offerten u. 3926 an die Expedition.

Weihnachts-Geschenk. Grammoph. m. Platt. bill. zu vk. Fürstenwallstr 151, pt. *§

Grammophon, neu, m. Pl., schön spielend, bill. abzug. Kreuzstraße 13b, II. *

2 Schülergeig. m. Kasten bill. zu vk. Adersstr. 48, III., l. *

Tadelloses Piano umständehalber sofort zu verk. Oststr. 107a, 2. Etg. *

Ölgemälde, Großes Salonst., mehr. and. preisw. abzug. Wintandstr. 19, 1. Etage. §

Gemälde, hervorr. Salonst., in größt. Ausw. zu bek. bill. Preisen, Börnestr. 5, am Wehrhahn.§

Gelegenheitskauf. **180 Gemälde** ant. Künstler i. hochf. Rahm. von 8 Mk. an zu verkaufen Bismarckstr. 43, II., Toreing.

Gemälde von Schennies (Strand), in Priv.-Bes., bill. zu verk. Moltkestr. 55, pt. (L336

1 großes Oelgemälde in eleg. Goldr. (Salonst.) für nur 25 Mark. Vergolderei Adersstraße 45, Tor.

Gemälde, große Auswahl, von bedeut. Meistern zu äußerst bill. Preisen zu verkaufen. **A. Möhlen,** Bismarckstr. 51a, I., Ecke der Oststr.

Ölgem., 2 pr. Cr., u. Wanduhr, pass. f. Weihn.-Gesch., spb. abz. Klosterstr. 51, I. *

Oelgemälde tüchtiger Meister, billig zu verk. Marienstr. 35. *

Anzahl Oelgemälde von guten Meistern billig abzugeben Bismarckstraße 97, Torweg.

Bl. Grotte von Capri, von Maler Hacker, bill. zu verk. Oberbilkerallee 68, I.*

Neues großes Kaiserbild zu verkaufen * Kölnerlandstraße 158.

3 goldene Damen- und 2 silberne Herren Uhren, w. in Zahl. gen., bill. abzg. Off. unter A3940 an d. Exp.

Gelegenheitskauf in Brillanten § **Am Wehrhahn 14.**

Gold. Herren-Sprungfeder-Uhr, 3 Deckel, 14 K., billig zu verk. Adlerstr. 53, part. *

Ein großartiger **Brillantring,** 1 Stein üb. 1½ Karat, nebst ein. prachtv. Damen-Brillantr. m. 3 Stein. u. e. Perlmutter-Ov. rnalas sof. umständeh. bill. z. verk. Oststr. 107a, II.*

Umständehalb prachtvoller Brillantring, 1 49/64 kar. für Herren, 1 Paar Damen-Ohrringe, gr. echte Perlen m. 22 Brillant. ges. billigst zu verkaufen Adersstr. 52, parterre. *

2 Brillantringe (sehr günst. Gelegenheit) billigst zu verkaufen *§ Friedrichstraße 48.

Gelegenheitskauf! Prachtvolles Brillanten-Kollier mit großer Perle, 5000 Mk. Anschaffungswert, ist weit unter Preis zu verkaufen. Off. u. 2397 an d. Exp. (a8553

10 Mk.-St. Kais. Friedr., 2 M.-St. Großherz. u. Großherz., 2 Mk.-St. Kais. Wilh. m. Gemahlin, 1 br. Plüschdecke zu verk. Düsseldorf-Wersten, Kölner Landstr. 101, II. *

Hocheleg. Tafelaufsatz schwer versilb., 26 Bd. Karl May, sehr billig zu verkf. Corneliusstr. 15, 1 Et. *

Groß. eleg. weißer Puppenwagen, fast neu, zu verkauf. Fürstenwallstr. 191, 1. Etg. *

Spielzeug, kl. Motor u. kl. Drehbank u. Gartencroquettspiel z. vk. Ackerstr. 5, I. *

Schaukelpferd, gr. Puppe, gr. Kaufl., Küche, i. Schlitt., eleg. Ziege z. Fahr. u. Schaukpferd, sprtb. Ellerstr. 121, Hof *§

Schöne, große Puppenstube, Schaukel u. Vogelk. bill. z. verk. Benzenbergstr. 54, II*

Sch. Schlo. b. u. Lat.-mag., w. n., b. z. vk. Hermannstr. 28, II.*§

Dochs. Laden für Kinder zu verk. Brunnenstr. 43, III.*

Gute Laterna magika mit 33 Platten bill. zu verk. *§ Birkenstraße 34, 1. Et.

Kinderschilderhaus z. verk. Nordstraße 55, 3. Etage.*n

Puppenst. (Wohn- u. Schlafz.) bill. abz. Friedrichstr. 62, II.*§

Weihnachts-Geschenk. Kinematograph, kaum gebraucht und 15 Grammophonplatten sprottb. z. v. Volmerswerthstr. 4, p. 2× sch.*

Neue hübsche Puppe 55 cm groß, m. eleg. Gard. f. 10 M. zu vk. Charlottenstr. 112, II.

Kl. Erntew., n., v. f. W.-G., Vertik., Kleiderschr., Betten zu verk. Nordstr. 108.*n409

Gr. Schaukelpferd, Plüsch, noch neu, b. ll. zu verkaufen Kölner Landstr. 205, II.

Kind.-Schreibp. u. Pf. pp. nw. z. verk. Kirchfeldstr. 131, pt. §

Rollschuhe mit Kugellager, Grammophon u. verschied. Spiels. f. gr. Knaben b. ll. zu verkaufen Adersstr. 56a, I.*

Chaiselongue-Decken u. Chaiselongues kaufen Sie am bes. bei W. Kammrad, Scheurenstr. 4, Souterrain. Billige Preise. — Sonntag bis 7 Uhr geöffnet. §

Sportwagen, f. neu, 2sitzig, mit Gummir., zu vrk. Preis 12 Mk. Friedrichstr. 119, pt. *

Kinderwag., neu, f. 24 Mk. z. v. Kirchfeldst. 131, p. §

Kinderwagen und Gasolinlaterne zu verk. Gros, Kiefernstr. 21. *

Treppenleit. u. Bügelbr., neu, b. zu vk. Schirmerstr. 11, pt.*

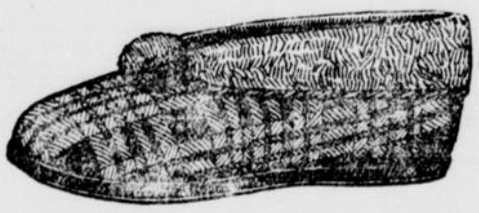
Warme Hausschuhe und Stiefel

Im Lichthof auf Extra-Tischen!





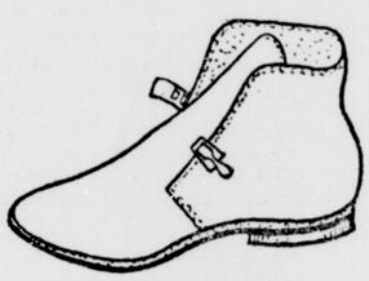
Kamelhaar-Schuhe
wollene und halbwollene Qualitäten, mit Filz- und Lederfohle
für Herren . 3.00, 2.10
für Damen . 2.30, 1.85



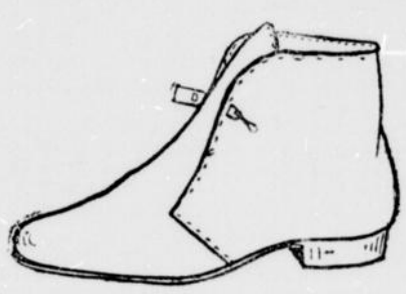
Kamelhaar-Umschlagschuhe
Wolle, mit Filz- und Lederfohle
für Damen . . . 2.95



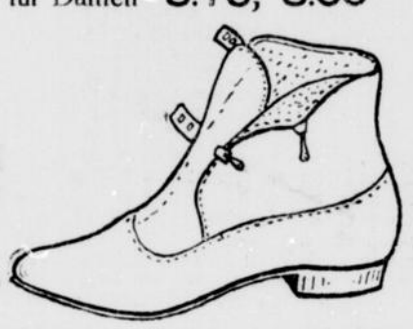
Kamelhaar-Schnallenstiefel
wollene und halbwollene Qualitäten, mit Filz- und Lederfohle
für Herren 4.00, 3.50
für Damen 3.75, 3.00



Filz-Schnallenstiefel
mit Filz- und Lederfohle
für Herren 4.00, 2.45
für Damen 3.65, 2.25



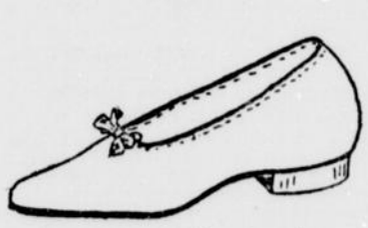
Leder-Schnallenstiefel
mit warmem Futter
für Herren / für Damen echt Chevreaux 9.00 / 7.50 für Damen in Chromleder 6.00



Melton-Schnallenstiefel
rings mit Leder-Besatz
für Herren 8.50
für Damen 7.00, 5.85



Leder-Hausschuhe
braun und schwarz, warm gefüttert
für Herren 5.00, 3.80
für Damen 4.00, 2.90



Leder-Hausschuhe braun u. schwarz,
warm gefüttert, echt Chevreaux
für Herren 7.50, 6.50
für Damen 6.00, 5.00

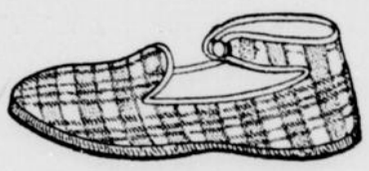


Filz-Hausschuhe
mit Filz- und Lederfohle
für Herren 1.30
für Damen 0.90



Melton-Hausschuhe
mit Filz- und Lederfohle
für Herren 3.00, 2.40
für Damen 1.90, 1.75

Für Kinder und Mädchen:



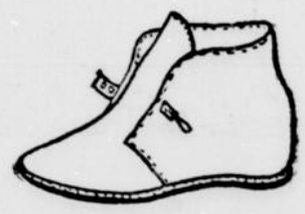
Kamelhaar-Schuhe
Halbwolle, mit Filz- und Lederfohle
Gr. 18/23 1.00 Gr. 24/29 1.30



Kamelhaar-Schuhe
Halbwolle, mit Filz- und Lederfohle
Größe 30/35 1.50



Kamelhaar-Schnallenstiefel
Halbwolle, mit Filz- und Lederfohle
Größe 18/23 1.40 Größe 24/29 1.80 Größe 30/35 2.00



Filz-Schnallenstiefel
mit Filz- und Lederfohle
Gr. 27/30 1.45 Gr. 31/35 1.75

Damen-Stiefel echt Chevreaux, echt Boxkalf, Paar 10.50
Diverse Formen und Ausführungen

Herren-Stiefel echt Chevreaux echt Boxkalf Paar 10.50
Diverse Formen und Ausführungen

LEONHARD TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

Urteilen Sie selbst!

1 ℔ Kaffee kostet mindestens: Mk 1,10 ergiebt 50-60 Tassen à 1/10 L
1 ℔ Saman Tee zu Mk 3- ergiebt in seinen 2 Aufgüssen 1500 " "

2 Pfg = 1 Tasse Kaffee
2 Pfg = 10 Tassen Saman Tee



Saman Tee



ist demnach 6-10 × billiger als Kaffee

zu haben schon in 10 Pfg-Paketen = ca. 30 Tassen à 1/10 L

Allgemeine Teeimport-Gesellschaft, A. T. G., G. m. b. H., Berlin SO 36.

1974/5

Printen ohne den Stempel: „Lambertz" sind keine Lambertzsche.

LAMBERTZ PRINTEN

altberühmte echte Aachener Marke
von
b8036
Henry Lambertz, Aachen,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Achtung! Alle Lambertz-Printen, auch die Bruchprinten tragen den Stempel „Lambertz".

Printen ohne den Stempel: „Lambertz" sind keine Lambertzsche.

Bilz Nährsalz



aus Bilz' Sanatorium bildet gesundes Blut und Säfte, gesunde Nerven, Muskeln, Knochen, Haare, Zähne etc., erzeugt Spannkraft u. Widerstandsfähigk. Mangel an Nährsalzen bringt Krankheit und Siechtum, daher sollten Kranke wie Gesunde tägl. Nährsalz genießen. Aufkl. Brosch. über den hohen gesundheitl. Wert d. Nährsalzes gratis. Zu bez. d. alle Drogen, Apotheken etc. od. d. Bilz' Sanatorium, Dresden-Radebeul. Preis à Kilo M 4.80, 1/2 Kilo M 2.80, Probedose M 1.50.
Bilz' Sanatorium. 1 Ärzte. Bei Bestellung Prosp. frei. Bilz' Naturheilbuch, 1 Mill. Ex. schon vert.

Haupt-Depot:
Adolf Möhl,
Bergerallee 5.
E2232

Herren-Moden

und elegante Damen-Konfektion

auf Teilzahlung.

Jeder, ganz gleich welchen Standes, legt heute grössten Wert auf seine Garderobe. Dieselbe soll streng modern, von bester Qualität und auch haltbar sein. Die Anschaffung eines gediegenen Garderobenstückes erfordert jedoch bedeutende Geldopfer. Meine Spezial-Abteilung **für Konfektion liefert aber an jedermann auf denkbar bequemste Teilzahlung Anzüge, Ulster, Paletots, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke, Mäntel, Paletots.** Die Auswahl ist einf. enorm.

Die **Abzahlung** spielend leicht.

Anzüge und Paletots von 20—68 Mk.
Damen-Kostüme, Röcke, Blusen, Mäntel,
Paletots, Knaben-Anzüge, Paletots
zu denkbar billigsten Preisen.

A. Friedländer

Erstes und Aeltestes Waren- und Möbel-Kredit-Haus
70 Schadowstrasse 70.

Riesige Auswahl! Billige Preise!

Gegründet Hamburg 1854.

Achten Sie in Ihrem Interesse genau auf **Firma und Hausnummer.**

•77

Endlich Träger



federleicht u. praktisch, jedes Paar **Mk. 1.50.** Alleinverkauf nur bei **Leop. Kraus, Graf Adolfplatz 4.** Bitte auf Nummer achten. Versand n. all. Postorten. Katalog grat s u. franko

---

Schuhwarenhaus Wwe. Franz A. Körtling,

Karlplatz 15, Tel. 3266, unterhält stets **grosses Lager** in (b7475 bequemen, soliden und eleganten Schuhen für Haus, Strasse und Gesellschaften zu mässig. Preisen.
Reelle Bedienung.
Rabattmarken-Ausgabe
Anfertigung nach Mass.
Reparaturen gut und billig.



Einige vorigj. zurückgesetzte Kinderleiterwagen, teils m. Bocksitz, 10 hohe Kinderstühle zum Umklappen, 10 Kindertische mit Bänken, einige Puppensportwagen ohne Verdeck spottb. abzug. Kinderfesselchen zu 50 Pfg.
Engros-Lager,
Floraštr. 33. (b7974

Heute eingetroffen grosser Posten extra schöne

Wild-Kaninchen

abgezogen, bratfertig, jedes Stück **95** Pfg.

Telephonische Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Warenhaus Harmonia
Nordstrasse 42—44. Telephon 7904.

•3396

Warum vernichten Sie Ihr Silber?

und Sie tun das, wenn Sie mit Putzmitteln Ihre versilberten Gabeln, Löffel, Messerböcke etc. bearbeiten. **Sie putzen** die dünne Schicht Silber **herunter** und dann sind die hässlichen gelben Stellen da, die immer grösser werden, und Ihr Silbergerät unansehnlich und unbrauchbar machen.

Bringen Sie uns solche Gegenstände gratis zeigen

wir werden Ihnen täglich in der Zeit vom **8. bis 15. Dezember in der Haushalt-Abteiung (3. Etage) der Leonh. Tietz, A.-G., Düsseldorf**

wie Sie dieselben mit



GALVANIT-Pulver

neu, echt und haltbar in wenigen Minuten selbst versilbern

und durch regelmässigen Gebrauch von Pulver-G an Stelle von den veralteten Putzmitteln auch **erhalten** können. — Ebenso lassen sich Gegenstände aus unedlem Metall echt und haltbar versilbern.

Es gibt Pulver-G ausserdem in Nickel, Kupfer, Bronze, Zinn.



Nickel Ueberall wo durch das stete Putzen das Nickel heruntergerieben ist und der Gegenstand, der früher schön vernickelt war, gelbe Stellen aufweist oder ganz gelb geworden ist, kann jeder ohne Mühe eine tadellose neue Vernickelung erzielen. Man kann auch gewöhnliche Messinggegenstände, die bisher nicht vernickelt waren, dauerhaft vernickeln (Wasserhähne — Herdstangen — Lampenblenden u. s. w.)

Kupfer Bronze Zinn Man kann mit Bronze Gegenstände aus unedlem Metall, z. B. Zinkguss u. s. w., massiven Bronzen durchaus ähnlich machen, da die Oberfläche mit einem echten Bronzeüberzug versehen wird (nicht zu verwechseln mit dem bisher üblichen Bronzieren mit Bronzefarben). Mit Zinn oder Kupfer kann man allerlei Haus- und Ziergerät aufbessern und neu machen, z. B. verzinntes Kochgeschirr, Zinnvasen usw. mit Zinn, Türdrücker, eiserne Gegenstände mit Kupfer oder auch Bronze.

Machen Sie von unserer Einladung ausgiebigen Gebrauch; es besteht hierbei kein Kaufzwang.

Vorführung in Düsseldorf vom 8. bis 15. Dezember: In dem oben erwähnten bekannten Warenhause

LEONHARD TIETZ AKT.-GES.

s428*

Grosse Weihnachts-Dekoration!

angefangener, gezeichneter und fertiger Handarbeiten.

Besonders zu empfehlen:

Herrenwesten, Schreibmappen, Rauchtische, Fusssäcke, Zeitungs- u. Notenständer, Papierkörbe, Zigarren-Etuis und Brieftaschen für Monogramme.

Buffet-, Kredenz- und Servierdecken, Fenstermäntel, Chaiselonguedecken, Gobelins, Smyrna-, Kelim-Kissen und -Teppiche.

Klavier-, Tasten- und Zitherdecken, Nähtisch- und Kommodendecken,

sowie **leichte Handarbeiten aller Art für Kinder.**

Handarbeiten **O. Wirth, Hoflieferant** Tapisserie

Mittelstrasse 16. Fernruf 4993. **Mittelstrasse 16.**

Grösstes Spezial-Geschäft in Rheinland und Westfalen.

NB. Wegen grossen Andranges in den Nachmittagsstunden bitte den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.

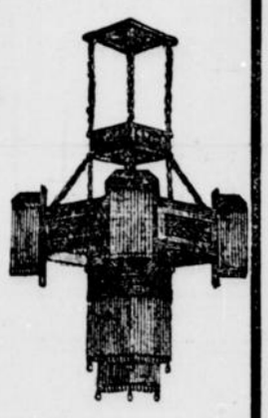
Schwarze Rabattmarken werden ausgegeben. b8034

Licht

Reichhaltiges Fabriklager in

Beleuchtungskörpern für elektr. Licht,





in jeder Ausführung u. Preislage.

Nur Lagerverkauf,

kein offenes Geschäft,

daher

billigste Berechnung.

Gediegene Ausführung! Einzigste Spezialität am Platze!

Spezial-Geschäft für elektr. Beleuchtung

e2214

Joh. Krudewig,

Telephon Nr. 3907. Mendelssohnstr. 24.

Der rechte Weg



im Haushalt große Ersparnisse zu erzielen, ist die Verwendung der unübertroffenen, allgemein beliebten van den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz u. Vitello.

Sie ersetzen die teure Meiereibutter vollständig sowohl zum Kochen, Braten und Backen als auch zum Rohessen auf Brot! — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

E354

Fabrikniederlage: Düsseldorf, Mintropstr. 12.

Ein willkommenes und praktisches **Weihnachtsgeschenk** sind

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Dauerhafteste u. daher billigste Knaben-Kleidung aus reinwollenen, elastisch-porösen Stoffen.

Echt zu haben in der Hauptniederlage:

Wilh. Heinemann Karlplatz 24 Fernruf 2195.

Lesen Sie Seite 18 des Kataloges. s137

Familien-Nachrichten



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Morgen 10½ Uhr, meinen innigstgeliebten Sohn, unseren Bruder und Neffen,

den wohlachtbaren Jüngling

Hermann Balzter,

im Alter von 22 Jahren, nach langem, schweren Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der römisch-kathol. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, den 7. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause Rossstrasse 51 aus; das Seelenamt wird gehalten morgens 8½ Uhr, in der Herz-Jesukirche, Rossstrasse, wozu alle, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, hiermit freundlichst eingeladen sind. *n

---

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch, morgens 5½ Uhr, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

die wohlachtbare Frau

Witwe Reinhard Trappmann

geb. **Henriette vom Emde,**

im Alter von beinahe 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Düsseldorf, Burscheid, Saarn, Essen, Flensburg.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 9. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus, wozu alle, denen aus Versehen eine besondere Einladung nicht zugegangen, hierdurch freundlichst eingeladen sind. *

Trauerhaus: Kirchfeldstrasse 104.

Dank.

Für die zahlreiche herzliche Anteilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, Herrn *

Otto Paul Hirschmann

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Düsseldorf, den 8. Dezember 1910.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, sowie reiche Kranzspende beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus; ganz besonders dem Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Grabe der teuren Entschlafenen. *

Konrad Ellermann
und Familie.

Das feierliche Sechswochenamt

für unsere verstorbene Mutter

Frau Witwe Carl Schönberg

findet am **Freitag den 9. ds. Mts., morgens 8½ Uhr,** in der St. Petruskirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. *

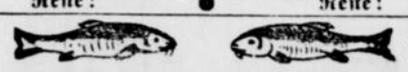
Familie Carl Schönberg.

Aeltestes Elsässer Restelager

Kreuzstraße 69, am Alexanderplatz

Wollkleider 6 m — 7 Mk., **Blusen** in jeder Preislage, **Cheviot,** 140 cm breit, 2,70 Mk., **Seidenhals** mit geknüpfter Fransе 11,50 Mk., **Stolas, seidene Schirmbenkel** 1,35 Mk., **Besätze, Stickereien, Batist, Hemdentuch, Siamosen, Biber, Flanell, Futter, Satin** in allen Farben.

Reste! ● Reste! a6855



f250*

Ia. Nordsee-Schellfisch	45 Pfg.
Ia. Kabeljau	40 Pfg.
Rotzungen, Schollen	60 Pfg.

W. G. Carl Poland, früher Lebensmittel Zentrale,

Schadowstraße 78. Fernruf 1586.

Bestellungen erbitte möglichst Donnerstag.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 4 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

Witwe Caspar Bailly

geb. **Bronhen,**

Rentnerin,

im Alter von 77 Jahren, wohlvorbereitet mit den heil. Sterbesakramenten der römisch-katholischen Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, Duisburg, Antwerpen, Eschweiler und Lüttich, den 7. Dezember 1910. 8*

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 10. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Lindenerstr. 6 aus, nach dem Friedhof in Stoffeln. Das feierliche Hochamt wird gehalten am selben Tage, morgens 8¼ Uhr, in der St. Josephs-Kirche in Oberbilk.

Heute entschlief nach langer schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herr

Josef Erberich

im 74. Lebensjahre. Er starb wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sofie Globke, geb. Erberich,
Hans Erberich, Reg.-Baumeister,
Werner Erberich,
Helene Mühlenkamp, geb. Erberich,
Josef Erberich jr.,
Josefine Erberich,
Hermann Erberich,
Käthe Erberich, geb. Kleesattel,
Josef Globke,
Dr. med. V. Mühlenkamp
und 6 Enkel.

Düsseldorf, Aachen, Köln, den 7. Dezember 1910.

Die feierlichen Exequien finden Samstag den 10. Dez., vorm. 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Rochus, die Beerdigung am selben Tage, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause Schinkelstrasse 66 aus statt. *



Joh. Kumly

Nur Blumenstr. 7,

vis-à-vis Hotel Heck.



3 Paar Glacé- und dänische Handschuhe in elegantem Karton,

per Karton	5,50	6,50	8,00	9,50
	1 P. 2,00	1 P. 2,50	1 P. 3,00	1 P. 3,50

Handschuhe:

Wildleder, Waschleder, Mocha, Nappa, Trikot und gefüttert in grosser Auswahl.

Krawatten des In- und Auslandes in aparten Dessins und uni b7929

Bei Einkauf von 3 Krawatten bedeutende Preisermässigung.

Herren-Wäsche, Unterzeuge, Socken, Hosenträger, Taschentücher.

Trauersachen

werden innerh. 24 Std. gefärbt ohne Preisaufschl.

Chem. Waschanstalt O. Grünwald,

Tel. 4146 Düsseldorf Tel. 4146

Winkelsfelderstr. 15a, Immermannstr. 36, Kasernenstr. 21, Hüttenstr. 37, Poppelsdorferallee 9. n

---

Agentur-Geschäft, sitz in

Italien,

regelmäßig ganz Italien bereisend, sucht Alleinvertretung deutscher Fabriken in Farben, Künstlerfarben, Lacken, chem. Produkten etc. Kaution für eventl. späteres Depot. Offerten unter A3925 an die Exped. ds. Bl.

Wasserkraft-Waschmaschinen

Feltmann's Matador

mit Zylindermotor. s74



Kleinster Wasserverbrauch.

Grösste Leistung.

Kampmann's Pendelwaschmaschinen.

Garantieheisswringer.

J. H. Feltmann,

Karlplatz 14. Gegr. vor 1790.

Auf Ratenzahlung

gibt Lager *

Grupellostraße 13:

Brillanten

(Ringe, Broschen, Ohrringe)

Goldene Herren-Uhren
Goldene Damen-Uhren
Silberne Herr.-Uhren
Silberne Dam.-Uhren
Herr.- u. Dam.-Ketten
in Gold, Silber u. Double
Herr.- u. Dam.-Ringe
Kolliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, silberne Stöcke u. Bestecke etc. etc.

Auch Sonntags geöffnet!



Bahn- u. Stadttransporte

Grosse Lagerräume.

Trockenes Brennholz à Ztr. 1,80 Mk frei Keller liefert die **Holz-Zentrale,** Jahnstr. 47/49. Daselbst auch tücht. **Holzverkäufer** ges. *

Joseph Ditzen

vorm. Balth. Ditzen,

Hofjuwelier.

Gegr. 1838.

Elberfelderstr. 6—8.

Trauringe

in 8k., 14k., 18k. und Feingold.

Billigste Preise. — Billigste Preise.

Annahme und Ausgabe von Rabattmarken.

c2218

Zahnersatz

ohne Platte festsitzend und naturgetreu. Schmerzloses Plombieren bei örtlicher Betäubung. Schmerzloses Zahnziehen mittels Narkose etc.

Dentist Dreßler,

Mintropstraße 1. Telephon 2630.

Früher bei Hofzahnarzt Dr. Zimmermann, Berlin, als 1. Techniker tätig.

Reich und elegant garnierte

Damen-Hüte

nur letzte Neuheiten, jetzt nur

3,50 6,50 9,50 12,50 bis 48,00

Kinder-Hüte bedeutend billiger.

Pelze! Pelze!

alle Arten, schöne grosse Auswahl,

bekannt billigste Preise.

Vergleichen Sie bitte in 4 Schaufenstern meine Preise. *s220

Benno Leeser

nur Flingerstr. 21, Ecke Mittelstr.

gegenüber Gebr. Hartoch. — Rabattmarken.

Wegen Umbau

verkaufe sämtliche Gasheizöfen, Kronleuchter, Zuglampen, Badeeinrichtungen, Gaskocher.

Jos. Dohmen, Alexanderplatz 11—12,

direkt an der Königsallee. (a6754

Ein deutsches behagliches Heim!

Wenn Sie **wirklich gute Möbel preiswert** kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. — Katalog für vollständige Ausstaffierung und Zimmer-Einrichtungen wird franko zugesandt. — Freie Lieferung.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst, Gebrüder Schürmann, Essen-Ruhr. (L2

Höchste Auszeichnung (Grand Prix) Brüssel 1910.

Th. Meyer geb. Pollitz

Erstes Magazin für

Wäsche-Ausstattungen

jetzt Graf Adolfstr. 16,

gegenüber Hüttenstrasse. b7936

Telephon 3613. Gegründet 1871.

Stoppage-Parisien!

Pariser Kunststopferei und Weberei

König-Dubar,

Graf Adolfstraße 84, Eing. Steinstraße.

Unsichtbares Neuweben oder Stopfen von jeglichen Schäden in allen Arten Geweben.

Orientalische, sowie alle anderen Arten von Teppichen und Portieren werden kunstvoll restauriert.

Gute Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen und einzelne Möbel gibt ein erstklassiges Möbelgeschäft an zahlungsfähige Personen jeden Standes (s60

auf Teilzahlung

ab. Gefl. Anfragen unter L3943 an die Exp.

Eutussin.

Gegen alle Erkrankungen der Luftwege, Bronchialkatarrh, akuten Husten und Verschleimung der Luftröhre ist

Eutussin b7825

ein vorzügliches Kindern u. Erwachsenen in gleicher Weise zu empfehlendes Mittel.

Erhältlich in Fl. zu **2.50 Mk.,** 3 Fl. **7.00 Mk.** im Hauptdepot Kronen-Apotheke, Fürstenwallstrasse 118. Telephon 217.

Gemälde

besserer alter und neuer Meister, sowie eine Auswahl geschmackvoll gerahmter und ungerahmter Bilder als passende (a6693

Weihnachts-Geschenke,

billigst abzugeben.

Heinrich Weyen,

Kunsthandlung und Einrahmungs-Geschäft,

Steinstr. 53.

Telephon 5897.

Bei Trauerfällen oder Hochzeiten etc. empfehle **hochmod. Gehrock-Anzüge** kauf- u. leihweise. Julius Alf, Mertensg. 5, Eckhaus Kurzestr. c2077

Passende Weihnachts-Geschenke.

Teppiche Läufer Felle *s299

Gratis

geschieht das Anbringen der bei uns gekauften Waren.

Gardinenhaus Gebr. Loeb,

Schadowstr. 57.

Telephon 6213.

Aufträge

für Anfertigungen erbitten rechtzeitig vor dem Fest.

Schwarze Rabattmarken.

Pelze

Nerzmurmel, Tibet, Mufflon, Walaby, Griesfuchs, chin. Marder *

unter Preis

Friedrichstr. 13/15, I.

Seit 3 Jahren bekanntes Pelzlager.

Für Damen!

Fertige Damen-Jackettkleid. nach Maß von 28 Mk. an. Bilkerallee 235, I., 2 Kich. *

Suche Beschäftigung für Pferd m. verdeckt Wagen. § Fürstenwallstr. 179.

Zwei Waggons Weihnachtsbäume

preiswürdig abzug. (sofort verladbar) **J. Granbeer,** Finnentrop (Sauerld.). Tel. Amt Grevenbrück 48. (v3781*

Damen-Hüte

in Samt, Seide, Plume, Filz etc., mit gut. Seide, Pfügeln, Straussfedern etc., chic u. geschmackvoll garniert, *

jetzt fast zur Hälfte des sonst. Preises

3,75 6,50 8,75 12,50

bis zu den elegantesten

Matelots

2,50 3,50 4,25

Kinderhüte

2,25 3,50 5,25 6,50

Johanna Leeser,

bedeutend vergrössert, nur Friedrichstr. 26.

Tel. 7478. Rabattmark.

Kleins Weihnachts-Angebote

Wehrhahn, Ecke Tonhallenstraße. Wehrhahn, Ecke Tonhallenstraße. *8197

Kleiderstoff-Roben
à 6 Meter.

Robe	6 Meter solider Hauskleider-Stoff, grau meliert	Jed. Kleid 4.50
Robe	6 Meter schwarzer Cheviot, gute Qualität	
Robe	6 Meter Beige in verschiedenen Farben, solide Qualität	
Robe	6 Meter Hauskleiderstoff, äußerst solide Ware	Jed. Kleid 5.70
Robe	6 Meter Kostümstoff, 110 cm breit, solide Ware	
Robe	6 Meter weiß Woll-Batist, reine Wolle	
Robe	6 Meter Diagonal-Perlé, reine Wolle, in vielen Farben	Jed. Kleid 7.50
Robe	6 Meter Kostümstoff, 110 cm breit, solide Ware	
Robe	6 Meter fein gestreifte und karierte Stoffe	
Robe	6 Meter reinwollene Serge in verschiedenen Farben	Jed. Kleid 8.70
Robe	6 Meter marine Kammgarn-Cheviot, reine Wolle	
Robe	6 Meter, 110 cm breit, Beige, reine Wolle, elegante Qualität	
Robe	6 Meter, 110 cm breit, reinwollene Serge, verschiedene Farben	Jed. Kleid 10.50
Robe	6 Meter Woll-Taffet, 110 cm breit, elegante Ware	
Robe	6 Meter Kostümstoff, reine Wolle, in verschiedenen Tönen	
Robe	5 Meter, 130 cm breit, Noppenstoffe für Jackenkleider	Jed. Kleid 13.50
Robe	6 Meter, 110 cm breit, Popeline, in verschiedenen Farben	
Robe	6 Meter, 110 cm breit, Kostümstoff für Straßenkleider	

Im Preise bedeutend ermäßigte Konfektion.

4 Posten Damen-Paletots

8.75	12.50	18.50	24.50
Früher bis 12.75	Früher bis 19.50	Früher bis 29.00	Früher bis 36.00

4 Posten Jacken-Kostüme

10.00	20.00	30.00	40.00
Früher bis 29.00	Früher bis 48.00	Früher bis 68.00	Früher bis 98.00

4 Posten Sammet-Paletots

16.50	24.50	39.00	48.00
Früher bis 24.50	Früher bis 33.00	Früher bis 55.00	Früher bis 69.00

Woll-Unterröcke

4.90	5.90	7.75	9.75	12.50

Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheiten

passend als gute und preiswerte Festgeschenke.

Schwarze Kleiderstoff-Roben
6 Meter im Karton

reinwollenes Satin-Tuch oder Serge	110 cm breit, reinw. Serge, sol. Qualität	110 cm breit, reinwollene Armüre	110 cm breit reinwollene Popeline
8.70	10.50	11.50	14.50

Hemdentuch-Coupons
in Längen à 10 Meter

solide westfälische und süddeutsche Hemdentuche, fein-, mittel- und starkfädig, für Leibwäsche und Bettwäsche geeignet.

10 Meter	10 Meter	10 Meter	10 Meter
2.90	3.90	4.20	4.80

Siamosen-Kleider
in 6 Meter-Coupons

nur solide waschechte Qualität, in schöner Musterung, Weihnachtspackung

Kleid 6 Meter	Kleid 6 Meter	Kleid 6 Meter	Kleid 6 Meter	Kleid 6 Meter
2.85	3.45	4.00	4.50	5.40

Taschentücher,

Rein Leinen — Ia. Bielefelder Qualität

Serie I . ½ Dutzend 2.95 Serie II . ½ Dutzend 1.95

Regulärer Wert ganz bedeutend höher.

Damen-Schürzen

aus gutem Siamosen, sämtlich reich garniert, Kleider-, Reform-, Blusen- und Empire-Fasson

Serie I 1.95 Serie II 1.45 Serie III 95 Pfg.

Unter-Preis:
Nerzmurmel- u. Orenburger-Murmel Kolliers und Krawatten

19.75	26.50	33.00
Reg. Wert bis 32.00	Reg. Wert bis 42.00	Reg. Wert bis 58.00

Woll- und Seiden-Blusen
in abgepaßten Metragen

Woll-Bluse	2½ Meter Popeline, hübsche Streifen	Jede Bluse 1.95
Woll-Bluse	2½ Meter Flanell, aparte Dessins	
Woll-Bluse	2½ Meter in hübschen Karos	
Woll-Bluse	2½ Meter Flanell, reine Wolle, feine Streifen	Jede Bluse 3.10
Woll-Bluse	2½ Meter Popeline, reine Wolle, schöne Dessins	
Woll-Bluse	2½ Meter Karos, neue Ausmusterung	
Seiden-Bluse	4 Meter Crêpe de chine, reine Seide	Jede Bluse 3.80
Seiden-Bluse	4 Meter Louisine ravé, reine Seide	
Seiden-Bluse	4 Meter Louisine car., reine Seide	
Seiden-Bluse	4 Meter Taffet coul., reine Seide	Jede Bluse 5.80
Seiden-Bluse	4 Meter Liberty imprimé, eleg. Neuheit	
Seiden-Bluse	4 Meter Waschseide, helle Streifen	
Seiden-Bluse	4 Meter Surah, reine Seide	Jede Bluse 7.80
Seiden-Bluse	4 Meter Louisine-Schotten, reine Seide	
Seiden-Bluse	4 Meter Bengaline, in vielen Farben	
Seiden-Bluse	4 Meter Louisine-glacé, reine Seide	Jede Bluse 9.00
Seiden-Bluse	4 Meter Surah, feine Streifen, reine Seide	
Seiden-Bluse	4 Meter Paillette in vielen Farben	

Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion

Schwarze Damen-Paletots

auch in Frauengrößen vorrätig, solide Tuchstoffe,

19.75	24.50	29.00	39.00

Farbige Damen-Paletots

aus blauen Stoffen und solchen englischer Art

9.75	14.75	19.50	24.50

Tüll- und Spachtel-Blusen

in den neuesten Fassons, durchweg Seide gefüttert

9.75	14.75	19.75
Regulärer Wert bis 17.50	Regulärer Wert bis 29.00	Regulärer Wert bis 39.00

Englisch-Moirette-Unterröcke

4.90	6.50	9.75	12.75	14.75

Kleins sensationelles Handschuh-Angebot
für Weihnachten.

Damen-Trikothandschuhe	aus gutem haltbarem Trikot, viele Kleiderfarben, 2 Druckknöpfe	Paar 38 Pfg.
Damen-Trikothandschuhe	in vielen Kleiderfarben, mit 2 Druckknöpfen, gute Konfektion	Paar 68 Pfg.
Damen-Trikothandschuhe	in allen Kleiderfarben, mit neuem Riegel-Verschluß, imitiert Wildleder,	Paar 95 Pfg.
Herren-Trikothandschuhe	gute haltbare Qualität, 1 Druckknopf, alle Farben	Paar 48 Pfg.
Herren-Trikothandschuhe	Wildleder, Imitation, gute haltbare Qualität, 1 Druckknopf	Paar 85 Pfg.
Damen-Trikothandschuhe	einzelne Musterpaare, darunter teuere Qualitäten	Paar 48, 38 Pfg.
Damen-Trikothandschuhe	einzelne Probedutzende, größtenteils teuere Qualitäten	Paar 85 Pfg.
Damen-Strickhandschuhe	durchweg teuere Qualitäten, uni und gemustert	Paar 78 Pfg.
Damen-Strickhandschuhe	reine Wolle, weiße Hand mit farbiger Manschette	Paar 48 Pfg.
Damen-Strickhandschuhe	reine Wolle, alle modernen uni Farben, sehr elegant	Paar 58 Pfg.